

Frank Landler

Tertiäres Bildungssystem – quo vadis?

Studierende, belegte Studien und Absolventen – Quantitative
Entwicklungstendenzen der österreichischen Universitäten und
Fachhochschulen 1973 – 2030

Verlag der
Österreichischen Akademie
der Wissenschaften



OAW

ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE
SITZUNGSBERICHTE, 800. BAND

FRANK LANDLER

TERTIÄRES BILDUNGSSYSTEM – QUO VADIS?

Studierende, belegte Studien und Absolventen –
Quantitative Entwicklungstendenzen der
österreichischen Universitäten und
Fachhochschulen 1973–2030

Verlag der
Österreichischen Akademie
der Wissenschaften



Wien 2010

OAW

Vorgelegt von w. M. HEINZ FASSMANN
in der Sitzung am 11. Dezember 2009

Gedruckt mit Unterstützung des
Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung in Wien

Die verwendete Papiersorte ist aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff hergestellt,
frei von säurebildenden Bestandteilen und alterungsbeständig.

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 978-3-7001-6823-2

Copyright © 2010 by
Österreichische Akademie der Wissenschaften
Wien

Satz und Layout: fgb · freiburger graphische betriebe
Druck und Bindung: Prime Rate kft., Budapest

<http://hw.oeaw.ac.at/6823-2>
<http://verlag.oeaw.ac.at>

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	9
2	Das Modell der Hochschulplanungsprognose	14
3	Voraussichtliche Entwicklung der Maturantenzahlen	20
4	Prognose der Erstzulassungen an Universitäten und Fachhochschulen	27
4.1	Inländische Studienanfänger	27
4.2	Ausländische Studienanfänger	37
5	Entwicklung der Zahl der Studierenden	43
5.1	Inländische Studierende	43
5.2	Ausländische Studierende	52
6	Prognose der Studienabschlüsse	56
6.1	Studienabschlüsse inländischer Studierender	56
6.2	Studienabschlüsse ausländischer Studierender	66
7	Ergebnisse nach Studienrichtungen	72
7.1	Inländische Studienanfänger nach Studienrichtungen	72
7.2	Ausländische Studienanfänger nach Studienrichtungen	79
7.3	Inländische Studierende nach Studienrichtungen	82
7.4	Ausländische Studierende nach Studienrichtungen	84
7.5	Inländische Absolventen nach Studienrichtungen	84
7.6	Ausländische Absolventen nach Studienrichtungen	89
	Zusammenfassung	92
	Anhang: Mathematische Modellbeschreibung	94
A1	Modellierung des Hochschulzugangs	94
A1.1	Inländische Wintersemesteranfänger	94
A1.2	Aufteilung der inländischen Studienanfänger auf die Studienrichtungen	95
A1.3	Berechnung der ausländischen Studienanfänger	96
A2	Bestandsfortschreibung	97
A2.1	Studenten	97
A2.2	Retention und Verweildauer	98
A2.3	Mehrfachinskriptionen	100
A3	Modellierung des Studienerfolgs	100
A3.1	Abschlüsse und Erstabschlüsse	100
	Abkürzungsverzeichnis	102

Schultypengruppen der Maturanten	103
Zusammenfassung der synthetischen Studienrichtungsgruppen	103
Zusammenfassung der synthetischen Studienrichtungen nach ISCED	114
Literaturverzeichnis	115
Statistische Materialien	117
Tabellenanhang	119

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Die 21 Studienrichtungsgruppen und die Gruppen Pädagogische Hochschulen und Fachhochschulstudiengänge	16
Tabelle 2:	Die 10 Studienrichtungsgruppen nach UniStG	17
Tabelle 3:	Die 9 Studienrichtungsgruppen nach ISCED	17
Tabelle 4:	Ausgewählte Übertrittsraten im Höheren Schulwesen, 1964 bis 2020	21
Tabelle 5:	Entwicklung der Maturantenzahlen; Hauptergebnisse	25
Tabelle 6:	Die Übertrittsquoten: Vergangene Entwicklung und Annahmen	34
Tabelle 7:	Erstinskribierende und Universitätsbesuchsquoten	36
Tabelle 8:	Die fiktiven Übertrittsquoten von ausländischen Studienanfängern	39
Tabelle 9:	Ausländische Erstinskribierende und Universitätsbesuchsquoten	40
Tabelle 10:	Entwicklung der Studierendenzahlen bis zum Jahr 2030; Hauptergebnisse	48
Tabelle 11:	Entwicklung der Studierendenzahlen von Ausländern bis zum Jahr 2030	53
Tabelle 12:	Entwicklung der Erstabschlüsse nach Art des Abschlusses	61
Tabelle 13:	Entwicklung der Zweitabschlüsse nach Art des Abschlusses	61
Tabelle 14:	Studienabschlüsse; Hauptergebnisse	64
Tabelle 15:	Studienabschlüsse von ausländischen Studierenden; Hauptergebnisse	69
Tabelle 16:	Entwicklung der Erstabschlüsse von Ausländern nach Art des Abschlusses	70
Tabelle 17:	Entwicklung der Zweitabschlüsse von Ausländern nach Art des Abschlusses	70
Tabelle 18:	Entwicklung der Zahl der erstmalig zugelassenen inländischen ordentlichen Studierenden nach Studienrichtungsgruppen	75
Tabelle 19:	Entwicklung der Zahl der erstmalig zugelassenen ausländischen ordentlichen Studierenden nach Studienrichtungsgruppen	79

Tabelle 20:	Prognose der Erstabschlüsse von Inländern (Personen) nach Studienrichtungsgruppen	86
Tabelle 21:	Prognose der Erstabschlüsse von Ausländern (Personen) nach Studienrichtungsgruppen	89

Grafikverzeichnis

Grafik 1a:	Entwicklung der Zahl der männlichen Maturanten nach Schulformengruppen und der prozentuelle Anteil am Durchschnitt der 18- bis 20-jährigen Bevölkerung (BevAnt)	22
Grafik 1b:	Entwicklung der Zahl der weiblichen Masantinnen nach Schulformengruppen und der prozentuelle Anteil am Durchschnitt der 18- bis 20-jährigen Bevölkerung (BevAnt)	23
Grafik 2:	Entwicklung der Zahl der Maturanten (Prognosevergleich)	23
Grafik 3:	Entwicklung der Übertrittsquoten der Maturanten an Universitäten nach Schultypen	29
Grafik 4:	Verteilung der männlichen Wintersemesteranfänger nach dem Zeitpunkt der Matura und die Übertrittsquote	31
Grafik 5:	Verteilung der weiblichen Wintersemesteranfängerinnen nach dem Zeitpunkt der Matura und die Übertrittsquote	31
Grafik 6:	Entwicklung der Studienanfängerzahlen in Fachhochschulstudiengängen	33
Grafik 7:	Entwicklung der Zahl der erstmalig zugelassenen inländischen ordentlichen Studierenden bis zum Jahr 2030	33
Grafik 8:	Entwicklung der Zahl der erstmalig zugelassenen ausländischen ordentlichen Studierenden bis zum Jahr 2030	41
Grafik 9:	Entwicklung der Studierendenzahlen bis zum Jahr 2030	45
Grafik 10a:	Entwicklung der männlichen Mehrfachinskriptionsquote nach Studienrichtungsgruppen	50
Grafik 10b:	Entwicklung der weiblichen Mehrfachinskriptionsquote nach Studienrichtungsgruppen	51
Grafik 11:	Entwicklung der Zahl ausländischer Studierender bis zum Jahr 2030	54
Grafik 12:	Entwicklung der Zahl der (Erst-)Abschlüsse inländischer Studierender an Universitäten und Fachhochschulen	59
Grafik 13:	Entwicklung der Zahl der Zweitabschlüsse inländischer Studierender an Universitäten	62

Grafik 14:	Entwicklung der Zahl der (Erst-)Abschlüsse ausländischer Studierender an Universitäten und Fachhochschulen	67
Grafik 15:	Entwicklung der Zahl der Zweitabschlüsse ausländischer Studierender an Universitäten	71
Grafik 16a:	Entwicklung der Zahl der männlichen erstmalig zugelassenen inländischen ordentlichen Studierenden nach Studienrichtungsgruppen bis zum Jahr 2030	73
Grafik 16b:	Entwicklung der Zahl der weiblichen erstmalig zugelassenen inländischen ordentlichen Studierenden nach Studienrichtungsgruppen bis zum Jahr 2030	73
Grafik 17a:	Entwicklung der Zahl der männlichen erstmalig zugelassenen ausländischen ordentlichen Studierenden nach Studienrichtungsgruppen bis zum Jahr 2030	80
Grafik 17b:	Entwicklung der Zahl der weiblichen erstmalig zugelassenen ausländischen ordentlichen Studierenden nach Studienrichtungsgruppen bis zum Jahr 2030	81
Grafik 18a:	Männliche inländische ordentliche Studierende nach Studienrichtungsgruppen	83
Grafik 18b:	Weibliche inländische ordentliche Studierende nach Studienrichtungsgruppen	83
Grafik 19a:	Männliche ausländische ordentliche Studierende nach Studienrichtungsgruppen	85
Grafik 19b:	Weibliche ausländische ordentliche Studierende nach Studienrichtungsgruppen	85
Grafik 20a:	Erstabschlüsse männlicher inländischer ordentlicher Studierender nach Studienrichtungsgruppen	87
Grafik 20b:	Erstabschlüsse weiblicher inländischer ordentlicher Studierender nach Studienrichtungsgruppen	87
Grafik 21a:	Erstabschlüsse männlicher ausländischer ordentlicher Studierender nach Studienrichtungsgruppen	90
Grafik 21b:	Erstabschlüsse weiblicher ausländischer ordentlicher Studierender nach Studienrichtungsgruppen	91

1 Einleitung

In den seit 1972 im Dreijahresrhythmus vom Wissenschaftsressort erstellten Hochschulberichten bzw. (seit 2005) Universitätsberichten wurden Prognoseergebnisse zur zukünftigen Entwicklung der Studentenzahlen veröffentlicht. Seit 1978 bilden die Ergebnisse zweier an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften kontinuierlich betreuter Projekte¹ die Grundlage der entsprechenden Abschnitte des Hochschulberichts. Gegenstand dieser Prognosen ist die Entwicklung der Zahl der inländischen und seit 2008 auch ausländischen ordentlichen Studierenden an wissenschaftlichen Universitäten und seit der Hochschulplanungsprognose 2005 auch an künstlerischen Universitäten und Fachhochschulstudiengängen. Die Studien an Kunstuniversitäten und die Fachhochschulstudiengänge sind überwiegend angebotsgesteuert, was bei der Modellerstellung entsprechend berücksichtigt wurde. Das heißt, ihre Zahl ist weniger durch die Nachfrage der Studierwilligen als vielmehr durch Zulassungsprozeduren, vorhandene Plätze und somit letztlich durch politische Entscheidungen bestimmt. Insbesondere für die Fachhochschulstudiengänge wird deshalb die bei den wissenschaftlichen Universitäten angewandte statistische Prognosemethode nicht

¹ DELL'MOUR René: Hochschulplanungsprognose 1978, 1981, 1984, 1987, 1990, 1993, 1996

DELL'MOUR René, LANDLER Frank: Hochschulplanungsprognose 1999, 2002, 2005
DELL'MOUR René, LANDLER Frank (1994): Quantitative Entwicklungstendenzen der österreichischen Hochschulen 1970–2010; Hrg.: Institut für Demographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

LANDLER Frank (1977): Ein Simulationsmodell des primären und sekundären Bildungswesens in Österreich; Schriftenreihe des ISEF 2/77, Wien

LANDLER Frank (1997): Das österreichische Bildungswesen in Zahlen. Analyse und Computersimulation des Schulsystems und der Qualifikationsstruktur der Bevölkerung, Wien: WUV-Universitätsverlag

LANDLER Frank (2008): Die Qualifikationsstruktur der österreichischen Bevölkerung im Wandel. Analyse und Computersimulation des Schulsystems und der Qualifikationsstruktur der Bevölkerung 1971–2025, Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften

LANDLER Frank, DELL'MOUR René (2006): Quantitative Entwicklungstendenzen der österreichischen Universitäten und Fachhochschulen 1975–2025. Forschungsbericht 29, Institut für Demographie

eingesetzt, sondern der Prognose der Fachhochschul-Entwicklungs- und Finanzierungsplan zugrunde gelegt. Für die künstlerischen Universitäten wurde zwar versucht, dieselben Verfahren wie für die wissenschaftlichen Universitäten anzuwenden, allerdings führte dies aufgrund der schlechten Datenlage – die Daten beginnen erst mit dem Studienjahr 1991/92 und weisen zahlreiche Inkonsistenzen auf – nicht immer zu verwertbaren Ergebnissen.

Die Umwälzungen, denen der Universitätsbereich in der zweiten Hälfte der 1990er-Jahre durch die erfolgreiche Einführung der Fachhochschulstudiengänge ausgesetzt war, waren schon ab der Hochschulplanungsprognose 1999 berücksichtigt worden. Durch die Einführung des Studienbeitrags und im Weiteren des dreigliedrigen Studienablaufs (Bachelor-, Master- und Doktoratsstudium) hat sich die Situation für den Universitätsbereich zum Prognosetermin 2005 allerdings nochmals gravierend verändert. Darüber hinaus wurde für die Hochschulplanungsprognose 2005 die Zusammenfassung der Studienrichtungen zu Studienrichtungsgruppen den heutigen Bedürfnissen und Normen (ISCED) angepasst und daher völlig neu gestaltet. Obwohl bei der Durchführung der Hochschulplanungsprognose 2005 die Daten dreier Studienjahre *nach* Einführung des Studienbeitrags vorlagen, ließen sich die – vor allem längerfristigen – Auswirkungen dieser weitreichenden bildungspolitischen Maßnahme noch schwer abschätzen. Erschwerend kam noch hinzu, dass etwa zur gleichen Zeit schrittweise der dreigliedrige Studienablauf eingeführt wurde – für manche Studienrichtungen ist auch derzeit noch offen, ob sie ein dreigliedriges Studienmodell übernehmen werden. Wie sich bei der Analyse der Daten herausstellte, scheinen die kurzfristigen Auswirkungen nach Einführung des Studienbeitrags – nachdem dieser 2008 wieder teilweise abgeschafft worden war – inzwischen abgeklungen zu sein. Die längerfristigen Auswirkungen nach Einführung und nachfolgender teilweiser Abschaffung des Studienbeitrags werden in den nächsten Jahren in immer stärkerem Ausmaß von den Auswirkungen der Einführung des dreigliedrigen Studienablaufs überlagert, sodass es letztlich schwierig und statistisch aufwendig bzw. unmöglich sein wird, einzelne Veränderungen bei den Ergebnissen der einen oder anderen Maßnahme zuzuordnen. Hinzu kommen in den letzten Jahren auch noch die Zugangsbeschränkungen für einzelne Studienrichtungen, insbesondere an den Medizinuniversitäten, deren Auswirkungen auf die betroffenen und auch andere Studienrichtungen sich derzeit, wenn überhaupt, nur erahnen, aber nicht statistisch belegen lassen. Mit der vorliegenden Studie soll nun versucht werden, auch ohne längere Zeitreihen für die oben angeführten Veränderungen eine vorsichtige Abschätzung der zukünftigen Entwicklung

im Bereich der Universitäten durchzuführen. Abweichend vom Zwischenbericht zur Hochschulplanungsprognose 2008 liegt dem Endbericht ein weiteres Jahr (2007) der Hochschulstatistik zugrunde – weshalb es teilweise zu nicht unerheblichen Abweichungen gegenüber den im Universitätsbericht 2008 veröffentlichten Ergebnissen kommt. Die Daten des zusätzlichen Studienjahres wurden ja gerade deshalb hinzugenommen, um der sich schnell verändernden Situation im tertiären Bildungssystem gerecht zu werden. Dabei muss berücksichtigt werden, dass die sich derzeit im tertiären Bereich schnell verändernde Bildungslandschaft – Einführung eines Studienbeitrags, sieben Jahre danach teilweise Abschaffung dieses Beitrags, Einführung des dreigliedrigen Studienverlaufsmodells (Bologna-Prozess²) für die einzelnen Studienrichtungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten – innerhalb weniger Jahre zu Veränderungen führen wird, für die es in der Vergangenheit keine Parallelen gibt. Längerfristige Entwicklungen, wie wir sie in der Vergangenheit hatten, wie z. B. die Zunahme der Bildungsbeteiligung, sind verlässlicher zu prognostizieren als Veränderungen aufgrund kurzfristiger struktureller Maßnahmen. Grundsätzlich eignet sich das Bildungssystem aufgrund seiner langen Durchlaufzeiten – bis zur Erreichung eines universitären Erstabschlusses benötigt ein Schüler durchschnittlich etwa 16 Jahre – und bis vor wenigen Jahren auch stabilen Strukturen relativ gut für die Abschätzung der zukünftigen Entwicklung. Dies belegen die geringen Abweichungen der Summenergebnisse von den tatsächlich beobachteten Werten der früheren Prognosen auch nach zehn und mehr Jahren. Wenn sich die strukturellen Bedingungen allerdings innerhalb weniger Jahre mehrfach ändern, wird auch schon eine kurzfristige Prognose für gewisse Abschnitte des Bildungssystems schwierig. Man darf dabei jedoch nicht übersehen, dass die Schüler, die schon im Schulsystem sind, dieses auch in der einen oder anderen Form – mit oder ohne Abschluss – beenden müssen. Dies führt dazu, dass sich möglicherweise der Zeitpunkt etwas verschiebt oder die Erfolgsquote verändert, die Veränderungen sich aber insgesamt nur innerhalb eines bestimmten Rahmens bewegen können. Natürlich erhöhen diese unterschiedlichen Entwicklungsmöglichkeiten die Prognoseungenauigkeit, und die Unschärfen werden größer, weshalb aber die Prognose insgesamt nicht beliebig wird, sondern die Prognoseergebnisse eben einen breiteren Pfad aufspannen, entlang dessen sich die tatsächlich beobachteten Werte

² Der Begriff Bologna-Prozess bezeichnet ein politisches Vorhaben zur Schaffung eines einheitlichen europäischen Hochschulwesens bis zum Jahr 2010. Er beruht auf einer im Jahre 1999 von 29 europäischen Bildungsministern im italienischen **Bologna** unterzeichneten, völkerrechtlich nicht bindenden Erklärung.

mit kleineren und größeren Abweichungen aufreihen werden. Es ist wohl müßig zu erwähnen, dass die jeweiligen Einzelergebnisse umso unsicherer werden, je feiner man disaggregiert (siehe dazu Kap. 7 Ergebnisse nach Studienrichtungen). Wenn z. B. jemand in dieser Studie erfahren möchte, wie viele Studienanfänger es in einer der 21 Studienrichtungsgruppen in einem bestimmten Jahr geben wird – insbesondere wenn es sich dabei um eine der von der Besetzungszahl her kleineren Studienrichtungsgruppen handelt –, kann die Information nur sehr vage ausfallen.

Da sich die Veränderungen im sekundären Bildungsbereich in Grenzen halten, lässt sich die Entwicklung der Maturanten nach wie vor relativ gut abschätzen, und nur die sich verändernden Präferenzen für die verschiedenen Schultypen können zu Verschiebungen innerhalb derselben führen; dies ist aber ein eher langfristiger Prozess. Also ist die Zahl der Maturanten und ihre Zusammensetzung insgesamt zumindest für die nächsten fünf Jahre relativ zuverlässig abzuschätzen, woran auch die Einführung einer Form der Gesamtschule nichts verändern würde. Aber auch über diese Zeit hinaus ist die Zahl der Maturanten noch relativ gut abzuschätzen – acht Jahre benötigen jene, die schon eine Allgemeinbildende Höhere Schule gewählt haben, bis sie zur Matura gelangen, und auch die Übertrittsraten von der Volksschule in die AHS haben sich in der Vergangenheit nur langsam verändert. Von dieser Seite her ist also für das tertiäre Bildungssystem mit keinen großen Unsicherheiten zu rechnen.

Die Übertrittsraten in den Universitäts- bzw. Hochschulsektor konnten in der Vergangenheit innerhalb von zwei aufeinanderfolgenden Jahren teilweise sehr stark schwanken. Betrachtete man aber längere Zeiträume, so zeigte sich, dass die Schwankungsbreite insgesamt relativ gering war und sich über gewisse Zeiträume unterschiedliche Tendenzen abzeichneten, die sich nur sehr langsam veränderten (siehe dazu Kap. 4). Hier führten natürlich strukturelle Veränderungen wie z. B. die Einführung der Fachhochschulen zu markanten Verschiebungen innerhalb des Systems, insgesamt jedoch blieben die Übertrittsquoten weitgehend erhalten, und die Erschließung neuer Zugänge ins tertiäre Bildungssystem hielt sich in Grenzen. Es ist daher anzunehmen, dass auch der Bologna-Prozess diese Übertrittsraten, wenn überhaupt, nur geringfügig beeinflussen wird – insbesondere da das Reservoir der für einen Übertritt in den tertiären Bildungssektor berechtigten Personen, wenn man den gesamten postsekundären Sektor betrachtet, weitgehend ausgeschöpft ist. Betrachtet man allerdings die Aufteilung nach Studienrichtungsgruppen, so ist die Schwankungsbreite schon deutlich größer, die Entwicklung in einzelnen Gruppen oft nur schwer abzuschätzen und mit vielen Unsicherheiten behaftet (siehe dazu Kap. 7).

Die Zahl der Studierenden hingegen ändert sich aufgrund ihres Charakters als Bestandsgröße – bei konstanten Strukturen – nur sehr langsam. Natürlich führte die Einführung des Studienbeitrags zu einer plötzlichen Veränderung, aber diese Maßnahme traf mit einem Schlag alle Studierenden und hier insbesondere jene, die schon lange Zeit studierten. Auch die Umstellung auf das dreigliedrige Studienmodell wird nach einer *gewissen Zeit* fast alle Studierenden betreffen, aber eben nicht plötzlich. Daher ist diese Größe – abgesehen von seltenen Ausnahmefällen – innerhalb eines gewissen Zeithorizonts relativ gut abzuschätzen.

Auch die Absolventen (Kap. 6) sind – solange es keine strukturellen Veränderungen gibt – für den Zeitraum der durchschnittlichen Studiendauer relativ gut abzuschätzen, da die Zahl der Abschlüsse nur von der Erfolgsquote abhängig ist und diese sich eher nur langsam verändert. Gravierende strukturelle Eingriffe – wie die Einführung des Studienbeitrags oder des dreigliedrigen Studienverlaufmodells – führen natürlich auch in diesem Bereich zu mehr oder weniger markanten Auswirkungen. Auch mit der Zunahme der Mehrfachinskriptionen kommt ein gewisser Unsicherheitsfaktor bezüglich der Studienrichtungsgruppe, in der ein Abschluss erfolgen wird, hinzu. Längerfristig wird die Zahl der Abschlüsse allerdings immer stärker von den „neuen“ Studienanfängern abhängig und daher, insbesondere was die Aufteilung nach Studienrichtungsgruppen betrifft, unsicherer.

2 Das Modell der Hochschulplanungsprognose

Die Hochschulplanungsprognose hat das Ziel, Aussagen über zu erwartende *quantitative* Entwicklungen an österreichischen Hochschulen zu machen. Studienanfänger- und Studentenzahlen sollen eine Entscheidungshilfe für bildungsplanerische Maßnahmen bezüglich räumlicher und personeller Ressourcen bilden. Die zu erwartenden Absolventenzahlen sollen die Prognose eines nach Qualifikation unterschiedenen Erwerbspotenzials ermöglichen. Neben der Funktion der Abschätzung von Rahmenbedingungen für hochschulpolitische Maßnahmen im Sinne einer „rationalen Prophezeiung“³ soll mit ihr auch ein Instrument geschaffen werden, das es gestattet, die zu erwartenden Folgen *denkbarer* Maßnahmen vorweg abzuschätzen. Ein solches *Planungsinstrumentarium*⁴ kann aber auch zu Kontrollzwecken eingesetzt werden, indem durch seinen kontinuierlichen Einsatz *frühzeitig* erkennbar wird, ob gesetzte Maßnahmen auch die gewünschten Wirkungen erkennen lassen.

Mit diesem Hochschulmodell wurden neben den „*inländischen*“ erstmals auch die „*ausländischen ordentlichen Studierenden*“ an allen Universitäten – inklusive Kunstuniversitäten – und Fachhochschulstudienlehrgängen Österreichs bei der Analyse und Prognose erfasst. Unberücksichtigt bleiben die außerordentlichen und Gaststudierenden. Die ausschließliche Berücksichtigung von ordentlichen Studierenden ist – für die Universitäten – keine wesentliche Einschränkung, da die Zahl der *außerordentlichen Studierenden und Gaststudierenden* quantitativ unbedeutend ist (im Wintersemester 2006/07 standen 169.625 ordentlichen Studierenden 8.692 außerordentliche gegenüber⁵) und diese Studierenden darüber hinaus keinen gültigen Studienabschluss erwerben können. Aufgrund des deutlichen Anstiegs der Anteile der *ausländischen ordentlichen Studierenden* (2006 rund 40.000) in den letzten Jahren wurden sie in diesem Projekt genauer untersucht und wurde eine Abschätzung der zukünftigen Entwicklung versucht. Allerdings muss

³ Das ist der Versuch, aufgrund der Kenntnis von Gesetzmäßigkeiten oder Regelmäßigkeiten wahrscheinliche Entwicklungen vorauszusagen; analog zur Wetter- oder der Wirtschaftsprognose.

⁴ Daher auch der Ausdruck „bedingte“ Prognose bzw. „Simulationsmodell“.

⁵ Dies gilt nicht für Kunstuniversitäten; dort kommen die „nicht ordentlichen“ Studierenden auf einen Anteil von immerhin knapp 17%.

man dabei berücksichtigen, dass ihre Zahl administrativ gesteuert und in einem statistischen Prognosemodell schwer vorhersagbar ist (das Ausland kommt im Modell nicht vor; politische Entscheidungen sind nur sehr bedingt prognostizierbar). Außerdem studiert ein großer Teil der ausländischen Studierenden nur ein bis zwei Semester in Österreich, um danach an der Heimatuniversität ihr Studium fortzusetzen. Auch jene, die das Studium hier beenden, verlassen Österreich zumeist wieder. Dadurch werden sie auch für das Erwerbspotenzial nur eingeschränkt bzw. gar nicht wirksam. Aufgrund der Entscheidung des EU-Gerichtshofs und der noch laufenden Verfahren ist allerdings gerade in diesem Bereich mit weiteren Veränderungen zu rechnen, die sich der Prognose durch ein Simulationsmodell noch klarer entziehen. Die Rückwirkungen des letzten Gerichtsentscheids auf die inländischen Studierenden in diesem Prognosemodell wurden, soweit sie in konkreten Maßnahmen mündeten (z. B. Zugangsbeschränkungen) oder sich Veränderungen in den Daten abzeichneten, natürlich berücksichtigt.

Durch die Einführung der Sozialversicherungsnummer als zusätzliches Kennzeichen bei der Hochschulstatistik aufgrund des Bildungsdokumentationsgesetzes wäre es zwar möglich, Doppelstudien (parallel, sequenziell) an den FHS bzw. an den pädagogischen Hochschulen zu erfassen, allerdings enthalten die uns zur Verfügung stehenden Daten dieses Merkmal nicht. Dank einer Spezialauswertung der Statistik Austria konnten allerdings die Doppelstudien (parallel, sequenziell) zumindest zwischen Universitäten und FHS abgeschätzt werden.

Die Prognose ist *personenorientiert* – jedoch sind im Unterschied zu den Prognosen vor 2005 die Personeneinheiten, die fortgeschrieben werden, nicht immer ganze Personen, sondern *je nach Anzahl der inskribierten Studien* die entsprechenden Bruchteile einer Person. Diese Zählweise ermöglicht die Darstellung der Ergebnisse nach Personen auch in Tabellen nach Studienrichtungen, hat aber praktisch – bis auf minimale Rundungsfehler – keine Auswirkung auf Tabellen, in denen die Gesamtzahlen dargestellt werden. Bestände bzw. Stromgrößen werden als Personen (Studierende, Studenten) ausgewiesen. Alle in der Folge verwendeten Termini wie z. B. „Studienanfänger“, „Erstimmatrikulierende“ oder „erstmalig zugelassene Studierende“ beziehen sich auf Personen. Dieser etwas unscharfen Terminologie wurde um der sprachlichen Abwechslung willen der Vorzug gegeben, um nicht immer „zur Fortsetzung gemeldeter inländischer ordentlicher Studierender“ oder gar „erstmalig zugelassener inländischer ordentlicher Studierender an einer Universität“ schreiben zu müssen. Wenn nicht von Personen die Rede ist, wird dies durch die Ausdrücke „belegte Studien“, „zur Fortsetzung gemeldete Studien“ oder „Inskriptionen“ deutlich gemacht.

Belegte Studien (Inskriptionen) sind *abgeleitete* Größen. Ebenfalls dem Ziel leichter Lesbarkeit dient die Beschränkung auf die männliche Form. „Studierende“, „Student“, „Absolvent“ schließt also weibliche Studierende, Studentinnen und Absolventinnen stets mit ein. Ausnahmen sind allenfalls durch die Adjektive „männlich“ und „weiblich“ kenntlich gemacht.

Die Prognose der Studenten*bestände* erfolgt jährlich für das Wintersemester. Sommersemesterzahlen würden das ohnedies umfangreiche Datenmaterial noch einmal nahezu verdoppeln, ohne zusätzliche Erkenntnisse zu bieten. Zugänge und Abgänge müssen natürlich für das gesamte Studienjahr in Betracht gezogen werden. Das Gleiche gilt für die Studienabschlüsse.

Die Gliederung des Bestandes der Universitäten erfolgt nach Geschlecht, 21 Studienrichtungsgruppen und 15 „Altersstufen“. Diese „Altersstufen“ werden durch die Anzahl der Jahre zwischen erstmaliger Immatrikulation in Österreich und dem Beobachtungszeitpunkt definiert. Dies bedeutet vor allem, dass Studienabbrecher oder -wechsler, die ein Zweitstudium aufnehmen,

Tabelle 1: Die 21 Studienrichtungsgruppen und die Gruppen Pädagogische Hochschulen und Fachhochschulstudiengänge

	Bezeichnung	Abkürz.
	Pädagogische Hochschulen	PHS
	Fachhochschulstudiengänge	FHS
1	Pädagogik	PAEDA
2	Geistes- und kulturwissenschaftliche Studien	GEIKU
3	Sozial- und Kommunikationswissenschaft	SOKOM
4	Angewandte Mathematik	ANGMA
5	Ingenieurwesen	INGWE
6	Land- und Forstwirtschaft	LAFOW
7	Musikpädagogik	MPAED
8	Kunst	KUNST
9	Lehramtsstudien	LEAM
10	Veterinärmedizin	VETM
11	Humanmedizin	HMED
12	Psychologie	PSYCH
13	Naturwissenschaften	NATWI
14	Pharmazeutische Studien	PHARM
15	Sportwissenschaften	SPORT
16	Rechtswissenschaften	REWI
17	Wirtschaftspädagogik	WIPAE
18	Sozial- und Wirtschaftswissenschaften	SOWI
19	Wirtschaftsinformatik	WINF
20	Theologie	THEO
21	Individuelles Diplomstudium	IDIPL

nicht im ersten „Verweiljahr“ (der ersten „Altersstufe“) neu beginnen. Dies führt in sehr seltenen Fällen zu ungewöhnlich langen Studienzeiten – z. B. erhalten Kinder, die eine musikalische Früherziehung an einer Kunstuniversität besuchen, zu diesem Zeitpunkt eine Matrikelnummer, die sie dann später bei Beginn eines regulären Studiums behalten. Die 21 Studienrichtungsgruppen der Universitäten wurden so gewählt, dass daraus sowohl die in österreichischen Statistiken häufig verwendete Untergliederung (nach UniStG §54 Abs. 1) als auch die Gliederung nach der ISCED-Klassifikation aggregiert werden können. In den Kapiteln, in denen die Entwicklung der Universitäten nach Studienrichtungsgruppen dargestellt wird, kommt zumeist die Untergliederung nach UniStG zur Anwendung; entsprechende Tabellen in der feinen Gliederung nach 21 Studienrichtungsgruppen und die Aggregation nach der ISCED-Klassifikation sind im Tabellenanhang enthalten.

Tabelle 2: Die zehn Studienrichtungsgruppen nach UniStG

		Bezeichnung	Abkürz	Agg.
1	A	Geistes- und kulturwissenschaftliche Studien	GEIWI	1,2,3
2	D	Ingenieurwissenschaftliche Studien	INGWI	4,5,6
3	F	Künstlerische Studien	KUNST	7,8
4	I	Lehramtsstudien	LEAM	9
5	K	Medizinische Studien	MED	10,11
6	M	Naturwissenschaftliche Studien	NAWI	12,13,14,15
7	N	Rechtswissenschaftliche Studien	REWI	16
8	O	Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien	SOWI	17,18,19
9	Q	Theologische Studien	THEO	20
10	T	Individuelles Diplomstudium	IDIPL	21

Tabelle 3: Die neun Studienrichtungsgruppen nach ISCED

	Bezeichnung	Abkürz.	Agg.
1	Erziehung	ERZWI	1,7,9,17
2	Geisteswissenschaften und Künste	GKWI	2,8,20
3	Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht	SWRWI	3,12,16,18
4	Naturwissenschaften	NATWI	4,13,19
5	Ingenieurwesen, Verarb. Gewerbe und Baugewerbe	INGWI	5
6	Landwirtschaft	LAWI	6,10
7	Gesundheits- und Sozialwesen	HMED	11,14
8	Dienstleistungen	DIEN	15
9	Nicht bekannt/keine näheren Angaben	IDIPL	21

Die in den einzelnen Studienrichtungsgruppen zusammengefassten Studienrichtungen sind im Anhang „Zusammenfassung der synthetischen Studienrichtungsgruppen“ angeführt. Für die höher aggregierten Studienrichtungsgruppen (UniStG, ISCED) sind die jeweiligen Gruppen, die aus den 21 Studienrichtungsgruppen zusammengefasst wurden, in der letzten Spalte der Tabellen 2 und 3 angeführt. In der vorletzten Spalte finden sich die jeweils verwendeten Abkürzungen. Im Anhang findet sich noch die ausführlichere Darstellung der jeweiligen Aggregationsstufen.

Eine Gliederung von Personenstatistiken nach Studienrichtung kommt in der „Österreichischen Hochschulverlaufsstatistik“ nicht vor; nach Studienrichtungen (bzw. Studienrichtungsgruppen) gegliederte Statistiken existieren nur für „belegte Studien“. Diesem Vorzug begrifflicher Stringenz (Beruf des Vaters, Geschlecht, Datum der Matura sind Merkmale der *Person*, Studienrichtung Merkmal der *Inskription*) steht jedoch der Nachteil gegenüber, dass eine Verknüpfung der beiden Konzepte unhandlich wird. So ließen sich etwa im Prinzip die Person anhand des Alters und der Vorbildung beschreiben und davon ausgehend spezifische Wahrscheinlichkeiten für die Inskription einer oder mehrerer Studienrichtungen angeben. Gleichzeitig könnte auch die Studiendauer als selbständiger Zeitmaßstab neben dem Alter oder der Verweildauer verlaufen. Man könnte also zwischen Personen unterscheiden, die sich im siebenten Verweiljahr und gleichzeitig dem siebenten Studienjahr befinden, und solchen Personen, die sich zwar im gleichen Verweiljahr, aber wegen eines Studienwechsels oder einer Studienunterbrechung erst das vierte Studienjahr erreicht haben; man könnte Erfolgswahrscheinlichkeiten differenzieren, je nachdem, ob sich ein Studienanfänger auf *ein* Studium beschränkt oder ein Doppelstudium betreibt.

Ein Modell mit einer derart großen Zahl möglicher Zustände und Parameter ist jedoch unhandlich und eine gesteigerte prognostische Qualität keineswegs sichergestellt. Und schließlich möchte man ein solches Modell ja auch im Sinne einer „Arbeitskräftegesamtrechnung“⁶ dazu verwenden, Wohnbevölkerung und Erwerbspotenzial nach Qualifikation fortzuschreiben, das heißt, dass der Person *letztlich* doch eine Studienrichtung zugeordnet werden muss. Deshalb wird in diesem Modell das rechtlich nicht existente Konstrukt eines „*Studienrichtungspersonenteils*“ gewählt. Dies geschieht, indem jeder Studierende, durch die Zahl der von ihm getätigten

⁶ BIFFL 1986.

LANDLER Frank (2008): Die Qualifikationsstruktur der österreichischen Bevölkerung im Wandel. Analyse und Computersimulation des Schulsystems und der Bevölkerung 1971–2025, Wien: Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Inskriptionen dividiert, und mit diesem Teil der jeweiligen Studienrichtung zugerechnet wird. Bei den Erstabschlüssen verschmelzen diese Teilpersonen quasi wieder zu einer Person – *ein* Abschluss kann ja nur von *einer* Person erlangt werden. Die *belegten Studien* gehen in den Fortschreibungsalgorithmus nicht ein und werden mit einem studienrichtungsspezifischen Aufschlagsfaktor berechnet, um mit der Hochschulstatistik annähernd vergleichbare Tabellen herzustellen. Eine genaue Beschreibung der mathematischen Grundlagen des Simulationsmodells befindet sich im Anhang *mathematische Modellbeschreibung*.

3 Voraussichtliche Entwicklung der Maturantenzahlen

Die Entwicklung der Maturantenzahlen⁷ wird im Wesentlichen durch zwei Faktoren – die **demographische** Entwicklung und das Ausmaß der **Bildungsbeteiligung** im höheren Schulwesen – bestimmt. Das Simulationsmodell des Instituts für Demographie der ÖAW trägt dem Rechnung, indem es die Schulanfängerkohorten Jahr für Jahr und Schulstufe für Schulstufe mit Repetenten-, Dropout- und Übergangsraten bis zum Verlassen der Schule fortschreibt. So ist es möglich, neben den demographischen Rahmenbedingungen, die für den Prognosezeitraum, soweit sie die Universitäten betreffen, bekannt sind, auch die wichtigsten Schülerströme in die Analyse einzubeziehen. Von besonderer Bedeutung sind der Anteil der Volksschüler, die in die Allgemeinbildende Höhere Schule übertreten, und die Übertritte der Schüler der achten Schulstufe (Hauptschule und AHS) in die Berufsbildende Höhere Schule bzw. die Oberstufe der AHS.

Im Sekundarschulbereich ist Mitte der 1990er-Jahre eine mehr als eine Dekade andauernde Phase deutlicher demographischer Entlastung zu Ende gegangen. Die Stärke der Geburtsjahrgänge hatte im Jahrzehnt von 1968 bis 1977 um ein Drittel von 126.100 auf 85.600 abgenommen. So erreichten nach einer 20 Jahre dauernden Wachstumsphase die Maturantenzahlen 1987 mit 32.303 Maturanten ein erstes Maximum. Ab diesem Schuljahr stagnierten bzw. sanken die Maturantenzahlen trotz der Neuerrichtung des Typus der „Höheren Lehrer- und Erzieherbildenden Schulen“ und erreichten 1993 mit 30.107 Maturanten einen vorläufigen Tiefpunkt. Obwohl erst im Schuljahr 1996/97 der bis dahin schwächste Geburtsjahrgang (1978) die Höheren Schulen (Sekundarstufe 2) verließ, stiegen die Maturantenzahlen durch die erhöhte Bildungsbeteiligung schon seit 1993 wieder kontinuierlich an. Auf das Geburtenminimum im Jahr 1978 folgte eine leicht wellenförmige Entwicklung der Jahrgangsstärken, die durch zwei relative Maxima in den Jahren 1982 und 1992 gekennzeichnet ist. Die Jahrgangsstärken liegen zwischen 85.000 und 96.000 Geburten; sie sind damit

⁷ Genau genommen handelt es sich um die Zahl der Schüler der Abschlussklassen der entsprechenden Schulen. Von diesen erreicht ein kleiner Teil keine Matura. Wir verwenden diesen Terminus aus sprachlichen Gründen; für die Prognose ist der Unterschied irrelevant.

in den 1980er- und 1990er-Jahren praktisch konstant. Erst der Geburtsjahrgang 1997 unterschritt mit 84.045 Lebendgeborenen das vor 20 Jahren erreichte Minimum. 2001 wurde ein neuerliches Minimum erreicht; seither schwankt die Jahrgangsstärke zwischen 77.000 und 79.000 (2004) Geburten. Laut der Prognose von Statistik Austria⁸ ist in Zukunft mit laufend sinkenden Jahrgangsstärken zu rechnen, eine Entwicklung, die allerdings erst gegen Ende des Prognosehorizonts der Hochschulplanungsprognose eine Rolle spielen könnte.

Diese demographisch bedingten Veränderungen werden aber durch das Ausmaß, in dem das vorhandene Bildungsangebot tatsächlich angenommen wird, deutlich modifiziert. Drei Grundtendenzen kennzeichneten dabei die drei zurückliegenden Dekaden des höheren Schulwesens:

- Die Beseitigung geschlechtsspezifischer Unterschiede im *Niveau* der Bildungsbeteiligung während der 1960er- und 1970er-Jahre führte dazu, dass es im Schuljahr 1982/83 erstmals mehr Maturantinnen als Maturanten gab.
- In den 1970er- und 1980er-Jahren stand der schwerpunktmäßige Ausbau des Berufsbildenden Schulwesens im Vordergrund.
- Die Aufwertung der „Lehrer- und Erzieherbildenden Schulen“ zu Höheren Schulen hat die AHS bei den Absolventenzahlen des höheren Schulbereichs im Schuljahr 1989/90 erstmals in eine Minderheitsposition gebracht.⁹

Tabelle 4: Ausgewählte Übertrittsraten im Höheren Schulwesen, 1964 bis 2020

		1964	1981	1991	1996	2000	2010	2020	2000	2010	2000	2010
VS-AHS	m	15,4	23,4	28,8	27,8	28,2	33,3	35,9	28,5	32,0	33,3	33,3
	w	11,3	22,3	30,5	30,9	31,8	38,2	44,0	32,4	38,5	37,5	37,5
HS-AHS	m		3,7	5,8	4,3	6,4	8,3	9,0	4,4	5,4	5,4	5,6
	w		6,7	8,3	8,5	11,2	13,2	14,5	9,3	11,4	7,5	7,1
HS-BHS	m		14,3	21,9	28,2	27,4	27,9	30,4	28,4	35,8	23,8	26,6
	w		13,8	27,3	33,4	34,1	38,0	41,7	34,9	42,8	31,0	35,6
AHS-BHS	m		27,0	37,7	33,1	40,2	41,4	44,6	34,7	37,5	41,8	46,2
	w		19,7	29,5	26,1	35,1	35,2	36,9	28,4	29,7	34,8	39,8
		Istwerte					Prognose 2008	Prognose 1999	Prognose 1993			

Anmerkungen:

VS-AHS = Übertritt von der 4. Klasse Volksschule in die 1. Klasse AHS (4.->5. Schulstufe)

HS-AHS = Übertritt von der 4. Klasse Hauptschule in die 5. Klasse AHS (8.->9. Schulstufe)

HS-BHS = Übertritt von der 4. Klasse Hauptschule in die 1. Klasse BHS (8.->9. Schulstufe)

AHS-BHS = Übertritt von der 4. Klasse AHS in die 1. Klasse BHS (8.->9. Schulstufe)

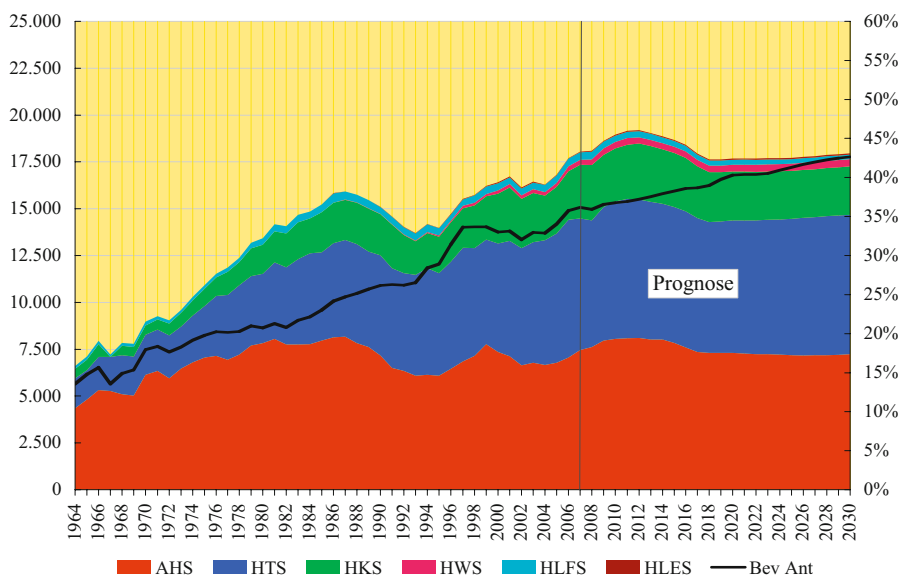
⁸ Statistik Austria: Excel-Tabelle 9.01 Natürliche Bevölkerungsbewegung 2001–2050; in: Demographisches Jahrbuch 2003. Wien 2005.

⁹ Ein weiterer Effekt der Einführung der von Schülerinnen dominierten Lehrer- und Erzieherbildenden Schulen besteht darin, dass der Frauenanteil bei den Absolventen des Sekundarschulwesens auf bis zu 57% gestiegen ist.

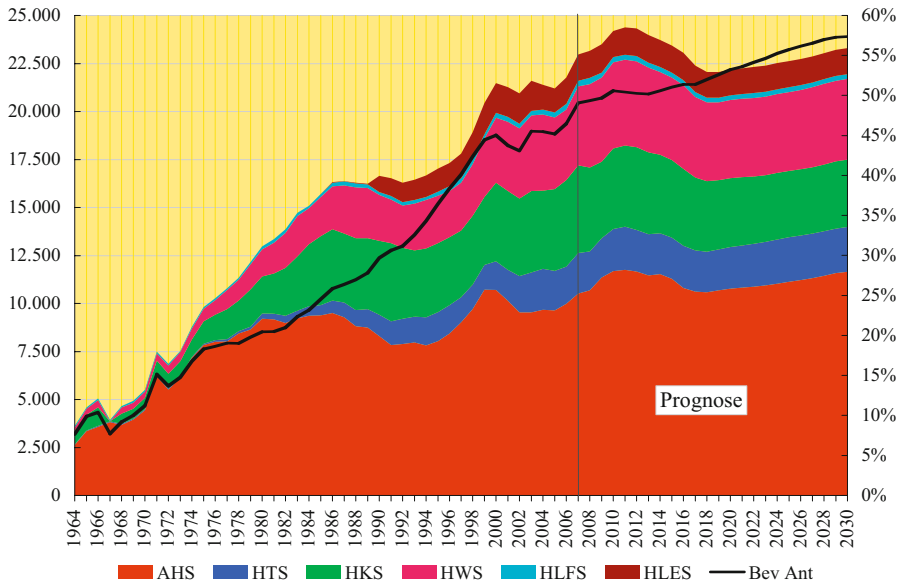
Über den gesamten Zeitraum hinweg ist – mit wenigen kapazitätsbedingten Ausnahmen – ein Prozess kontinuierlich ansteigender Bildungsbeteiligung zu beobachten (Grafik 1a, 1b). Vor allem die oben erwähnte Dekade der „demographischen Entlastung“ hat – bedingt durch die frei werdenden personellen und räumlichen Kapazitäten – zu einem beschleunigten Anstieg der Bildungsbeteiligung geführt. Wie Grafik 2 anschaulich zeigt, wurde die Beschleunigung der schon in den Jahren davor steigenden Bildungsbeteiligung durch die „demographische Entlastung“ in der ersten Hälfte der 1990er-Jahre bei der Hochschulplanungsprognose 1986 (HPP86) noch deutlich unterschätzt. Und auch bei der HPP93 wurde der zukünftige Anstieg der Bildungsbeteiligung noch leicht unterschätzt.

Tabelle 4 zeigt die vergangene Entwicklung sowie die den neuen bzw. älteren Prognosen zugrunde liegenden Annahmen über die künftige Entwicklung der vier für den späteren Hochschulzugang wichtigsten Parameter des Schulmodells.

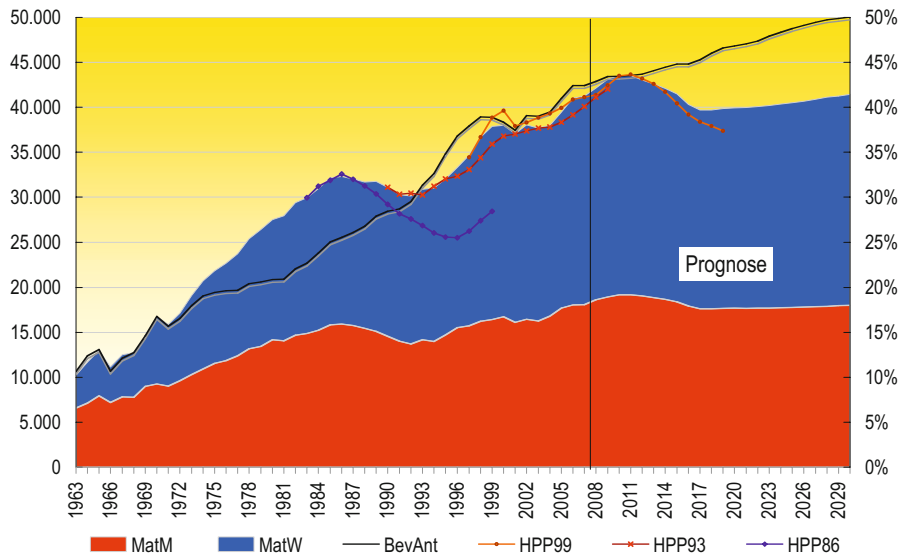
Grafik 1a: Entwicklung der Zahl der männlichen Maturanten nach Schulformengruppen und der prozentuelle Anteil am Durchschnitt der 18- bis 20-jährigen Bevölkerung (BevAnt)



Grafik 1b: Entwicklung der Zahl der weiblichen Maturantinnen nach Schulformengruppen und der prozentuelle Anteil am Durchschnitt der 18- bis 20-jährigen Bevölkerung (BevAnt)



Grafik 2: Entwicklung der Zahl der Maturanten (Prognosevergleich)



Da es seit dem Schuljahr 2002/03 praktisch keine neuen Daten der Schulstatistik gibt, wurden die Ergebnisse des Schulmodells aus der Hochschulplanungsprognose 2005 nur an die letzten Zahlen des Schuljahres 2006/07 angepasst. Eine Neuberechnung der Aufstiegs-, Repetenten- und Dropout-Raten wird erst wieder in zwei bis drei Jahren möglich sein, wenn zumindest vergleichbare Daten für zwei aufeinanderfolgende Jahre vorliegen. Natürlich wurden dem Schulmodell die derzeit vorliegenden Schülerzahlen bis zum Schuljahr 2006/07 zugrunde gelegt.

Die Zuverlässigkeit der Prognose ist durch die bereits bekannte Schülerzahl des Schuljahres 2006/07 für den Zeitraum bis 2014 als relativ hoch einzustufen, da sich die Maturanten dieser Periode zumindest bereits in der 5. Schulstufe befinden.

In den Grafiken 1a, 1b und 2 sowie in Tabelle 5 lässt sich deutlich das Ende der demographischen Entlastungsphase erkennen: Der schwächste Jahrgang, der im Schuljahr 1996/97 die Schule verlassen hat, brachte mit 33.186 Schülern sogar einen neuen Rekordwert an Maturanten hervor – mehr als die „Babyboomer“ der späten 1960er-Jahre, die in den frühen 1980ern die Schule verlassen hatten.

Entsprechend den relativen Geburtenmaxima 1982 und 1992 ist ab 2001 bzw. 2011 mit besonders starken Absolventenjahrgängen zu rechnen. Während der gesamten Prognoseperiode werden die Werte über jenen der Vergangenheit liegen. Das Maximum in den Maturajahren 2011/12 sollte bei etwa **43.500** Personen liegen, in den Jahren 2018–2030 ist unter diesen Annahmen mit etwa 40.000 Maturanten zu rechnen.

Gemessen am korrespondierenden Altersjahrgang bedeutet dies eine fast stetige Expansion der Bildungsbeteiligung – nur für den Zeitraum steigender Schülerzahlen war der Anteil der Maturanten an der korrespondierenden Bevölkerung (Durchschnitt der 18- bis 20-Jährigen) kurzfristig leicht rückläufig. Ausgehend von etwas mehr als 10% am Altersjahrgang in den späten 1960er-Jahren erreichte die Maturantenquote 1979 20%, überschritt kurz nach 1990 die 30%-Marke, 2005 die 40%-Marke, und bis 2030 wird jeder zweite junge Österreicher der entsprechenden Altersjahrgänge eine Höhere Schule erfolgreich abgeschlossen haben.

Die Verteilung der Maturanten auf die sechs Schultypengruppen zeigt starke geschlechtsspezifische Unterschiede (Grafik 1a, 1b) und hat sich – nicht unerwartet – im Lauf der Zeit auch verändert. In der Prognose zum Hochschulbericht 1999 war ein leichter Trend zurück zur AHS zu beobachten gewesen, der den Anteil dieses Schultyps wieder knapp über die 50%-Marke geführt hat. Seither hat sich dies jedoch als vorübergehendes Phänomen erwiesen, sodass für die Zukunft mit einem Rückgang auf knapp

Tabelle 5: Entwicklung der Maturantenzahlen; Hauptergebnisse

Matura-jahr	Gesamt	Bev Ant ¹⁾	Männl.	Bev Ant ¹⁾	Weibl.	Bev Ant ¹⁾	AHS Ant	Frauen-anteil
1971	16.755	16,8%	9.259	18,4%	7.496	15,1%	74,9%	44,7%
1976	21.809	19,4%	11.532	20,2%	10.277	18,6%	69,5%	47,1%
1981	27.518	20,9%	14.160	21,3%	13.357	20,5%	62,6%	48,5%
1986	32.154	25,0%	15.827	24,2%	16.322	25,9%	54,9%	50,8%
1991	31.119	28,4%	14.568	26,3%	16.537	30,6%	46,1%	53,1%
1996	32.045	34,8%	14.721	31,4%	17.324	38,4%	46,5%	54,1%
2001	37.993	38,4%	16.724	33,1%	21.269	43,8%	45,4%	56,0%
2002	37.072	37,5%	16.128	32,0%	20.944	43,1%	43,6%	56,5%
2003	38.035	39,1%	16.444	33,0%	21.591	45,5%	42,9%	56,8%
2004	37.673	39,0%	16.284	32,9%	21.389	45,5%	43,4%	56,8%
2005	38.006	39,5%	16.808	34,0%	21.198	45,2%	43,2%	55,8%
2006	39.469	41,0%	17.706	35,8%	21.763	46,5%	43,2%	55,1%
2007	41.010	42,4%	18.045	36,2%	22.965	49,1%	43,8%	56,0%
2008	41.250	42,4%	18.090	35,9%	23.160	49,4%	44,4%	56,1%
2009	42.124	42,9%	18.622	36,5%	23.502	49,7%	45,9%	55,8%
2010	43.144	43,4%	18.948	36,8%	24.196	50,6%	45,8%	56,1%
2011	43.535	43,4%	19.154	36,9%	24.380	50,4%	45,6%	56,0%
2012	43.527	43,5%	19.190	37,2%	24.337	50,3%	45,4%	55,9%
2013	43.027	43,7%	19.038	37,6%	23.989	50,2%	45,3%	55,8%
2014	42.588	44,1%	18.856	37,9%	23.733	50,6%	45,9%	55,7%
2015	42.097	44,5%	18.665	38,3%	23.432	51,0%	45,4%	55,7%
2020	39.862	46,6%	17.676	40,3%	22.185	53,2%	45,3%	55,7%
2025	40.349	48,3%	17.719	41,3%	22.630	55,8%	45,4%	56,1%
2030	41.261	49,9%	17.956	42,7%	23.305	57,4%	45,8%	56,5%

¹⁾ Anteil am Altersjahrgang (Durchschnitt der 18- bis 20-Jährigen)

über 40% gerechnet wird. Beim Frauenanteil zeichnen sich derzeit keine nennenswerten Veränderungen ab: Ausgehend von einem Niveau deutlich unter 40% in den späten 1960er-Jahren hatte der Frauenanteil schon 1982/83 die Marke von 50% erreicht. Durch die Einrichtung der Höheren Lehrer- und Erzieherbildenden Schulen ist der Frauenanteil schon 2000 kurzfristig auf über 57% angestiegen. Unter der Annahme gleichbleibender organisatorischer Rahmenbedingungen wird er sich auch in Zukunft bei ca. 57% einpendeln. Dieses Übergewicht lässt sich auch in verschiedenen anderen Kennzahlen ausdrücken: Im Schuljahr 2002/03 gab es an Höheren Schulen über 5.000 mehr Absolventinnen als Absolventen. Die Maturantenquote weiblicher Jugendlicher ist mit etwa 46% am Altersjahrgang bereits mehr als

10 Prozentpunkte höher als jene männlicher Jugendlicher, für die erst gegen Ende des Prognosezeitraums ein Wert von über 40% erwartet wird – die Frauen könnten zu diesem Zeitpunkt schon 60% erreichen.

Zur Berechnung der ausländischen Studienanfängerzahlen werden als Hilfsgröße für die unbekanntes Maturanzahlen der Herkunftsländer die inländischen Gesamtmaturanzahlen getrennt nach Geschlecht verwendet.

4 Prognose der Erstzulassungen an Universitäten und Fachhochschulen

4.1 INLÄNDISCHE STUDIENANFÄNGER

Bei gegebenen Maturantenzahlen ist der Zugang von Inländern an die Universitäten durch die Entwicklung der Übertrittsquoten der Maturanten bestimmt. Hier hat die Einführung der Fachhochschulstudiengänge als komplementärer tertiärer Ausbildungszweig zu dramatischen Veränderungen geführt. Nach 15 Jahren leichten Wachstums hatte die Übertrittsquote an die *Universitäten* gegen Mitte der 1980er-Jahre mit 70% ein Niveau erreicht, das – abgesehen von kleineren Schwankungen – bis 1995 (71%) gehalten wurde. Mit dem forcierten Ausbau des FHS-Angebots ab 1995 ist die Übertrittsquote bis zum Studienjahr 1997 um 13 Prozentpunkte gefallen. Damit lag sie mit 58% auf einem Niveau, das zuletzt 1971 beobachtet worden war. Die Zahl von rd. 2.651 „erstmal aufgenommenen Studierenden“ an FHS im Studienjahr 1997/98 entspricht etwa 8% der Maturanten. Somit war die Übertrittsquote der Maturanten insgesamt – Universitäten und Fachhochschulen – zwischen 1995 und 1997 um 9 Prozentpunkte gefallen. Der Entlastungseffekt der FHS allein kann somit den Rückgang seit 1995 nicht erklären. Neben restriktiven Wirkungen von Sparmaßnahmen¹⁰, die auch Auswirkungen im Hochschulbereich hatten, dürfte auch eine geänderte Einberufungspraxis des Bundesheeres zu einer – allerdings nur vorübergehenden – Reduktion der Übertrittsquote beigetragen haben. Dass dieser Rückgang nur vorübergehend war, zeigt die weitere Entwicklung. Schon im Studienjahr 2003 stieg die Übertrittsquote insgesamt – Universitäten und Fachhochschulen – wieder auf 78%, nachdem sie 2001 mit 66% noch einen Wert erreicht hatte, wie er in den 1970er-Jahren beobachtet worden war. Sollte sich diese Entwicklung – was für diese Prognose angenommen wurde – auch in Zukunft fortsetzen, so werden gegen Ende der 2010er-Jahre

¹⁰ Pensionsanrechnung, Entfall von Fahrtbeihilfen und Freifahrten für Studierende, Herabsetzung der Altersgrenze bei der Gewährung der Familienbeihilfe (BGBl. 201/1996); Änderung bei der Gewährung der Familienbeihilfe für Studierende durch Anwendung einiger Regelungen des Studienförderungsgesetzes (Studiendauer bzw. Studienwechsel) (BGBl. 433/1996).

etwa 84% eines Maturajahrgangs an einer Universität oder Fachhochschule ein Studium beginnen; wobei diese Zunahme der Übertrittsquote fast ausschließlich durch den Ausbau der FHS bewirkt wird.

Betrachtet man die Zahl aller Studienanfänger an den wichtigsten postsekundären Ausbildungseinrichtungen insgesamt – wissenschaftlichen und künstlerischen Universitäten, Fachhochschulstudiengängen und Pädagogischen Akademien –, so gibt es schon Mitte der 1970er-Jahre mit rd. 84% ein Maximum der Maturantenübertrittsrate. Gegen Ende der 1980er-Jahre erreichte diese Rate mit rd. 74% einen ersten Minimalwert, um dann bis 1995 wieder auf 84% anzusteigen. Innerhalb von nur zwei Jahren fällt die Rate dann auf 74%, steigt bis zum Studienjahr 2000 allerdings wieder auf 84% an, sinkt im darauffolgenden Jahr auf 74% und erreicht ein Jahr später (2002) wieder 82%. Da durch diese Summenrate Substitutionen praktisch ausgeschlossen werden können und die Einbrüche fast ausschließlich die wissenschaftlichen Universitäten betrafen – die Studienanfängerzahlen bei Fachhochschulstudiengängen stiegen in diesem Zeitraum kontinuierlich an –, muss daraus geschlossen werden, dass Studienanfänger an Universitäten relativ empfindlich auf soziale Maßnahmen reagieren.

Für die Zukunft wird aufgrund des weiteren Ausbaus der Fachhochschulen erwartet, dass diese Rate auf über 90% ansteigen wird. Würde eine Stagnation dieser Rate angenommen werden, hätte dies zur Folge, dass entweder die neu hinzukommenden Studienplätze für FHS-Anfänger nicht angenommen oder die Übertrittsraten an die wissenschaftlichen Universitäten stark rückläufig sein werden bzw. durch die stark steigenden ausländischen Studienanfänger aufgefüllt werden müssten.

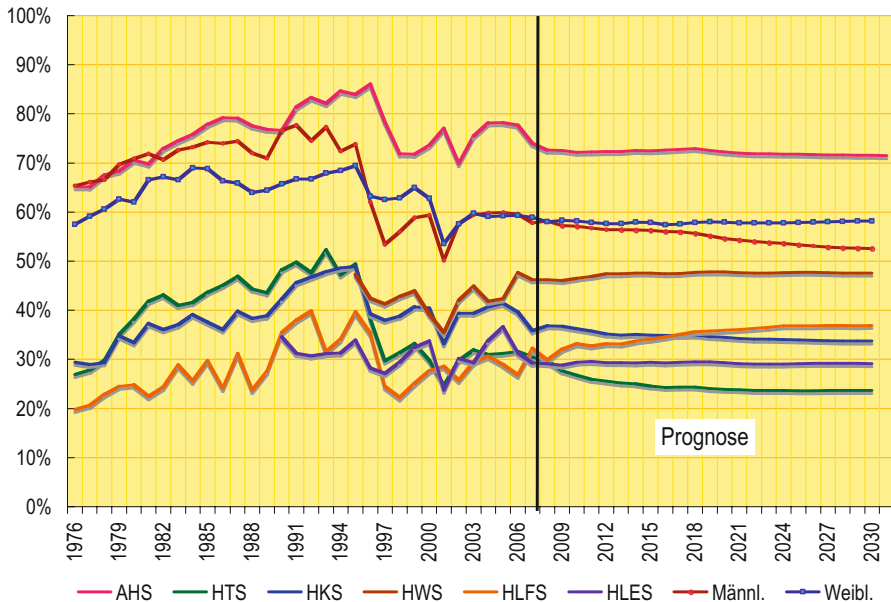
Für die Übertrittsraten der Maturanten an die Universität ist nicht nur das Geschlecht bedeutsam, sondern auch,

- welcher Schultyp besucht wurde und
- welches Studium gewählt wird.

Ein weiterer Aspekt für die Übertrittsraten der Maturanten ist der Zeitpunkt, zu dem das Studium nach Abschluss der Matura aufgenommen wird. Dabei unterlagen alle diese Parameter häufig auch noch einer zeitlichen Veränderung.

Betrachtet man die Übertrittsquoten der Maturanten an die Universitäten nach Schultypen (Grafik 3), so zeigt sich, dass AHS-Maturanten zu einem wesentlich höheren Prozentsatz ein Universitätsstudium beginnen als BHS-Maturanten. Besonders niedrig sind die Übertrittsquoten für die Maturanten der Berufsbildenden Höheren Schulen für Land- und Forstwirtschaft (HLFS) sowie Lehrer und Erzieher (HLES). Auch die Einführung der Fachhochschulen hat sich auf die schultypspezifischen Übertrittsquoten

Grafik 3: Entwicklung der Übertrittsquoten der Maturanten an Universitäten nach Schultypen



unterschiedlich ausgewirkt – wenig überraschend, dass gerade die Übertrittsquoten der Höheren Technischen Schulen den stärksten Rückgang verzeichneten. Anfangs wurden ja vorwiegend Fachhochschulen mit einer technischen Ausbildungsrichtung eingerichtet. Ebenso antworteten die Maturanten der Berufsbildenden Höheren Schulen – mit einer Ausnahme: den Höheren Land- und Forstwirtschaftlichen Schulen – auf die Einführung der Studienbeiträge mit einem stärkeren Rückgang der Übertrittsquoten als jene der Allgemeinbildenden Höheren Schulen. Interessant ist, dass auch die Maturantinnen – betrachtet man die Jahre 1999 bis 2001 – mit einem stärkeren Rückgang als ihre männlichen Kollegen auf diese strukturelle Veränderung reagierten.

Richtet man die Aufmerksamkeit auf den Zeitpunkt, wann nach der Matura ein Studium begonnen wird, so gab es die größten Veränderungen bei den Männern. So ist z. B. der Anteil der männlichen Maturanten, die ohne Verzögerung unmittelbar nach Erreichen der Maturareife ihr Studium (im Wintersemester) begonnen haben, zwischen 1992 und 1998 von 67% (max. Wert 1978 68%) auf 37% gesunken (Grafik 4); wobei die Übertrittsrate 1995 mit 58% erstmals unter 60% fiel. Gleichlaufend stieg die Übertrittsrate jener Maturanten an, die ein Jahr nach der Matura ihr Studium aufnahmen – 1973

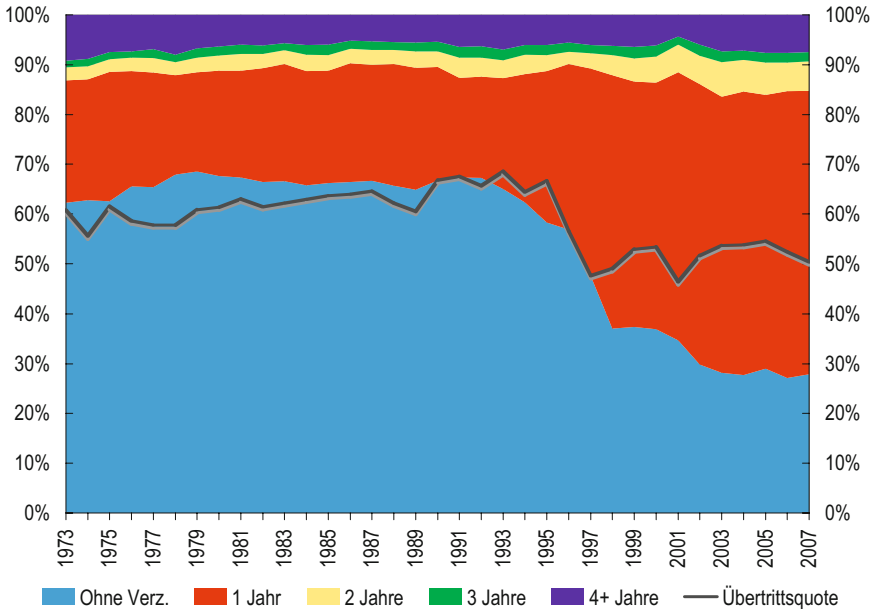
waren es 25% und 1992 nur mehr 20%, doch dann stieg diese Rate steil an und erreichte 2006 mit 58% ein Maximum (2007: 57%). Die Zahl der männlichen Studienanfänger, die zwei, drei und vier oder mehr Jahre verstreichen lassen, bevor sie ihr Studium beginnen, ist relativ gering (zwei Jahre zwischen 2,5% und 7% {im Jahr 2003}; drei Jahre zwischen 1,3% und 2,4% {im Jahr 1999}; vier und mehr Jahre zwischen 4,3% und 9,2% {im Jahr 1973}). Der Grund für diese Verschiebungen ist eine geänderte Einberufungspraxis für Wehrpflichtige. Früher konnten die Maturanten ihren Wehrdienst aufschieben und nach Abschluss des Studiums nachholen, eine Möglichkeit, die von AHS-Maturanten in deutlich stärkerem Ausmaß genutzt wurde als von BHS-Maturanten. Ab der ersten Hälfte der 1990er-Jahre wurde diese Möglichkeit der Verschiebung des Wehrdienstes sichtlich immer stärker eingeschränkt. Interessant ist, dass trotz der gesetzlichen Änderung der Einberufungspraxis¹¹ des Bundesheeres immerhin noch fast ein Drittel der männlichen Maturanten ohne Verzögerung ihr Studium aufnehmen können. Betrachtet man diese Entwicklung nach Schultypen, so zeigt sich, dass im Vergleich zur AHS schon immer ein etwas höherer Anteil der Absolventen einer BHS ihr Studium etwas später begonnen hat, wobei die Einberufungspraxis des Bundesheeres diese Tendenz noch deutlich verstärkt hat.

Ganz anders sieht diese Entwicklung bei den Maturantinnen (Grafik 5) aus: Diese beginnen ihr Studium zu einem hohen Prozentsatz (um die 80%) unmittelbar nach der Matura – und zwar im gesamten Beobachtungszeitraum. Auch bei den Frauen beginnen die AHS-Maturantinnen (über 80%) häufiger als die BHS-Maturantinnen (z. B. HKS 64–80%; im Durchschnitt um etwa 10 Prozentpunkte weniger als die AHS) unmittelbar nach der Matura, allerdings ist der Unterschied nicht so ausgeprägt wie bei den Männern.

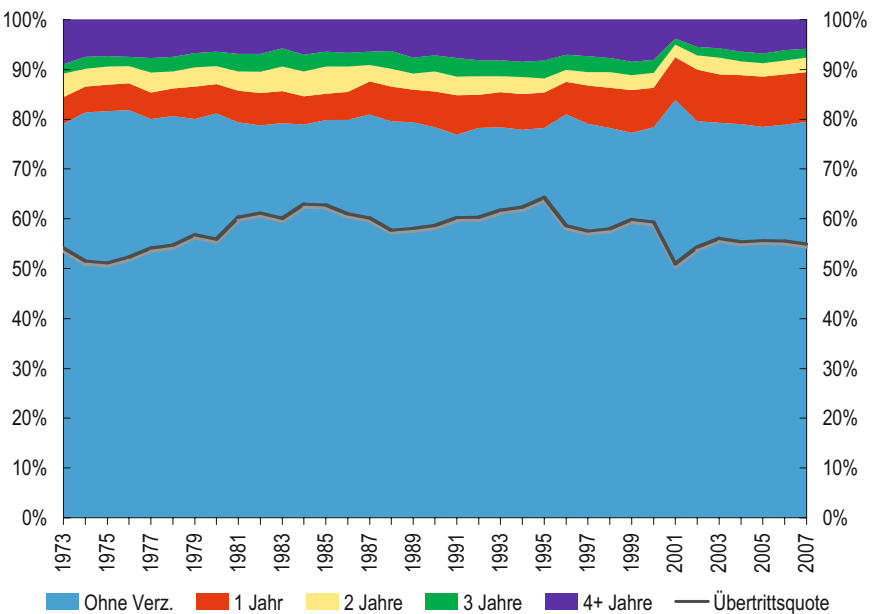
Die Auswirkungen der unterschiedlichen Studienbeginnzeiten insgesamt auf die Prognoseergebnisse sind jedoch so gering, dass das im Prognosemodell zur Anwendung gekommene sehr vereinfachte Schema keinerlei Einbuße an Prognosegenauigkeit darstellt. Die Maturanten werden nach den zuletzt beobachteten Verteilungsschlüsseln (keine und mit einem und mehr Jahren Verzögerung) nach Schultypen berechnet und dann auf die Studienrichtungsgruppen verteilt. Die Fortschreibung der Verteilung der Studienanfänger auf Studienrichtungen ist schwierig bzw. nicht vorhersehbar.

¹¹ Mit der ZDG-Novelle 1996 (BGBl. Nr. 788) und entsprechenden Änderungen im damaligen Wehrgesetz 1990 war die Einberufungspraxis dahingehend geändert worden, dass die von der Stellungskommission für *tauglich* befundenen Wehrpflichtigen grundsätzlich *nach Abschluss* ihrer laufenden Schulausbildung oder sonstigen Berufsvorbereitung, aber *vor Beginn einer allfälligen weiteren Ausbildung* (z. B. Studium) zum Grundwehrdienst bzw. Zivildienst herangezogen werden.

Grafik 4: Verteilung der männlichen Wintersemesteranfänger nach dem Zeitpunkt der Matura und die Übertrittsquote



Grafik 5: Verteilung der weiblichen Wintersemesteranfängerinnen nach dem Zeitpunkt der Matura und die Übertrittsquote



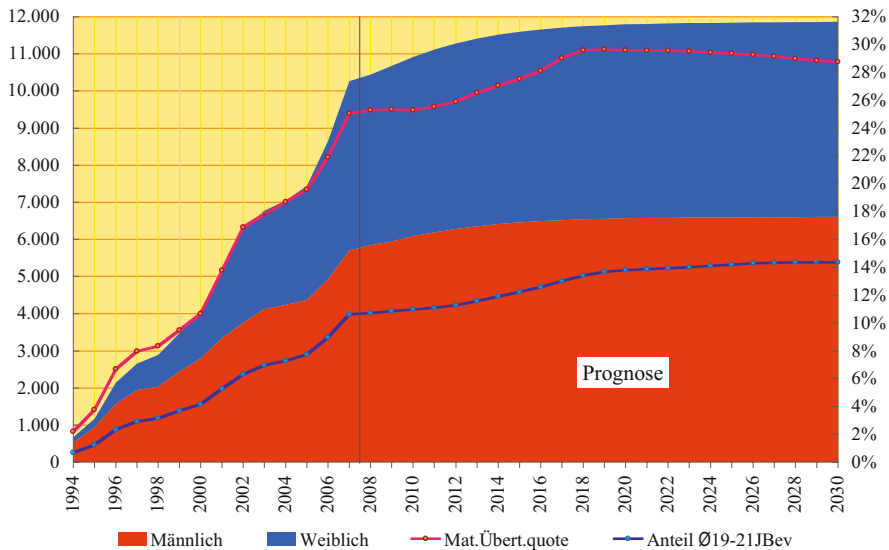
Würde man die Schwankungen der Vergangenheit bei der Verteilung der Studienanfänger auf Studienrichtungen in Zukunft fortschreiben, so führte dies teilweise zu absurden Werten. Daher wurde für diese Aufteilung eine einfache Näherung gewählt. Je nach Einschätzung wurde ein Mittelwert der Vergangenheit als Zielwert oder der Mittelwert der letzten Jahre bei der Verteilung auf die Studienrichtungsgruppen für die Prognose verwendet (siehe dazu Kap. 6: Ergebnisse nach Studienrichtungen), und ein Algorithmus sorgt dafür, dass immer genau 100% der berechneten Studienanfänger verteilt werden.

Den Prognoseannahmen des FHS-Sektors liegen die bekannten Ausbaupläne für diesen Bereich zugrunde. Laut Fachhochschul-Entwicklungs- und Finanzierungsplan 2004¹² sind ab 2005 jährlich rd. 300 neue Studienplätze für FHS-Anfänger geplant. Allerdings ist dieser Ausbauplan seit seiner Gültigkeit schon deutlich überschritten worden. Es ist daher recht schwierig, abzuschätzen, ob auch für die Zukunft mit weiteren Überschreitungen des Ausbauplans zu rechnen ist oder nicht – insbesondere da dieser nur bis 2010 reicht. Geht man davon aus, dass die aktuelle Geschlechterproportion an den Fachhochschulen von etwa 45% Frauen zu 55% Männern im Großen und Ganzen erhalten bleibt, so entsprechen die angepeilten Anfängerzahlen, bezogen auf die Maturanten, einer Übertrittsquote von insgesamt 25–30% (M 32–37%, W 20–24%; Grafik 6). Wie die Entwicklung der Übertrittsquote an Universitäten zeigt, hatten die Fachhochschulen bisher einen beinahe 100%igen Entlastungseffekt für die Universitäten bewirkt. (Im Jahr 2001 hatten nur 7% der FHS-Studierenden keine Matura – seit 2004 liegt dieser Anteil relativ konstant bei knapp über 12%.) Das muss freilich nicht so bleiben. Angesichts der Studienorganisation der FHS ist zwar ein Parallelstudium an einer Universität praktisch auszuschließen, eine Abfolge von FHS-Studium und Universitätsstudium – mit oder ohne Abschluss und in beliebiger Reihenfolge – wäre jedoch durchaus denkbar.

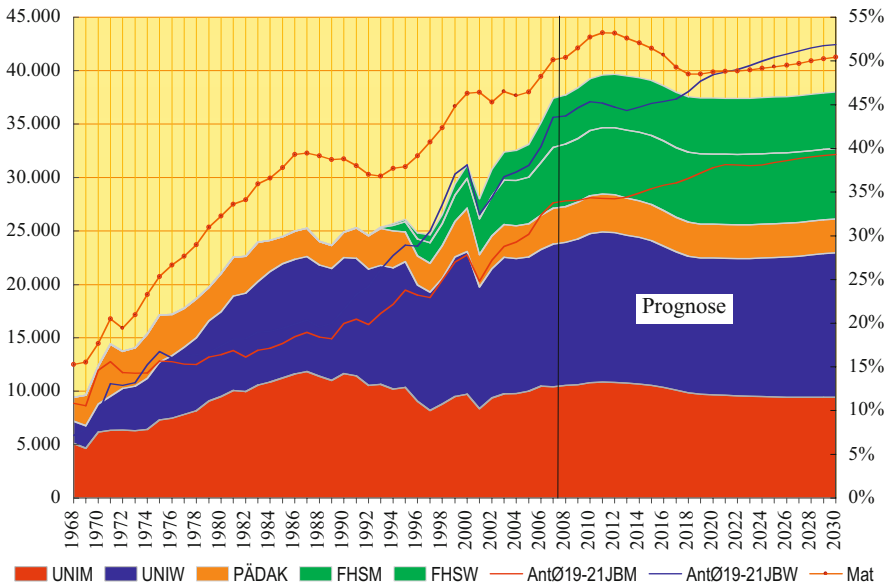
In Grafik 7 ist deutlich zu erkennen, dass die Einrichtung der Fachhochschulen gerade in jenem Augenblick erfolgte, als die Maturantenzahlen wieder zu wachsen begannen. Wird der Ausbau der FHS im geplanten Umfang realisiert bzw. über diesen Ausbauplänen liegen und bleibt die Nachfrage nach Ausbildungsplätzen weiterhin so groß wie bisher, könnte der FHS-Sektor die nur mehr kurze Zeit andauernde Expansion der Maturantenzahlen zu einem guten Teil auffangen. Mit über 22.600 erstmalig zugelassenen inländischen ordentlichen Studierenden war im Studienjahr 1987/88 an den Uni-

¹² Fachhochschul-Entwicklungs- und Finanzierungsplan III 2005/06 bis 2009/10 des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur vom 16. Juni 2004.

Grafik 6: Entwicklung der Studienanfängerzahlen in Fachhochschulstudiengängen



Grafik 7: Entwicklung der Zahl der erstmalig zugelassenen inländischen ordentlichen Studierenden bis zum Jahr 2030



Anmerkung: AntØ19–21JBM/W = Anteil der Studienanfänger an Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Akademien am Durchschnitt der drei Jahrgänge der 19- bis 21-Jährigen.

Tabelle 6: Die Übertrittsquoten:¹⁾ Vergangene Entwicklung und Annahmen

	Universitäten									FHS		
	Alle SF		Gesamt (M+W) nach Schultypen ²⁾						Insge- samt			
	M	W	AHS	HTS	HKS	HWS	HLFS	HLES		M	W	G
1975	68%	56%	65%	27%	32%	0%	28%	0%	62%			
1985	74%	69%	79%	44%	38%	0%	30%	0%	71%			
1990	77%	66%	81%	48%	42%	0%	35%	35%	71%			
1995	74%	69%	86%	49%	49%	47%	40%	34%	71%	7%	1%	4%
1996	62%	63%	78%	38%	39%	42%	35%	28%	63%	11%	3%	7%
1997	53%	63%	72%	30%	38%	41%	25%	27%	58%	13%	4%	8%
1998	56%	63%	72%	31%	39%	43%	22%	29%	60%	13%	5%	8%
1999	59%	65%	74%	33%	41%	44%	25%	32%	62%	15%	5%	10%
2000	59%	63%	77%	30%	40%	39%	28%	34%	61%	17%	6%	11%
2001	50%	54%	70%	25%	33%	35%	29%	24%	52%	20%	9%	14%
2002	58%	58%	76%	30%	39%	42%	26%	30%	58%	23%	12%	17%
2003	59%	60%	78%	32%	39%	45%	29%	29%	60%	25%	12%	18%
2004	60%	59%	78%	31%	41%	42%	31%	34%	59%	26%	13%	19%
2005	60%	59%	78%	31%	41%	42%	29%	37%	60%	26%	14%	20%
2006	60%	59%	74%	32%	40%	48%	27%	31%	59%	28%	17%	22%
2007	58%	59%	73%	31%	36%	46%	32%	29%	58%	32%	20%	25%
2008	58%	58%	73%	30%	37%	46%	30%	29%	58%	32%	20%	25%
2009	57%	58%	72%	28%	37%	46%	32%	29%	58%	32%	20%	25%
2010	57%	58%	72%	27%	36%	47%	33%	29%	58%	32%	20%	25%
2015	56%	58%	73%	25%	35%	48%	34%	29%	57%	35%	22%	27%
2020	55%	58%	72%	24%	34%	48%	36%	29%	56%	37%	24%	30%
2025	53%	58%	72%	24%	34%	48%	37%	29%	56%	37%	23%	29%
2030	53%	58%	71%	24%	34%	48%	37%	29%	56%	37%	23%	29%

¹⁾ Die hier verwendete Übertrittsquote gibt an, wie viel Prozent eines Maturantenjahrgangs jemals ein ordentliches Studium an einer österreichischen Universität aufnehmen.

²⁾ Nur Wintersemesteranfänger – Sommersemesteranfänger wurden aufgrund der geringen Fallzahlen und der dadurch stark schwankenden Übertrittsdaten nur insgesamt berechnet.

versitäten ein Höchststand an Anfängern erreicht worden, der 2000 für ein Jahr und dann erst wieder längerfristig 2006 überschritten wurde. Frühere Prognosen hatten ein Überschreiten des bisherigen Höchstwertes schon im Jahr 1997 und einen Anstieg der Anfängerzahlen auf bis zu 27.000 im Jahr 2010 erwarten lassen. In der Prognose des Jahres 1999 wurden erstmals die Resultate der FHS-Statistik berücksichtigt, was dazu führte, dass für die

Universitäten in Zukunft mit keinem stärkeren Wachstum mehr gerechnet wurde.

Durch die Einführung des Studienbeitrags hat sich diese Situation allerdings noch einmal gravierend verändert. Diese strukturelle Maßnahme hat den langsamen Wiederanstieg der Übertrittsquoten in den Jahren davor abrupt beendet und auf einen Wert (52%) absacken lassen, der zuletzt in den späten 1960er-Jahren beobachtet worden war. Allerdings folgte auf das erste Jahr nach der Einführung wieder ein Anstieg auf 58%, und im Weiteren stieg die Maturantenübertrittsquote auf knapp 60%. Für die vorliegende Prognosevariante wurde angenommen, dass der durch die Einrichtung der Fachhochschulen eingetretene Rückgang der Übertrittsraten von Maturanten an die Universitäten fortgeschrieben und der durch die Einführung des Studienbeitrags entstandene Rückgang in Zukunft wieder wettgemacht wird. Unter dieser Annahme wächst – prozentuell – nur mehr der Zugang zu den Fachhochschulen. Da bis zum Jahr 2011 absolut mit weiter steigenden Maturantenzahlen (siehe Grafik 1a, 1b bzw. 2 u. 7) zu rechnen ist, wird auch die Zahl der Studienanfänger an Universitäten bis zu diesem Zeitpunkt noch leicht zunehmen. Da für die Prognose angenommen wurde, dass sich das Wachstum der Bildungsbeteiligung – gemessen als Anteil am Altersjahrgang (Durchschnitt der 19- bis 21-Jährigen {AntØ19–21JB}) – etwas verlangsamen wird, wird nach 2011 die Zahl der Studienanfänger an Universitäten leicht abnehmen.

Markant unterschiedlich war die Entwicklung nach dem Geschlecht (Grafik 16a, 16b): Die größte Zahl an Studienanfängern wurde mit knapp 12.000 bei den Männern schon 1987 erreicht – an dieses Maximum werden die Studienanfängerzahlen trotz angenommener leicht steigender Bildungsbeteiligung nicht mehr ganz herankommen. Bei den männlichen Studienanfängern schlagen auch die Auswirkungen der neu eingerichteten FHS voll durch. Ganz anders stellt sich die Entwicklung bei den Studienanfängerinnen dar. Während der „Babyboomzeit“ begann gerade die Aufholjagd im Bildungsbereich – die Bildungsbeteiligung stieg steil an und legte während der rückläufigen Jahrgangsstärken so zu, dass von den deutlichen Einbrüchen ab 1987 bei den Männern (minus 3.600 Personen) bei den Frauen fast nichts zu merken ist. Während der Anteil *weiblicher* Erstinskribierender Anfang der 1970er-Jahre bei 40% lag, haben im Wintersemester 1984/85 erstmals mehr Frauen als Männer ein Studium aufgenommen. Durch die Umwandlung der Lehrer- und Erzieherbildenden Schulen von *Mittleren* in *Höhere* Schulen und die damit verbundene Erweiterung des Kreises der zugangsberechtigten Frauen haben die Frauen im Studienjahr 1992 bei den Zugängen erstmals die Mehrheit erreicht. Die erfolgreiche Einführung der

Fachhochschule, die in der Anfangsphase zu rund drei Viertel von Männern besucht wurde, hat schon im Studienjahr 1999/2000 den Frauenanteil bei den Studienanfängern auf 58% ansteigen lassen. Da sich die Geschlechterverteilung bei den FHS inzwischen zugunsten eines höheren Frauenanteils verschoben hat, sank dieser Wert leicht (auf ca. 55%) und wird in Zukunft aufgrund der etwas stärker steigenden bzw. nicht stagnierenden Bildungsbeteiligung der Frauen im sekundären Bildungswesen auf etwa 59% ansteigen.

Tabelle 7: Erstinskribierende und Universitätsbesuchsquoten¹⁾

Studienjahr	Erstmalig zugelassene inländische ordentliche Studierende im Studienjahr						FHS		PÄDAK/PHS		Summe ²⁾	
	Gesamt	Quote	männl.	Quote	weibl.	Quote	Anteil weibl.	ges.	weibl.	ges.		weibl.
1976	13.312	12,2%	7.458	13,5%	5.854	10,9%	44,0%			3.871	2.724	16%
1981	18.910	14,7%	10.068	15,5%	8.842	13,9%	46,8%			3.632	2.728	17%
1986	22.365	17,1%	11.618	17,5%	10.747	16,7%	48,1%			2.622	2.015	19%
1991	22.461	19,4%	11.408	19,5%	11.053	19,3%	49,2%			2.849	2.288	22%
1996	19.956	20,9%	9.044	18,7%	10.912	23,2%	54,7%	2.142	572	2.715	2.101	26%
1997	19.276	20,9%	8.204	17,5%	11.072	24,4%	57,4%	2.651	706	2.699	2.092	27%
1998	20.540	22,6%	8.792	19,0%	11.748	26,3%	57,2%	2.891	861	3.097	2.384	29%
1999	22.576	24,5%	9.491	20,2%	13.085	29,0%	58,0%	3.479	1.033	3.339	2.595	32%
2000	23.078	24,3%	9.721	20,1%	13.357	28,7%	57,9%	4.047	1.256	4.056	3.093	33%
2001	19.772	20,1%	8.361	16,7%	11.411	23,7%	57,7%	5.229	1.887	3.033	2.332	29%
2002	21.473	21,5%	9.374	18,4%	12.099	24,6%	56,3%	6.251	2.495	3.053	2.339	31%
2003	22.561	22,8%	9.741	19,3%	12.820	26,4%	56,8%	6.773	2.644	3.060	2.359	33%
2004	22.419	22,9%	9.767	19,5%	12.652	26,5%	56,4%	7.039	2.800	3.075	2.380	33%
2005	22.586	23,2%	10.001	20,0%	12.585	26,5%	55,7%	7.441	3.072	3.088	2.381	34%
2006	23.289	24,0%	10.452	21,0%	12.837	27,2%	55,1%	8.649	3.720	3.187	2.449	36%
2007	23.787	24,5%	10.395	20,8%	13.392	28,4%	56,3%	10.266	4.565	3.344	2.591	39%
2008	23.930	24,6%	10.518	20,9%	13.412	28,4%	56,0%	10.437	4.597	3.359	2.625	39%
2009	24.262	24,7%	10.596	20,9%	13.665	28,9%	56,3%	10.677	4.742	3.446	2.704	39%
2010	24.773	25,0%	10.779	21,0%	13.994	29,4%	56,5%	10.918	4.830	3.541	2.780	40%
2011	24.919	24,9%	10.834	20,9%	14.086	29,2%	56,5%	11.116	4.928	3.543	2.772	40%
2012	24.858	24,6%	10.824	20,7%	14.034	28,8%	56,5%	11.279	4.995	3.533	2.760	39%
2013	24.615	24,4%	10.761	20,7%	13.854	28,4%	56,3%	11.412	5.058	3.480	2.717	39%
2014	24.425	24,6%	10.646	20,9%	13.778	28,6%	56,4%	11.516	5.103	3.412	2.665	40%
2015	24.105	24,8%	10.524	21,0%	13.582	28,7%	56,3%	11.597	5.140	3.369	2.632	40%
2020	22.472	25,8%	9.648	21,6%	12.825	30,2%	57,1%	11.795	5.229	3.167	2.483	43%
2025	22.520	26,5%	9.447	21,7%	13.073	31,7%	58,0%	11.843	5.252	3.170	2.484	44%
2030	22.970	27,5%	9.434	22,2%	13.537	33,0%	58,9%	11.866	5.264	3.161	2.481	45%

¹⁾ Anteil am Durchschnitt aus den drei Jahrgängen der 19- bis 21-Jährigen

²⁾ Summe = Universitäten, Fachhochschulstudiengänge und alle pädagogischen Akademien

Setzt man die Studienanfänger in Relation zum korrespondierenden Altersjahrgang (das ist jeweils der Durchschnitt aus den drei Jahrgängen der 19- bis 21-Jährigen), so begannen im Jahr 2000 24% des Jahrgangs an einer Universität zu studieren, wobei die Quote für Frauen deutlich höher ist (29% zu 20%). 1980 waren es 13,8%, 1970 erst 8,7% eines Altersjahrgangs gewesen, die ein Universitätsstudium aufnahmen. Damals war die Bildungsbeteiligung der Männer mit 12% noch mehr als doppelt so hoch wie jene der Frauen (5,2%). Aufgrund der Ausweitung des Fachhochschulangebots ist bei Männern nur mehr mit einer leichten Zunahme auf 22%, bei Frauen hingegen mittelfristig mit einem Anstieg des Universitätsbesuchs auf über 30% des Altersjahrgangs zu rechnen. Um das Jahr 2010 erwarten wir eine Universitätsanfängerquote von etwa einem Viertel des Jahrgangs. Berücksichtigt man bei diesem Wert auch noch die FHS und Pädagogischen (inkl. religions- und berufspädagogischen) Akademien bzw. Hochschulen, so werden knapp 38% eines Jahrgangs ein Studium an einer dieser Bildungseinrichtungen beginnen (siehe Tabelle 7). Unter der Annahme, dass sich diese Entwicklung so fortsetzt, werden um 2030 etwas mehr als 45% bzw. knapp die Hälfte eines Jahrgangs einen Hochschul- bzw. Universitätsabschluss anstreben.

4.2 AUSLÄNDISCHE STUDIENANFÄNGER

Da es für die Zahl der erstmalig an einer wissenschaftlichen Universität inskribierenden ausländischen ordentlichen Studierenden keine Zugangsgröße – wie die Maturantenzahlen für die inländischen Anfänger – gibt, wurden in Ermangelung dieser Bezugsgröße für die ausländischen Studienanfänger die österreichischen Maturantenzahlen als Bezugsgröße gewählt. Dabei wird von der vereinfachten Annahme ausgegangen, dass die Entwicklung in den wichtigsten Herkunftsländern der ausländischen Studienanfänger bei den Jahrgangsstärken der Maturantenjahrgänge ähnlich verläuft, wie dies in Österreich der Fall ist. Diese Annahme ist natürlich problematisch, denn die ausländischen Studienanfänger setzen sich im Wesentlichen aus zwei sehr unterschiedlichen Gruppen zusammen: einerseits jenen, die im Rahmen eines Auslandsstudienaufenthalts ein oder zwei Semester lang eine österreichische Universität besuchen, und jenen, die mit der Absicht nach Österreich kommen, hier einen Studienabschluss zu erlangen bzw. ein gesamtes Studium zu durchlaufen. Allerdings soll hier ausdrücklich darauf hingewiesen werden, dass die Entwicklung der Zahl der ausländischen Studienanfänger in der Vergangenheit und auch in Zukunft viel stärker von politischen Entscheidungen und anderen Einflüssen als von der demographischen Entwick-

lung und der Veränderung der Bildungsbeteiligung abhängig ist und daher jede Abschätzung der zukünftigen Zahl der ausländischen Studienanfänger mit vielen Unwägbarkeiten behaftet ist. Vergleicht man nun die Zahl der ausländischen Studienanfänger mit jener der österreichischen Maturanten, so stellt man fest, dass dieses Verhältnis bis zum Ende der 1980er-Jahre relativ konstant bei 9% gelegen ist – die fiktive Übertrittsrate der ausländischen Studienanfänger bezogen auf die österreichischen Maturanten also etwa 9% betrug. Dabei muss man berücksichtigen, dass in dieser Zeit der Anteil der ausländischen Studienanfänger mit einer österreichischen Matura zwischen 30 und 60% lag – also relativ viele ausländische Studienanfänger an einer österreichischen Schule die Hochschulreife erreicht hatten. Dieser Anteil sackte 1987 recht plötzlich auf unter 10% ab und ist seither weiter auf unter 5% gesunken; erst in den letzten Jahren ist wieder ein leichter Anstieg festzustellen. Offensichtlich hängen diese Veränderungen mit der gesetzlichen Lage bei Einbürgerungen beziehungsweise mit der Zusammensetzung der ausländischen Studienanfänger nach Staatsbürgerschaften zusammen. Wie schon oben bzw. im Anhang ausgeführt, sind neben der Zusammensetzung nach Nationalitäten auch die unterschiedlichen Ziele der ausländischen Studienanfänger – Erwerb eines Abschlusses oder nur Studienaustausch – sowohl für die Inskriptionsdauer als auch für die Studienrichtungen, die inskribiert werden, entscheidend. Hier gab es insbesondere in den letzten Jahren deutliche Verschiebungen. Sollten wirklich alle Studierenden in der EU in Zukunft ein „Auslandssemester“ absolvieren, und wird dieses Ziel entsprechend gefördert, so könnte die Zahl derer mit einer kurzen Studiendauer noch viel stärker ansteigen, als in dieser Abschätzung angenommen wurde. Werden jedoch die Stipendien gekürzt, so werden weniger kommen. Das Problem ist, dass schon kleine Änderungen der Voraussetzungen z. B. in Deutschland für die im internationalen Vergleich kleine universitäre Landschaft Österreichs große Auswirkungen haben können.

In Tabelle 8 werden die fiktiven Übertrittsquoten – österreichische Maturantenzahlen zu ausländischen Studienanfängern – dargestellt. Wie daraus zu entnehmen ist, setzte erst mit Beginn der 1990er-Jahre ein deutlicher Anstieg dieser Rate ein. Die geschlechtsspezifischen Unterschiede bei dieser Entwicklung waren relativ gering, der Anstieg bei den ausländischen Studienanfängerinnen war geringfügig stärker. Einen leichten Einbruch bei dem sonst kontinuierlichen Anstieg gab es nur im Jahr der Einführung des Studienbeitrags. Inzwischen macht die Zahl der ausländischen Studienanfänger bezogen auf die Zahl der österreichischen Maturanten etwa 30% aus und wird unter den gewählten Annahmen noch weiter auf knapp über 40% ansteigen.

Tabelle 8: Die fiktiven Übertrittsquoten von ausländischen Studienanfängern¹⁾

Studien- jahr	Universitäten		
	Alle SF		
	M	W	G
1975	9%	7%	8%
1985	9%	8%	9%
1990	13%	10%	11%
1995	19%	19%	19%
1996	19%	20%	19%
1997	20%	20%	20%
1998	21%	22%	22%
1999	21%	23%	22%
2000	20%	21%	21%
2001	18%	20%	20%
2002	21%	23%	22%
2003	23%	25%	24%
2004	23%	24%	24%
2005	30%	31%	31%
2006	29%	30%	30%
2007	30%	32%	31%
2008	31%	33%	32%
2009	32%	34%	33%
2010	33%	35%	34%
2015	36%	40%	38%
2020	38%	43%	41%
2025	40%	44%	42%
2030	39%	43%	41%

¹⁾ Die hier verwendete fiktive Übertrittsquote gibt an, wie viele ausländische Studienanfänger in Prozenten eines österreichischen Maturantenjahrgangs jemals ein ordentliches Studium an einer österreichischen Universität aufnehmen.

Entsprechend dem Verhältnis der ausländischen Studienanfänger zu den österreichischen Maturanten war auch der Anteil an den Studienanfängern insgesamt bis 1988 relativ konstant bei etwa 10% gelegen – Frauen etwas darunter, Männer etwas darüber (Tabelle 9). Erst danach begann ein relativ steiler Anstieg: zwischen 1988 und 1994 um 10 Prozentpunkte, für die nächsten 10 Prozentpunkte vergingen dann schon mehr als zehn Jahre – erst 2005 war der Anteil der ausländischen Studienanfänger an den Studienanfängern insgesamt erstmalig auf über 34% gestiegen.

Tabelle 9: Ausländische Erstinskribierende und Universitätsbesuchsquoten¹⁾

Studienjahr	Erstmalig zugelassene ausländische ordentliche Studierende im Studienjahr							FHS		Anteil an den Anfängern insges.		
	Gesamt	Quote	männl.	Quote	weibl.	Quote	Anteil weibl.	ges.	weibl.	ges.	männl.	weibl.
1976	1.587	1,5%	1.011	1,8%	576	1,1%	36,3%			11%	12%	9%
1981	2.122	1,6%	1.275	2,0%	847	1,3%	39,9%			10%	11%	9%
1986	2.442	1,9%	1.350	2,0%	1.092	1,7%	44,7%			10%	10%	9%
1991	4.435	3,8%	2.365	4,0%	2.070	3,6%	46,7%			16%	17%	16%
1996	6.015	6,3%	2.721	5,6%	3.294	7,0%	54,8%	32	14	21%	21%	22%
1997	6.183	6,7%	2.847	6,1%	3.336	7,3%	54,0%	75	27	22%	22%	22%
1998	6.966	7,7%	3.105	6,7%	3.861	8,6%	55,4%	107	31	23%	23%	24%
1999	7.376	8,0%	3.132	6,7%	4.244	9,4%	57,5%	133	55	22%	21%	23%
2000	7.050	7,4%	3.080	6,4%	3.970	8,5%	56,3%	170	60	21%	20%	22%
2001	6.828	7,0%	2.938	5,9%	3.890	8,1%	57,0%	180	80	22%	21%	23%
2002	7.789	7,8%	3.342	6,6%	4.447	9,0%	57,1%	235	79	22%	21%	24%
2003	9.059	9,1%	3.822	7,6%	5.237	10,8%	57,8%	431	181	24%	23%	26%
2004	8.997	9,2%	3.794	7,6%	5.203	10,9%	57,8%	602	250	25%	23%	26%
2005	11.617	11,9%	4.945	9,9%	6.672	14,1%	57,4%	834	348	29%	27%	31%
2006	11.217	11,6%	4.772	9,6%	6.445	13,6%	57,5%	1.090	475	28%	26%	29%
2007	12.221	12,6%	5.093	10,2%	7.128	15,1%	58,3%	1.323	597	28%	27%	30%
2008	12.528	12,9%	5.267	10,5%	7.261	15,4%	58,0%	1.390	614	29%	27%	30%
2009	13.114	13,4%	5.586	11,0%	7.528	15,9%	57,4%	1.449	646	29%	28%	31%
2010	13.748	13,9%	5.961	11,6%	7.787	16,3%	56,6%	1.508	669	30%	29%	31%
2011	14.439	14,4%	6.193	11,9%	8.246	17,1%	57,1%	1.560	694	31%	29%	32%
2012	15.117	15,0%	6.329	12,1%	8.788	18,0%	58,1%	1.605	713	32%	30%	33%
2013	15.598	15,5%	6.548	12,6%	9.050	18,6%	58,0%	1.644	731	32%	30%	34%
2014	15.998	16,1%	6.708	13,2%	9.291	19,3%	58,1%	1.678	746	33%	31%	35%
2015	16.461	16,9%	6.833	13,7%	9.628	20,4%	58,5%	1.708	759	34%	31%	36%
2020	16.821	19,3%	6.938	15,5%	9.883	23,3%	58,8%	1.804	802	35%	33%	37%
2025	16.694	19,7%	6.980	16,0%	9.714	23,5%	58,2%	1.852	824	35%	33%	36%
2030	16.583	19,8%	6.877	16,2%	9.707	23,7%	58,5%	1.865	830	35%	33%	36%

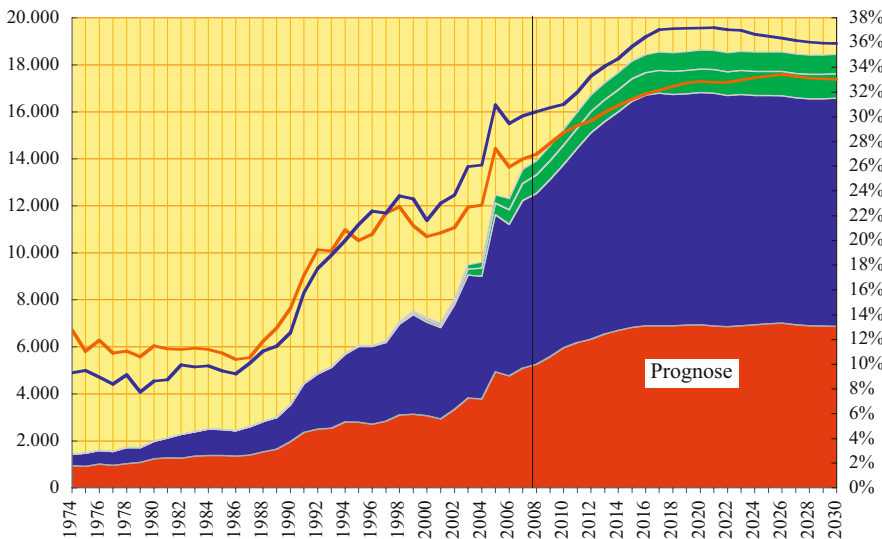
¹⁾ Anteil am Durchschnitt der österreichischen Wohnbevölkerung aus den drei Jahrgängen der 19- bis 21-Jährigen

Dies bedeutet, dass bis 1988 die Absolutzahl der ausländischen Studienanfänger etwa gleich stark angestiegen ist wie jene der inländischen und erst danach die Zahl der ausländischen Studienanfänger deutlich schneller wuchs als jene der Inländer. Dabei sollte man bedenken, dass gerade in der Zeit, in welcher der Anteil der ausländischen Studienanfänger besonders

stark zunahm (Grafik 7 und 8), die Zahl der inländischen Studienanfänger aufgrund der rückläufigen Jahrgangsstärken über zehn Jahre hinweg relativ konstant geblieben und auch danach die Zahl der inländischen Studienanfänger an Universitäten nicht angestiegen ist, da die Fachhochschulen die wieder steigenden Maturantenzahlen praktisch absorbierten. Darüber hinaus kann angenommen werden, dass die Zahl der Personen, die eine Hochschulreife erreichen, in Zukunft nicht mehr weiter ansteigen bzw. in einzelnen Ländern sogar sinken wird. Dies trifft insbesondere aufgrund ähnlicher demographischer Entwicklungen und der nicht mehr weiter steigenden Bildungsbeteiligung in diesem Bildungssegment – in manchen Ländern der EU erreichen inzwischen 80% und mehr eines Jahrgangs die Hochschulreife – auf jene Länder zu, die einen großen Teil der ausländischen Studierenden stellen. Aufgrund dieser Überlegungen wird für die Zukunft mit einem sich bald einbremsenden weiteren Anstieg gerechnet. Für den weiteren Anstieg in naher Zukunft spricht allerdings, dass der Austausch der Studierenden innerhalb der EU zu einem politisch vorrangigen Ziel gehört.

Setzt man die ausländischen Studienanfänger – in Analogie zu den inländischen – in Relation zum korrespondierenden Altersjahrgang der österreichischen Wohnbevölkerung (Durchschnitt aus den drei Jahrgängen der

Grafik 8: Entwicklung der Zahl der erstmalig zugelassenen ausländischen ordentlichen Studierenden bis zum Jahr 2030



Anmerkung: **AusAntM/W** = Anteil der ausländischen Studienanfänger an den Studienanfängern an Universitäten insgesamt (In- und Ausländer)

19- bis 21-Jährigen), so zeigt sich, dass gerade in jener Zeit, als die Quote der inländischen Studienanfänger stagnierte bzw. sogar leicht rückläufig war, sich jene für die ausländischen Studienanfänger fast verdoppelte. 2007 lag diese Quote für die inländischen Studienanfänger bei 25% und jene für die ausländischen bei 13%. Allerdings weicht diese ausländische Studienanfängerquote von jener für Inländer etwas ab, da die ausländischen Studienanfänger nur im geringen Ausmaß Teil der österreichischen Wohnbevölkerung sind.

Der Anteil der ausländischen Studienanfänger an den Studienanfängern an Universitäten insgesamt ist in den Jahren 1986 bis 1996 am stärksten gewachsen (Grafik 8), dann leicht zurückgegangen, um nach 2000 wieder deutlich zuzulegen.

Noch deutlicher als bei den inländischen liegt heute bei den ausländischen Studienanfängern der Frauenanteil (2007: 58%) über jenem der Männer, obwohl dieser Aufholprozess der Frauen erst später einsetzte und auch lange nicht das Niveau der inländischen Studienanfängerinnen erreichte.

5 Entwicklung der Zahl der Studierenden

5.1 INLÄNDISCHE STUDIERENDE

Die Zahl der inskribierten inländischen ordentlichen Studierenden ist nicht nur von der Höhe der Neuzugänge, sondern auch sehr wesentlich von der durchschnittlichen Dauer des Verbleibs der Studierenden an der Universität bestimmt. Dabei ist es bedeutungslos, ob der Betreffende die Hochschule später einmal als Absolvent oder aber als Dropout verlässt. Aus diesem Grund ist die regelmäßig erhobene **Studiendauer** bis zum Studienabschluss ein ungeeignetes Maß zur Beschreibung der Verweildauer.

Die mittlere Zahl der inskribierten Semester pro Person war Anfang der 1970er-Jahre erheblich angestiegen. Die aus einjährigen Retentionsraten der nach Jahrgangskohorten gegliederten Studenten abgeleitete „**zu erwartende Verweildauer**“ (siehe Anhang: Retention und Verweildauer) lag in den 1970er-Jahren zwischen acht und neun Wintersemestern und erreichte 1990 mit zehn Wintersemestern pro erstmalig zugelassenem Studierenden einen vorläufigen Höchstwert. Jeder Erstimmatrikulierende belegt – unabhängig von einem späteren Studienerfolg – im Durchschnitt 20 Semester.¹³ Danach ist der Wert nur geringfügig gesunken. Für die Standardvariante des Jahres 1999 rechneten wir – wie schon 1993 und 1996 – mit Verweildauern von rd. 9,4 Jahren, wobei der Unterschied zwischen Männern und Frauen etwas weniger als ein Jahr betrug.

Durch die Einführung des Studienbeitrags schien sich diese Entwicklung drastisch zu verändern. So sackte die durchschnittliche Verweildauer im Jahr der Einführung des Studienbeitrags durch zahlreiche vorgezogene Abschlüsse und Verzicht auf Weiterinskription auf einen noch nie beobachteten Wert von unter vier Jahren. Allerdings stieg die durchschnittliche

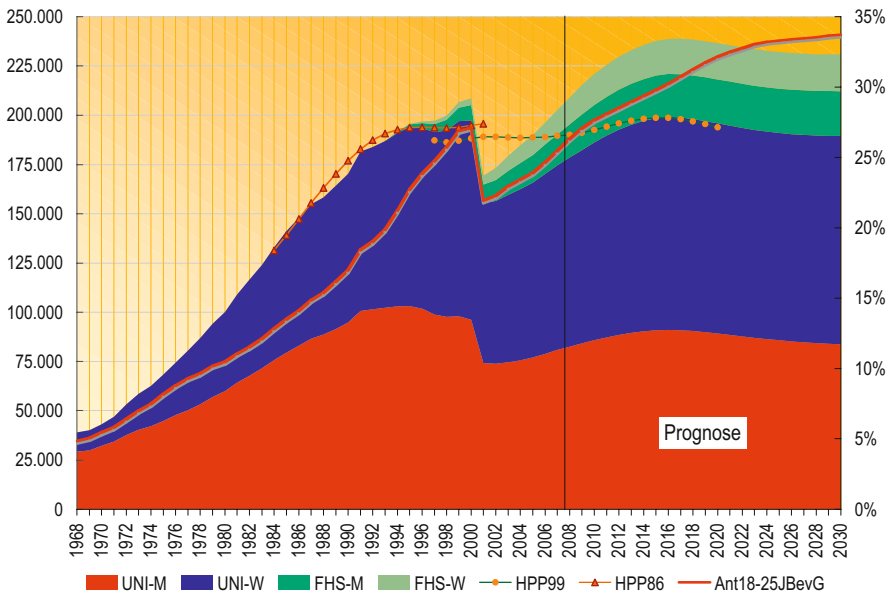
¹³ Aufgrund der derzeit angewandten Definitionen der HS-Statistik ist davon auszugehen, dass ein Teil der späteren Studierenden niemals als „erstmalig zugelassene ord. Studierende“ erfasst wird, etwa weil sie zunächst keine ordentlichen, später aber keine erstmalig ordentlichen Studierenden sind. Dies hat zur Folge, dass die Verweildauer und die Erfolgsquoten überschätzt, die Bildungsbeteiligung und die Dropout-Quote hingegen unterschätzt werden.

Verweildauer im nächsten Jahr wieder auf sieben und bis 2007 sogar auf acht Jahre. Diese Entwicklung setzt sich im Wesentlichen aus zwei Komponenten – dem Einmaleffekt aufgrund der Einführung eines Studienbeitrags und einem langfristigen Anteil – zusammen. Die neuesten Ergebnisse lassen vermuten, dass der Einmaleffekt den größten Anteil an der historisch niedrigsten Verweildauer hatte und sich in Zukunft wieder Werte, die nur knapp unter den mittleren Vergangenheitswerten liegen, einstellen werden. Allerdings gibt es bei Betrachtung der Vergangenheit sicherlich gewisse Parallelen zu der Zeit vor Abschaffung der Studiengebühren (1972) – in dieser Zeit wurden ebenfalls deutlich kürzere Verweildauern beobachtet als in den letzten Jahrzehnten. In Analogie zu diesen Erfahrungen wurde für die vorliegende Prognose angenommen, dass sich die durchschnittliche Verweildauer nach wenigen Jahren auf rd. acht Jahre (für Männer etwas darüber und für Frauen etwas darunter) einpendeln wird. Möglicherweise wird das dreigliedrige Studienverlaufsmodell, wenn es im vollen Umfang realisiert ist, die Verweildauer noch beeinflussen, wofür es derzeit aber noch keine statistischen Anhaltspunkte gibt. Sollten tatsächlich die meisten Studenten nach Erreichen eines Bachelor-Abschlusses weiterstudieren, so könnte die zu erwartende Verweildauer sogar wieder deutlich ansteigen. Eine Verkürzung der Verweildauer würde natürlich auf längere Sicht auch zu einer Verringerung der Studentenzahlen führen. Daraus allerdings im selben Ausmaß auf eine Entlastung der Universitäten zu schließen, wäre völlig falsch. Zwar werden die Anfängerzahlen bis zur Mitte des Prognosezeitraums nur mehr geringfügig ansteigen, aber von jenen Studenten, die trotz der verschärften Eingangsphasen bzw. Aufnahmetests ein Studium beginnen, kann angenommen werden, dass sie zumindest den Vorsatz haben, dieses auch erfolgreich abzuschließen. Dies würde bedeuten, dass die Leistungen der Universitäten in kürzerer Zeit abgefragt werden und die Leistungsdichte daher wesentlich erhöht werden müsste, damit die Studenten nicht durch Engpässe im Übungs-, Vorlesungs- und Prüfungsangebot am zeitgerechten Abschluss ihres Studiums gehindert werden. Außerdem droht allen Studierenden bei Überschreiten der vorgesehenen Studienzeiten, dass sie wieder Studienbeiträge leisten müssen – was zusätzlich den Druck erhöht, das einmal begonnene Studium innerhalb des vorgesehenen Zeitrahmens auch zu beenden. Wie weit die Universitäten diese Anpassungen an die neue Situation vollziehen können werden, beeinflusst sehr wesentlich die zukünftige Entwicklung und damit auch der Verweildauer. Soweit es derzeit möglich ist, wurden bei diesen Überlegungen die Auswirkungen der Einführung bzw. Ausbreitung von Bachelor-/Master-Studien berücksichtigt – insbesondere in Hinblick auf die Zweitabschlüsse. Immerhin wurden diese neuen Formen eines Studie-

nabschlusses mit der Hoffnung auf eine Verkürzung der Studiendauer und eine Reduktion der Dropout-Quote eingeführt. So weit derzeit exekutiert, wurden auch die Zugangsbeschränkungen für Studienanfänger berücksichtigt. Allerdings gibt es dafür nur sehr wenige Daten (drei Jahre; mit allen Einführungsschwierigkeiten), und daher ist es sehr schwierig, die längerfristigen Auswirkungen, insbesondere beim Medizinstudium, abzuschätzen. Eine weitere Veränderung der Verweildauer würde auch eintreten, wenn, wie derzeit diskutiert, das Bachelor-Studium für einzelne Studienrichtungen von drei auf vier Jahre verlängert wird bzw. als vierjähriges Bachelor-Studium anstatt des Diplomstudiums eingeführt wird. Allerdings ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht abzusehen, ob überhaupt und wenn, in welchen Studienrichtungen diese Form des Bachelor-Studiums eingerichtet wird.

Betrachtet man die Vergangenheit, so wurde die demographische Konsolidierungsphase in der Statistik der inländischen ordentlichen Studierenden am wenigsten deutlich sichtbar. Auch während der Phase stagnierender Anfängerzahlen wuchs die Studentenzahl stetig. Allerdings war im Zeitverlauf ein deutliches Abflachen der Wachstumsrate bei gleichzeitigem Anstieg der Bildungsbeteiligung (Anteil der Studenten an der 18- bis 25-jährigen Bevölkerung) zu beobachten. Von zweistelligen Werten zu Beginn der 1970er-Jahre sank die Wachstumsrate kontinuierlich, und in den Jahren 1996 und 1997 waren erstmals seit einer Generation Rückgänge bei

Grafik 9: Entwicklung der Studierendenzahlen bis zum Jahr 2030



der Zahl der Studenten zu verzeichnen, wobei die Rückgänge bei den männlichen Studierenden durch den weiteren Anstieg der Studentinnen mehr als kompensiert wurden. Das Verhältnis von Anfängern zu Studierenden hatte sich aber nunmehr bei einem Verhältnis von 1:8 bis 1:9 (entsprechend der mittleren Verweildauer) eingependelt, und aufgrund der Errichtung von Fachhochschulen ist von der Zugangsseite mit keinen größeren Wachstumsimpulsen zu rechnen.

Mit der Einführung des Studienbeitrags sackte die Zahl der Studierenden innerhalb eines Jahres von knapp 200.000 auf 155.000 ab. Da nun der Studienbeitrag teilweise wieder abgeschafft wurde und sich Auswirkungen des dreigliedrigen Studienverlaufsmodells schneller als aufgrund der älteren Daten erwartet durchsetzen, müssen wir davon ausgehen, dass sich eine der für die Studierendenzahlen bestimmenden Größen – nämlich die Verweildauer – wieder verändern wird. Die aufgrund der oben angeführten Überlegungen zur Entwicklung der Verweildauer angenommenen Parameter führen dazu, dass statt der in der Hochschulplanungsprognose 1999 (HPP99) für das Jahr 2010 erwarteten 190.000 nur mehr 186.000 Studierende an wissenschaftlichen Universitäten eingetragen sein werden. In der Prognose HPP02 unmittelbar nach Einführung des Studienbeitrags wurde noch davon ausgegangen, dass die Verweildauer relativ niedrig (6,5 Jahre) bleiben würde, weshalb wesentlich weniger Studierende (135.000) erwartet wurden. Dieser Wert wurde schon im ersten Jahr nach Einführung des Studienbeitrags deutlich überschritten, und aus heutiger Sicht werden einige längerfristige Faktoren (z. B. Gewöhnungseffekt, Masterstudium) doch nicht zur erwarteten Verkürzung, sondern in Summe zu einer Verlängerung der Verweildauer führen. Zwar konnte für die Erstabschlüsse in jenen Studienrichtungen, in denen der Bachelor schon frühzeitig eingeführt wurde, eine Verkürzung der Studiendauer bis zur Erreichung eines Erstabschlusses festgestellt werden, allerdings nahmen wie schon davor die Mehrfachinskriptionen bzw. die Zweitabschlüsse weiter zu; wobei bei den Zweitabschlüssen inzwischen der Anteil der Master-Abschlüsse schon knapp 40% – gleich viel wie die Doktoratsabschlüsse – beträgt. Ein großer Teil dieser Master-Abschlüsse ist aber sicher noch nicht im dreigliedrigen Studienverlauf, sondern durch Übertritte aus einem Diplomstudium ins Bachelor-Studium, das in weiterer Folge mit einem Master-Studium fortgesetzt wurde, erreicht worden. Sollten die meisten Bachelor-Absolventen aber – worauf es Hinweise gibt – einen Master-Abschluss anstreben, so wird nicht nur keine Verkürzung, sondern im Gegenteil eine Verlängerung der mittleren Verweildauer eintreten. Andererseits brachen die Retentions-

raten der höheren Semester – 20 und mehr Semester¹⁴ – 2001 zwar ein, stiegen im Jahr darauf aber gleich wieder an und erreichten im dritten Jahr danach meist fast wieder den Wert, den sie davor hatten (siehe Grafik 9). Dies bedeutet, dass die Einführung des Studienbeitrags die schlecht sitzenden Blätter eines Baumes zwar wie ein Wirbelsturm davongeweht hat – also jene Studierenden, die eigentlich längst die Verbindung mit der Universität verloren hatten, aber immer noch inskribiert waren –, jene aber, die an der Universität verblieben sind, trotz langer Studiendauer und Studienbeitrags – der ja nach seiner nur teilweisen Abschaffung für diese Gruppe nach wie vor zu entrichten ist – ihr Studium sichtlich abschließen wollen. Dafür sprechen auch die nach wie vor deutlich steigenden Abschlussquoten in den höheren Semestern, die uns einen Absolventenrekord nach dem anderen bescheren – zufällig erreichen auch gerade jetzt stärkere Studienjahrgänge die höheren Semester (14 und mehr). Langsam werden allerdings die Erstabschlüsse von Studierenden mit höherer Semesterzahl zurückgehen, da es in dieser Gruppe immer weniger gibt, die noch keinen Abschluss haben.

Das Abwandern überwiegend männlicher Studierender zur FHS und der zuletzt erreichte Frauenanteil von 57% bei den Neuzulassungen – sowie die Annäherung in der mittleren Verweildauer – führten bei den Studierendenzahlen schon 1999 zu einer Parität von Männern und Frauen und lassen für die Zeit nach 2025 beim Frauenanteil sogar ein Erreichen der 56%-Marke als wahrscheinlich erscheinen.

Bei der HPP99 waren wir von der Annahme ausgegangen, dass die Verweildauer gegen administrative Maßnahmen in hohem Maße resistent sei. Dass Maßnahmen zur Studienreorganisation oder Einschränkungen der Sozialleistungen relativ wirkungslos bleiben, wird dann verständlich, wenn man berücksichtigt, dass die Verweildauer wesentlich von den „alten Studenten“ beeinflusst wird, die meist schon in einem Arbeitsprozess integriert sind und kaum noch Sozialleistungen in Anspruch nehmen. Zu diesem Zeitpunkt war allerdings nicht mit der Einführung eines Studienbeitrags gerechnet worden. Offensichtlich sind es gerade viele der „alten Studenten“, die empfindlich auf diese neue Situation reagierten und ihr nur mehr nebenbei betriebenes Studium nicht mehr fortsetzten und damit die Verweildauer zumindest im ersten Jahr nach Einführung drastisch absacken ließen.

¹⁴ In dieser Analyse wurden die Retentionsraten bis zu 30 und mehr Semestern in Einzeljahresschritten berechnet. Bei den früheren Prognosen (vor 2005) wurden die Retentionsraten ab dem 20. Semester zusammengefasst.

Spektakulär war ab der zweiten Hälfte der 1980er-Jahre auch die Entwicklung der Mehrfachinskriptionsquote. Ausgehend von 13,3% im Wintersemester 1988/89 hat sie sich bis zum Wintersemester 2003 auf 40% verdreifacht und stieg seither unaufhaltsam weiter an (2007 auf 49%). Das heißt, dass 100 Studenten nun nicht mehr bloß 113 (oder nur 107 wie in den frühen 1970er-Jahren), sondern 149 Inskriptionen pro Jahr tätigen.

Tabelle 10: Entwicklung der Studierendenzahlen bis zum Jahr 2030; Hauptergebnisse

Wintersemester	männlich	weiblich	gesamt	Frauenanteil	Quote ¹⁾	Belegte Studien	FHS
1976	47.661	26.726	74.387	36%	9%	79.632	
1981	64.170	44.843	109.013	41%	11%	121.492	
1986	83.006	65.072	148.078	44%	14%	166.875	
1991	100.649	81.019	181.668	45%	18%	216.724	
1996	101.752	91.452	193.204	47%	24%	241.889	3.648
1997	98.882	92.535	191.417	48%	25%	239.910	5.610
1998	97.604	94.507	192.111	49%	26%	241.619	7.641
1999	98.028	98.896	196.924	50%	27%	248.904	9.652
2000	96.212	101.059	197.271	51%	27%	250.137	11.333
2001	74.200	81.324	155.524	52%	22%	209.051	13.849
2002	73.829	82.612	156.441	53%	22%	210.544	16.840
2003	74.559	85.164	159.723	53%	23%	220.972	19.721
2004	75.513	87.015	162.528	54%	23%	226.944	22.145
2005	77.004	88.895	165.899	54%	24%	234.191	23.939
2006	78.876	91.494	170.370	54%	25%	249.948	25.932
2007	80.857	93.805	174.662	54%	25%	259.945	27.901
2008	82.583	96.010	178.593	54%	26%	266.724	30.320
2009	84.204	98.122	182.326	54%	27%	277.181	32.831
2010	85.794	100.290	186.084	54%	28%	286.990	34.875
2015	90.835	107.650	198.485	54%	30%	318.863	39.199
2020	89.168	106.523	195.691	54%	32%	318.948	40.716
2025	85.785	104.934	190.719	55%	33%	312.868	41.152
2030	83.658	105.610	189.269	56%	34%	311.577	41.307

¹⁾ Anteil an den acht Jahrgängen der 18- bis 25-jährigen Bevölkerung

Selbst eine nur kurze Trendextrapolation führt unter diesen Prämissen rasch zu Inskriptionszahlen von weit über 300.000 belegten Studien von inländischen ordentlichen Studierenden. Bei der Standardvariante 1993 wur-

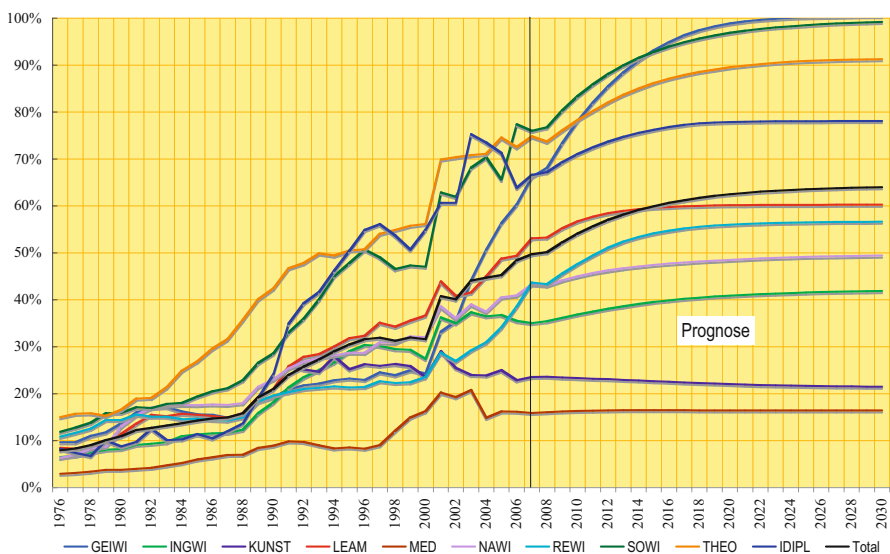
de eine konstante Quote in der Höhe von 22% unterstellt, für die HPP99 wurde sie auf 28% angehoben, für die HPP05 wurde ein Anstieg auf 43% angenommen, und nun zeigt die Entwicklung, dass auch dieser Prozentsatz schon 2005 überschritten wurde, weshalb für die vorliegende Prognose ein weiterer Anstieg auf über 66% angenommen wurde, was bei gegebenen Studierendenzahlen zu Inskriptionszahlen zwischen 270.000 und 320.000 führt. Verstärkt wurde diese Entwicklung wahrscheinlich noch durch die Änderung bei den Voraussetzungen für den Bezug der Familienbeihilfe, dass nämlich Studierende, die mehr als einmal das Studium wechseln, die Familienbeihilfe verlieren (BGBl. 433/1996) – allerdings muss man beim Finanzamt im Falle von Mehrfachinskriptionen ein Hauptstudium angeben, und darauf bezieht sich auch dann die Regelung mit dem Wechsel und den Fristen. Dagegen wird die nur teilweise Abschaffung des Studienbeitrags den weiteren Anstieg der Mehrfachinskriptionen etwas dämpfen. Denn bei der derzeitigen Regelung muss man in allen inskribierten Studien innerhalb der vorgeschriebenen Fristen bleiben, ansonsten muss man für jene, in der man diese Fristen überschreitet, den Studienbeitrag entrichten – allerdings ist es noch nicht abzusehen, ob es bei dieser eher bildungsfeindlichen Regelung bleibt. Die Mehrfachinskriptionen entwickelten sich je nach Studienrichtungsgruppen recht unterschiedlich. So gibt es Studienrichtungsgruppen, die überdurchschnittlich häufig inskribiert werden – wie z. B. Wirtschaftspädagogik (WIPAE) bei den männlichen Studierenden –, und andere, bei denen es ganz selten Mehrfachinskriptionen gibt, wie z. B. Veterinärmedizin (VETM) (Grafik 10a, 10b).

Auch das Geschlecht der Studierenden ist für die Mehrfachinskriptionen ein nicht unwichtiger Faktor. In den 1970er-Jahren lagen die Mehrfachinskriptionen noch bei 5–10% (M: 6–10%; W: 4–7%), und die Unterschiede waren absolut gesehen relativ gering. Als dann allerdings der Anstieg einsetzte, war dieser bei den Männern deutlich steiler, und der Abstand zwischen Männern und Frauen erreichte bis 2001 knapp 10 Prozentpunkte. Inzwischen haben die Studentinnen auch in diesem Punkt aufgeholt und werden, wie es derzeit aussieht, in den nächsten Jahren ihre männlichen Kollegen sogar überholen. Angenommen wurde, dass die Mehrfachinskriptionsquote bis 2025 etwa 64% erreicht – also 100 Studenten 164 Inskriptionen tätigen. Da die Mehrfachinskriptionsquote stark von administrativen Maßnahmen abhängt, ist natürlich schwer zu sagen, wie sich z. B. die nur teilweise Abschaffung des Studienbeitrags oder andere administrative Maßnahmen auf diese Quote auswirken werden.

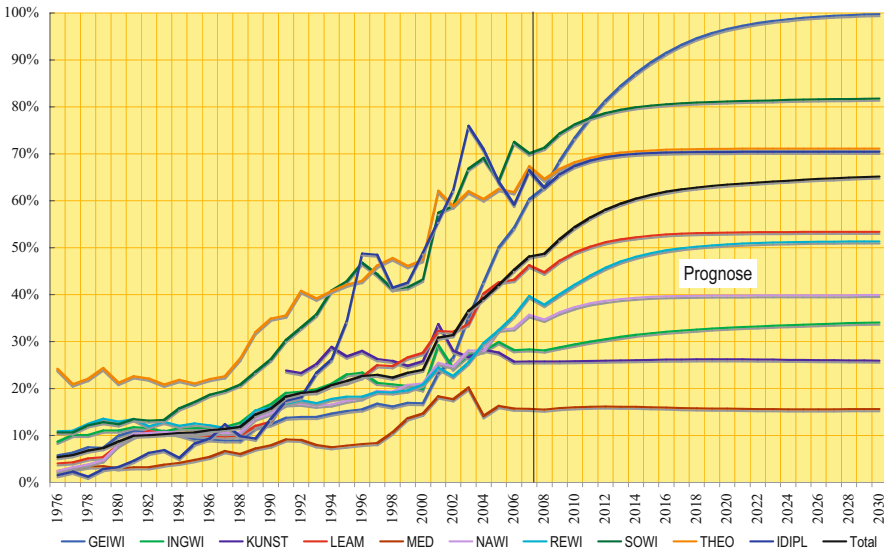
Die geschlechtsspezifischen Unterschiede bestehen jedoch nicht nur bei der Mehrfachinskriptionsquote insgesamt, sondern auch bei den von

den Studierenden für eine Mehrfachinskription bevorzugten Studienrichtungen. Allerdings gibt es eine Ausnahme: Die Studienrichtung mit der geringsten Mehrfachinskriptionsquote ist für männliche und weibliche Studierende ident, und zwar die Veterinärmedizin (VETM) mit einem Schwankungsbereich von 1–10%. Die für Mehrfachinskriptionen attraktivste Studienrichtung ist bei den Männern Wirtschaftspädagogik (WIPAE) und bei den Frauen Wirtschaftsinformatik (WINF) – beide von der Absolutzahl der Inschriften her gesehen sehr kleine Studienrichtungsgruppen. Bei männlichen Studierenden gab es an der zweiten Stelle in der Beliebtheit für Mehrfachinskriptionen einen häufigen Wechsel zwischen drei Studienrichtungsgruppen (IDIPL, THEO, SOWI) – 2006 lag gerade die Studienrichtungsgruppe „Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“ (SOWI) vorne. Auch bei weiblichen Studierenden war der zweite Platz hart umkämpft – 2006 war es die Wirtschaftspädagogik (WIPAE), die am zweithäufigsten mehrfach inskribiert wurde. Von den angeführten Studienrichtungen ist die Studienrichtung „Sozial- und Wirtschaftswissenschaften“ die einzige der großen Studienrichtungsgruppen – 2006 war sie mit 45.500 Inschriften (M: 23.800; W: 21.700) bzw. 26.200 Personenäquivalenten (M: 13.500; W: 12.700) die mit Abstand größte Studienrichtungsgruppe, die auch einen überdurchschnittlichen Prozentsatz an Mehrfachinskriptionen aufweist.

Grafik 10a: Entwicklung der männlichen Mehrfachinskriptionsquote nach Studienrichtungsgruppen



Grafik 10b: Entwicklung der weiblichen Mehrfachinskriptionsquote nach Studienrichtungsgruppen



Deutlich unterdurchschnittlich begehrt für zusätzliche Inskriptionen sind bei den Männern die Studienrichtungsgruppen „Kunst“ (KUNST), „Land- und Forstwirtschaft“ (LAFOW) und „Humanmedizin“ (HMED); bei den Frauen kommt zu diesen dreien noch eine Reihe anderer hinzu: „Pädagogik“ (PAEDA), „Ingenieurwesen“ (INGWE), „Psychologie“ (PSYCH), „Pharmazeutische Studien“ (PHARM) und „Rechtswissenschaften“ (REWI), die seltener zusätzlich inskribiert werden.

Wie die Grafiken 10a und 10b zeigen, gab es über den Zeitverlauf große Schwankungen bezüglich der Beliebtheit der Studienrichtungsgruppen für zusätzliche Inskriptionen, allerdings ist der zeitlichen Entwicklung generell eines gemeinsam: Die Zahl der Mehrfachinskriptionen hat zugenommen. Für die Zukunft ist es natürlich unmöglich, Schwankungen zu prognostizieren. Daher wurde für Studienrichtungsgruppen mit einem steilen Anstieg in der Vergangenheit angenommen, dass sich dieser Anstieg langsam abklingend fortsetzt und dann die Mehrfachinskriptionsquote auf diesem (hohen) Niveau verharret. War der Anstieg in der unmittelbaren Vergangenheit schon abgeklungen oder nur mehr gering, so wurde angenommen, dass auch in Zukunft mit nur mehr geringen Veränderungen gerechnet werden kann.

Bei den Fachhochschulen gibt es – bedingt durch die Art des Studienverlaufs – praktisch keine Mehrfachinskriptionen.

5.2 AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE

Für die Zahl der inskribierten ausländischen ordentlichen Studierenden gilt wie für jene der inländischen, dass sie nicht nur von der Höhe der Neuzugänge, sondern auch von der durchschnittlichen Dauer des Verbleibs der Studierenden an der Universität bestimmt wird. Ebenso gilt, dass es dabei bedeutungslos ist, ob die Betreffenden die Hochschule später einmal als Absolvent oder aber als Dropout verlassen. Da aber viele ausländische Studenten im Rahmen von internationalen Studienaustauschprogrammen nur ein bis zwei Semester an österreichischen Universitäten studieren, sollte man den Begriff „Dropout“ in diesem Zusammenhang nicht negativ besetzen, da diese Studenten ja geplanterweise ihre Gastuniversität ohne Abschluss verlassen, um anschließend an ihrer Heimatuniversität ihr Studium fortzusetzen. Dies spiegelt sich natürlich in der mittleren Verweildauer recht deutlich wider: Diese lag mit wenigen Ausreißern – aufgrund der stark schwankenden Fallzahlen – im Mittel bei etwas mehr als fünf Jahren (M: 5,6; W: 4,9 Jahre) und in den letzten zehn Jahren nur knapp über vier Jahren (M: 4,5; W: 3,9 Jahre). Bis zu Beginn der 1990er-Jahre gab es konstant relativ wenige ausländische Studienanfänger, und erst danach begannen die Anfängerkzahlen deutlich zu steigen. Offensichtlich gab es unter den Anfängern bis 1990 noch viele, die hier in Österreich ein volles Studium betrieben, welches auch zu einem Abschluss führen sollte. Erst die politischen Veränderungen in Europa – Öffnung der Ostgrenzen, EU-Beitritt Österreichs, Bildungsoffensive der EU usw. – brachten einen massiven Anstieg der ausländischen Studienanfänger, von denen aber viele nur kurz an österreichischen Universitäten studierten bzw. studieren. Wie schon bei den Anfängern ausgeführt, wird insbesondere aufgrund der Bildungsziele der EU dieser Anteil an den ausländischen Studierenden zunehmen, weshalb auch in Zukunft die mittlere Verweildauer noch weiter sinken wird. Dies bedeutet, dass die Zahl der ausländischen Studierenden im Verhältnis zu den Anfängern viel langsamer steigen wird, als dies bei den Inländern der Fall war und ist. Aufgrund dieser Verhältnisse hatte auch die Einführung des Studienbeitrags deutlich geringere Auswirkungen auf die Zahl der ausländischen Studierenden – der Rückgang betrug nur 8%; bei den Inländern war er mit 16% doppelt so groß (Grafik 9 und 11). Wie schon bei den Anfängern betont, ist die Entwicklung der ausländischen Studierenden sehr stark von politischen Entscheidungen abhängig – ein Faktor, der bei einer Prognose nur sehr schwer bis gar nicht berücksichtigt werden kann. So können sich einzelne dieser Parameter aufgrund der geringen Fallzahlen insbesondere bei der Aufgliederung nach Studienrichtungsgruppen deutlich verändern. Beispielsweise haben die Zu-

gangsbeschränkungen zum Medizinstudium einen besonders großen Einfluss auf die Studierendenzahlen, da ausländische Studenten dieser Studienrichtungsgruppe ja zum überwiegenden Teil in Österreich einen Abschluss anstreben und daher auch eine höhere Verweildauer haben als in anderen Studienrichtungsgruppen.

Tabelle 11: Entwicklung der Studierendenzahlen von Ausländern bis zum Jahr 2030

Wintersemester	männlich	weiblich	gesamt	Frauenanteil	Quote ¹⁾	Belegte Studien	FHS	Ant. an d. Stud. insg.
1976	6.529	2.410	8.939	27%	1,1%	9.353		10,7%
1981	7.494	3.492	10.986	32%	1,1%	11.827		9,2%
1986	8.639	5.137	13.776	37%	1,3%	14.968		8,5%
1991	11.605	8.601	20.206	43%	2,1%	22.585		10,0%
1996	14.319	12.822	27.141	47%	3,3%	31.640	108	12,2%
1997	14.443	13.302	27.745	48%	3,5%	32.555	163	12,4%
1998	14.763	14.193	28.956	49%	3,8%	34.147	228	12,7%
1999	15.135	15.243	30.378	50%	4,0%	35.887	318	12,9%
2000	14.973	15.704	30.677	51%	4,0%	36.334	410	13,0%
2001	13.068	14.213	27.281	52%	3,6%	33.499	489	14,1%
2002	14.202	15.583	29.785	52%	3,9%	37.457	569	14,9%
2003	15.511	17.326	32.837	53%	4,3%	42.131	870	15,8%
2004	15.541	17.694	33.235	53%	4,4%	42.353	1.249	15,7%
2005	17.338	20.216	37.554	54%	5,0%	47.389	1.788	17,2%
2006	18.344	21.452	39.796	54%	5,3%	51.929	2.494	17,7%
2007	20.104	23.780	43.884	54%	5,9%	60.496	3.163	18,8%
2008	21.594	25.766	47.361	54%	6,4%	62.488	3.466	19,6%
2009	23.180	27.717	50.897	54%	6,9%	68.053	4.209	20,4%
2010	24.857	29.525	54.382	54%	7,4%	73.552	4.549	21,1%
2015	32.459	38.273	70.732	54%	9,5%	99.326	5.414	24,3%
2020	36.620	43.160	79.780	54%	11,6%	113.587	5.834	26,6%
2025	37.623	44.459	82.083	54%	12,6%	117.162	6.040	27,5%
2030	37.509	44.286	81.795	54%	12,8%	116.801	6.114	27,6%

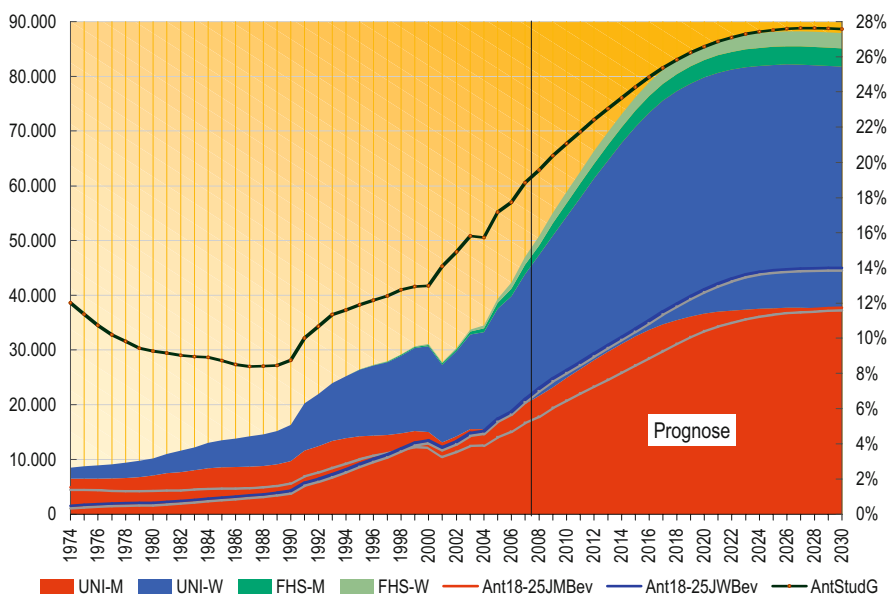
¹⁾ Anteil an den acht Jahrgängen der 18- bis 25-jährigen inländischen Wohnbevölkerung

Unter den gewählten Annahmen (siehe oben) wird sich die Zahl der ausländischen Studierenden bis 2030 nur mehr knapp verdoppeln, nachdem sie sich in den 20 Jahren davor – zwischen 1988 und 2007 – mehr als verdreifacht hat. Dabei wird unterstellt, dass die Zahl der Auslandsstipendien auch

innerhalb der EU nur mehr etwa acht bis zehn Jahre im selben Ausmaß wie derzeit steigen wird (siehe Kap. 4.2 Ausländische Studienanfänger) und ein bekannter Faktor – nämlich die rückläufigen Jahrgangsstärken – seine Wirkung zeigt. Bezogen auf die österreichische Wohnbevölkerung – Anteil an den acht Jahrgängen der 18- bis 25-jährigen inländischen Wohnbevölkerung – wird sich der Anteil der ausländischen Studierenden zwischen 1985 und 2025 mehr als verzehnfachen, und der Anteil an den Studierenden insgesamt (UNI+FHS; letzte Spalte der Tabelle 11) wird von 2001 bis 2025 von 14% auf 28% steigen, sich also verdoppeln. Vergleicht man nur die Studierenden an Universitäten, so ist das Niveau etwas höher (2001: 15%; 2025: 30%), die Entwicklung ansonsten jedoch gleich.

Die Zahl der Mehrfachinskriptionen von ausländischen Studierenden lag ähnlich wie bei den inländischen Studierenden bis in die 1990er-Jahre unter 10%. Erst danach setzte ein allerdings deutlich langsames Wachstum als bei den inländischen Studierenden ein, und der Anteil der Mehrfachinskriptionen erreichte 2007 einen Wert von knapp über 31% (M: 31%; W: 32; im Vergleich dazu inländische Studierende: M: 50%; W: 48%) – also tätigen 100 ausländische Studenten 132 Inskriptionen pro Jahr im Unterschied zu den 149 Inskriptionen der inländischen Studierenden.

Grafik 11: Entwicklung der Zahl ausländischer Studierender bis zum Jahr 2030



Wie bei den inländischen Studenten wird auch bei den ausländischen das Studium der Veterinärmedizin (VETM) am seltensten für eine weitere Inskription gewählt. Bei den Männern wird bei Weitem am häufigsten Wirtschaftspädagogik (WIPAE) und bei den Frauen Wirtschaftsinformatik (WINF) mehrfach inskribiert. Wirtschaftsinformatik gehört eher zu den kleineren Studienrichtung, Wirtschaftspädagogik ist – von der Absolutzahl der Inskriptionen her gesehen – überhaupt die kleinste. Bei den nach der Absolutzahl der Inskriptionen großen Studienrichtungsgruppen kommt es nur in den Geistes- und kulturwissenschaftlichen Studien (GEIKU) – bei den Frauen nach Zahl der Inskriptionen die größte Studienrichtungsgruppe – und den Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (SOWI) – bei den Männern zahlenmäßig die größte Studienrichtungsgruppe – zu überdurchschnittlich häufigen Mehrfachinskriptionen.

6 Prognose der Studienabschlüsse

6.1 STUDIENABSCHLÜSSE INLÄNDISCHER STUDIERENDER

Von geringerer Bedeutung für die Hochschulplanung im engeren Sinn, verstanden als Finanz-, Raum- und Personalplanung, ist die weitere Entwicklung der Zahl der Studienabschlüsse bzw. der Zahl jener Personen, die als „Jungakademiker“ die Hochschulen verlassen. Bildungs- und beschäftigungspolitisch ist diese Größe jedoch außerordentlich bedeutsam. Auch ist sie eines von mehreren möglichen Kriterien zur Beurteilung der Effizienz des Universitätsbetriebs.

Die Studentenzahlen bestimmen nur sehr indirekt die Studienabschlüsse bzw. Erstabschlüsse. Der entscheidende Parameter ist – neben der Zahl der Studienanfänger – die **Erfolgsquote**. Sie gibt an, ein wie großer Anteil der Anfängerkohorte einen bestimmten (z. B. ersten) Abschluss erreicht. Die komplementäre Größe zur Erstabschlussquote ist die Dropout-Rate, also der Anteil jener Personen, welche die Universität verlassen, ohne einen Abschluss erreicht zu haben. Bei dieser Definition ist zu beachten, dass Erfolg und Misserfolg – also Nichterreichen eines Studienabschlusses – *nicht* an eine Beendigung der Inskriptionsfolge gebunden sind.

Weiters ist darauf hinzuweisen, dass der hier verwendete *personenorientierte* Begriff des Erstabschlusses enger definiert ist als der *studienorientierte* in der Hochschulstatistik. Dort war z. B. *jedes* Magisterium ein Erstabschluss, in der Hochschulplanungsprognose hingegen *nur dann*, wenn der Betreffende nicht schon vorher den Abschluss in irgendeiner anderen Studienrichtung erreicht hat. In der Vergangenheit waren etwa 2,5–3% der Erstabschlüsse der Hochschulstatistik – bezogen auf die Person – eigentlich zweite oder weitere Abschlüsse. Mit dem starken Anstieg der Mehrfachinskriptionen und den daraus folgenden Mehrfachabschlüssen wuchs gegen Ende der 1990er-Jahre auch dieser Anteil und erreichte 2007 mit knapp 7% einen Maximalwert. Derzeit ist es noch unklar, wie sich der Bachelor-Abschluss in Zukunft auf diese Entwicklung auswirken wird.

Neben der drastischen Veränderung des Hochschulzugangs war wohl der Rückgang der Dropout-Rate während der ersten Hälfte der 1990er-Jahre eine der markantesten Entwicklungen im Hochschulsektor. Ausgehend

von einem Niveau von etwa 40% Ende der 1960er-Jahre war sie durch zwei Jahrzehnte hindurch kontinuierlich angestiegen. Um 1983/84 überschritt sie die 50%-Marke und erreichte 1988 mit 56% das höchste jemals beobachtete Niveau. Unter den zu diesem Zeitpunkt herrschenden Bedingungen hätten nur 49% der männlichen und gar nur 40% der weiblichen Studienanfänger irgendein Studium abgeschlossen. In der Zwischenzeit stieg die Erfolgsquote jedoch wieder an, und die Dropout-Quote sank 1994 auf das Niveau von 1983 (50%). Im Studienjahr 1996/97 war nun ein beispielloser sprunghafter Anstieg der Abschlusszahlen und damit natürlich auch der Erstabschlüsse zu verzeichnen. Die absolute Zunahme von 12.900 auf 14.400 Abschlüsse innerhalb eines Jahres war etwa dreimal so hoch wie im Durchschnitt der vorangegangenen Jahre. Wie erwartet, erwies sich dieser Anstieg zwar als ein singuläres Ereignis, allerdings führte die neue Situation (siehe dazu Kap. 4.1 Inländische Studienanfänger) dazu, dass die Erfolgsquote auch danach auf hohem Niveau verharrte. Durch die Einführung des Studienbeitrags kam es noch einmal zu einem deutlichen Anstieg auf 67% und die Abschlusszahlen der letzten Jahre (2005/07) lassen einen weiteren Anstieg erwarten. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt allerdings sehr deutlich die Probleme einer Prognose zu diesem Zeitpunkt: Auf der einen Seite hat noch immer eine große Zahl der zurzeit Studierenden das Studium ohne die Perspektive eines Studienbeitrags begonnen und wurde während des Studiums von dieser Veränderung getroffen. Langzeitstudenten müssen nach der teilweisen Abschaffung des Studienbeitrags diesen ja auch weiterhin bezahlen. Ein Teil der Studenten reagierte darauf damit, dass sie die Universität ohne Abschluss verließen (siehe Grafik 9: der massive Einbruch der Studierendenzahlen), andere wiederum versuchten ihr meist schon lange dauerndes Studium so rasch wie möglich abzuschließen – aber nicht immer war dies so schnell möglich. Dies spiegelt sich in den deutlich angestiegenen Abschlussquoten der höheren Semester wider, die allerdings inzwischen wieder durchgehend – zumindest bei den Erstabschlüssen – stark fallende Tendenzen aufweisen.

Inzwischen muss aufgrund der Einführung des dreigliedrigen Studienverlaufsmodells beim Abschlussverhalten noch deutlicher zwischen Erstabschlüssen und Zweit- bzw. weiteren Abschlüssen unterschieden werden.

Im Bereich der Abschlüsse mit geringer Semesterzahl – von sechs Semestern aufwärts – ist aufgrund der Möglichkeit, ein Studium schon nach drei Jahren mit einem Bachelor abzuschließen, zukünftig mit höheren Erfolgsquoten zu rechnen. Da der Übergang vom zweigliedrigen Studienverlaufsmodell der Vergangenheit auf ein zukünftig dreigliedriges bei den Abschlüssen noch etwas länger dauern wird, ist es sehr schwierig, auf Grundlage der vor-

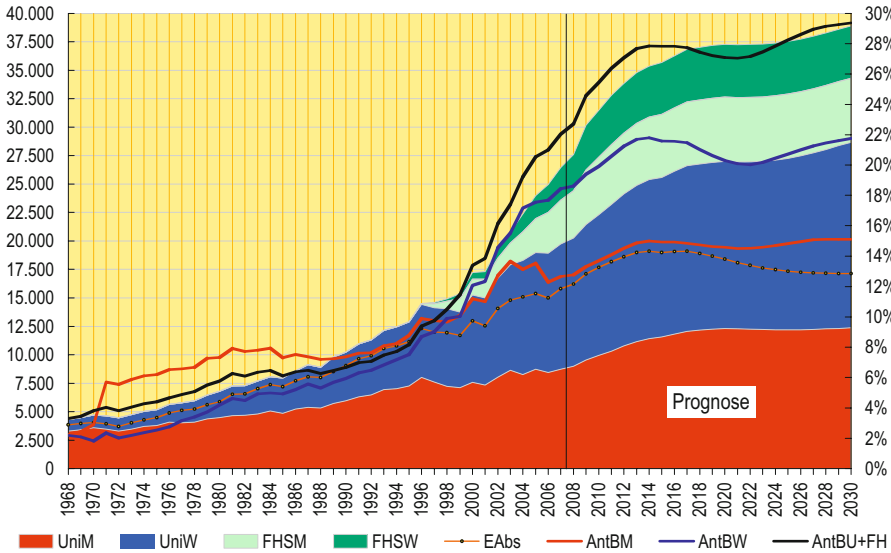
liegenden Daten auf das zukünftige Abschlussverhalten zu schließen. Also mussten Annahmen getroffen werden: Einerseits wurde davon ausgegangen, dass die Absolventenquote der niedrigen Semester – etwa bis zum zehnten Semester – je nach Studiendauer und Studienrichtungsgruppe auf jeden Fall, wenn auch unterschiedlich stark, ansteigt. In den Semestern 12–16 bestimmt hingegen eher die Entwicklung der Vergangenheit das zukünftige Abschlussverhalten. Für die noch höheren Semester wurde angenommen, dass die Quoten tendenziell nicht mehr weiter ansteigen – insbesondere dort, wo sie in den letzten beiden Jahren stark angestiegen sind – sondern eher wieder sinken werden.

In allen Bereichen ist die zukünftige Entwicklung der Erstabschlussquoten mit großen Unsicherheiten verbunden:

- Im unteren Bereich kennt man die Auswirkungen des Bachelor-Studiums noch nicht ausreichend.
- Im mittleren Bereich überlagern sich gleich mehrere Einflüsse: „verspätete“ Bachelor-Abschlüsse, vorgezogene Abschlüsse jener Studenten, die noch ohne Studienbeiträge begonnen haben, und der „normale“ Studienverlauf.
- Im oberen Bereich wurden echte „Langzeitstudenten“ und etwas verspätete „Normalstudenten“ von den für sie nicht erwarteten Studienbeiträgen mit unterschiedlichsten Folgen für ihre weitere Studienverlaufsplanung getroffen – und dies auch nach deren teilweiser Abschaffung.

Ausgehend von dem für 2007 berechneten Wert der Erfolgsquote von 73% (70% für Männer und 76% für Frauen) ergab sich unter den oben ausgeführten Annahmen in der vorliegenden Prognose, dass dieser Wert bis 2012/13 auf 80% ansteigt und sich bis zum Ende des Prognosehorizonts bei 76% (75% für Männer und 76% für Frauen) einpendelt. Möglicherweise sind diese Quoten etwas zu optimistisch. Zum jetzigen Zeitpunkt ist es sehr schwierig, die unterschiedlichen Faktoren mit teilweise konträren Auswirkungen richtig einzuschätzen – dort wo durch die Umstellung beschleunigte Abschlüsse von „Langzeitstudenten“ auf die ersten Bachelor-Abschlüsse treffen und teilweise Umsteiger vom alten auf das neue Studienverlaufsmodell beschleunigt ihren Abschluss schaffen. Diese Situation erhöht die Erstabschlussquoten vorübergehend deutlich. Was davon als echte Erhöhung der Erfolgsquote bleiben wird, ist schwer zu sagen – für diese Prognose wurde eine optimistische Variante gewählt, die aufgrund der Analyse der neuesten Daten möglich und wahrscheinlich erschien (Grafik 12).

Grafik 12: Entwicklung der Zahl der (Erst-)Abschlüsse inländischer Studierender an Universitäten und Fachhochschulen



Um einen Bezug zur demographischen Entwicklung herzustellen, sei darauf hingewiesen, dass sich die Absolventen des Rekordjahres 1996/97 zum Großteil aus den Geburtsjahrgängen um 1970 rekrutieren. Bei der Zahl der Studienabschlüsse bzw. bei den Jungakademikern hat die demographisch bedingte Konsolidierungsphase also erst vor etwa zehn Jahren voll eingesetzt. Die Dekade stagnierender Anfängerzahlen zwischen 1987 und 1998 sollte sich bei den Erstabsolventenzahlen der Jahre 1994 bis 2006 widerspiegeln, was bei den Männern tatsächlich auch der Fall war. Vor Einführung des Studienbeitrags sah es so aus, als wären die über 12.000 Personen, die 1997/98 ihren ersten akademischen Grad erworben hatten, für längere Zeit die größte Zahl an Erstabschlüssen gewesen. Allerdings wurde dieser Wert schon im Studienjahr 2000 mit überraschend hohen 13.000 Erstabschlüssen deutlich übertroffen, um dann im nächsten Jahr wieder zu sinken. Seither scheint es jedoch, dass durch zusätzliche Studienabschlüsse aufgrund der Einführung des Studienbeitrags – zumindest bis 2017 (Maximum 19.100 Erstabschlüsse) – doch mit weiter steigenden Absolventenzahlen zu rechnen ist. Grafik 12 zeigt zunächst als Flächen, getrennt nach Geschlecht, die erwarteten **Abschlusszahlen** (UniM, UniW). Parallel dazu verläuft – auf in den letzten Jahren deutlich niedrigerem Niveau – die Linie der Erstabschlusszahlen (EAbs) an Universitäten. Unter den oben diskutierten Annahmen ist damit zu rechnen, dass die Erstabschlusszahlen

an Universitäten in der nächsten Dekade auf über 19.000 ansteigen und gegen Prognoseende wieder auf etwa 17.000 Abschlüsse zurückfallen werden. Als rote, blaue und schwarze Linie ist der Anteil der Erstabschlüsse an Universitäten (AntBM/W; rot/blau) plus den FHS-Abschlüssen am Durchschnitt der 25- bis 29-Jährigen (AntBU+FH; schwarz) dargestellt. Der steile Anstieg der Absolventenzahlen der FHS (FHSM, FHSW) in der Zeit zwischen 1996 und 1999 – die Absolventenzahlen hatten sich jährlich verdoppelt – führte dazu, dass der im selben Zeitraum beobachtete Rückgang der Absolventenzahlen bei den Universitäten mehr als ausgeglichen wurde und die Absolventenzahlen insgesamt sogar leicht anstiegen. Auch der nur einmalige Einbruch bei den Universitätsabschlusszahlen im Jahr 2001 konnte durch die steigenden FHS-Abschlüsse fast ausgeglichen werden. Der leichte Rückgang der männlichen „Universitätsabsolventenquote“ seit 2003 auf unter 13% des Altersjahrgangs ist eine kombinierte Folge aus schon vorgezogenen Abschlüssen und dem Ausbau der Fachhochschulen. Aufgrund des steilen Anstiegs der Zweitabschlüsse werden die Universitätsabschlusszahlen insgesamt – obwohl die Erstabschlüsse schon 2017 ihr Maximum überschritten haben – bis zum Ende des Prognosehorizonts weiter steigen.

Betrachtet man die Abschlüsse nach ihrer Art, so zeigt sich, dass sich das dreistufige Studienverlaufsmodell auch bei den Abschlüssen durchzusetzen beginnt. Zwar waren 2007 noch immer 70% aller Erstabschlüsse „Diplome“ – also Erstabschlüsse des alten zweistufigen Studienverlaufsmodells –, zählt man jedoch zu dieser Gruppe noch die Lehramtsabschlüsse hinzu, für die es derzeit keinen Plan einer Umstellung gibt, so steigt dieser Anteil auf 75% (M: 71%; W: 77%). Daraus ergibt sich, dass 2007 erst ein Viertel aller Abschlüsse Bachelor-Abschlüsse waren. Allerdings ist dieser Anteil in den letzten Jahren laufend stark gestiegen (Tabelle 12) und wird gleichlaufend mit der Umsetzung des dreistufigen Studienverlaufsmodells auch in Zukunft weiter steigen. Aber die Diplome werden aus heutiger Sicht nicht aussterben, da ja für einige große Studienrichtungen (z. B. Medizin, wo der Abschlusstitel zwar „Doktor“ lautet, aber in Wirklichkeit ein „Diplom“ ist und daher auch als solches gezählt wird) kein Umstieg auf das dreistufige Studienverlaufsmodell geplant ist. Es ist noch darauf hinzuweisen, dass das Lehramtsstudium im Wesentlichen in einer Studienrichtungsgruppe (LA = „Lehramtsstudien“) zusammengefasst ist und daher die relativ starken Schwankungen in den ausgewiesenen Jahren nur die Veränderungen der Zahl der Studienanfänger und der Erfolgsquote widerspiegeln und in keiner Weise mit einem Wechsel des Studienverlaufsmodell zusammenhängen.

Tabelle 12: Entwicklung der Erstabschlüsse nach Art des Abschlusses

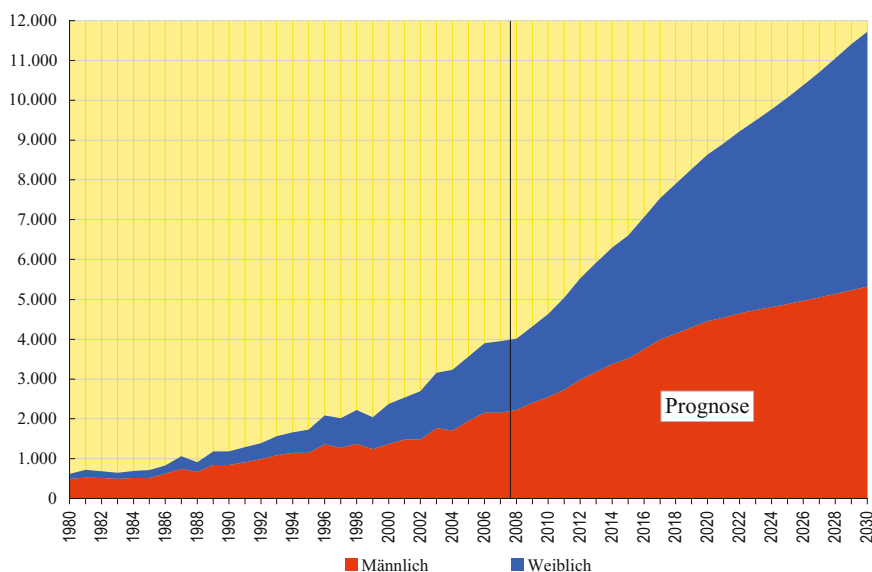
	Art	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Männlich	DR	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Master	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	DIP	95%	94%	92%	87%	81%	78%	72%	68%
	LA	5,0%	5,3%	4,7%	3,5%	3,5%	3,1%	2,9%	3,2%
	Bakk	0,0%	0,9%	3,4%	9,6%	16%	19%	25%	29%
Weiblich	DR	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Master	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	DIP	88%	88%	86%	84%	82%	78%	74%	71%
	LA	12%	11%	12%	8,5%	8,2%	3,1%	5,6%	5,9%
	Bakk	0,0%	0,4%	2,1%	7,2%	9,7%	19%	21%	23%
Gesamt	DR	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Master	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	DIP	91%	91%	89%	85%	81%	79%	73%	70%
	LA	8,8%	8,4%	8,5%	6,2%	6,1%	5,3%	4,5%	4,8%
	Bakk	0,0%	0,6%	2,7%	8,3%	12%	16%	23%	26%

Tabelle 13: Entwicklung der Zweitabschlüsse nach Art des Abschlusses

	Art	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Männlich	DR	76%	76%	74%	69%	59%	50%	43%	40%
	Master	0,0%	0,3%	2,0%	7,8%	19%	28%	36%	39%
	DIP	18%	18%	18%	19%	18%	17%	16%	15%
	LA	4,8%	5,1%	5,9%	2,3%	1,6%	1,1%	1,3%	1,5%
	Bakk	0,0%	0,1%	0,4%	1,9%	2,9%	3,5%	3,9%	4,3%
Weiblich	DR	65%	65%	64%	59%	53%	50%	38%	34%
	Master	0,0%	0,0%	0,2%	4,4%	15%	28%	32%	34%
	DIP	22%	24%	25%	26%	23%	17%	22%	23%
	LA	13%	11%	10%	6,1%	5,4%	1,1%	3,9%	2,6%
	Bakk	0,0%	0,0%	0,4%	1,4%	2,6%	3,5%	3,9%	6,4%
Gesamt	DR	71%	71%	69%	65%	56%	47%	41%	37%
	Master	0,0%	0,2%	1,2%	6,3%	17%	26%	34%	37%
	DIP	20%	21%	21%	22%	21%	21%	19%	19%
	LA	8,3%	7,7%	7,8%	4,0%	3,4%	2,4%	2,4%	2,0%
	Bakk	0,0%	0,1%	0,4%	1,7%	2,8%	3,8%	3,9%	5,3%

Noch recht unsicher ist das zukünftige Studienverhalten derer, die mit einem Bachelor abschließen: Werden sie mit diesem Abschluss die Universität verlassen oder einen Master anstreben? Diese Entscheidung beeinflusst sehr wesentlich die Zahl der Zweitabschlüsse (Grafik 13) und die weitere Verweildauer und damit die Zahl der Studierenden. 2003 gab es unter den Zweitabschlüssen erst 6,3% Master-Abschlüsse, aber dafür 65% Dokorate und 22% Diplome – 2007 waren es schon gleich viele (37%) Dokorate wie Master-Abschlüsse (Tabelle 13). In Zukunft wird der Anteil der Master- und Bachelor-Abschlüsse weiter steigen, und die Dokorate und Diplome werden weiter sinken, aber nicht ganz verschwinden (siehe oben), da es ja Studienrichtungsgruppen gibt, für die derzeit an den Universitäten keine Umstellung auf das dreigliedrige Studienverlaufsmodell (z. B. Medizin, Lehramt) geplant ist.

Grafik 13: Entwicklung der Zahl der Zweitabschlüsse inländischer Studierender an Universitäten



Die Dokorate sind ein Spezialfall, da es in einer Übergangszeit zwei Arten von Doktoraten geben wird – nämlich das Doktorat als nächsthöherer (Zweit-)Abschluss nach einem „Diplom“ **und** das Doktorat als nächsthöherer (Dritt-)Abschluss nach einem „Master“ – möglicherweise wird sich für diesen Drittabschluss auch die englische Bezeichnung „PhD-Studium“ einbürgern (siehe dazu „<http://studentpoint.univie.ac.at/index.php?id=234>“). Die Zweitabschlüsse im Modell werden mithilfe eines Aufschlagsfaktors

berechnet, der die Entwicklung der Vergangenheit widerspiegelt, wobei derzeit nicht unterschieden wird, ob es sich dabei um einen weiteren Abschluss in der ersten Ebene (Diplom, Bachelor) oder in der zweiten bzw. dritten Ebene (Master, Doktorat) handelt. Schon seit einigen Jahren zeigte dieser Faktor einen rasanten Anstieg. Allerdings kann die enorme Zunahme dieses Faktors noch nicht in einem bedeutenden Ausmaß von Absolventen eines Masterstudiums verursacht worden sein, sondern ist sichtlich Folge der Mehrfachinskriptionen sowie zu einem geringeren Teil von Wechslern in das neue Studienverlaufsmodell. Für die Zukunft ist anzunehmen, dass die Zahl der Zweitabschlüsse dramatisch steigen wird – nach neuesten Untersuchungen streben etwa 80% derer, die mit einem Bachelor abschließen, auch einen Master-Abschluss an. Wie groß dieser Anstieg allerdings sein wird, darüber können aufgrund der fehlenden Datenbasis nur Vermutungen angestellt werden. Daher ist die prognostizierte Zahl der Zweitabschlüsse und damit auch die Gesamtabschlusszahl mit vielen Unsicherheiten belastet.

Für die FHS-Studiengänge schwankte die Gesamterfolgsquote in der Vergangenheit zwischen 70% und über 90%. Insbesondere durch den Übergang vom zweistufigen zum dreistufigen Studienverlaufsmodell scheinen sich die Erfolgsquoten drastisch verbessert zu haben. Allerdings scheint es, dass diese Umstellung – wie bei den Universitäten – zu gehäuften Abschlüssen geführt hat. Besonders auffallend ist, dass gerade in dieser Zeit auch die Absolventenzahlen jener Studenten, die schon fünf und mehr Jahre studieren, stark zugenommen haben. Dies führt zu Gesamtabsolventenraten von fast 100%, insbesondere bei den Frauen. Unter den gewählten Annahmen wird die jährliche FHS-Absolventenzahl zwischen 2007 und 2030 kontinuierlich von rd. 6.700 auf über 10.000 Personen ansteigen. Damit würde eine „erweiterte Absolventenquote“ (Erstabschlüsse an Universitäten plus FHS-Abschlüsse) von heute 22% bis 2030 auf knapp 30% eines Jahrgangs ansteigen.

Die Zahl der Jungakademiker (Universitäten) wird über den gesamten Prognosezeitraum hinweg deutlich über dem zuletzt beobachteten Wert von knapp 16.000 liegen und um 2017 mit über 19.000 Erstabsolventen ein Maximum erreichen. Jede nennenswerte Abweichung von den prognostizierten Werten ließe sich unmittelbar als Änderung in den Erfolgsquoten interpretieren. Allerdings war der Anstieg der Erstabsolventenrate der letzten Jahre überdurchschnittlich hoch, was möglicherweise im Unterschied zur Prognose 2005 eine zu optimistische Einschätzung der zukünftigen Entwicklung der Erfolgsquote nahe legte.

Setzt man die Absolventenzahlen (Erstabschlüsse Universitäten) in Beziehung zu den korrespondierenden Altersjahrgängen (das ist jeweils der

Tabelle 14: Studienabschlüsse; Hauptergebnisse

Jahr	Abschlüsse UNI				Erstabschlüsse UNI personenbezogen				Abschlüsse FHS				Erstabschl.		Abs. ig.+FHS
	Insgesamt	davon W	F.-Ant.	Insg.	Ant./Bevl	M	Ant./Bevl	W	M	W	Insg.	UNI+ FHS	Ant./Bevl	Abs.	
1971	4.636	1.168	25%	3.944	4,0%	2.815	5,7%	1.129	2,3%	0	0	3.944	4,0%	4.636	
1976	5.640	1.553	28%	4.898	4,7%	3.475	6,5%	1.423	2,7%	0	0	4.898	4,7%	5.640	
1981	7.254	2.597	36%	6.531	6,3%	4.123	7,9%	2.408	4,6%	0	0	6.531	6,3%	7.254	
1986	8.578	3.341	39%	7.736	6,4%	4.604	7,5%	3.132	5,2%	0	0	7.736	6,4%	8.578	
1991	10.950	4.650	42%	9.654	7,0%	5.380	7,6%	4.274	6,3%	0	0	9.654	7,0%	10.950	
1996	14.419	6.416	44%	12.321	9,3%	6.639	9,9%	5.682	8,7%	91	23	114	12,435	14.533	
1997	14.148	6.529	46%	12.007	9,4%	6.288	9,8%	5.719	9,0%	339	119	458	12,465	14.606	
1998	14.043	6.799	48%	11.934	9,8%	5.915	9,7%	6.019	9,9%	684	187	871	12,805	14.914	
1999	13.754	6.639	48%	11.714	10,1%	5.866	10,1%	5.848	10,0%	1.206	418	1.624	13,338	15.378	
2000	15.267	7.703	50%	12.982	11,6%	6.209	11,2%	6.773	12,1%	1.390	545	1.935	14,917	17.202	
2001	15.003	7.656	51%	12.539	11,7%	5.889	11,0%	6.650	12,3%	1.653	645	2.298	14,837	17.301	
2002	16.717	8.690	52%	14.092	13,6%	6.557	12,7%	7.535	14,5%	1.773	815	2.588	16,680	19.305	
2003	17.897	9.236	52%	14.794	14,6%	6.904	13,6%	7.890	15,5%	1.904	962	2.866	17,660	20.763	
2004	18.276	9.998	55%	15.090	15,1%	6.581	13,1%	8.509	17,2%	2.510	1.575	4.085	19,175	22.361	
2005	18.963	10.224	54%	15.395	15,5%	6.787	13,5%	8.608	17,6%	2.993	2.018	5.011	20,406	23.974	
2006	18.903	10.468	55%	15.007	14,9%	6.277	12,3%	8.730	17,7%	3.599	2.469	6.068	21,075	24.971	
2007	19.729	10.982	56%	15.833	15,5%	6.589	12,6%	9.244	18,4%	3.855	2.849	6.704	22,537	26.433	
2008	20.240	11.243	56%	16.226	15,6%	6.775	12,8%	9.451	18,6%	4.171	3.195	7.366	23,592	27.606	
2009	21.424	11.870	55%	17.098	16,3%	7.153	13,3%	9.945	19,4%	4.816	3.914	8.730	25,827	30.154	
2010	22.301	12.339	55%	17.667	16,7%	7.412	13,7%	10.255	19,9%	5.056	4.151	9.208	26,874	31.508	
2011	23.196	12.859	55%	18.151	17,2%	7.609	14,1%	10.543	20,6%	5.253	4.359	9.611	27,763	32.807	
2012	24.117	13.334	55%	18.593	17,8%	7.800	14,5%	10.793	21,2%	5.359	4.363	9.722	28,315	33.838	
2013	24.876	13.716	55%	18.963	18,2%	7.980	14,9%	10.983	21,7%	5.454	4.471	9.925	28.888	34.801	
2014	25.383	13.956	55%	19.087	18,3%	8.055	15,0%	11.032	21,8%	5.514	4.482	9.996	29.083	35.379	
2015	25.557	14.001	55%	18.968	18,1%	8.037	14,9%	10.931	21,6%	5.570	4.561	10.131	29.099	35.688	
2020	26.976	14.644	54%	18.404	17,4%	7.907	14,6%	10.496	20,3%	5.663	4.645	10.309	28.712	37.285	
2025	27.258	15.050	55%	17.334	17,7%	7.375	14,8%	9.959	20,7%	5.658	4.638	10.297	27.631	37.554	
2030	28.661	16.286	57%	17.125	18,4%	7.127	15,1%	9.998	21,8%	5.646	4.603	10.248	27.374	38.910	

¹⁾ Anteil am Durchschnitt aus den fünf Jahrgängen der 25- bis 29-jährigen Bevölkerung

Durchschnitt aus den fünf Jahrgängen der 25- bis 29-jährigen Bevölkerung), so zeigt sich, dass zuletzt bereits über 15% (M: 12,6%; W: 18,4%) des Altersjahrgangs erfolgreich ein Universitätsstudium absolviert haben. Bis 2014 wird dieser Wert auf über 18% ansteigen, danach bis 2021 leicht – um zirka 1 Prozentpunkt – zurückgehen und dann wieder bis 2030 auf über 18% zunehmen.

Die Prognoseergebnisse der Absolventenzahlen sind bis zum Jahr 2014 im Wesentlichen nur von der Entwicklung der Erfolgsquoten abhängig und daher einigermaßen zuverlässig, da bis zu diesem Zeitpunkt vor allem bereits immatrikulierte Personen einen Abschluss erreichen. Aufgrund der einschneidenden strukturellen Veränderungen an den Universitäten könnte sich allerdings für einzelne Jahre eine mehr oder weniger starke Abweichung von den prognostizierten Werten ergeben, da zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abgeschätzt werden kann, wie viele der Studierenden ihr Abschlussverhalten verändern (Bachelor statt Diplom usw.). Die Werte danach sind bereits stark vom Zutreffen der Annahmen über den Hochschulzugang, die Maturantenentwicklung und in noch viel stärkerem Ausmaß vom Übergang von einem zweigliedrigen auf ein dreigliedriges universitäres Ausbildungssystem beeinflusst.

Die durchschnittliche Studiendauer bis zur Erreichung eines Erstabschlusses ist in der Vergangenheit (1980–1996) von 7,5 auf 8,6 Jahre (M: 7,6 auf 8,7 Jahre; W: 7,3 auf 8,5 Jahre) gestiegen und schwankte dann bis 2000 um diesen Wert (M: zwischen 8,6 und 8,9 Jahre; W: zwischen 8,3 und 8,5 Jahre). Von 2001 bis 2007 sank nun die durchschnittliche Studiendauer kontinuierlich von 8,6 auf 7,5 Jahre (M: 8,9 auf 7,7 Jahre; W: 8,4 auf 7,4 Jahre). Die getroffenen Annahmen führen dazu, dass auch in Zukunft die durchschnittliche Studiendauer bis zur Erreichung eines Erstabschlusses weiter sinken wird – bis 2030 auf 7,0 Jahre (M: 7,2 Jahre; W: 6,8 Jahre). Zwar sind die durchschnittlichen Studiendauern je nach Studienrichtungsgruppe unterschiedlich, aber wie es derzeit aussieht, wird in keiner Studienrichtung die durchschnittliche Studiendauer auch nur in die Nähe der vorgesehenen Mindeststudiendauer von drei Jahren für den Bachelor-Abschluss kommen.

Bis 1997 lagen bei den Erfolgsquoten die Männer deutlich vor den Frauen. Seit dieser Zeit zeichnete sich ein Verschwinden der Unterschiede bei den Erfolgsquoten, die zeitweilig fast 10 Prozentpunkte zugunsten der Männer betragen, ab. In den letzten Jahren überholten die Frauen die Männer bezüglich der Erfolgsquote sogar und lagen zeitweise bis zu 4 Prozentpunkte vor den Männern. Bis zum Ende des Prognosehorizonts wird dieser Abstand zu den Männern allerdings nur mehr zirka 1 Prozentpunkte betragen.

Der Anteil der von Frauen erzielten Universitätsabschlüsse insgesamt überschritt schon 2000 die 50%-Marke und hat zuletzt 56% erreicht. Aufgrund der bereits beschriebenen Entwicklung bei den Neueintretenden und den höheren Erfolgsquoten ist mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwarten, dass auch in Zukunft eine deutliche Mehrheit (56–58%) der Abschlüsse an wissenschaftlichen Universitäten auf Studentinnen entfallen wird. Bei den Erstabschlüssen haben die Frauen die Männer schon 1998 überholt und werden diesen Vorsprung bis 2030 auf knapp 60% ausbauen.

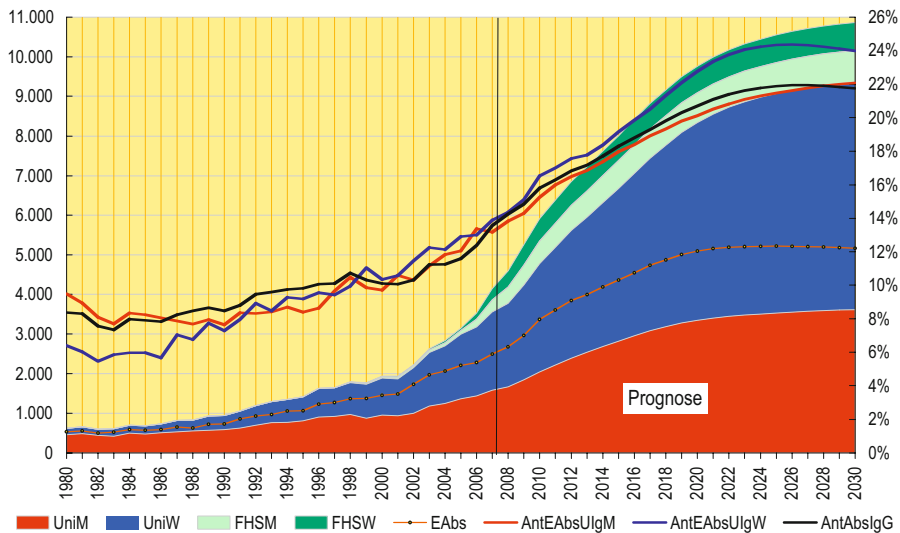
Tabelle 14 erlaubt einen Blick auf 50 Jahre Hochschulentwicklung: Innerhalb einer Generation, in den 25 Jahren zwischen 1971 und 1996, hat ein erfolgreicher Aufholprozess der weiblichen Jugend stattgefunden. Während die Akademisierung der Männer in diesem Zeitraum von 5,7 auf 10% (plus 4 Punkte) zugenommen hat, stieg der Akademisierungsgrad der Frauen von 2,3 auf 8,7% (mehr als 6 Punkte) – in diesem Zeitraum gab es noch fast keine FHS-Absolventen. Danach stieg die Zahl der FHS-Absolventen steil an, und es überwogen die männlichen Absolventen. Daher wurde der Gleichstand beim Akademisierungsgrad (Universitäten und FHS) erst 2003 mit je 17,4% am Durchschnitt der 25- bis 29-jährigen Bevölkerung erreicht. Werden die Fachhochschulen wie geplant weiter ausgebaut, ihre Absolventen nachgefragt und ihr Angebot weiterhin mehrheitlich für Männer ansprechend gestaltet, so könnte die weibliche Akademikerquote (ohne FHS) um weitere 8–10 Prozentpunkte auf über 22% zunehmen, während die männliche Akademikerquote (ohne FHS) nur mehr auf knapp über 15% ansteigen dürfte. Diese Entwicklung wird vermutlich zu einer „Verweiblichung“ der wissenschaftlichen Universitäten führen. Aber auch insgesamt (Universitäten und FHS) wird der Akademisierungsgrad der Frauen in Zukunft (2010: M: 23%, W: 28%; 2020: M: 25%, W: 29%) deutlich über jenem der Männer liegen – noch deutlicher wird dieses Übergewicht der Frauen ausfallen, wenn in Hinkunft auch die Absolventen der Pädagogischen Hochschulen hinzugerechnet werden.

6.2 STUDIENABSCHLÜSSE AUSLÄNDISCHER STUDIERENDER

Vieles, was für die Studienabschlüsse inländischer Studierender dargelegt wurde, gilt auch für die Studienabschlüsse ausländischer Studierender. Allerdings gibt es auch deutliche Unterschiede: Einer der wichtigsten ist – wie schon bei der Zahl der Studierenden erwähnt –, dass viele ausländische Studierende gar keinen Abschluss in Österreich anstreben, sondern nur ein oder zwei Semester im Zuge eines Studienaustauschprogramms hier studieren. Da aber bei Studienbeginn nicht bekannt ist, ob ein Studienanfänger im

Zuge eines Studienaustausches an die Universität kommt oder einen Studienabschluss anstrebt, wird jeder Studierende unabhängig von der Verweildauer bei der Erstanmeldung als Studienanfänger gezählt. Derzeit wird kein Merkmal erhoben, das Rückschlüsse auf den zukünftigen Studienverlauf zulässt. Daher sind auch die „Erfolgsquoten“ bzw. Abschlussquoten für ausländische Studierende deutlich niedriger als jene für inländische Studierende. Sie lagen 1987 bei etwa 33% (M: 34%; W: 32%) und stiegen bis 1992 auf über 37% (M: 36%; W: 38%). Danach gingen sie zurück und erreichten 2001 mit 28% (M: 27%; W: 29%) den niedrigsten Wert innerhalb des Beobachtungszeitraums. Seither sind sie wieder leicht auf 32% (2007; M: 30%; W: 33%) angestiegen, und die Analyse der Daten lässt einen weiteren vorübergehenden Anstieg bis auf 34% erwarten. Dabei muss unbedingt berücksichtigt werden, dass der Rückgang der „Erfolgsquoten“ zum großen Teil das Wachstum des Studienaustauschprogramms und damit den Anstieg des Anteils jener Studierender, die hier nur vorübergehend ein Studium betreiben, widerspiegelt und wenig mit „Erfolg“ im Sinne eines positiven Studienabschlusses zu tun hat, denn – siehe oben – für viele ist dies gar nicht das Ziel.

Grafik 14: Entwicklung der Zahl der (Erst-)Abschlüsse ausländischer Studierender an Universitäten und Fachhochschulen



Anmerkung:

AntEAbsUigM/W = Anteil der Erstabschlüsse von ausländischen Studierenden an den Erstabschlüssen insgesamt an Universitäten (In- und Ausländer; männlich / weiblich)

AntAbsIlgG = Anteil der Abschlüsse von ausländischen Studierenden an den Abschlüssen insgesamt an Universitäten und FHS (In- und Ausländer)

In Tabelle 15 sind die wichtigsten Ergebnisse der Entwicklung der Studienabschlüsse ausländischer Studierender zusammengestellt. Natürlich spiegelt sich in der Entwicklung der Studienabschlüsse mit entsprechender Verzögerung das Wachstum der Studienanfänger wider. In allerdings deutlich abgeschwächter Form bezogen auf den steilen Anstieg der Anfängerzahlen entwickelten sich die Absolventenzahlen, da ja die Abschlussquoten nur etwa halb so groß sind wie jene der Inländer. Der Anteil der Erstabschlüsse (Ant./EAIg) ausländischer Studierender an den Erstabschlüssen insgesamt stieg bis etwa 2000 relativ langsam von 8% auf 10%, erst danach beschleunigte sich dieser Anstieg deutlich und erreichte 2007 mit 14% (M: 13%; W: 14%) den höchsten bis jetzt beobachteten Wert. Allerdings ist aufgrund der Entwicklung der Anfängerzahlen und der konstanten bis vorübergehend leicht steigenden Erfolgsquoten auch in Zukunft mit einem weiteren Wachstum dieses Anteils zu rechnen, sodass gegen Ende des Prognosezeitraums (2030) von den Erstabschlüssen insgesamt knapp ein Viertel Abschlüsse ausländischer Studierender sein werden.

Wenn man in Analogie zu den Abschlüssen von Inländern das Verhältnis der Erstabschlüsse an Universitäten und Fachhochschulen zum Durchschnitt der 25- bis 29-jährigen österreichischen Wohnbevölkerung misst, so wird klar, wie klein – trotz dieser enormen Steigerung – der Anteil der ausländischen Absolventen ist (2007: 3%).

Im Unterschied zur Entwicklung der durchschnittlichen Studiendauer bis zur Erreichung eines Erstabschlusses bei den inländischen Studierenden ist bei den ausländischen in der Vergangenheit (1980–1995) diese Zeitspanne von 8,0 Jahren auf 7,2 Jahre (M: 8,3 auf 7,4 Jahre; W: 7,5 auf 7,0 Jahre) gesunken und schwankte dann bis zum Jahr 2000 um diesen Wert (M: zwischen 7,4 und 7,6 Jahren; W: zwischen 7,0 und 7,5 Jahren). Von 2001 bis 2007 sank nun die durchschnittliche Studiendauer kontinuierlich von 7,6 auf 6,6 Jahre (M: 7,8 auf 6,8 Jahre; W: 7,5 auf 6,5 Jahre). In Zukunft wird die durchschnittliche Studiendauer bis zur Erreichung eines Erstabschlusses weiter sinken – bis 2030 auf 6,0 Jahre (M: 6,2 Jahre; W: 5,9 Jahre). Obwohl die Studiendauer für einen Erstabschluss bei den Ausländern im Durchschnitt um ein Jahr kürzer ist als für die Inländer, wird – so wie es derzeit aussieht – auch bei den Ausländern in keiner Studienrichtung die durchschnittliche Studiendauer auch nur in die Nähe der vorgesehenen Mindeststudiendauer von drei Jahren für den Bachelor-Abschluss kommen.

Natürlich sind auch die ausländischen Studierenden voll vom Umstrukturierungsprozess der österreichischen tertiären Bildungslandschaft betroffen. So werden bei den Erstabschlüssen in Zukunft die Diplom-

Tabelle 15: Studienabschlüsse von ausländischen Studierenden; Hauptergebnisse

Jahr	Abschlüsse UNI			Erstabschlüsse UNI personenbezogen						Abschlüsse FHS			Erst- abschlüsse			Abs.
	Insgesamt	davon W	F- Ant.	Insg.	Ant./ EAIG	M	Ant./ EAIG	W	Ant./ EAIG	M	W	Insg.	UNI+ FHS	Ant./ Bev ¹	UNI+ FHS	
1981	657	170	26%	559	7,9%	405	8,9%	154	6,0%	0	0	0	559	0,5%	657	
1986	729	217	30%	591	7,1%	403	8,0%	188	5,7%	0	0	0	591	0,5%	729	
1991	1.056	424	40%	860	8,2%	490	8,3%	370	8,0%	0	0	0	860	0,6%	1.056	
1996	1.626	722	44%	1.228	9,1%	627	8,6%	601	9,6%	0	0	0	1.228	0,9%	1.626	
1997	1.641	719	44%	1.267	9,5%	672	9,7%	595	9,4%	0	0	0	1.267	1,0%	1.641	
1998	1.767	796	45%	1.358	10,2%	693	10,5%	665	9,9%	13	10	23	1.381	1,1%	1.790	
1999	1.728	849	49%	1.368	10,5%	642	9,9%	726	11,0%	22	16	38	1.406	1,2%	1.766	
2000	1.888	933	49%	1.449	10,0%	668	9,7%	781	10,3%	32	14	46	1.495	1,3%	1.934	
2001	1.860	924	50%	1.484	10,6%	697	10,6%	787	10,6%	50	28	78	1.562	1,5%	1.938	
2002	2.148	1.146	53%	1.729	10,9%	754	10,3%	975	11,5%	46	24	70	1.799	1,7%	2.218	
2003	2.532	1.352	53%	1.968	11,7%	867	11,2%	1.101	12,2%	61	34	95	2.063	2,0%	2.627	
2004	2.702	1.458	54%	2.058	12,0%	883	11,8%	1.175	12,1%	78	54	132	2.190	2,2%	2.834	
2005	2.989	1.625	54%	2.207	12,5%	931	12,1%	1.276	12,9%	98	56	154	2.361	2,4%	3.143	
2006	3.172	1.740	55%	2.275	13,2%	970	13,4%	1.305	13,0%	201	152	353	2.628	2,6%	3.525	
2007	3.558	1.981	56%	2.490	13,6%	999	13,2%	1.491	13,9%	300	292	592	3.082	3,0%	4.150	
2008	3.836	2.143	56%	2.672	14,1%	1.087	13,8%	1.585	14,3%	408	410	818	3.489	3,4%	4.654	
2009	4.295	2.425	56%	2.965	14,8%	1.194	14,3%	1.770	15,1%	508	515	1.023	3.988	3,8%	5.318	
2010	4.847	2.781	57%	3.365	16,0%	1.334	15,3%	2.031	16,5%	570	567	1.137	4.503	4,3%	5.984	
2011	5.264	3.017	57%	3.607	16,6%	1.448	16,0%	2.159	17,0%	606	585	1.191	4.798	4,6%	6.455	
2012	5.693	3.278	58%	3.844	17,1%	1.542	16,5%	2.301	17,6%	638	598	1.236	5.079	4,9%	6.929	
2013	6.033	3.463	57%	3.997	17,4%	1.620	16,9%	2.377	17,8%	663	606	1.269	5.267	5,0%	7.302	
2014	6.405	3.690	58%	4.186	18,0%	1.697	17,4%	2.489	18,4%	684	619	1.302	5.488	5,3%	7.707	
2015	6.762	3.911	58%	4.361	18,7%	1.767	18,0%	2.594	19,2%	702	627	1.329	5.690	5,4%	8.091	
2020	8.389	5.014	60%	5.093	21,7%	1.992	20,1%	3.101	22,8%	756	669	1.425	6.518	6,2%	9.814	
2025	9.099	5.553	61%	5.220	23,1%	2.015	21,5%	3.205	24,3%	781	695	1.476	6.696	6,8%	10.576	
2030	9.360	5.737	61%	5.172	23,2%	2.021	22,1%	3.151	24,0%	790	707	1.497	6.668	7,2%	10.856	

¹⁾ Anteil am Durchschnitt aus den fünf Jahrgängen der 25- bis 29-jährigen österreichischen Wohnbevölkerung

abschlüsse weiter abnehmen und die Bachelor-Abschlüsse im Gleichschritt zunehmen (Tabelle 16).

Bei den Erstabschlüssen sind die Auswirkungen der Neustrukturierung des tertiären Bildungssystems für in- und ausländische Studierende recht ähnlich – bis auf den Umstand, dass ausländische Studierende viel seltener einen Abschluss in der Studienrichtungsgruppe „Lehramtsstudien“ erwerben, als dies Inländer tun. Bei den „Zweitabschlüssen“ gibt es deutlichere

Tabelle 16: Entwicklung der Erstabschlüsse von Ausländern nach Art des Abschlusses

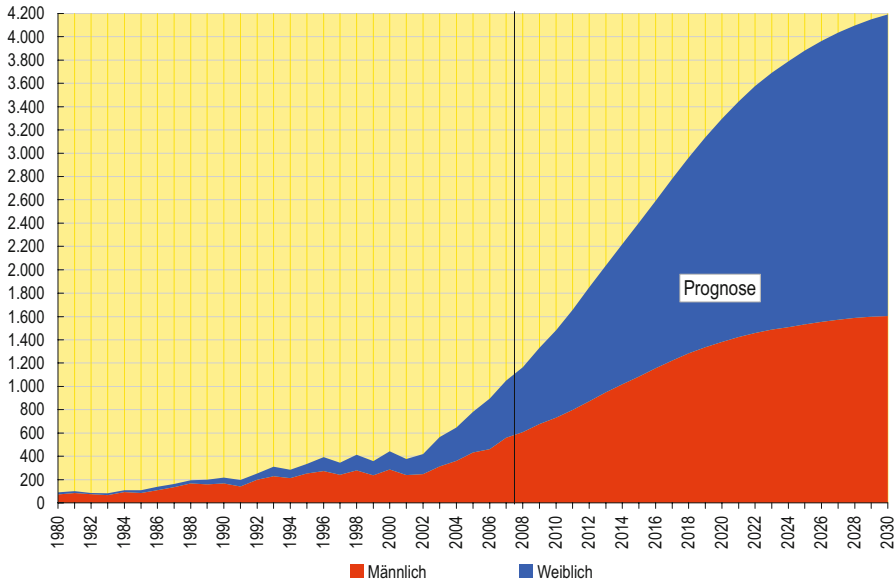
	Art	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Männlich	DR	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Master	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	DIP	96%	97%	96%	89%	84%	77%	74%	68%
	LA	2,1%	2,2%	1,5%	0,7%	1,0%	0,8%	0,6%	0,7%
	Bakk	0,0%	0,1%	1,7%	9,7%	15%	22%	26%	31%
Weiblich	DR	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Master	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	DIP	92%	93%	93%	88%	85%	77%	71%	65%
	LA	5,0%	3,8%	3,6%	3,1%	2,0%	0,8%	2,1%	2,1%
	Bakk	0,0%	0,4%	2,4%	7,6%	12%	22%	27%	33%
Gesamt	DR	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	Master	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
	DIP	93%	95%	94%	88%	85%	79%	72%	66%
	LA	3,7%	3,0%	2,7%	2,0%	1,6%	1,6%	1,5%	1,5%
	Bakk	0,0%	0,3%	2,1%	8,5%	13%	20%	26%	32%

Tabelle 17: Entwicklung der Zweitabschlüsse von Ausländern nach Art des Abschlusses

	Art	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007
Männlich	DR	89%	88%	89%	81%	75%	67%	57%	56%
	Master	0,0%	0,0%	1,6%	4,8%	14%	22%	29%	36%
	DIP	10%	10%	6%	12%	9%	9%	10%	7%
	LA	1,0%	1,3%	3,2%	0,0%	0,8%	0,0%	0,4%	0,0%
	Bakk	0,0%	0,0%	0,4%	0,3%	1,7%	1,8%	2,6%	1,1%
Weiblich	DR	81%	81%	78%	67%	60%	67%	48%	41%
	Master	0,0%	0,0%	0,0%	9,5%	20%	22%	36%	43%
	DIP	15%	17%	21%	16%	12%	9%	11%	10%
	LA	3%	1%	0%	0,8%	1,8%	0,0%	0,9%	2,0%
	Bakk	0,0%	0,0%	0,6%	2,0%	3,9%	1,8%	4,4%	4,3%
Gesamt	DR	86%	86%	85%	75%	68%	62%	53%	49%
	Master	0,0%	0,0%	1,0%	6,9%	17%	26%	33%	39%
	DIP	12%	13%	12%	14%	10%	9%	11%	8%
	LA	1,6%	1,1%	1,9%	0,4%	1,2%	0,4%	0,7%	1,0%
	Bakk	0,0%	0,0%	0,5%	1,1%	2,6%	2,7%	3,5%	2,6%

Unterschiede zwischen in- und ausländischen Studierenden (Tabelle 17): Ausländische Studierende erwerben als Zweitabschluss viel häufiger ein Doktorat und schließen seltener ein weiteres Studium mit einem Bachelor bzw. Diplom ab.

Grafik 15: Entwicklung der Zahl der Zweitabschlüsse ausländischer Studierender an Universitäten



Im Gleichklang mit der Entwicklung der Mehrfachinskriptionen – ausländische Studierende inskribieren seltener mehrere Studien als inländische – ist auch die Zahl der Zweitabschlüsse bis 2002 nur sehr langsam angestiegen. Erst danach setzt der Anstieg – gleichlaufend mit dem Beginn der Master-Abschlüsse – so richtig ein (Grafik 15).

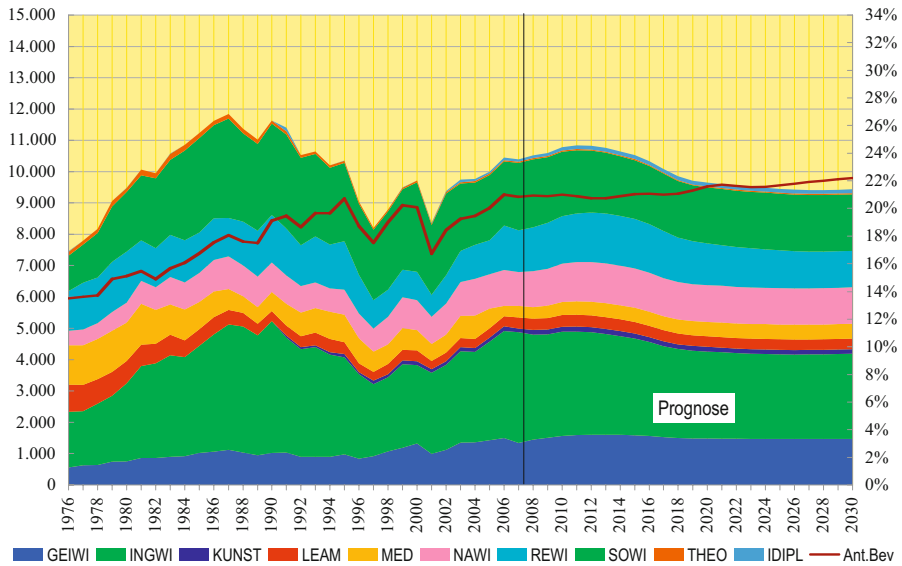
7 Ergebnisse nach Studienrichtungen

7.1 INLÄNDISCHE STUDIENANFÄNGER NACH STUDIENRICHTUNGEN

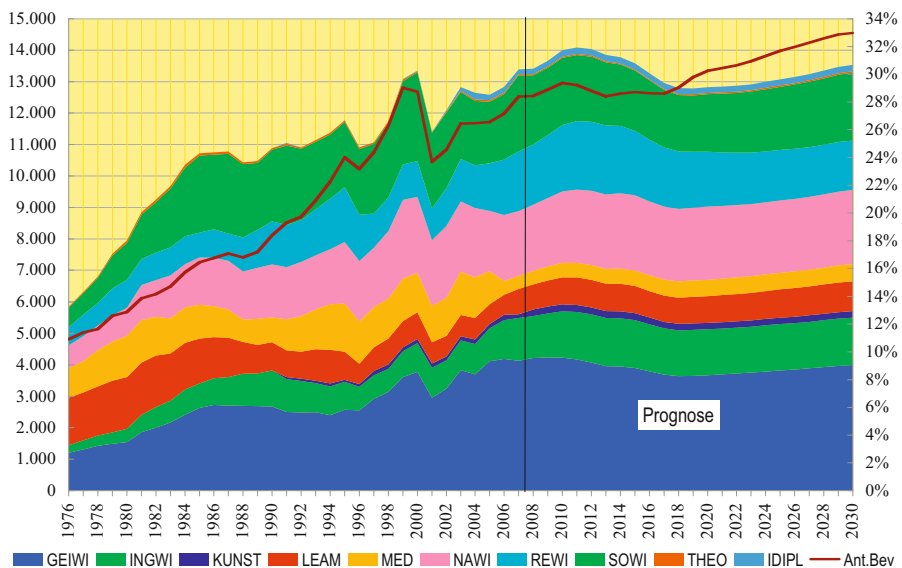
Je detaillierter eine Prognose ist, desto größer werden die relativen Unsicherheitsbereiche: Das gilt natürlich auch für die in diesem Abschnitt präsentierten Ergebnisse der Hochschulplanungsprognose, wobei die Prognoseergebnisse nach Studienrichtungen gegliedert sind. Bei dieser Art der Darstellung – Personen nach Studienrichtungsgruppen – ist besonders zu berücksichtigen, dass im Falle von Mehrfachinskriptionen nur der jeweilige Anteil – also Person dividiert durch die Zahl der Inskriptionen – den einzelnen Studienrichtungsgruppen zugerechnet wird, die in den Tabellen ausgewiesene ganze Zahl der Personen daher aus Anteilen zusammengesetzt ist. So wird z. B. ein Studienanfänger, der gleichzeitig in Wirtschaftspädagogik und Betriebswirtschaft ein Studium beginnt, je zur Hälfte – also mit 0,5 Personenanteilen – den beiden Studienrichtungen zugeschlagen. Fallen diese beiden Studienrichtungen in eine Studienrichtungsgruppe, so ergibt dies wieder eine Person; wenn nicht, bleibt es wie in diesem Beispiel bei den Personenanteilen für jede Studienrichtungsgruppe. Da für die künstlerischen Universitäten erst ab 1990 Daten zur Verfügung standen, sind sowohl in den Tabellen als auch in den Grafiken diese Studienrichtungen erst ab diesem Zeitpunkt enthalten.

Die Prognose der Abschlüsse dürfte erfahrungsgemäß auch auf Studienrichtungsebene bis gegen das Jahr 2013 einigermaßen zuverlässig sein, da die infrage kommenden Personen zum überwiegenden Teil bereits immatrikuliert und die Studienrichtungen daher bekannt sind – allerdings mit einer gravierenden Einschränkung: Bei Mehrfachinskriptionen ist nicht abzusehen, in welcher Studienrichtungsgruppe dann ein (Erst-) Abschluss erfolgen wird. Generell können natürlich zufällige Schwankungen zu einzelnen Zeitpunkten zu erheblichen Abweichungen führen. Was mit einiger Sicherheit vorhergesagt werden kann, ist die Tendenz. Etwas weniger zuverlässig sind die Prognosen der Studierenden- und Inskriptionszahlen, obwohl dank ihrer Charakteristik als Bestände, die pro Jahr nur zu etwa 10–20% ersetzt werden, *plötzliche* Verschiebungen unwahrscheinlich sind.

Grafik 16a: Entwicklung der Zahl der männlichen erstmalig zugelassenen inländischen ordentlichen Studierenden nach Studienrichtungsgruppen bis zum Jahr 2030



Grafik 16b: Entwicklung der Zahl der weiblichen erstmalig zugelassenen inländischen ordentlichen Studierenden nach Studienrichtungsgruppen bis zum Jahr 2030



Besonders schwierig – und das zeigt die Erfahrung wiederholter Prognoseläufe – ist die Voraussage der Studienrichtungswahl der Erstimmatrikulierenden. Einzig stabiles Element sind hier die nur sehr langsam konvergierenden geschlechtsspezifischen Präferenzen und die prägende Wirkung der absolvierten Schulform des sekundären Schulsystems. Die prognostizierte Zusammensetzung der Studienanfänger hat einen vorhersehbaren Einfluss auf die Studienwahl. Es gibt einen sehr starken, über die Zeit hin stabilen Zusammenhang zwischen absolvierter Schulform und gewählter Studienrichtung, der vor allem bei Männern deutlich ausgeprägt ist. Bei Studienanfängerinnen ist der Zusammenhang zwar ebenfalls offensichtlich, nur wird er von einer generellen Präferenz für geistes- und kulturwissenschaftliche Studien überlagert, sodass diese Studienrichtungsgruppe – unabhängig von der Vorbildung – stets den ersten Platz einnimmt.

Überlagert werden diese Grundtendenzen jedoch von starken Schwankungen der Präferenzen *innerhalb* der einzelnen Anfängergruppen, wobei die Entwicklung fast immer bei allen Gruppen parallel verläuft. Berufliche Perspektiven, lokales Studienangebot sowie Studienbedingungen oder das Vorherrschen bestimmter gesellschaftlich brisanter Themen haben hier ebenso Einfluss wie öffentlichkeitswirksame Maßnahmen, die von Universitäten oder Standesvertretungen ergriffen werden, um die Studienwahl in eine bestimmte Richtung zu lenken. Die unmittelbarsten Auswirkungen haben natürlich Studienzugangsbeschränkungen.

Das Ausmaß dieser Schwankungen kann außerordentlich groß sein. Der Anteil der Studienrichtung Medizin beispielsweise schwankte vor 2005 zwischen 6% und 18% und sackte 2006 nach Einführung der Zugangsbeschränkung auf 3% ab. Jener der rechtswissenschaftlichen Studienrichtung pendelte vor 2005 zwischen 9% und 15% – mit zwei Maxima 1978 und 1995 –, wobei diese Schwingungen bei Männern und Frauen recht unterschiedlich ausfallen können; z. B. Rechtswissenschaft: Männer 1977 19%, 1987 10%, 1995 15%, 2002 8% und 2007 13%; Frauen 1978 11%, 1985 7%, 1995 15%, 2000 9% und 2007 14%.

Ob die Einführung des Studienbeitrags bzw. dessen teilweise Abschaffung oder das dreigliedrige Studienverlaufsmodell einen Einfluss auf die Studienrichtungswahl haben werden, kann zum jetzigen Zeitpunkt nicht festgestellt werden, weshalb bei dieser Prognose davon ausgegangen wurde, dass dies nicht der Fall ist. Allerdings wäre es durchaus denkbar, dass Studienanfänger, beispielsweise um Kosten zu sparen, ein eher kürzeres Studium wählen – z. B. ein Studium, bei dem das Bachelor-Studium schon länger eingeführt ist und man die zukünftige Entwicklung schon absehen kann.

Tabelle 18: Entwicklung der Zahl der erstmalig zugelassenen inländischen ordentlichen Studierenden nach Studienrichtungsgruppen¹⁾

StJa	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
1975	1.552	1.894	0	2.620	2.299	1.136	1.502	1.520	163	17	12.703
1980	2.298	2.913	0	2.358	2.540	1.542	2.492	3.073	206	13	17.435
1985	3.656	4.200	0	1.953	1.954	2.413	2.085	5.450	249	1	21.961
1990	3.701	5.362	0	1.210	1.406	2.605	2.885	5.198	150	0	22.517
1991	3.535	4.708	145	1.164	1.685	2.553	2.825	5.537	169	140	22.461
1992	3.380	4.443	139	1.213	1.876	2.564	2.623	5.069	129	3	21.439
1993	3.390	4.434	132	1.403	2.051	2.531	2.931	4.778	128	3	21.781
1994	3.291	4.184	176	1.494	2.316	2.494	2.987	4.505	124	0	21.571
1995	3.544	3.988	176	1.277	2.401	2.749	3.289	4.564	127	6	22.121
1996	3.393	3.443	154	924	2.147	2.703	2.702	4.355	117	18	19.956
1997	3.837	3.057	252	1.021	1.926	2.617	1.998	4.451	108	9	19.276
1998	4.216	3.099	238	1.140	1.909	3.007	1.953	4.868	105	5	20.540
1999	4.795	3.489	260	1.169	2.039	3.493	1.988	5.214	104	25	22.576
2000	5.104	3.416	259	1.189	1.900	3.371	2.031	5.687	87	34	23.078
2001	3.949	3.546	243	950	1.693	2.956	1.700	4.624	63	48	19.772
2002	4.365	3.613	233	948	1.786	3.264	2.100	5.011	85	68	21.473
2003	5.190	3.855	270	964	2.077	3.308	2.343	4.283	74	197	22.561
2004	5.065	3.844	272	971	2.024	3.382	2.435	4.052	90	284	22.419
2005	5.546	4.195	257	932	1.677	3.004	2.598	4.034	97	246	22.586
2006	5.685	4.651	330	960	748	3.245	3.178	4.128	89	275	23.289
2007	5.476	4.894	227	1.159	774	3.143	3.234	4.567	83	230	23.787
2008	5.676	4.673	367	1.141	812	3.234	3.315	4.369	87	255	23.930
2009	5.745	4.702	375	1.182	845	3.347	3.468	4.233	83	282	24.262
2010	5.794	4.803	385	1.219	878	3.490	3.634	4.188	79	303	24.773
2011	5.765	4.818	388	1.237	896	3.573	3.731	4.120	76	316	24.919
2012	5.681	4.796	387	1.242	912	3.619	3.785	4.041	72	323	24.858
2013	5.568	4.743	384	1.235	923	3.629	3.794	3.944	69	326	24.615
2014	5.550	4.691	382	1.235	938	3.652	3.728	3.857	66	327	24.425
2015	5.490	4.613	378	1.222	950	3.638	3.641	3.784	63	326	24.105
2020	5.152	4.242	350	1.195	969	3.494	3.075	3.624	63	308	22.472
2025	5.291	4.175	350	1.234	992	3.463	2.807	3.818	79	312	22.520
2030	5.466	4.232	354	1.271	1.021	3.525	2.717	3.976	87	321	22.970

¹⁾ Bis 1991 ohne künstlerische Universitäten; zu beachten: Die Studierendenzahlen setzen sich aus „Person dividiert durch die Zahl ihrer Inskriptionen“ zusammen.

Unter den möglichen Annahmen zur Studienrichtungswahl scheidet Trendextrapolationen aus, weil sie innerhalb weniger Jahre zu völlig unplausiblen Resultaten führen. Selbst Status-quo-Projektionen sind zumindest in jenen Fällen riskant, wo Studienrichtungen historische Höchst- oder Tiefstände erreicht haben, da das Verlaufsmuster typischerweise zyklisch ist. Da es jedoch praktisch unmöglich ist, den *Zeitpunkt* der Trendwende vorherzusehen, wurde – wie schon in früheren Prognosen – unterstellt, dass sich die Studienwahl (innerhalb der einzelnen Anfängergruppen!) langfristig in etwa dem durchschnittlichen Wahlverhalten der letzten zehn Jahre annähert.

Die Auswirkung der Fachhochschulstudiengänge auf die Zusammensetzung der Studienanfänger zeigt sich in erster Linie in der Abwerbung bestimmter Personengruppen. Die FHS zieht am stärksten männliche HTL-Absolventen an. Dies erhöht, wie schon erwähnt, den Frauenanteil, gleichzeitig aber beispielsweise auch den Anteil der AHS-Maturanten unter den Studienanfängern an Universitäten. Dieser war langfristig von beinahe 90% auf unter 60% gesunken.¹⁵ Seit der Einrichtung der Fachhochschulen ist er wieder auf beinahe zwei Drittel angestiegen. Die Studienwahl der Universitätsstudenten selbst scheint hingegen unverändert. Maturanten Technischer Höherer Schulen, die sich gegen die Fachhochschule und für ein Universitätsstudium entscheiden, wählen zu ähnlichen Anteilen wie früher ein technisches Studium.

In den letzten Jahren konnte eine leichte Erholung der Studienanfängerzahlen in den ingenieurwissenschaftlichen Studienrichtungen beobachtet werden. Es sind dies jene Studien, in denen die Inskriptionszahlen im Zeitraum 1976 bis 1990 – durchaus im Sinne der Bildungspolitik – stark gestiegen waren und wo sich die Konkurrenz der Fachhochschulen bei schon seit 1991 rückläufigen Anfängerzahlen am stärksten auswirkte.¹⁶ Der markante Wendepunkt der Entwicklung trat erst vor Kurzem (2001) ein und setzte sich bis 2007 fort. Es wird aber angenommen, dass sich diese Entwicklung mit dem weiteren Ausbau der Fachhochschulen wieder umkehren wird. Die Studienanfängerzahlen in den naturwissenschaftlichen Studienrichtungen haben den Höhepunkt vor einigen Jahren (1999–2004) überschritten, hier wird eine Stabilisierung bzw. eine leichte Umkehrung des Trends erwartet.

Die stärksten länger andauernden Rückgänge bei den Studienanfängerzahlen mussten die Lehramtsstudien hinnehmen – 1975 gab es noch 2.600

¹⁵ Obwohl AHS-Maturanten heute in der Minderheit sind, überwiegen sie wegen der höheren Studierneigung an den Universitäten nach wie vor deutlich.

¹⁶ Zu beachten: Hier wird die Entwicklung anhand der künstlichen Personenzahlen (Person / Zahl der Inskriptionen) geschildert.

Studienanfänger, 1989 war diese Zahl schon auf die Hälfte geschrumpft. 1996 wurde mit 920 Studienanfängern ein erstes Minimum erreicht, danach ging es bis 2000 leicht aufwärts (1.190), um dann wieder bis 2005 auf 930 Anfänger zu sinken. In den beiden letzten Jahre des Beobachtungszeitraums stiegen die Werte wieder leicht an – 2006 auf 960 und 2007 auf 1.160 Studienanfänger. Ob dies allerdings eine Trendumkehr darstellt, ist fraglich – für die Zukunft wird jedenfalls mit leichten Zuwächsen gerechnet. Aufgrund der Pensionierungswelle im sekundären Schulwesen (AHS+BHS) werden ja wieder Lehrer gesucht werden; von diesen Veränderungen werden wie schon bisher primär Frauen betroffen sein.

Einen Problemfall für die Abschätzung der zukünftigen Entwicklung unter den schrumpfenden Studienrichtungen stellt – aufgrund der insgesamt sehr kleinen Fallzahlen – das Theologiestudium dar. Hier gingen die Anfängerzahlen seit einem Maximum von 276 im Wintersemester 1983 bis 2003 (74 Anfänger) kontinuierlich zurück (Tabelle 18). In den letzten Jahren gab es einen vorübergehenden leichten Aufschwung – für die Prognose wurde ausgehend von diesem Wert angenommen, dass mit dem Wert von 2003 anteilmäßig das Minimum erreicht ist und zumindest dieser Wert (0,3%) nicht mehr weiter sinken wird. Den Gegenpol bildet die große, heute etwa knapp ein Viertel (M: 14%, W: 33%) der Studierenden umfassende Gruppe der geisteswissenschaftlichen Studienrichtungen. Hier wurde angenommen, dass sich das beständige, erst in den letzten Jahren kurzzeitig unterbrochene Wachstum noch kurz fortsetzt und dann auf diesem hohen Niveau verharret. Einen extremen Einbruch bei den Anfängerzahlen brachte in den letzten Jahren die Zugangsbeschränkung in der Humanmedizin – insbesondere bei den Frauen (2004 fast 1.300 und 2007 nur mehr 400 Anfängerinnen).

Ein gewisses Problem bei der Zählung der erstmalig zugelassenen ordentlichen Studierenden gibt es dort, wo es Zugangsbeschränkungen durch Aufnahmeprüfungen gibt. Wenn z. B. jemand die Aufnahmeprüfung beim ersten Versuch nicht erfolgreich abschließt und, um kein Jahr zu verlieren, in einer verwandten Studienrichtung bzw. in einer Studienrichtung, von der Teile für die angestrebte Studienrichtung angerechnet werden können, inskribiert, wird er dort gezählt; zum Beispiel jemand, der die Aufnahmeprüfung an einer Kunstuniversität nicht erfolgreich abschließt, studiert vorerst Kunstgeschichte an der Universität; oder jemand, der die Aufnahmeprüfung in ein Medizinstudium nicht schafft, beginnt mit Physik. Bei der hier verwendeten Methode der Zählung wird *ein Studienanfänger* als eine Person bzw., wenn er in mehreren Studienrichtungen gleichzeitig inskribiert, der *jeweilige Anteil* in der Studienrichtungsgruppe gezählt, in der er *beginnt*, auch wenn er dann im zweiten Studienjahr oder später die Aufnahmeprüfung in die

ursprünglich angestrebte Studienrichtung erfolgreich ablegt und in dieser Studienrichtung weiterstudiert. Dies führt unter Umständen in Studienrichtungen mit Zugangsbeschränkungen zu niedrigeren „Anfängerzahlen“, als tatsächlich in dieser Studienrichtung beobachtet werden – aber diese „Anfänger“ sind eben nach der Modelldefinition keine erstmalig zugelassenen ordentlichen Studierenden. Bisher gab es dieses Problem nur im Bereich der Kunstuniversitäten – es führt häufig zu Absolventenquoten, die deutlich über 100% liegen. Dies stellt kein Problem dar, da diese Sachlage in den Modellparametern entsprechend berücksichtigt wird. Auch Studienrichtungen mit einem hohen Anteil von Mehrfachinskriptionen haben öfters Absolventenquoten, die über 100% liegen, ebenso wie die Studienrichtungsgruppe „Individuelles Diplomstudium“, die ja nur in wenigen Ausnahmefällen vom Studienbeginn an inskribiert wird. Das Problem wird allerdings dann virulent, wenn solche Maßnahmen wenige Jahre vor Prognosebeginn bzw. danach eingeführt werden, da es dann für die zukünftige Entwicklung, insbesondere jene der Absolventen, keine Erfahrungswerte gibt. Dies könnte in weiterer Folge dazu führen, dass die Absolventenzahlen in diesen Studienrichtungen in den Jahren, nachdem der Zeitraum der mittleren Studiendauer nach Einführung dieser Maßnahme vergangen ist, unterschätzt werden, da ja die Absolventenquoten, aus denen die zukünftige Entwicklung geschätzt werden soll, aus der Zeit vor Einführung der Zugangsbeschränkungen stammen. Natürlich wird in diesem Modell versucht, schon praktizierte Änderungen wie z. B. bekannte Zugangsbeschränkungen entsprechend zu berücksichtigen. Aber da es – wie schon erwähnt – keine Erfahrungswerte bzw. nur solche mit geringen Analogien (Kunstuniversität / Humanmedizin) gibt, ist in solchen Fällen die Abschätzung der zukünftigen Entwicklung mit großen Unsicherheiten behaftet. Ganz schwierig wird es, wenn es für eine schon beschlossene Regelung (UG-Novelle bezüglich der Erhöhung der angebotenen Studienplätze in einzelnen, vom Platzangebot her kritischen Studienrichtungen¹⁷) noch überhaupt keine Erfahrungswerte gibt. Sofern diese eher kurzfristigen gesetzlichen Maßnahmen abschätzbare Auswirkungen haben könnten, wurde versucht, diese zu berücksichtigen.

¹⁷ UG-Novelle vom 18.8.2009: § 13 Abs. 2 Z 1 lit. k) bis m) „In den Studien Humanmedizin und Zahnmedizin die Festlegung der Anzahl der Studienplätze ... bis zum Wintersemester 2015/16 bis zu 2.000 Studienanfängerinnen und -anfängern die Aufnahme des Studiums möglich ist.“ „Im Diplomstudium Veterinärmedizin ... bis zum Wintersemester 2015/16 bis zu 250 Studienanfängerinnen und -anfängern die Aufnahme des Studiums möglich ist.“ „Im Studium Psychologie die Festlegung der Anzahl der Studienplätze ... bis zum Wintersemester 2015/16 bis zu 2.300 Studienanfängerinnen und -anfängern die Aufnahme des Studiums möglich ist.“

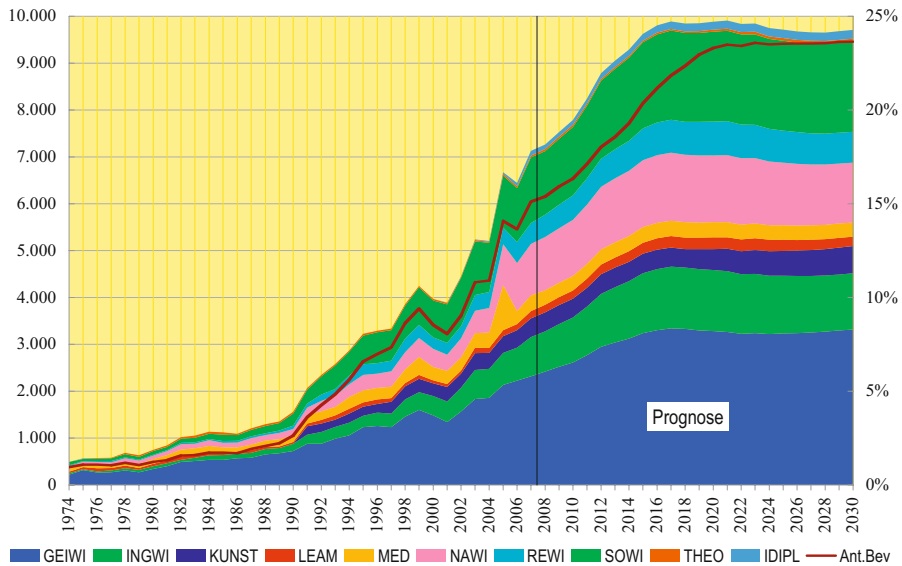
7.2 AUSLÄNDISCHE STUDIENANFÄNGER NACH STUDIENRICHTUNGEN

Tabelle 19: Entwicklung der Zahl der erstmalig zugelassenen ausländischen ordentlichen Studierenden nach Studienrichtungsgruppen¹⁾

StJa	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
1975	523	194	0	81	199	129	84	184	79	2	1.475
1980	584	320	0	88	286	153	144	254	150	3	1.982
1985	819	422	0	86	223	210	137	387	212	0	2.496
1990	1.114	655	0	69	351	300	161	670	215	1	3.536
1991	1.280	814	320	81	366	348	214	785	224	3	4.435
1992	1.293	895	326	97	404	406	293	955	191	1	4.861
1993	1.418	901	279	122	370	428	296	1.132	177	7	5.130
1994	1.531	941	362	155	488	503	369	1.172	163	3	5.687
1995	1.728	866	346	140	500	522	454	1.314	148	2	6.020
1996	1.732	873	337	127	466	506	448	1.375	148	3	6.015
1997	1.711	938	460	106	454	533	504	1.326	150	1	6.183
1998	2.033	1.104	490	112	524	597	541	1.423	142	0	6.966
1999	2.160	1.094	516	114	649	655	511	1.521	148	8	7.376
2000	2.040	1.102	513	85	511	636	492	1.552	113	6	7.050
2001	1.832	1.171	518	94	456	574	472	1.595	104	12	6.828
2002	2.102	1.403	565	96	468	659	482	1.899	102	13	7.789
2003	2.464	1.653	617	153	509	752	583	2.207	95	26	9.059
2004	2.543	1.647	559	147	536	862	557	2.003	114	29	8.997
2005	2.972	1.762	575	189	1.760	1.422	614	2.145	110	68	11.617
2006	3.091	1.972	626	180	494	1.617	769	2.231	129	108	11.217
2007	3.122	2.222	668	212	569	1.740	775	2.634	103	176	12.221
2008	3.318	2.244	675	217	541	1.785	831	2.638	123	157	12.528
2009	3.462	2.397	665	231	544	1.850	864	2.805	122	174	13.114
2010	3.604	2.564	656	245	552	1.930	899	2.987	121	189	13.748
2011	3.784	2.717	650	262	564	2.028	940	3.170	121	204	14.439
2012	3.979	2.854	649	279	576	2.116	981	3.346	121	216	15.117
2013	4.093	2.976	640	290	582	2.166	1.009	3.497	121	225	15.598
2014	4.191	3.074	630	300	585	2.207	1.031	3.626	121	234	15.998
2015	4.314	3.167	625	311	591	2.258	1.064	3.765	121	245	16.461
2020	4.413	3.223	696	320	589	2.263	1.102	3.827	125	264	16.821
2025	4.453	3.140	871	300	595	2.167	1.088	3.668	140	271	16.694
2030	4.579	2.993	949	259	596	2.092	1.083	3.613	144	276	16.583

¹⁾ Bis 1991 ohne künstlerische Universitäten; zu beachten: Die Studierendenzahlen setzen sich aus „Person dividiert durch die Zahl ihrer Inskriptionen“ zusammen.

Grafik 17b: Entwicklung der Zahl der weiblichen erstmalig zugelassenen ausländischen orientlichen Studierenden nach Studienrichtungsgruppen bis zum Jahr 2030



Studienrichtung Humanmedizin aus Deutschland auswirkte) – also eine rein politische Entscheidung. Erneut ließ danach eine politische Entscheidung – diesmal des österreichischen Wissenschaftsministers¹⁸ – diesen Prozentanteil im nächsten Jahr auf 3,2%, also auf weniger als ein Viertel sinken. Für die Zukunft wurde nun angenommen, dass dieser durch politische Entscheidungen und gesetzlich¹⁹ verankerte Wert erhalten bleibt, was natürlich nicht zutreffen muss – es könnte auch diese Regelung wieder vom EUG aufgehoben werden.

¹⁸ Einführung von Aufnahmeprüfungen; drei Viertel der verfügbaren Plätze sind für Inländer reserviert.

¹⁹ Novelle zum Universitätsgesetz 2002 vom 18. 8. 2009: „(5) In den Studien Human- und Zahnmedizin ist das Recht auf Bildung und Zugang zur Hochschulbildung der Inhaberinnen und Inhaber in Österreich ausgestellter Reifezeugnisse durch erhöhten Zustrom von Inhaberinnen und Inhabern nicht in Österreich ausgestellter Reifezeugnisse stark beschränkt und die öffentliche Gesundheit einschließlich der Wahrung einer ausgewogenen, allen zugänglichen und auf hohem Niveau stehenden ärztlichen Versorgung der Bevölkerung beeinträchtigt. Unbeschadet der Aufnahmeverfahren gemäß Abs. 1 sind zum Schutz der Homogenität des Bildungssystems in den genannten Studien 95 vH der jeweiligen Gesamtstudienplätze für Studienanfängerinnen und Studienanfänger den EU-Bürgerinnen und EU-Bürgern und ihnen im Hinblick auf den Studienzugang gleichgestellten Personen vorbehalten. 75 vH der jeweiligen Gesamtstudienplätze für Studienanfängerinnen und Studienanfänger stehen den Inhaberinnen und Inhabern in Österreich ausgestellter Reifezeugnisse zur Verfügung.“

Aus der Zusammenfassung der Studienrichtungsgruppen ergibt sich, dass von den Besetzungszahlen her drei bis vier Studienrichtungsgruppen viele Anfänger haben, zwei bis drei ganz wenige und drei bis vier in der Mitte liegen. Wie bei den inländischen Studienanfängern gibt es auch bei den ausländischen gewisse relativ konstante Präferenzen nach dem Geschlecht: Die Frauen bevorzugen – wie die Inländerinnen – die geistes- und kulturwissenschaftliche Studienrichtungsgruppe, die Männer hingegen die ingenieurwissenschaftliche. Und von beiden wird seit Mitte der 1990er-Jahre die sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studienrichtungsgruppe am zweithäufigsten gewählt.

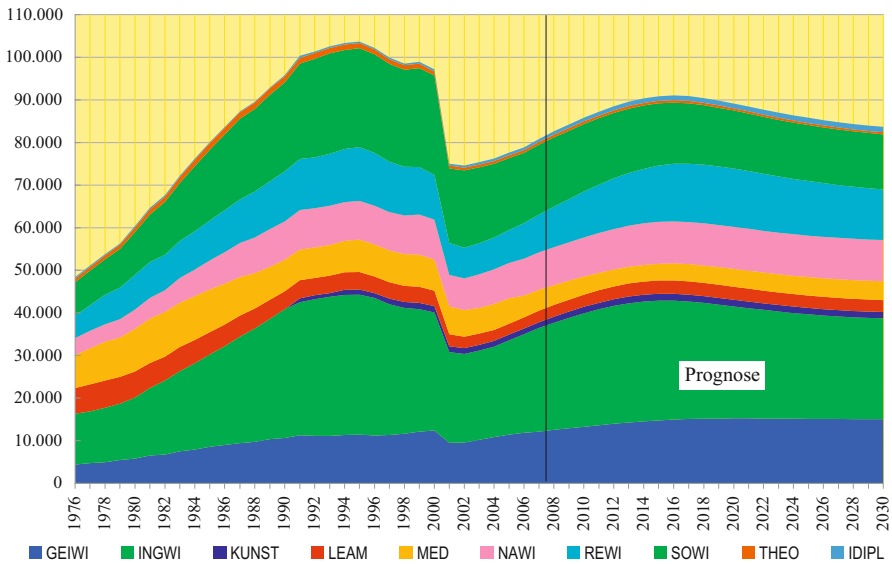
Für die Zukunft wird nun angenommen, dass zumindest solche groben Tendenzen erhalten bleiben, was aufgrund der Vergangenheitsdaten auch als sehr wahrscheinlich erscheint – allerdings könnten politische Entscheidungen, wie die Vergangenheit zeigte, zu relativ kurzfristigen und schwerwiegenden Veränderungen beim Studienwahlverhalten und auch bei der Zahl der ausländischen Studienanfänger insgesamt führen.

7.3 INLÄNDISCHE STUDIERENDE NACH STUDIENRICHTUNGEN

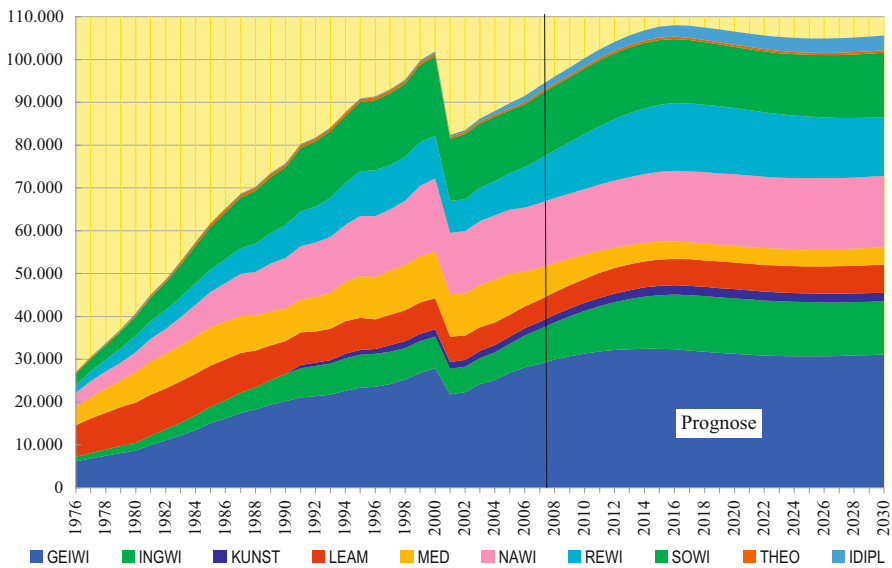
Da die Zahl der inskribierten ordentlichen Studierenden sehr wesentlich von der durchschnittlichen Dauer des Verbleibs der Studierenden an der Universität bestimmt wird und diese Dauer für die einzelnen Studienrichtungsgruppen unterschiedlich ist, würde man erwarten, dass sich das Verhältnis der Studierenden in den einzelnen Studienrichtungsgruppen zu jenem der Studienanfänger verändert.

Dies wäre allerdings nur der Fall, wenn es eine kontinuierliche Entwicklung der Studienanfängerzahlen und verschiedene Verweildauern gegeben hätte. Da sich sowohl die Anfängerzahlen als auch Verweildauern oft sprunghaft veränderten, sind die Auswirkungen auf die Studierendenzahlen insbesondere aufgrund ihres Charakters als Bestandszahl relativ gering. Interessant ist auch, dass sogar nach dem stärksten Rückgang der Studierendenzahl – nach Einführung des Studienbeitrags – das Verhältnis der Studienrichtungsgruppen zueinander praktisch erhalten geblieben ist – also von allen Studienrichtungsgruppen anteilmäßig gleich viele Studierende die Universität verlassen haben, und zwar bei Frauen wie Männer. Einziger Unterschied zwischen Frauen und Männern war der Rückgang bei den Studierendenzahlen insgesamt: dieser betrug bezogen auf das Vorjahr bei den Männern 23%, und war damit deutlich höher als bei den Frauen mit 19%.

Grafik 18a: Männliche inländische ordentliche Studierende nach Studienrichtungsgruppen



Grafik 18b: Weibliche inländische ordentliche Studierende nach Studienrichtungsgruppen



7.4 AUSLÄNDISCHE STUDIERENDE NACH STUDIENRICHTUNGEN

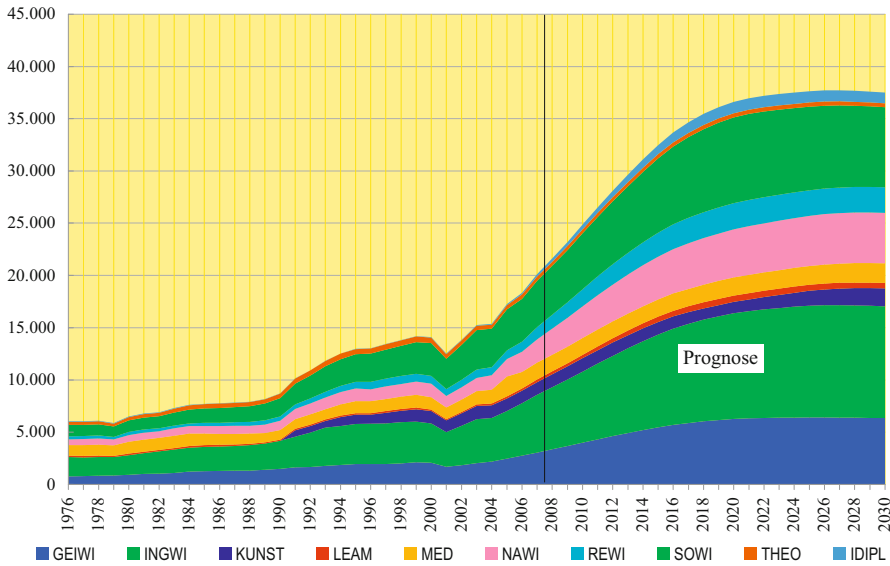
Für die ausländischen Studierenden hat die mittlere Verweildauer nicht jene Bedeutung für die Zahl der inskribierten ordentlichen Studierenden wie für die Inländer, da sie ja deutlich kürzer ist. Sie ist zwar wie bei den Inländern sehr unterschiedlich für die einzelnen Studienrichtungsgruppen, verändert aber auch hier die Zusammensetzung der Studierenden bis auf eine Ausnahme – Medizin – nicht die Anteile. In der Studienrichtung Medizin war und ist der Anteil der ausländischen Studierenden, die ein volles Studium an einer österreichischen Universität betreiben und nicht nur kurzzeitig im Rahmen eines Studienaustauschs hier sind, überdurchschnittlich hoch. So ist auch die mittlere Verweildauer höher als in anderen Studienrichtungsgruppen, was o. a. dazu führt, dass der Anteil dieser Studienrichtungsgruppen bei den Studierenden etwas höher als bei den Studienanfängern ist. Wie schon bei der Darstellung der Studierenden insgesamt erwähnt, war der Rückgang nach Einführung des Studienbeitrags deutlich geringer als bei den Inländern, und daher ist es auch nicht verwunderlich, dass auch bei den ausländischen Studierenden die Verhältnisse der einzelnen Studienrichtungsgruppen weitgehend erhalten geblieben sind – also anteilmäßig von allen Studienrichtungsgruppen etwa gleich viele Studierende die Universität verlassen haben. Wie schon bei der Verweildauer führen auch in diesem Fall die anderen Bestrebungen der Medizinstudenten zu einer Ausnahme: Ihr Anteil steigt nach 2001 leicht an, und zwar bei den Frauen deutlicher als bei den Männern. Und im Vergleich Frauen mit Männern haben, wie bei den Inländern, nach Einführung des Studienbeitrags weniger Frauen als Männer ihr Studium beendet (Grafik 19a,b).

7.5 INLÄNDISCHE ABSOLVENTEN NACH STUDIENRICHTUNGEN

Bei deutlich steigenden Anfängerzahlen und laufend steigenden Mehrfachinskriptionen sind bei den Erstabschlüssen recht unterschiedliche Entwicklungen einzelner Studienrichtungen zu erwarten.

Die einzigen Studienrichtungsgruppen, bei denen in naher Zukunft mit steigenden Absolventenzahlen zu rechnen ist, sind die „Geistes- und kultur-

Grafik 19a: Männliche ausländische ordentliche Studierende nach Studienrichtungsgruppen



Grafik 19b: Weibliche ausländische ordentliche Studierende nach Studienrichtungsgruppen

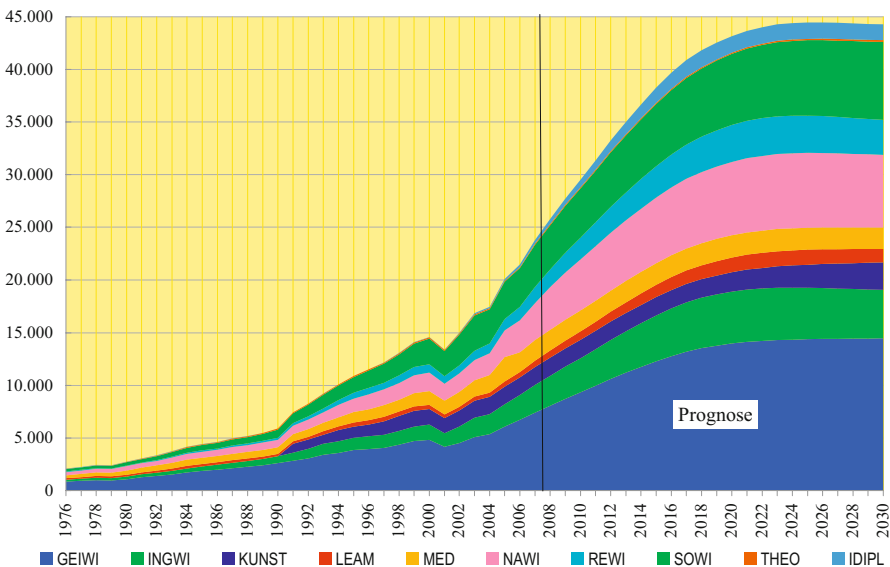


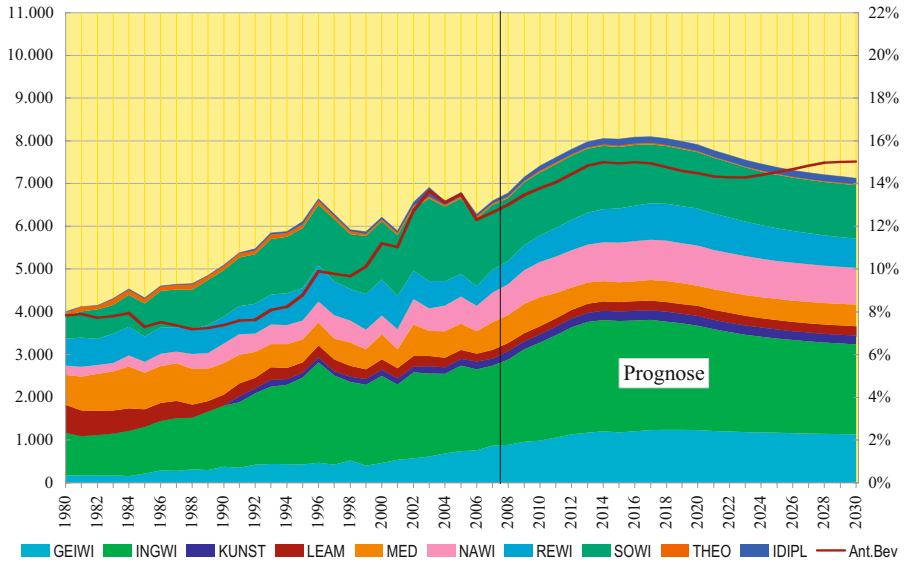
Tabelle 20: Prognose der Erstabschlüsse von Inländern (Personen) nach Studienrichtungsgruppen¹⁾

StJa	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
1980	390	1.066	0	1.491	1.105	400	863	776	84	22	6.197
1985	553	1.232	0	1.244	1.450	519	873	1.166	138	29	7.204
1990	1.092	1.659	0	886	1.430	982	994	1.825	132	43	9.043
1991	1.167	1.787	253	995	1.269	1.092	1.049	1.883	124	35	9.654
1992	1.313	1.971	248	851	1.192	1.073	1.157	1.937	120	56	9.918
1993	1.469	2.130	284	899	1.145	1.069	1.174	2.169	160	55	10.554
1994	1.482	2.196	273	845	1.186	1.071	1.265	2.280	129	52	10.779
1995	1.442	2.451	239	858	1.127	1.165	1.345	2.321	127	79	11.154
1996	1.650	2.805	249	899	1.173	1.361	1.507	2.489	134	54	12.321
1997	1.574	2.601	215	880	1.109	1.353	1.526	2.585	101	63	12.007
1998	1.761	2.255	270	866	1.247	1.431	1.534	2.413	103	54	11.934
1999	1.561	2.367	285	786	1.148	1.264	1.646	2.507	79	71	11.714
2000	1.867	2.613	280	929	1.475	1.474	1.729	2.452	88	75	12.982
2001	2.160	2.275	329	824	1.080	1.506	1.609	2.585	80	91	12.539
2002	2.162	2.532	315	961	1.728	1.854	1.347	2.991	80	122	14.092
2003	2.529	2.456	354	913	1.462	1.795	1.309	3.636	74	266	14.794
2004	2.872	2.431	399	923	1.582	1.976	1.282	3.407	73	145	15.090
2005	3.111	2.616	377	817	1.590	2.124	1.085	3.449	69	157	15.395
2006	3.367	2.548	443	672	1.528	1.927	1.079	3.242	77	124	15.007
2007	3.691	2.626	396	755	1.845	2.074	1.169	3.056	78	143	15.833
2008	3.790	2.784	456	722	1.851	2.116	1.230	2.980	73	223	16.226
2009	4.093	3.030	453	710	1.905	2.219	1.341	2.963	77	308	17.098
2010	4.300	3.235	469	696	1.854	2.240	1.453	2.972	79	368	17.667
2011	4.586	3.439	502	720	1.568	2.261	1.571	3.027	80	398	18.151
2012	4.811	3.627	528	769	1.325	2.315	1.671	3.051	78	418	18.593
2013	4.953	3.795	557	811	1.160	2.382	1.763	3.038	77	427	18.963
2014	4.994	3.855	588	838	1.066	2.413	1.841	3.001	73	419	19.087
2015	4.853	3.908	603	856	1.007	2.434	1.907	2.923	68	409	18.968
2020	4.694	3.793	618	872	953	2.480	1.941	2.640	53	360	18.404
2025	4.423	3.516	581	848	997	2.393	1.683	2.516	46	330	17.334
2030	4.422	3.413	564	863	1.031	2.353	1.524	2.588	52	315	17.125

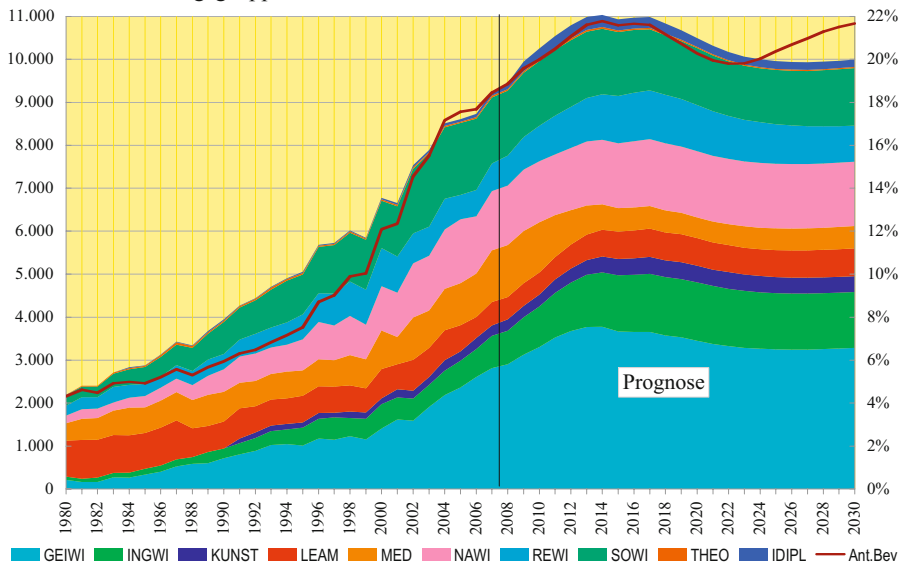
¹⁾ Bis 1991 ohne künstlerische Universitäten

wissenschaftlichen“, „Naturwissenschaftlichen“, „Ingenieurwissenschaftlichen“ und „Rechtswissenschaftlichen“ Studien (Tabelle 20). Mit 1.110 Erstabschlüssen im Studienjahr 1997/98 war die Zahl der Jungakademiker in der Studienrichtungsgruppe *Medizin* (Human- und Veterinärmedizin) gegenüber 1984 um fast ein Drittel zurückgegangen.

Grafik 20a: Erstabschlüsse männlicher inländischer ordentlicher Studierender nach Studienrichtungsgруппen



Grafik 20b: Erstabschlüsse weiblicher inländischer ordentlicher Studierender nach Studienrichtungsgруппen



Der in den folgenden Jahren mit starken Schwankungen durchsetzte Anstieg der Absolventenzahlen erreichte mit 1.730 im Jahr 2002 ein Maximum, das erst wieder 2007 mit 1.850 Absolventen deutlich übertroffen wurde. Aufgrund der Zugangsbeschränkungen ist allerdings damit zu rechnen, dass dieser Höchstwert, wenn überhaupt, nur mehr in unmittelbarer Zukunft erreicht bzw. geringfügig überschritten werden wird. Wird nur die Studienrichtungsgruppe Humanmedizin betrachtet, sind diese Schwankungen noch viel ausgeprägter. Ab dem Zeitpunkt, zu dem sich die Auswirkungen dieser Maßnahme auch auf die Absolventenzahlen durchschlagen, werden diese innerhalb weniger Jahre auf etwa die Hälfte des zuletzt beobachteten Wertes absinken und dort bis zum Prognosehorizont verharren.

Die Zahl der jährlich ins Erwerbsleben eintretenden Absolventen eines *rechtswissenschaftlichen* Studiums stagnierte zwischen 1983 und 1992 bei etwa 1.000 Personen. Hier hat mit Beginn der 1990er-Jahre ein Anstieg eingesetzt, dessen Dynamik die Absolventenzahl bis zum Jahr 2000 auf über 1.700 anschwellen ließ. Danach endete dieser Trend, und die Absolventenzahlen gingen wieder auf die 1.000er-Grenze zu. Für die Zukunft ist allerdings aufgrund der Anfängerzahlen bzw. Studierendenzahlen mit einem neuerlichen deutlichen Anstieg zu rechnen.

Die Präferenzen für gewisse Studienrichtungsgruppen nach dem Geschlecht bei den Studienanfängern spiegeln sich auch bei den Absolventen wider (Grafik 18a und 18b) – dies müsste nicht so sein, da ja insbesondere durch die Mehrfachinskriptionen und die Studienwechsler zwischen den Studienrichtungsgruppen Verschiebungen stattfinden können und ein Erstabschluss – aufgrund der im Modell verwendeten Definition – pro Person nur in einer Studienrichtungsgruppe erfolgen kann.

Nicht in dem Ausmaß wie bei den Studienanfängern finden sich bei den Absolventenzahlen kurzfristige Schwankungen, wie z. B. der Einbruch der Anfängerzahlen aufgrund der Einführung des Studienbeitrags oder der steile Anstieg nach diesem Einbruch 1996; sie finden sich nur mehr als deutlich abgeschwächte Zacken im sonst eher glatten Kurvenverlauf wieder. Allerdings laufen diese Veränderungen in allen Studienrichtungsgruppen ähnlich ab. Bei den Männern schlagen die Schwankungen bei den Anfängern noch mehr auf die Absolventenzahlen durch – so wird das deutliche Maximum der Anfängerzahlen 1987 bei den Absolventenzahlen in einem relativen Maximum 1996 sichtbar. Für die bis jetzt höchste Erstabsolventenzahl bei den Männern (2003) bietet sich allerdings kein Widerpart bei den Studienanfängern an. Offensichtlich hatten verschiedene nicht mit dem Studienverlauf verknüpfte Einflüsse – wie z. B. die Einführung der Studiengebühren und des dreigliedrigen Studienverlaufsmodells – dieses Maximum bewirkt. Bei den Frauen sind solche Auswirkungen nicht so deutlich zu erkennen.

7.6 AUSLÄNDISCHE ABSOLVENTEN NACH STUDIENRICHTUNGEN

Wie bei den inländischen Absolventen bleiben auch bei den ausländischen die von den Anfängern bevorzugten Studienrichtungsgruppen im Großen und Ganzen erhalten. Dies ist insofern überraschend, als ja nur etwa ein Drittel der ausländischen Studienanfänger sein Studium an einer österreichischen Universität mit einem Studienabschluss beendet.

Tabelle 21: Prognose der Erstabschlüsse von Ausländern (Personen) nach Studienrichtungsgruppen¹⁾

StJa	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
1980	77	114	0	8	127	86	20	64	37	4	537
1985	84	119	0	29	127	76	24	73	35	4	571
1990	187	146	0	23	114	87	32	99	38	5	731
1991	192	175	148	33	107	65	24	74	39	3	860
1992	214	156	165	22	116	79	31	117	30	1	931
1993	202	156	155	30	116	84	33	143	49	4	972
1994	207	169	182	27	113	120	45	139	57	1	1.060
1995	255	167	173	26	114	104	32	134	58	7	1.070
1996	272	198	197	32	135	129	27	180	56	2	1.228
1997	233	225	184	50	146	139	59	179	50	2	1.267
1998	256	212	215	40	151	159	62	200	58	5	1.358
1999	264	241	212	50	139	135	81	195	46	5	1.368
2000	278	230	225	50	140	180	97	185	62	2	1.449
2001	311	265	201	41	141	170	84	219	45	7	1.484
2002	347	265	247	40	197	223	74	274	59	3	1.729
2003	390	281	282	40	207	227	103	379	56	3	1.968
2004	429	322	308	33	229	254	81	368	28	6	2.058
2005	473	366	320	36	228	263	77	400	37	7	2.207
2006	531	391	326	33	213	242	73	422	35	9	2.275
2007	588	448	313	38	220	310	101	414	39	19	2.490
2008	658	468	329	41	241	324	92	463	38	16	2.672
2009	738	530	344	44	258	387	97	503	38	28	2.965
2010	808	574	357	48	379	485	105	527	38	44	3.365
2011	873	618	370	52	355	564	111	560	39	67	3.607
2012	939	668	377	57	341	631	118	595	39	78	3.844
2013	997	718	379	59	283	681	124	631	41	85	3.997
2014	1.051	759	376	62	277	725	131	669	41	96	4.186
2015	1.109	798	376	65	262	762	138	701	41	110	4.361
2020	1.337	953	355	79	268	909	171	841	41	139	5.093
2025	1.354	974	395	81	266	929	184	857	42	137	5.219
2030	1.333	949	467	76	259	891	185	832	44	130	5.165

¹⁾ Bis 1991 ohne künstlerische Universitäten

Zusammenfassung

Die Hochschulplanungsprognose (HPP) ging ursprünglich aus dem viel umfangreicheren Forschungsprojekt „Analyse und Simulation des sekundären und tertiären Bildungswesens in Österreich“ als spezialisierte Analyse für den parlamentarischen Universitätsbericht (früher Hochschulbericht) des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung hervor.

Diese spezialisierte Untersuchung wurde in den Jahren 1978, 1981, 1984, 1987, 1990, 1993, 1996, 1999, 2002, 2005 und 2008 überarbeitet und der jeweils neuesten Datenlage angepasst.

Da sich die Universitäten derzeit in ihrer größten Umbruchphase seit ihrem Bestehen befinden, ist die HPP08 wohl auch eine der Prognosen mit den größten Unsicherheiten.

Erstmalig wurden diesmal aufgrund der starken Zunahme der ausländischen Studierenden in den letzten Jahren auch diese in die Prognose miteinbezogen. Somit wird in der HPP08 der tertiäre Bildungsbereich seit Vorliegen elektronisch verarbeiteter Daten analysiert und werden auf Grundlage dieser statistischen Analysen mögliche zukünftige Entwicklungspfade simuliert. So kann die zukünftige Entwicklung der in- und ausländischen Studienanfängerzahlen (auf Grundlage der Maturantenzahlen des Schülerverlaufmodells des Instituts), der Studierendenzahlen und der Absolventenzahlen nach 21 Studienrichtungsgruppen und der FHS abgeschätzt werden.

Obwohl die Bildungsbeteiligung in Österreich in den letzten vier Jahrzehnten deutlich gestiegen ist, ist diese im Vergleich mit anderen Industrienationen (OECD), insbesondere im tertiären Bereich, noch immer eher gering.

Die größte Zunahme bei der Bildungsbeteiligung wies über den gesamten Zeitraum hinweg die weibliche Bevölkerung auf. Das steigende Bildungsangebot nahmen die Frauen auch dann noch vermehrt in Anspruch, als die Teilnahme der Männer schon stagnierte. Schon 1982 stieg der Frauenanteil bei den Maturanten auf über 50% und erreichte 2000 mit 57% einen Wert, der bis heute nicht mehr überschritten wurde. So ist der Anteil der Maturantinnen am Durchschnitt der 18- bis 20-Jährigen in den drei Jahrzehnten (1971–2001) von 15% auf über 45% gestiegen – deutlich stärker als jener der Männer (18% auf 33%). Dies bedeutet, dass sich die Zahl der

inländischen Studienanfängerinnen (UNI+FHS) zwischen 1971 und 2000 fast verfünffachte, während sich jene der männlichen Studienanfänger im selben Zeitraum „nur“ knapp verdoppelte und die Zahl der ausländischen Studienanfänger sich zwischen 1981 und 2000 fast vervierfachte. Zwischen 2000 und 2007 gab es bei den inländischen Studienanfängerzahlen zuerst für ein Jahr einen Rückgang, der allerdings danach durch ein umso stärkeres Wachstum zu Anfängerzahlen führte, wie sie in der Vergangenheit noch nie beobachtet wurden. Bei den ausländischen Studienanfängern hielt sich der durch die Einführung der Studienbeiträge verursachte Einbruch in Grenzen – ihre Zahl hat sich in diesen sieben Jahren fast verdoppelt. Die Einführung und der zügige Ausbau der FHS bewirkten, dass der Anteil der Studienanfängerinnen an den wissenschaftlichen Universitäten auf über 56% stieg und – sollte sich diese Entwicklung auch in Zukunft fortsetzen – weiter auf fast 60% ansteigen wird.

Die Zahl der inländischen Studierenden an wissenschaftlichen Universitäten wird, nachdem sie 2000/01 von knapp 200.000 auf 175.000 eingebrochen ist, aus heutiger Sicht die 200.000er-Grenze (inklusive ausländischer Studierender: 276.000) nicht mehr überschreiten – dies ist vor allem davon abhängig, wie sich das dreigliedrige Studienverlaufsmodell entwickeln wird, da die Zahl der Studierenden sehr wesentlich von der Verweildauer abhängig ist. Allerdings wird die Zahl der inskribierten Studien an wissenschaftlichen Universitäten aufgrund des starken Anstiegs der Mehrfachinskriptionen noch deutlich zunehmen und voraussichtlich 2017 mit 325.000 (inklusive ausländischer Studierender: 430.000) Inskriptionen ein Maximum erreichen.

Die Zunahme der inländischen Absolventen an wissenschaftlichen Universitäten wurde seit 1971 vornehmlich durch die steigenden Abschlusszahlen der Studentinnen bestimmt – 1971 erreichte der Anteil der Absolventinnen an Universitäten am Mittel der entsprechenden Altersjahrgänge (den fünf Jahrgängen der 25- bis unter 30-jährigen Bevölkerung) 2,3%, 1981 4,5%, 1991 6,0% und 2001 bereits 12,6%, während die entsprechenden Anteile bei den männlichen Absolventen zwischen 1981 (7,8%) und 1991 (7,2%) sogar leicht rückläufig waren. Erst mit der Einführung der Fachhochschulen begann die Zahl der männlichen Absolventen wieder deutlich zu steigen. Dabei sollte allerdings nicht unerwähnt bleiben, dass diese enorme Steigerung der weiblichen Bildungsbeteiligung von einer sehr eingegengten Wahl der besuchten Schulen und Studienrichtungen geprägt war. Der Anteil der Abschlüsse (Erstabschlüsse UNI+FHS) ausländischer Studierender an den Abschlüssen insgesamt stieg zwischen 1988 und 2007 von 8% auf 14% und wird weiter auf bis zu 22% steigen.

Anhang: Mathematische Modellbeschreibung

A1 MODELLIERUNG DES HOCHSCHULZUGANGS

A1.1 INLÄNDISCHE WINTERSEMESTERANFÄNGER

Sieht man von der nach wie vor geringen Zahl von Personen ab, für die sich über eine Studienberechtigungsprüfung oder eine andere alternative Form des Hochschulzugangs der Eintritt in den universitären Bildungssektor eröffnet, wird die Zugangsberechtigung durch den Erwerb der Matura erreicht. Es liegt daher nahe, den Zugang zur Hochschule mit einer „Übertrittsquote“ vom höheren in den tertiären Bildungsbereich abzubilden. Da jedoch eine große Zahl von Studienanfängern nicht unmittelbar nach der Matura zu studieren beginnt, erweist es sich als notwendig, auch zurückliegende Maturajahrgänge zu beachten. Eine genauere Analyse der Übertrittsraten zeigte jedoch, dass eine Berücksichtigung von mehr als zwei Maturajahrgängen nicht notwendig ist. Darüber hinaus weisen die Übertrittsquoten erhebliche Unterschiede nach Geschlecht und absolviertem Schultyp auf. Daher wurde die Zahl der erstmalig an einer wissenschaftlichen Hochschule inskribierenden inländischen ordentlichen Studierenden folgendermaßen berechnet²⁰:

$$B_{i,j}^w = M_{i,j}^{t-1} q_{i,j,t} + M_{i,j}^{t-2} q_{i,j,t-1}$$

B^w	Wintersemesteranfänger
M	Schüler der Abschlussklassen (Maturanten)
q	Übertrittsquoten
$i=1,2$	Geschlecht
$j=1,\dots,6$	Schultyp
t	Zeitpunkt

Nehmen wir an, der betrachtete Zeitpunkt sei das Wintersemester 2004/05 ($t=2004$), so werden die männlichen ($i=1$) Erstzugelassenen mit dem Maturazeugnis einer Höheren Kaufmännischen Schule ($j=3$) aus zwei Teilbeträgen

²⁰ Für die dem Hochschulbericht zugrunde liegende Prognose wurde eine etwas einfachere Berechnung der Studienanfänger verwendet, weshalb auch die in diesem Bericht publizierten Studienanfänger- und Studentenzahlen von den dort publizierten Zahlen leicht abweichen.

ermittelt: jenem Teil, der sofort nach der Matura zu studieren beginnt, also im Schuljahr 2003/04 Schüler der Abschlussklasse gewesen ist ($M_{1,3}^{2003}$), und einer Gruppe von Maturanten, die ebenso 2004/05 – aber möglicherweise nach Absolvierung von Präsenz- oder Zivildienst – zu studieren beginnen, also 2002/03 oder früher maturiert haben.

Die Definition der sechs verwendeten Schultypen orientiert sich zunächst einmal an der Gliederung der zur Verfügung stehenden Maturantenprognose. Die folgende Übersicht verwendet zur Definition die Schulformencodes, wie sie in der derzeitigen Form der Hochschulverlaufsstatistik festgelegt sind.

j=1	AHS	Alle Formen der Allgemeinbildenden Höheren Schulen (1–10, 12–18, 24, 25, 27)
j=2	HTS	Höhere Technisch-Gewerbliche Schulen (19)
j=3	HKS	Höhere Kaufmännische Schulen (20)
j=4	HWS	Höhere Wirtschaftsberufliche Schulen (11, 21)
j=5	HLFS	Höhere Land- und Forstwirtschaftliche Schulen (23)
j=6	HLES	Höhere Schulen für Lehrer und Erzieher (22, 26, 28)

Insgesamt werden also 24 Parameter verwendet, um die Zahl der Wintersemesteranfänger insgesamt zu bestimmen.

A1.2 AUFTEILUNG DER INLÄNDISCHEN STUDIENANFÄNGER AUF DIE STUDIENRICHTUNGEN

Nachdem die nach Geschlecht und Schultyp unterschiedenen Anfängerzahlen ermittelt wurden, werden die einzelnen Gruppen mithilfe eines Aufteilungsschlüssels den einzelnen Studienrichtungen zugeordnet:

$$\forall_t : B_{i,j,k}^w = a_{i,j,k} B_{i,j}^w \quad \text{wobei} \quad \sum_{k=1}^{21} a_{i,j,k} = 1 \quad \text{und weiters}$$

$$S_{i,1,k} = \sum_{j=1}^6 s_{i,j,k} B_{i,j,k}^w$$

- B^w Wintersemesteranfänger
- $S_{i,1,k}$ Studenten im ersten Studienjahr
- $a_{i,j,k}$ Anteil der k-ten Studienrichtung
- $s_{i,j,k}$ Aufschlagsfaktor für Sommersemesteranfänger
- $i=1,2$ Geschlecht
- $j=1,\dots,6$ Schultyp
- $k=1,\dots,21$ Studienrichtung
- t Prognosezeitpunkte (Jahresschritte)

Die Erstzugelassenen werden also je nach Schultyp und Geschlecht mit einem spezifischen Schlüssel auf die einzelnen Studienrichtungen aufgeteilt. Die Sommersemesteranfänger werden aus den Wintersemesteranfängern mithilfe eines studienrichtungsspezifischen Faktors berechnet ($s_{i,j,k}=1+$ diesen Faktor).

Im Modell sind 21 Studienrichtungen vorgesehen. Die Tabelle „Zusammenfassung der synthetischen Studienrichtungen“ (im Anhang) gibt einen Überblick über die Definition der einzelnen Studienrichtungsgruppen anhand der letztgültigen dreistelligen Studienrichtungskennzahlen der Österreichischen Hochschulverlaufsstatistik samt den Namen der Studienrichtungen und Studienzweige.

A1.3 BERECHNUNG DER AUSLÄNDISCHEN STUDIENANFÄNGER

In Ermangelung einer Zugangsgröße für die Zahl der erstmalig an einer wissenschaftlichen Universität inskribierenden ausländischen ordentlichen Studierenden wurde als Hilfskonstruktion die Zahl der ausländischen Studienanfänger in Beziehung zu den inländischen Maturanten gesetzt. Wie die Analyse der Daten zeigte, kann diese Hilfskonstruktion nur zu einer groben Abschätzung der zukünftigen Entwicklung der Zahl der ausländischen Studienanfänger führen, da diese Zahl – wie besonders die Entwicklung in den letzten Jahren sehr eindrucksvoll zeigte – von vielen sehr unterschiedlichen Faktoren abhängig ist, die häufig mit der demographischen Entwicklung nur indirekt – wenn überhaupt – etwas zu tun haben. Ein Faktor, der z. B. völlig unabhängig von der demographischen Entwicklung ist, ist die massive Förderung des Studienaustauschs insbesondere innerhalb der EU. Dies ist ja auch einer der Gründe für den starken Anstieg der Zahl der ausländischen Studienanfänger an österreichischen Hochschulen und Universitäten. Allerdings hat sich der Anteil der ausländischen Studienanfänger an den Studienanfängern insgesamt schon zwischen 1989 und 1994 verdoppelt – also vor dem Beitritt Österreichs zur EU –, nachdem dieser Anteil davor viele Jahre relativ konstant um die 10% gelegen war. Jedenfalls ist die Entwicklung der Zahl der ausländischen Studienanfänger viel stärker von politischen Entscheidungen als von der demographischen Entwicklung bzw. der Veränderung der Bildungsbeteiligung in den Herkunftsländern abhängig. Aber wenn man schon eine Prognose versucht, ist dies sicherlich eine Hilfskonstruktion, die zumindest einige Parameter wie z. B. den Anstieg der Bildungsbeteiligung bzw. den Rückgang der Jahrgangsstärken als Grundlage heranzieht, die auch für die meisten Herkunftsländer der ausländischen Studienanfänger zutreffen.

Da die ausländischen Anfänger bezüglich ihrer Vorbildung (Erwerb der Hochschulreife) heute vorwiegend – etwa 80% – eine ausländische Reifeprüfung besitzen, ist eine Differenzierung nach Schultypen nicht sinnvoll (zu geringe Fallzahlen!). Bis in die Mitte der 1980er-Jahre war bei den ausländischen Studienanfängern der Anteil derer, die eine österreichische Matura hatten, noch relativ hoch – in manchen Jahren sogar an die 60%. Inzwischen ist aber gleichlaufend mit dem Anstieg der ausländischen Studienanfänger dieser Anteil auf deutlich unter 10% gesunken. Daher wurden alle Anfänger den gesamten inländischen Maturanten gegenübergestellt, differenziert nach dem Geschlecht. Die Aufteilung auf die Studienrichtungen erfolgte wie bei den inländischen Studienanfängern, natürlich auch nur differenziert nach Geschlecht und nicht nach Matura-Schultyp. Allerdings sollte man aufgrund der in manchen Studienrichtungsgruppen geringen Fallzahlen immer bedenken, dass eine statistische Schätzung nicht möglich war und stattdessen Durchschnittswerte der letzten Jahre oder andere plausible Werte verwendet wurden. Insbesondere in jenen Studienrichtungen, in denen es Zugangsbeschränkungen (z. B. Medizin) gibt, wurde die zukünftige Entwicklung diesen Bedingungen entsprechend angepasst.

Für die Sommersemesteranfänger wird dasselbe Verfahren wie bei den Inländern verwendet: Die Sommersemesteranfänger werden aus den Wintersemesteranfängern mithilfe eines studienrichtungsspezifischen Faktors berechnet (=1+ diesen Faktor).

A2 BESTANDSFORTSCHREIBUNG

A2.1 STUDENTEN

Ausgangspunkt der Fortschreibung ist der nach Geschlecht, bisheriger Verweildauer und Studienrichtungen differenzierte Bestand an Studenten im **Wintersemester 2007/08**.

Unter „Student“ wird in der Hochschulplanungsprognose ein im Wintersemester inskribierter inländischer bzw. ausländischer ordentlicher Hörer verstanden. Die „bisherige Verweildauer“ ist in Jahresschritten gezählt und beginnt mit dem Jahr, in dem die Matrikelnummer zugewiesen wurde, unabhängig von Unterbrechungen in der Inskriptionsfolge oder von Studienwechseln. Obwohl in dieser Definition Unterschiede zur Hochschulverlaufsstatistik bestehen, wird im vorliegenden Bericht anstelle des Ausdrucks „bisherige Verweildauer“ wegen der Kürze auch der Begriff „Studienjahr“ gebraucht. Für die abweichende Definition sprechen folgende Gründe:

Das Ziel der Untergliederung nach Studienjahren ist es, homogene Gruppen von Studierenden zu bilden, für die näherungsweise gleiche Abgangs-, Wechsel- und Erfolgswahrscheinlichkeiten gelten. Wenn nun jemand im fünften Studienjahr ein anderes Studium beginnt, scheint die Annahme, dass für diesen Wechsler die genannten Raten in gleicher Weise wie für einen echten Anfänger gelten, unplausibel, besonders wenn im neuen Studium einige Semester angerechnet werden können. Darüber hinaus hat die gewählte Definition das Argument einer wesentlich vereinfachten und übersichtlicheren Modellstruktur für sich. Es gibt somit im Modell der Hochschulplanungsprognose ebenso wenig ein Zurückspringen im Verlauf, wie ein Repetieren möglich ist. Wie schon an anderer Stelle erwähnt, kann dieses Rechenmodell in seltenen Ausnahmefällen – wie z. B. die frühkindliche Musikausbildung an einer Kunstuniversität – zu einer nicht durch ein Studium verursachten langen Verweildauer führen

A2.2 RETENTION UND VERWEILDUER

Ausgangspunkt für die Berechnung der Bestandszahlen sind die Retentionsraten. Sie werden durch die Gegenüberstellung der jeweils korrespondierenden Studentenzahlen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren ermittelt:

$$R_{i,j,k}^t = S_{i,j+1,k}^{t+1} / S_{i,j,k}^t$$

i=1,2	Geschlecht
j=1,....,13	Studienjahr
t	Zeitpunkt (Jahr)
k=1,....,21	Studienrichtung

Die Retentionsraten geben den Anteil der Wiederinskribierenden im nächsten Wintersemester an. Die Retentionsrate kann in Einzelfällen auch größer als 1 sein, dann nämlich, wenn die Summe aus sekundären Zugängen von außen (Wiederinskription nach Unterbrechung) und Zuwechslern größer ist als die Zahl jener, welche die Universität verlassen oder zu einer anderen Studienrichtung überwechseln.

Einen Sonderfall stellen die erste und die letzte Retentionsrate ($R_{1,t}$ und $R_{14,t}$) dar. Bei der ersten Retentionsrate $R_{1,t}$ stehen nicht nur die Anfänger des Wintersemesters SI,t , sondern auch die Sommersemesteranfänger BS , in Summe also die gesamte Kohorte Kt , im Nenner. Die letzte Retentionsrate $R_{14,t}$ berechnet sich aus den Studentenzahlen mit 15 und mehr Studienjah-

ren dividiert durch die Summe aus den Studentenzahlen des Vorjahres mit 14 und 15 und mehr Studienjahren:

$$R_{i,14,k}^t = S_{i,15,k}^{t+1} / (S_{i,14,k}^t + S_{i,15,k}^t)$$

Neben dem Zugang zu den Hochschulen ist die Verweildauer die zweite zentrale Determinante für die Höhe der Studentenzahlen. Sie ist wegen ihrer knappen und präzisen Aussage einer detaillierten Darstellung der einzelnen Flow-Größen in vielen Fällen vorzuziehen, da sie den Prozess der Fortschreibung plastisch zu illustrieren vermag.

Aus den Retentionsraten ergibt sich die zu erwartende Verweildauer gemäß:

$$V_{\varepsilon} = 1 + \sum_{n=2}^{13} \prod_{j=1}^{n-1} R_j + \frac{\prod_{j=1}^{13} R_j}{(1 - R_{14})}$$

R_j Retentionsrate
j Studienjahr

R_{14} kleiner als 1 wird vorausgesetzt. Andernfalls stiege die Zahl der Studenten mit einer bisherigen Verweildauer von 14 und mehr Jahren ins Unendliche. Tatsächlich kommen solche Fälle in einzelnen Jahren in der Vergangenheit gelegentlich vor; Werte von R_{14} größer als 1 müssen als Zufallsschwankung interpretiert werden und kommen in der Prognose nicht vor.

Die *zu erwartende mittlere Verweildauer* (kürzer: „durchschnittliche Verweildauer“) sagt aus, wie viele Wintersemesterinskriptionen je Studienanfänger bei gegebenen Wiederinskriptionswahrscheinlichkeiten (Retentionsraten) im Schnitt zu erwarten sind. Bei einer Untersuchung der durchschnittlichen Inskriptionszahl von Exmatrikulierenden käme man selbstverständlich auf andere Werte, da diese Personen schon länger studieren und in früheren Jahren andere Retentionsraten gültig waren. Auch Analysen der Studiendauer von Absolventen führen zu anderen Werten, bleibt doch die große Zahl der Studenten, die keinen Abschluss erreichen, außer Betracht. Gegenüber diesen kohortenorientierten Maßen bietet die „zu erwartende durchschnittliche Verweildauer“, die aufgrund einer Querschnittsanalyse und ausgehend von aktuellsten Daten (zwei aufeinanderfolgende

Jahre genügen) berechnet wird, ein höchst sensibles Instrument, mit dem verändertes Studienverhalten rasch diagnostiziert werden kann.

A2.3 MEHRFACHINSKRPTIONEN

Publikationen des ÖSTAT, heute *Statistik Austria*, enthalten grundsätzlich Personen- und Inskriptionszählungen. Um in diesem Modell Ergebnisse zu bieten, die vor allem in der Gliederung nach Studienrichtungen mit der Darstellungsweise der Österreichischen Hochschulstatistik vergleichbar sind, werden auch (für weitere Berechnungen im Rahmen des Modells irrelevante) Mehrfachinskriptionen bzw. Gesamtinskriptionszahlen prognostiziert. Zu diesem Zweck wurden, nach Geschlecht, Studienrichtung und bisheriger Verweildauer gegliedert, Zusatzinskriptionen gezählt und in Beziehung zu den Personenzahlen der entsprechenden Kategorie gesetzt. Die so ermittelten „Mehrfachinskriptionsquoten“ bilden einen Aufschlagsfaktor, der die Umrechnung von Personen in Inskriptionen ermöglicht. So bedeutet etwa eine Quote von zehn Prozent, dass zu 150 Personen einer bestimmten Studienrichtung weitere 15 Doppelinskriptionen von Studenten *anderer* Studienrichtungen hinzugezählt werden müssen, um die Zahl der Inskriptionen zu erhalten.

A3 MODELLIERUNG DES STUDIENERFOLGS

A3.1 ABSCHLÜSSE UND ERSTABSCHLÜSSE

Ohne die Tatsache ignorieren zu wollen, dass man von Studienerfolg sinnvollerweise auch dann sprechen kann, wenn ein Student keinen formellen Studienabschluss erreicht, wurde in der Hochschulplanungsprognose der pragmatische Weg der Gleichsetzung von Studienabschluss und Studienerfolg beschritten. Als Ergebnis der Hochschulplanungsprognose werden sowohl studienbezogene Abschlusszahlen als auch die personenbezogenen Erstabschlüsse ausgewiesen. In manchen Studienrichtungen kann die Zahl der Abschlüsse deutlich über der Zahl der Erstabschlüsse liegen. Will man etwa Aussagen über die Effizienz der Hochschulen machen, ist eine Orientierung an Abschlusszahlen empfehlenswert, bei arbeitsmarktpolitischen Überlegungen ist hingegen die Zahl der Erstabschlüsse, also die Zahl der Jungakademiker, von Interesse. In der Personenbezogenheit liegt ein – wenn auch quantitativ nicht bedeutsamer – Unterschied zu den Erstabschlüssen, wie sie seit 1990 von der Statistik Austria veröffentlicht werden. Dort ist etwa ein Doktorat der Medizin bzw. das Diplom oder ein Bachelor in ei-

ner anderen Studienrichtung *immer* ein Erstabschluss, während im Hochschulmodell dies dann nicht der Fall ist, wenn der Betreffende davor schon einen anderen Abschluss erreicht hat. Aufgrund der vielen Mehrfachinskriptionen tritt dieser Fall in den letzten Jahren auch immer häufiger auf.

Abschlüsse und Erstabschlüsse sind entsprechend den Hauptlinien des Modellkonzepts nach Geschlecht, Studienrichtung und bisheriger Verweildauer disaggregiert, wobei angemerkt werden soll, dass Abschlüsse innerhalb der ersten drei Jahre des Universitätsbesuchs definitionsgemäß nicht auftreten. Die Mindeststudiendauer für den Bachelor wurde mit sechs Semestern festgesetzt, und aufgrund der Zählweise nach Studienjahren ab Zuteilung der Matrikelnummer sollte die Unterschreitung dieses Zeitrahmens auch durch einen Studienwechsel eigentlich nicht möglich sein.

Für die Prognose wurden die Zahlen mithilfe von Erfolgsquoten (für Erst- und Zweitabschlüsse) ermittelt, die das Verhältnis von Abschlüssen zu ehemaligen Anfängern beschreiben, z. B. für Erstabschlüsse:

$$\forall i, k : E_j = q_j^E K_{(t-j+1)}$$

E_j	Erstabschlüsse im j-ten Verweiljahr
K	Studentenkohorte
q^E	Erstabschlussquote
$i=1,2$	Geschlecht
$j=1\dots 15$	bisherige Verweildauer
$k=1\dots 21$	Studienrichtung
t	Zeitpunkt (Jahr)

Abkürzungsverzeichnis

AHS	= Allgemeinbildende Höhere Schule
ANGMA	= Angewandte Mathematik
Bakk	= Bachelor
BevAnt	= Anteil an der Bevölkerung (z. B. Anteil der Maturanten am Durchschnitt der 18–21-jährigen Bevölkerung)
BHS	= Berufsbildende Höhere Schule
DIEN	= Dienstleistungen
DIP	= Diplomstudium
ERZWI	= Erziehung
FHS	= Fachhochschulstudiengänge
GEIKU	= Geistes- und kulturwissenschaftliche Studien
GEWI	= Geistes- und kulturwissenschaftliche Studien
GKWI	= Geisteswissenschaften und Künste
HKS	= Höhere Kaufmännische Schulen
HLES	= Höhere Schulen für Lehrer und Erzieher
HLFS	= Höhere Land- und forstwirtschaftliche Schulen
HMED	= Gesundheits- und Sozialwesen
HPPJJ	= Hochschulplanungsprognose 1986, 1993, 1999, 2002, 2005, 2008
HS	= Hauptschule + Polytechnischer Lehrgang
HTS	= Höhere Technisch-gewerbliche Schulen
HWS	= Höhere Wirtschaftsberufliche Schulen
IDIPL	= Individuelles Diplomstudium
INGWE	= Ingenieurwesen
INGWI	= Ingenieurwissenschaftliche Studien
ISCED	= International Standard Classification of Education
KUNST	= Künstlerische Studien
LAWI	= Landwirtschaft
LEAM	= Lehramtsstudien
MatM/W	= Maturanten männlich bzw. weiblich
MED	= Medizinische Studien
NAWI	= Naturwissenschaftliche Studien nach UniStG
NATWI	= Naturwissenschaftliche Studien
OECD	= Organisation for Economic Co-Operation and Development
ÖSTAT	= Österreichisches Statistisches Zentralamt (seit 2000 Statistik Austria)
PÄDAK	= Pädagogische Akademien (inkl. Berufs- und Religionspädagogische)
PAEDA	= Pädagogik
PHS	= Pädagogische Hochschulen
REWI	= Rechtswissenschaftliche Studien
SOKOM	= Sozial- u. Kommunikationswissenschaften

SOWI = Sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Studien
 SWRWI = Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht
 THEO = Theologische Studien
 UNI = Universitäten
 UniStG = Universitätsstudiengesetz
 VETM = Veterinärmedizin
 WINF = Wirtschaftsinformatik
 WIPAE = Wirtschaftspädagogik
 VS = Volksschule

Schultypengruppen der Maturanten

	Kürzel	Schultype
1	AHS	Allgemeinbildende Höhere Schule (1–10, 12-18, 24, 25, 27)
2	HTS	Höhere Technisch-gewerbliche Schulen (19)
3	HKS	Höhere Kaufmännische Schulen (20)
4	HWS	Höhere Wirtschaftsberufliche Schulen (11, 21)
5	HLFS	Höhere Land- und Forstwirtschaftliche Schulen (23)
6	HLES	Höhere Schulen für Lehrer und Erzieher (22, 26, 28)

Zusammenfassung der synthetischen Studienrichtungsgruppen

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	Isced1	IU
			Geistes- und kulturwissensch. Studien (Unistggr)			
			01 Pädagogik (PAEDA)			
1	060		Erziehungs- u. Unterrichtswissenschaft Stv.	A	1	A1
1	297		Pädagogik	A	1	A1
1	297	B	Pädagogik (Bakk.)	A	1	A1
1	297	M	Pädagogik (Mag.)	A	1	A1
			02 Geistes- und kulturwissensch. Studien (GEIKU)			
2	070		Vergleichende Literaturwissenschaft	A	2	A2
2	072		Skandinavistik	A	2	A2
2	076		Mittel- und Neulatein Stv.	A	2	A2
2	195		Niederlandistik	A	2	A2
2	229		Klassische Philologie ohne nähere Ang.	A	2	A2
2	236		Romanistik	A	2	A2

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	Isced1	IU
2	236	B	Romanistik (Bakk.)	A	2	A2
2	236	M	Romanistik (Mag.)	A	2	A2
2	243		Slawistik	A	2	A2
2	243	B	Slawistik (Bakk.)	A	2	A2
2	243	M	Slawistik (Mag.)	A	2	A2
2	249		Numismatik Stv.	A	2	A2
2	250		Ägyptologie	A	2	A2
2	251		Afrikanistik	A	2	A2
2	257		Sonst. philol.-kulturk. Fach o.n.A.	A	2	A2
2	296		Philosophie	A	2	A2
2	296	B	Philosophie (Bakk.)	A	2	A2
2	296	M	Philosophie (Mag.)	A	2	A2
2	309		Ur- und Frühgeschichte	A	2	A2
2	309	B	Ur- und Frühgeschichte (Bakk.)	A	2	A2
2	309	M	Ur- und Frühgeschichte (Mag.)	A	2	A2
2	310		Alte Geschichte und Altertumskunde	A	2	A2
2	311		Geschichte	A	2	A2
2	314		Klassische Archäologie	A	2	A2
2	315		Kunstgeschichte	A	2	A2
2	315	B	Kunstgeschichte (Bakk.)	A	2	A2
2	315	M	Kunstgeschichte (Mag.)	A	2	A2
2	316		Musikwissenschaft	A	2	A2
2	317		Theaterwissenschaft	A	2	A2
2	323		Übersetzen und Dolmetschen	A	2	A2
2	323	B	Übersetzen und Dolmetschen (Bakk.)	A	2	A2
2	323	M	Übersetzen und Dolmetschen (Mag.)	A	2	A2
2	326		Übersetzer (KSt.)	A	2	A2
2	327		Sprachwissenschaft	A	2	A2
2	331		Deutsche Philologie	A	2	A2
2	331	B	Deutsche Philologie (Bakk.)	A	2	A2
2	331	M	Deutsche Philologie (Mag.)	A	2	A2
2	336		Klassische Philologie - Latein	A	2	A2
2	336	B	Klassische Philologie - Latein (Bakk.)	A	2	A2
2	336	M	Klassische Philologie - Latein (Mag.)	A	2	A2
2	339		Klassische Philologie - Griechisch	A	2	A2
2	342		Anglistik und Amerikanistik	A	2	A2
2	345	B	Französisch (Bakk.)	A	2	A2
2	345	M	Französisch (Mag.)	A	2	A2
2	345		Französisch	A	2	A2
2	348	B	Italienisch (Bakk.)	A	2	A2
2	348	M	Italienisch (Mag.)	A	2	A2
2	348		Italienisch	A	2	A2
2	351	B	Spanisch (Bakk.)	A	2	A2
2	351	M	Spanisch (Mag.)	A	2	A2
2	351		Spanisch	A	2	A2

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	IscedI	IU
2	354		Rumänisch	A	2	A2
2	357		Portugiesisch	A	2	A2
2	360	B	Russisch (Bakk.)	A	2	A2
2	360	M	Russisch (Mag.)	A	2	A2
2	360		Russisch	A	2	A2
2	363	B	Bosnisch/Kroatisch/Serbisch (Bakk.)	A	2	A2
2	363	M	Bosnisch/Kroatisch/Serbisch (Mag.)	A	2	A2
2	363		Bosnisch/Kroatisch/Serbisch	A	2	A2
2	366		Slowenisch	A	2	A2
2	369		Tschechisch	A	2	A2
2	372		Bulgarisch	A	2	A2
2	373		Slowakisch	A	2	A2
2	375		Polnisch	A	2	A2
2	377		Ukrainisch	A	2	A2
2	378		Japanologie	A	2	A2
2	378	B	Japanologie (Bakk.)	A	2	A2
2	378	M	Japanologie (Mag.)	A	2	A2
2	379		Judaistik	A	2	A2
2	379	B	Judaistik (Bakk.)	A	2	A2
2	379	M	Judaistik (Mag.)	A	2	A2
2	380		Finno-Ugristik	A	2	A2
2	380	B	Finno-Ugristik (Bakk.)	A	2	A2
2	380	M	Finno-Ugristik (Mag.)	A	2	A2
2	383		Byzantinistik und Neogräzistik	A	2	A2
2	384		Altsemit. Philolog. u. orient. Archäologie	A	2	A2
2	385		Arabistik	A	2	A2
2	386		Turkologie	A	2	A2
2	387		Indologie	A	2	A2
2	388		Sinologie	A	2	A2
2	388	B	Sinologie (Bakk.)	A	2	A2
2	388	M	Sinologie (Mag.)	A	2	A2
2	389		Tibetologie und Buddhismuskunde	A	2	A2
2	392		Sprachen und Kulturen des alten Orients	A	2	A2
			03 Sozial- und Kommunikationswissensch. (SOKOM)			
3	122		Soziologie (geistes-/kulturwiss.Stud.)	A	3	A3
3	122	B	Soziologie (geistes-/kulturwiss.Stud.) (Bakk.)	A	3	A3
3	122	M	Soziologie (geistes-/kulturwiss.Stud.) (Mag.)	A	3	A3
3	300		Politikwissenschaft	A	3	A3
3	301		Publizistik und Kommunikationswissensch.	A	3	A3
3	301	B	Publizistik und Kommunikationswissensch. (Bakk.)	A	3	A3
3	301	M	Publizistik und Kommunikationswissensch. (Mag.)	A	3	A3
3	307		Völkerkunde	A	3	A3
3	308		Volkskunde	A	3	A3
3	308	B	Volkskunde (Bakk.)	A	3	A3
3	308	M	Volkskunde (Mag.)	A	3	A3

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	Isced1	IU
			Ingenieurwissenschaftliche Studien (Unistggr)			
			04 Angewandte Mathematik (ANGMA)			
4	078		Computerwissenschaften Stv.	D	4	D4
4	810		Technische Physik	D	4	D4
4	850		Versicherungsmathematik (KSt.)	D	4	D4
4	855	B	Versicherungsmathematik (Bakk.)	D	4	D4
4	855	M	Versicherungsmathematik (Mag.)	D	4	D4
4	855		Versicherungsmathematik	D	4	D4
4	860	B	Technische Mathematik (Bakk.)	D	4	D4
4	860	M	Technische Mathematik (Mag.)	D	4	D4
4	860		Technische Mathematik	D	4	D4
4	871		Datentechnik (KSt.)	D	4	D4
4	880	B	Informatik (Bakk.)	D	4	D4
4	880	M	Informatik (Mag.)	D	4	D4
4	880		Informatik	D	4	D4
4	928	B	Industrielogistik (Bakk.)	D	4	D4
4	928	M	Industrielogistik (Mag.)	D	4	D4
4	928		Industrielogistik	D	4	D4
			05 Ingenieurwesen (INGWE)			
5	068		Wirtschaftsingenieurwesen - Technische Chemie	D	5	D5
5	074	B	Telematik (Bakk.)	D	5	D5
5	074	M	Telematik (Mag.)	D	5	D5
5	074		Telematik	D	5	D5
5	600		Architektur	D	5	D5
5	610		Bauingenieurwesen	D	5	D5
5	620		Wirtschaftsingenieurwesen - Bauwesen	D	5	D5
5	630		Raumplanung und Raumordnung	D	5	D5
5	660	B	Vermessung und Geoinformation (Bakk.)	D	5	D5
5	660	M	Vermessung und Geoinformation (Mag.)	D	5	D5
5	660		Vermessung und Geoinformation	D	5	D5
5	700		Maschinenbau	D	5	D5
5	710	B	Elektrotechnik (Bakk.)	D	5	D5
5	710	M	Elektrotechnik (Mag.)	D	5	D5
5	710		Elektrotechnik	D	5	D5
5	722		Fertigungsautomatisierung Stv.	D	5	D5
5	725		Mechatronik	D	5	D5
5	730		Verfahrenstechnik	D	5	D5
5	740		Wirtschaftsingenieurwesen - Maschinenbau	D	5	D5
5	750		Elektrotechnik-Toningenieur	D	5	D5
5	800		Technische Chemie	D	5	D5
5	910	B	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (Bakk.)	D	5	D5
5	910	M	Kulturtechnik und Wasserwirtschaft (Mag.)	D	5	D5
5	910		Kulturtechnik und Wasserwirtschaft	D	5	D5
5	915	B	Lebensmittel- und Biotechnologie (Bakk.)	D	5	D5
5	915	M	Lebensmittel- und Biotechnologie (Mag.)	D	5	D5
5	915		Lebensmittel- und Biotechnologie	D	5	D5

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	IscedI	IU
5	930		Erdölwesen	D	5	D5
5	931	B	Industr.Umweltschutz, Entsorgg., Recycl. (Bakk.)	D	5	D5
5	931	M	Industr.Umweltschutz, Entsorgg., Recycl. (Mag.)	D	5	D5
5	931		Industr.Umweltschutz, Entsorgg., Recycl.	D	5	D5
5	935		Gesteinshüttenwesen	D	5	D5
5	937	B	Petroleum Engineering (Bakk.)	D	5	D5
5	937	M	Petroleum Engineering (Mag.)	D	5	D5
5	937		Petroleum Engineering	D	5	D5
5	940	B	Metallurgie (Bakk.)	D	5	D5
5	940	M	Metallurgie (Mag.)	D	5	D5
5	940		Metallurgie	D	5	D5
5	950		Montanmaschinenwesen	D	5	D5
5	960	B	Kunststofftechnik (Bakk.)	D	5	D5
5	960	M	Kunststofftechnik (Mag.)	D	5	D5
5	960		Kunststofftechnik	D	5	D5
5	963		Markscheidewesen	D	5	D5
5	966	B	Bergwesen (Bakk.)	D	5	D5
5	966	M	Bergwesen (Mag.)	D	5	D5
5	966		Bergwesen	D	5	D5
5	970		Werkstoffwissenschaft	D	5	D5
5	974	B	Angewandte Geowissenschaften (Bakk.)	D	5	D5
5	974	M	Angewandte Geowissenschaften (Mag.)	D	5	D5
5	974		Angewandte Geowissenschaften	D	5	D5
			06 Land- und Forstwirtschaft (LAFOW)			
6	069		Landschaftsplanung und Landschaftspflege	D	6	D6
6	890		Landwirtschaft	D	6	D6
6	900	B	Forst- und Holzwirtschaft (Bakk.)	D	6	D6
6	900	M	Forst- und Holzwirtschaft (Mag.)	D	6	D6
6	900		Forst- und Holzwirtschaft	D	6	D6
			Künstlerische Studien (Unistggr)			
			07 Musikpädagogik (MPAED)			
7	545	B	Instrumental(Gesangs)pädagogik (Bakk.)	F	1	F1
7	545	M	Instrumental(Gesangs)pädagogik (Mag.)	F	1	F1
7	545		Instrumental(Gesangs)pädagogik	F	1	F1
7	546	B	Musik- und Bewegungserziehung (Bakk.)	F	1	F1
7	546	M	Musik- und Bewegungserziehung (Mag.)	F	1	F1
7	546		Musik- und Bewegungserziehung	F	1	F1
7	548		Musik- und Bewegungserziehung (KSt.)	F	1	F1
			08 Kunst (KUNST)			
8	077		Tapiserie Stv.	F	2	F2
8	133	B	Akkordeon (Bakk.)	F	2	F2
8	133	M	Akkordeon (Mag.)	F	2	F2
8	134	B	Alte Musik/Viola da Gamba (Bakk.)	F	2	F2
8	134	M	Alte Musik/Viola da Gamba (Mag.)	F	2	F2
8	495		Tonmeister Stv.	F	2	F2
8	500	B	Komposition und Musiktheorie (Bakk.)	F	2	F2

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	Isced1	IU
8	500	M	Komposition und Musiktheorie (Mag.)	F	2	F2
8	500		Komposition und Musiktheorie	F	2	F2
8	505	B	Dirigieren (Bakk.)	F	2	F2
8	505	M	Dirigieren (Mag.)	F	2	F2
8	505		Dirigieren	F	2	F2
8	510		Studium an HS künstler. Richtung	F	2	F2
8	511	B	Klavier (Bakk.)	F	2	F2
8	511	M	Klavier (Mag.)	F	2	F2
8	511		Klavier	F	2	F2
8	512	B	Orgel (Bakk.)	F	2	F2
8	512	M	Orgel (Mag.)	F	2	F2
8	512		Orgel	F	2	F2
8	513	B	Cembalo (Bakk.)	F	2	F2
8	513	M	Cembalo (Mag.)	F	2	F2
8	513		Cembalo	F	2	F2
8	514	B	Klavierkammermusik (Bakk.)	F	2	F2
8	514	M	Klavierkammermusik (Mag.)	F	2	F2
8	514		Klavierkammermusik	F	2	F2
8	515	B	Klavier-Vokalbegleitung (Bakk.)	F	2	F2
8	515	M	Klavier-Vokalbegleitung (Mag.)	F	2	F2
8	515		Klavier-Vokalbegleitung	F	2	F2
8	516	B	Violine (Bakk.)	F	2	F2
8	516	M	Violine (Mag.)	F	2	F2
8	516		Violine	F	2	F2
8	517	B	Viola (Bakk.)	F	2	F2
8	517	M	Viola (Mag.)	F	2	F2
8	517		Viola	F	2	F2
8	518	B	Violoncello (Bakk.)	F	2	F2
8	518	M	Violoncello (Mag.)	F	2	F2
8	518		Violoncello	F	2	F2
8	519	B	Kontrabass (Bakk.)	F	2	F2
8	519	M	Kontrabass (Mag.)	F	2	F2
8	519		Kontrabass	F	2	F2
8	520	B	Gitarre (Bakk.)	F	2	F2
8	520	M	Gitarre (Mag.)	F	2	F2
8	520		Gitarre	F	2	F2
8	521	B	Harfe (Bakk.)	F	2	F2
8	521	M	Harfe (Mag.)	F	2	F2
8	521		Harfe	F	2	F2
8	522	B	Flöte (Bakk.)	F	2	F2
8	522	M	Flöte (Mag.)	F	2	F2
8	522		Flöte	F	2	F2
8	523	B	Blockflöte (Bakk.)	F	2	F2
8	523	M	Blockflöte (Mag.)	F	2	F2
8	523		Blockflöte	F	2	F2
8	524	B	Oboe (Bakk.)	F	2	F2

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	IscedI	IU
8	524	M	Oboe (Mag.)	F	2	F2
8	524		Oboe	F	2	F2
8	525	B	Klarinette (Bakk.)	F	2	F2
8	525	M	Klarinette (Mag.)	F	2	F2
8	525		Klarinette	F	2	F2
8	526	B	Fagott (Bakk.)	F	2	F2
8	526	M	Fagott (Mag.)	F	2	F2
8	526		Fagott	F	2	F2
8	527	B	Saxophon (Bakk.)	F	2	F2
8	527	M	Saxophon (Mag.)	F	2	F2
8	527		Saxophon	F	2	F2
8	528	B	Horn (Bakk.)	F	2	F2
8	528	M	Horn (Mag.)	F	2	F2
8	528		Horn	F	2	F2
8	529	B	Trompete (Bakk.)	F	2	F2
8	529	M	Trompete (Mag.)	F	2	F2
8	529		Trompete	F	2	F2
8	530	B	Posaune (Bakk.)	F	2	F2
8	530	M	Posaune (Mag.)	F	2	F2
8	530		Posaune	F	2	F2
8	531	B	Basstuba (Bakk.)	F	2	F2
8	531	M	Basstuba (Mag.)	F	2	F2
8	531		Basstuba	F	2	F2
8	532	B	Schlaginstrumente (Bakk.)	F	2	F2
8	532	M	Schlaginstrumente (Mag.)	F	2	F2
8	532		Schlaginstrumente	F	2	F2
8	533		Klavierkammermusik Stv. (KSt.)	F	2	F2
8	534		Klavier-Vokalbegleitung Stv. (KSt.)	F	2	F2
8	535	B	Gesang (Bakk.)	F	2	F2
8	535	M	Gesang (Mag.)	F	2	F2
8	535		Gesang	F	2	F2
8	539		Musiktheaterregie	F	2	F2
8	540		Lied und Oratorium (KSt.)	F	2	F2
8	541		Musikdramatische Darstellung (KSt.)	F	2	F2
8	542		Bühnengestaltung	F	2	F2
8	547		Musiktherapie (KSt.)	F	2	F2
8	550	B	Katholische Kirchenmusik (Bakk.)	F	2	F2
8	550	M	Katholische Kirchenmusik (Mag.)	F	2	F2
8	550		Katholische Kirchenmusik	F	2	F2
8	553	B	Evangelische Kirchenmusik (Bakk.)	F	2	F2
8	553	M	Evangelische Kirchenmusik (Mag.)	F	2	F2
8	553		Evangelische Kirchenmusik	F	2	F2
8	556		Katholische Kirchenmusik (KSt.)	F	2	F2
8	557		Evangelische Kirchenmusik (KSt.)	F	2	F2
8	560	B	Jazz (Bakk.)	F	2	F2
8	560	M	Jazz (Mag.)	F	2	F2

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	Isced1	IU
8	560		Jazz	F	2	F2
8	561		Darstellende Kunst	F	2	F2
8	564	B	Film und Fernsehen (Bakk.)	F	2	F2
8	564	M	Film und Fernsehen (Mag.)	F	2	F2
8	564		Film und Fernsehen	F	2	F2
8	565		Bildtechnik und Kamera (Film u. Fernsehen)	F	2	F2
8	566		Buch und Dramaturgie (Film u. Fernsehen)	F	2	F2
8	567		Produktion (Film u. Fernsehen)	F	2	F2
8	568		Regie (Film u. Fernsehen)	F	2	F2
8	569		Schnitt (Film u. Fernsehen)	F	2	F2
8	570		Malerei und Graphik	F	2	F2
8	571		Bildhauerei	F	2	F2
8	572		Medaillekunst und Kleinplastik	F	2	F2
8	573		Experimentelle visuelle Gestaltung	F	2	F2
8	575		Mediengestaltung	F	2	F2
8	580		Industrial Design	F	2	F2
8	581		Produktgestaltung	F	2	F2
8	582	B	Keramik (Bakk.)	F	2	F2
8	582	M	Keramik (Mag.)	F	2	F2
8	582		Keramik	F	2	F2
8	583	B	Metall (Bakk.)	F	2	F2
8	583	M	Metall (Mag.)	F	2	F2
8	583		Metall	F	2	F2
8	584		Mode	F	2	F2
8	585	B	Textil (Bakk.)	F	2	F2
8	585	M	Textil (Mag.)	F	2	F2
8	585		Textil	F	2	F2
8	587		Innenarchitektur	F	2	F2
8	588		Konservierung und Restaurierung	F	2	F2
8	605		Bildende Kunst	F	2	F2
8	625		Design	F	2	F2
8	640		Instrumentalstudium	F	2	F2
8	640	B	Instrumentalstudium (Bakk.)	F	2	F2
8	640	M	Instrumentalstudium (Mag.)	F	2	F2
8	645	B	Katholische u. Evangelische Kirchenmusik (Bakk.)	F	2	F2
8	645	M	Katholische u. Evangelische Kirchenmusik (Mag.)	F	2	F2
8	645		Katholische u. Evangelische Kirchenmusik	F	2	F2
8	650		Kunst und Gestaltung	F	2	F2
8	650	B	Kunst und Gestaltung (Bakk.)	F	2	F2
8	650	M	Kunst und Gestaltung (Mag.)	F	2	F2
8	655		Musiktherapie	F	2	F2
8	670		Tonmeisterstudium	F	2	F2
			Lehramtsstudien (Unistggr)			
			09 Lehramtsstudien (LEAM)			
9	020	L	Katholische Religion UF	I	1	I1

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	IscedI	IU
9	040	L	Evangelische Religion UF	I	1	I1
9	190	L	Lehramtsstudium	I	1	I1
9	229	L	Klassische Philologie o.n.A. LA	I	1	I1
9	236	L	Romanische Philologie o.n.A. LA	I	1	I1
9	243	L	Slawische Philologie o.n.A. LA	I	1	I1
9	257	L	Sonst. philol.- kult. Fach o.n.A. LA	I	1	I1
9	299	L	Psychologie und Philosophie UF	I	1	I1
9	311	L	Geschichte, Sozialkunde, Polit.Bildg. UF	I	1	I1
9	331	L	Deutsch UF	I	1	I1
9	336	L	Latein UF	I	1	I1
9	339	L	Griechisch UF	I	1	I1
9	342	L	Englisch UF	I	1	I1
9	345	L	Französisch UF	I	1	I1
9	348	L	Italienisch UF	I	1	I1
9	351	L	Spanisch UF	I	1	I1
9	360	L	Russisch UF	I	1	I1
9	363	L	Bosnisch/Kroatisch/Serbisch UF	I	1	I1
9	366	L	Slowenisch UF	I	1	I1
9	369	L	Tschechisch UF	I	1	I1
9	380	L	Ungarisch UF	I	1	I1
9	404	L	Mathematik UF	I	1	I1
9	407	L	Darstellende Geometrie UF	I	1	I1
9	410	L	Physik UF	I	1	I1
9	419	L	Chemie UF	I	1	I1
9	445	L	Biologie und Umweltkunde UF	I	1	I1
9	447	L	Biologie und Warenlehre LA	I	1	I1
9	452	L	Geographie und Wirtschaftskunde UF	I	1	I1
9	474	L	Haushaltsökonomie und Ernährung UF	I	1	I1
9	480	L	Leibeserziehung UF	I	1	I1
9	590	L	Bildnerische Erziehung UF	I	1	I1
9	591	L	Werkerziehung UF	I	1	I1
9	592	L	Textiles Gestalten UF	I	1	I1
9	593	L	Musikerziehung UF	I	1	I1
9	594	L	Instrumentalmusikerziehung UF	I	1	I1
9	799	L	Mathematik, DG, Physik, Chemie LA	I	1	I1
9	880	L	Informatik und Informatikmanagement UF	I	1	I1
			Medizinische Studien (Unistggr)			
			10 Veterinärmedizin (VETM)			
10	206		Veterinärmedizin	K	6	K6
10	207		Erweiterungsstudium Lebensmittelhygiene	K	6	K6
10	210	B	Pferdewissenschaften (Bakk.)	K	6	K6
10	210	M	Pferdewissenschaften (Mag.)	K	6	K6
			11 Humanmedizin (HMED)			
11	201		Humanmedizin	K	7	K7
11	203		Zahnmedizin	K	7	K7

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	Isced1	IU
			Naturwissenschaftliche Studien (Unistggr)			
			12 Psychologie (PSYCH)			
12	298		Psychologie	M	3	M3
			13 Naturwissenschaften (NATWI)			
13	403		Logistik	M	4	M4
13	404		Mathematik	M	4	M4
13	404	B	Mathematik (Bakk.)	M	4	M4
13	404	M	Mathematik (Mag.)	M	4	M4
13	410		Physik	M	4	M4
13	413		Astronomie	M	4	M4
13	414		Meteorologie und Geophysik	M	4	M4
13	419		Chemie	M	4	M4
13	426		Erdwissenschaften	M	4	M4
13	426	B	Erdwissenschaften (Bakk.)	M	4	M4
13	426	M	Erdwissenschaften (Mag.)	M	4	M4
13	437		Biologie	M	4	M4
13	437	B	Biologie (Bakk.)	M	4	M4
13	437	M	Biologie (Mag.)	M	4	M4
13	452		Geographie	M	4	M4
13	452	B	Geographie (Bakk.)	M	4	M4
13	452	M	Geographie (Mag.)	M	4	M4
13	490		Molekulare Biologie	M	4	M4
13	690	B	Umweltsystemwissenschaften (Bakk.)	M	4	M4
13	690	M	Umweltsystemwissenschaften (Mag.)	M	4	M4
13	690		Umweltsystemwissenschaften	M	4	M4
			14 Pharmazeutische Studien (PHARM)			
14	264		Pharmakognosie	M	7	M7
14	449		Pharmazie	M	7	M7
14	474		Ernährungswissenschaften	M	7	M7
			15 Sportwissenschaften (SPORT)			
15	480		Sportwissenschaften	M	8	M8
15	480	B	Sportwissenschaften (Bakk.)	M	8	M8
15	480	M	Sportwissenschaften (Mag.)	M	8	M8
			Rechtswissenschaftliche Studien (Unistggr)			
			16 Rechtswissenschaften (REWI)			
16	101		Rechtswissenschaften	N	3	N3
16	115		Wirtschaftsrecht	N	3	N3
16	116	B	Recht und Wirtschaft (Bakk.)	N	3	N3
16	116	M	Recht und Wirtschaft (Mag.)	N	3	N3
16	116		Recht und Wirtschaft	N	3	N3
			Sozial- und wirtschaftswissensch. Studien (Unistggr)			
			17 Wirtschaftspädagogik (WIPAE)			
17	170	L	Wirtschaftspädagogik	O	1	O1
			18 Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (SOWI)			
18	073		Angewandte Betriebswirtschaft Stv.	O	3	O3
18	110		Staatswissenschaften	O	3	O3

SG	RiN	LA	BEZEICHNUNG	Unistg	IscedI	IU
18	120		Soziologie (sozial-/wirtschaftsw. Stud.)	O	3	O3
18	120	B	Soziologie (sozial-/wirtschaftsw. Stud.) (Bakk.)	O	3	O3
18	120	M	Soziologie (sozial-/wirtschaftsw. Stud.) (Mag.)	O	3	O3
18	130		Sozialwirtschaft	O	3	O3
18	140		Volkswirtschaft	O	3	O3
18	140	B	Volkswirtschaft (Bakk.)	O	3	O3
18	140	M	Volkswirtschaft (Mag.)	O	3	O3
18	150		Betriebswirtschaft	O	3	O3
18	150	B	Betriebswirtschaft (Bakk.)	O	3	O3
18	150	M	Betriebswirtschaft (Mag.)	O	3	O3
18	153		Internationale Betriebswirtschaft	O	3	O3
18	154		Angewandte Betriebswirtschaft	O	3	O3
18	155		Internationale Wirtschaftswissenschaften	O	3	O3
18	160		Handelwissenschaft	O	3	O3
18	165		Informatikmanagement	O	3	O3
18	165	B	Informatikmanagement (Bakk.)	O	3	O3
18	165	M	Informatikmanagement (Mag.)	O	3	O3
18	179		Erg.Studium Betriebswirtschaftslehre	O	3	O3
18	180		Wirtschaftswissenschaften	O	3	O3
			19 Wirtschaftsinformatik (WINF)			
19	075		Angewandte Informatik Stv.	O	4	O4
19	135		Statistik	O	4	O4
19	135	B	Statistik (Bakk.)	O	4	O4
19	135	M	Statistik (Mag.)	O	4	O4
19	175		Wirtschaftsinformatik	O	4	O4
19	175	B	Wirtschaftsinformatik (Bakk.)	O	4	O4
19	175	M	Wirtschaftsinformatik (Mag.)	O	4	O4
			Theologische Studien (Unistggr)			
			20 Theologie (THEO)			
20	011		Katholische Fachtheologie	Q	2	Q2
20	012	B	Katholische Religionspädagogik (Bakk.)	Q	2	Q2
20	012	L	Katholische Religionspädagogik	Q	2	Q2
20	012	M	Katholische Religionspädagogik (Mag.)	Q	2	Q2
20	030		Philosophie an der Kath.-Theol. Fakultät	Q	2	Q2
20	040		Evangelische Fachtheologie	Q	2	Q2
			Individuelles Diplomstudium (Unistggr)			
			21 Individuelles Diplomstudium (IDIPL)			
21	055		Studium Irregulare	T	9	T9
21	057		Individuelles Diplomstudium	T	9	T9

Zusammenfassung der synthetischen Studienrichtungen nach ISCED

SG	UI	Bezeichnung		UGStuGr
	1	Erziehung	ERZWI	
1	A1	Pädagogik	PAEDA	Geistes- und kulturwissens. Studien
7	F1	Musikpädagogik	MPAED	Künstlerische Studien
9	I1	Lehramtsstudien	LEAM	Lehramtsstudien
17	O1	Wirtschaftspädagogik	WIPAE	Sozial- und wirtschaftswi. Studien
	2	Geisteswissensch. und Künste	GKWI	
2	A2	Geistes- u. kulturwiss. Studien	GEIKU	Geistes- und kulturwissens. Studien
8	F2	Kunst	KUNST	Künstlerische Studien
20	Q2	Theologie	THEO	Theologische Studien
	3	Sozialwissenschaften, Wirtschaft und Recht	SWRWI	
3	A3	Sozial- u. Kommunikationswiss.	SOKOM	Geistes- und kulturwissens. Studien
12	M3	Psychologie	PSYCH	Naturwissenschaftliche Studien
16	N3	Rechtswissenschaften	REWI	Rechtswissenschaftliche Studien
18	O3	Sozial- und Wirtschaftswissens.	SOWI	Sozial- und wirtschaftswiss. Studien
	4	Naturwissenschaften	NATWI	
4	D4	Ang. Mathematik	ANGMA	Ingenieurwissenschaftliche Studien
13	M4	Naturwissenschaften	NATWI	Naturwissenschaftliche Studien
19	O4	Wirtschaftsinformatik	WINF	Sozial- und wirtschaftswiss. Studien
	5	Ingenieurwesen, Verarb. Gewerbe und Baugewerbe	INGWI	
5	D5	Ingenieurwesen	INGWE	Ingenieurwissenschaftliche Studien
	6	Landwirtschaft	LAWI	
6	D6	Land- & Forstwirtschaft	LAFOW	Ingenieurwissenschaftliche Studien
10	K6	Veterinärmedizin	VETM	Medizinische Studien
	7	Gesundheits- und Sozialwesen	HMED	
11	K7	Humanmedizin	HMED	Medizinische Studien
14	M7	Pharmazeutische Studien	PHARM	Naturwissenschaftliche Studien
	8	Dienstleistungen	DIEN	
15	M8	Sportwissenschaften	SPORT	Naturwissenschaftliche Studien
	9	Nicht bekannt	IDIPL	
21	T9	Individuelles Diplomstudium	IDIPL	Individuelles Diplomstudium

Literaturverzeichnis

- DELL'MOUR René, LANDLER Frank: Projektbericht „Hochschulplanungsprognose 2005“ im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, Wien 2005
- DELL'MOUR Rene, LANDLER Frank: Akademische Grade zwischen Traum und Wirklichkeit. Einflussfaktoren auf den Studienerfolg. Schriftenreihe 17, Institut für Demographie der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 2002
- DELL'MOUR René: Projektbericht „Studienerfolgsanalyse“ im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, Wien 1994
- DELL'MOUR René, LANDLER Frank: Projektbericht „Analyse und Simulation des sekundären und postsekundären Bildungswesens in Österreich“ im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, Wien 1987 (Band 2)
- DELL'MOUR René, LANDLER Frank, RABITSCH Wolfgang: Bildungswesen und Qualifikationsstruktur - Einige Simulationsrechnungen; Hrg.: Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung, Wien 1985
- FISCHER-KOWALSKI Marina et al.: Projektbericht „Analyse und Simulation des sekundären und postsekundären Bildungswesens in Österreich“ im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, Wien 1981 (Band 1)
- HAIDER Günter, SCHREINER Claudia Hrg.: Die PISA-Studie – Österreichs Schulsystem im internationalen Wettbewerb; Böhlau Verlag, Wien 2006
- IWD-Informationdienst des Instituts der deutschen Wirtschaft: Der Unterricht ist gefährdet; Hrg.: Institut der deutschen Wirtschaft, Nr.4, Jg. 21, Köln 1995
- KELLERMANN Paul, KOWALSKI Peter, STEINERT Heinz Hrg.: Arbeit und Bildung – Zum Verhältnis von Qualifikations- und Beschäftigungssystem; Klagenfurter Beiträge zur Bildungswissenschaftlichen Forschung 4; Kärntner Druck- und Verlagsgesellschaft, Klagenfurt 1978
- LANDLER Frank: Die Qualifikationsstruktur der österreichischen Bevölkerung im Wandel. Analyse und Computersimulation des Schulsystems und der Qualifikationsstruktur der Bevölkerung 1971–2025, Verlag der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 2008
- LANDLER Frank: Vergleich der Prognose 1996 mit den Ergebnissen der Volkszählung 2001 – Projektbericht im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Wien 2004
- LANDLER Frank: Projektbericht „Spezialauszählung der Volkszählungsdaten der Jahre 1981, 1991 und 2001“ im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur, Wien 2004
- LANDLER Frank: Das österreichische Bildungswesen in Zahlen. Analyse und Computersimulation des Schulsystems und der Qualifikationsstruktur der Bevölkerung, WUV-Universitätsverlag, Wien 1997
- LANDLER Frank: Projektbericht „Analyse des österreichischen Bildungswesens und der Veränderung der Qualifikationsstruktur der österreichischen Bevölkerung sowie die Si-

- mulation möglicher Entwicklungspfade“ im Auftrag des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, Wien 1996
- LANDLER Frank: Der Lehrkräftebedarf und die Rekrutierung des Nachwuchses im universitären Ausbildungsbereich. Forschungsbericht 10, Institut für Demographie, Wien 1993
- LANDLER Frank: Abschätzung des Lehrkräftebedarfs im primären und sekundären Schulwesen bzw. in der Erwachsenenbildung und Kultur – Projektbericht im Auftrag des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Sport, Wien 1985
- LANDLER Frank: Ein Simulationsmodell des primären und sekundären Schulwesens in Österreich; Schriftenreihe des Instituts für sozioökonomische Entwicklungsforschung der Österreichischen Akademie der Wissenschaften, Wien 1977
- LANDLER Frank, DELL'MOUR René: Quantitative Entwicklungstendenzen der österreichischen Universitäten und Fachhochschulen 1975–2025. Forschungsbericht 29, Institut für Demographie, Wien 2006
- MENDE Julius, STARITZ Eva, TOMSCHITZ Ingrid: Schule und Gesellschaft – Entwicklung und Probleme des Österreichischen Bildungssystems; Schriftenreihe des Instituts für sozioökonomische Entwicklungsforschung, Fakultas Verlag, Wien 1980
- NITSCH Friederich: Studierende an Fachhochschul-Studiengängen im Wintersemester 1995/96; Statistische Nachrichten 9/1996, S. 679 ff. HRG.: Österreichischen Statistischen Zentralamt, Wien 1996
- OECD-BERICHT: Bildungsplanung in Österreich, Band 1: Erziehungsplanung und Wirtschaftswachstum 1965 bis 1975, Hrg.: Bundesministerium für Unterricht. Wien (o. J.)
- OECD 2003: Bildung auf einen Blick – OECD Indikatoren 2003; Paris 2003
- OECD 2004: Bildung auf einen Blick – OECD Indikatoren 2004; Paris 2004
- OECD 2005: Bildung auf einen Blick – OECD Indikatoren 2005; Paris 2005
- OECD 2006: Bildung auf einen Blick – OECD Indikatoren 2006; Paris 2006
- OECD 2007: Bildung auf einen Blick – OECD Indikatoren 2007; Paris 2007
- OECD 2008: Bildung auf einen Blick – OECD Indikatoren 2008; Paris 2008

Statistische Materialien

- BEVÖLKERUNGSFORTSCHRIBUNG: interne Arbeitstabellen, herausgegeben von Statistik Austria
- DAS SCHULWESEN IN ÖSTERREICH 1971/72-2002/03: Herausgegeben vom Österreichischen Statistischen Zentralamt, Wien 1973–2003
- HOCHSCHULBERICHT: Herausgegeben vom Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung; Wien 1972-2002
- UNIVERSITÄTSBERICHT: Herausgegeben vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur; Wien 2002, 2005
- ÖSTERREICHISCHE SCHULSTATISTIK 1951/52-2002/03: Herausgegeben vom Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Sport unter Mitwirkung des Österreichischen Statistischen Zentralamts, Wien 1952-2003
- ÖSTERREICHISCHE HOCHSCHULSTATISTIK 1953/54–1998/99: Herausgegeben vom Österreichischen Statistischen Zentralamt bzw. Statistik Österreich, Wien 1954–2000
- HOCHSCHULSTATISTIK 1999/00–2005/06: Herausgegeben von Statistik Austria, Wien 2001–2006

Anhang

Tabellenteil

(Variante Oktober 2009)

Männlich | Inländische Maturanten nach Schulformen

Matura Jahr	AHS	HTS	HKS	HWS	HLFS	HLES	Summe
2007	7.460	7.028	2.858	270	387	42	18.045
2008	7.611	6.770	2.947	305	417	40	18.090
2009	7.969	7.126	2.772	347	366	42	18.622
2010	8.058	7.321	2.839	346	333	51	18.948
2011	8.089	7.442	2.880	364	330	49	19.154
2012	8.100	7.394	2.982	337	334	44	19.190
2013	8.008	7.353	2.978	326	328	44	19.038
2014	8.011	7.248	2.909	325	316	46	18.856
2015	7.846	7.252	2.880	330	308	48	18.665
2016	7.595	7.277	2.849	340	303	50	18.414
2017	7.347	7.153	2.762	343	292	52	17.949
2018	7.305	6.990	2.656	343	279	53	17.626
2019	7.307	7.011	2.627	350	273	55	17.623
2020	7.294	7.075	2.621	359	269	58	17.676
2021	7.267	7.112	2.608	369	264	61	17.681
2022	7.237	7.147	2.591	377	258	64	17.674
2023	7.234	7.186	2.570	383	251	66	17.691
2024	7.209	7.229	2.561	386	245	68	17.698
2025	7.183	7.282	2.558	385	242	68	17.719
2026	7.171	7.343	2.560	384	241	68	17.768
2027	7.172	7.376	2.566	383	240	68	17.805
2028	7.184	7.412	2.578	383	240	68	17.865
2029	7.201	7.432	2.584	383	240	68	17.908
2030	7.225	7.449	2.590	384	240	68	17.956

Männlich | Inländische Erstzulassungen WS mit Mat. nach Schulformen

EE-W	AHS	HTS	HKS	HWS	HLES	HLES	Summe
2007	5.215	2.198	955	179	117	22	8.686
2008	5.403	2.056	1.089	220	110	20	8.899
2009	5.556	1.949	1.063	247	111	22	8.948
2010	5.727	1.946	1.021	273	101	23	9.090
2011	5.786	1.911	1.025	282	93	28	9.124
2012	5.802	1.867	1.029	288	92	26	9.105
2013	5.791	1.823	1.036	279	90	25	9.044
2014	5.753	1.781	1.024	273	87	27	8.943
2015	5.710	1.741	1.000	273	84	27	8.836
2016	5.582	1.721	985	275	83	27	8.673
2017	5.413	1.704	965	280	81	28	8.470
2018	5.292	1.667	931	282	78	29	8.280
2019	5.257	1.637	901	284	75	30	8.184
2020	5.241	1.635	887	290	73	31	8.158
2021	5.220	1.639	878	297	72	33	8.139
2022	5.200	1.640	869	304	70	34	8.118
2023	5.186	1.646	861	311	69	36	8.108
2024	5.177	1.655	854	316	67	37	8.106
2025	5.160	1.664	850	319	66	38	8.095
2026	5.144	1.675	848	319	65	38	8.089
2027	5.138	1.687	847	319	64	39	8.094
2028	5.140	1.695	848	319	64	39	8.104
2029	5.148	1.703	850	318	64	39	8.122
2030	5.160	1.708	852	318	63	39	8.141

Männlich | Inländische WS-Anfänger nach StudR

WS-Anf	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOV	MPAED	KUNST	LEAM	VEIM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	92	729	332	910	2.138	101	22	91	319	7	351	101	651	142	50	1.063	24	1.520	143	41	65	8.892
2008	85	734	402	892	1.996	95	41	110	313	10	364	109	686	138	63	1.118	31	1.535	143	40	68	8.973
2009	87	763	417	900	1.943	96	43	111	318	11	382	110	706	148	68	1.163	31	1.481	131	37	78	9.024
2010	90	791	434	923	1.943	93	45	113	325	12	400	112	730	157	72	1.211	30	1.444	122	35	86	9.168
2011	92	806	443	931	1.913	89	46	114	327	13	412	114	741	162	75	1.241	31	1.413	115	34	91	9.202
2012	93	812	449	931	1.875	89	47	113	327	14	421	116	746	166	77	1.260	32	1.382	109	32	95	9.184
2013	93	812	451	927	1.832	88	47	113	324	15	428	117	746	168	78	1.268	33	1.353	103	31	97	9.123
2014	92	807	450	918	1.786	86	47	112	321	16	433	117	742	168	78	1.265	33	1.324	98	29	98	9.021
2015	92	800	448	908	1.736	84	47	110	317	16	438	118	737	168	78	1.258	33	1.304	94	28	98	8.913
2016	91	786	442	894	1.677	81	46	108	311	16	436	116	724	166	76	1.238	34	1.279	102	27	97	8.749
2017	89	767	433	876	1.612	79	44	106	303	16	431	118	707	162	74	1.211	34	1.251	109	26	95	8.544
2018	88	751	426	858	1.574	77	43	103	297	16	429	119	692	159	72	1.154	33	1.227	113	25	93	8.352
2019	88	743	424	848	1.550	76	43	102	294	16	432	121	686	158	72	1.116	33	1.218	118	25	93	8.255
2020	88	740	424	846	1.534	75	43	102	293	16	437	123	683	157	71	1.090	33	1.230	124	26	92	8.229
2021	88	734	425	845	1.523	74	43	101	293	17	440	125	681	157	70	1.067	33	1.245	128	28	92	8.209
2022	89	728	425	844	1.514	73	42	101	292	17	443	127	679	156	70	1.047	33	1.256	131	29	92	8.188
2023	89	725	426	844	1.512	72	42	101	292	17	445	128	678	155	69	1.029	33	1.265	134	30	92	8.179
2024	89	722	426	845	1.513	72	42	101	292	17	447	129	677	155	69	1.015	33	1.272	136	31	92	8.176
2025	89	719	426	845	1.516	71	42	101	291	17	448	129	676	155	69	1.001	33	1.276	138	32	92	8.166
2026	90	716	426	845	1.520	71	42	101	291	17	449	130	674	154	69	988	33	1.279	139	33	91	8.159
2027	90	715	427	847	1.527	70	42	101	291	17	450	130	674	154	69	978	33	1.283	140	34	91	8.164
2028	90	714	427	849	1.535	70	42	101	291	17	452	131	675	154	69	971	34	1.287	141	35	92	8.174
2029	90	715	429	851	1.543	70	42	101	291	17	454	131	676	154	69	965	34	1.291	142	35	92	8.192
2030	90	716	430	854	1.551	70	42	101	292	17	456	132	678	155	69	960	34	1.296	143	36	92	8.212

Männlich | Inländische WS-Anfänger nach UniStG

WS-Anf	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2007	1.153	3.149	113	319	358	944	1.063	1.687	41	65	8.892
2008	1.221	2.983	151	313	374	997	1.118	1.709	40	68	8.973
2009	1.268	2.939	154	318	393	1.032	1.163	1.642	37	78	9.024
2010	1.315	2.959	158	325	412	1.072	1.211	1.596	35	86	9.168
2011	1.341	2.933	160	327	425	1.093	1.241	1.559	34	91	9.202
2012	1.353	2.895	160	327	436	1.105	1.260	1.523	32	95	9.184
2013	1.355	2.847	160	324	444	1.109	1.268	1.489	31	97	9.123
2014	1.349	2.790	158	321	449	1.106	1.265	1.456	29	98	9.021
2015	1.340	2.729	157	317	454	1.100	1.258	1.431	28	98	8.913
2016	1.319	2.652	154	311	452	1.083	1.238	1.415	27	97	8.749
2017	1.290	2.567	150	303	447	1.061	1.211	1.393	26	95	8.544
2018	1.265	2.509	147	297	445	1.043	1.154	1.374	25	93	8.352
2019	1.254	2.474	145	294	449	1.037	1.116	1.369	25	93	8.255
2020	1.252	2.455	144	293	453	1.035	1.090	1.387	26	92	8.229
2021	1.247	2.442	144	293	457	1.034	1.067	1.406	28	92	8.209
2022	1.242	2.431	144	292	459	1.032	1.047	1.420	29	92	8.188
2023	1.239	2.428	143	292	462	1.031	1.029	1.432	30	92	8.179
2024	1.238	2.430	143	292	464	1.030	1.015	1.441	31	92	8.176
2025	1.234	2.432	143	291	465	1.029	1.001	1.447	32	92	8.166
2026	1.232	2.437	143	291	466	1.027	988	1.452	33	91	8.159
2027	1.231	2.445	143	291	467	1.027	978	1.456	34	91	8.164
2028	1.232	2.454	143	291	469	1.028	971	1.461	35	92	8.174
2029	1.234	2.464	143	291	471	1.030	965	1.467	35	92	8.192
2030	1.236	2.474	143	292	473	1.033	960	1.472	36	92	8.212

Männlich | Inländische WS-Anfänger nach ISCED

WS-Anf	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	457	861	3.016	1.704	2.138	108	493	50	65	8.892
2008	470	884	3.164	1.721	1.996	105	502	63	68	8.973
2009	479	912	3.172	1.737	1.943	107	529	68	78	9.024
2010	489	940	3.201	1.775	1.943	105	557	72	86	9.168
2011	496	953	3.211	1.786	1.913	103	574	75	91	9.202
2012	498	957	3.206	1.785	1.875	103	587	77	95	9.184
2013	497	955	3.189	1.776	1.832	103	596	78	97	9.123
2014	493	948	3.157	1.758	1.786	102	602	78	98	9.021
2015	489	939	3.128	1.739	1.736	100	606	78	98	8.913
2016	481	922	3.076	1.720	1.677	98	602	76	97	8.749
2017	471	899	3.013	1.692	1.612	96	593	74	95	8.544
2018	461	880	2.926	1.663	1.574	93	588	72	93	8.352
2019	457	870	2.879	1.652	1.550	92	591	72	93	8.255
2020	457	868	2.868	1.654	1.534	91	594	71	92	8.229
2021	457	863	2.862	1.655	1.523	91	597	70	92	8.209
2022	456	859	2.854	1.654	1.514	90	599	70	92	8.188
2023	456	856	2.848	1.656	1.512	89	601	69	92	8.179
2024	456	854	2.842	1.658	1.513	89	602	69	92	8.176
2025	456	852	2.833	1.658	1.516	88	603	69	92	8.166
2026	455	850	2.824	1.659	1.520	88	603	69	91	8.159
2027	455	849	2.818	1.661	1.527	87	604	69	91	8.164
2028	456	850	2.816	1.665	1.535	87	606	69	92	8.174
2029	457	851	2.816	1.669	1.543	87	608	69	92	8.192
2030	458	853	2.818	1.674	1.551	87	611	69	92	8.212

Männlich | Inländische Studienanfänger nach StudR (WS+SS)

Auf-S	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOV	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	111	843	392	1.058	2.364	110	22	91	363	7	353	116	732	159	67	1.336	35	1.934	180	44	78	10.395
2008	103	870	479	1.037	2.202	106	42	112	357	10	366	124	771	155	81	1.406	42	1.954	174	44	83	10.518
2009	105	903	499	1.048	2.148	107	44	113	365	11	383	124	793	167	88	1.464	41	1.899	159	41	96	10.596
2010	107	934	521	1.076	2.150	104	46	115	374	12	400	126	820	177	94	1.525	40	1.862	150	39	107	10.779
2011	109	950	535	1.087	2.119	100	47	116	377	13	413	127	832	184	99	1.562	42	1.831	141	37	114	10.834
2012	108	955	543	1.088	2.080	100	48	115	378	14	422	128	837	188	102	1.586	43	1.799	134	35	119	10.824
2013	108	953	546	1.084	2.034	98	48	114	376	15	430	129	837	190	104	1.597	45	1.767	128	34	123	10.761
2014	107	946	546	1.075	1.984	96	48	113	373	16	435	130	833	191	103	1.593	45	1.734	122	32	125	10.646
2015	106	937	544	1.064	1.929	94	48	112	369	16	439	131	827	190	101	1.584	45	1.711	117	31	126	10.524
2016	104	920	537	1.048	1.865	91	47	110	362	16	438	130	812	187	98	1.560	46	1.682	128	30	125	10.336
2017	103	898	526	1.028	1.793	89	46	107	354	16	433	133	793	182	95	1.510	46	1.647	136	29	123	10.086
2018	103	879	518	1.006	1.751	86	45	104	346	16	431	135	777	179	91	1.427	45	1.618	143	28	121	9.849
2019	103	870	515	995	1.726	84	44	103	343	16	434	138	769	177	90	1.371	45	1.587	149	27	120	9.706
2020	104	866	516	987	1.707	83	44	103	342	16	439	141	767	176	88	1.331	45	1.587	156	29	120	9.648
2021	104	859	516	981	1.696	82	44	102	342	17	442	143	764	175	87	1.297	45	1.592	160	31	120	9.599
2022	105	853	517	974	1.678	81	44	102	341	17	445	145	762	174	86	1.266	45	1.595	162	32	120	9.544
2023	106	849	517	970	1.669	81	44	102	341	17	447	147	760	173	85	1.241	45	1.597	164	33	120	9.507
2024	106	846	518	966	1.665	80	43	102	341	17	449	148	760	173	84	1.220	44	1.598	165	34	120	9.481
2025	107	842	518	963	1.662	79	43	102	338	17	450	149	758	172	83	1.201	43	1.597	166	35	120	9.447
2026	107	839	518	960	1.664	79	43	102	336	17	451	150	756	172	83	1.184	43	1.595	167	36	119	9.422
2027	108	837	519	959	1.668	78	43	103	334	17	453	150	756	171	83	1.172	43	1.595	168	37	119	9.412
2028	108	837	520	958	1.673	78	43	103	333	17	454	151	757	171	82	1.162	43	1.596	168	38	119	9.411
2029	109	838	521	958	1.680	78	43	103	332	17	456	152	758	171	82	1.154	42	1.598	169	39	120	9.420
2030	109	839	523	959	1.687	78	43	103	332	17	458	152	760	172	82	1.148	42	1.601	170	39	120	9.434

Männlich | Inländische Studienanfänger nach UniStG (WS+SS)

AnfS	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	ID IPL	Summe	WS	SS
2007	1.346	3.532	113	363	360	1.074	1.336	2.149	44	78	10.395	8.892	1.503
2008	1.452	3.344	154	357	376	1.131	1.406	2.170	44	83	10.518	8.973	1.545
2009	1.507	3.302	157	365	393	1.171	1.464	2.099	41	96	10.596	9.024	1.572
2010	1.562	3.330	161	374	412	1.217	1.525	2.052	39	107	10.779	9.168	1.611
2011	1.593	3.306	163	377	426	1.242	1.562	2.014	37	114	10.834	9.202	1.631
2012	1.606	3.268	163	378	437	1.256	1.586	1.976	35	119	10.824	9.184	1.640
2013	1.607	3.216	163	376	445	1.261	1.597	1.939	34	123	10.761	9.123	1.638
2014	1.599	3.155	161	373	451	1.257	1.593	1.901	32	125	10.646	9.021	1.625
2015	1.588	3.088	160	369	456	1.249	1.584	1.874	31	126	10.524	8.913	1.611
2016	1.562	3.004	157	362	454	1.228	1.560	1.855	30	125	10.336	8.749	1.587
2017	1.528	2.909	153	354	449	1.203	1.510	1.829	29	123	10.086	8.544	1.542
2018	1.500	2.844	149	346	447	1.181	1.427	1.806	28	121	9.849	8.352	1.497
2019	1.488	2.805	147	343	451	1.173	1.371	1.780	27	120	9.706	8.255	1.451
2020	1.486	2.778	147	342	455	1.171	1.331	1.788	29	120	9.648	8.229	1.419
2021	1.480	2.758	146	342	459	1.169	1.297	1.797	31	120	9.599	8.209	1.390
2022	1.475	2.734	146	341	462	1.166	1.266	1.802	32	120	9.544	8.188	1.356
2023	1.472	2.719	146	341	464	1.165	1.241	1.806	33	120	9.507	8.179	1.328
2024	1.470	2.711	146	341	466	1.165	1.220	1.808	34	120	9.481	8.176	1.305
2025	1.467	2.704	146	338	467	1.162	1.201	1.807	35	120	9.447	8.166	1.282
2026	1.464	2.702	146	336	468	1.160	1.184	1.805	36	119	9.422	8.159	1.263
2027	1.464	2.705	146	334	470	1.160	1.172	1.805	37	119	9.412	8.164	1.248
2028	1.465	2.709	146	333	471	1.161	1.162	1.807	38	119	9.411	8.174	1.237
2029	1.467	2.716	146	332	473	1.163	1.154	1.810	39	120	9.420	8.192	1.228
2030	1.471	2.723	146	332	475	1.166	1.148	1.813	39	120	9.434	8.212	1.222

Männlich | Inländische Studienanfänger nach ISCED (WS+SS)

AnF-S	ERZWI	GKW1	SWRW1	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe	WS	SS
2007	531	978	3.778	1.970	2.364	117	512	67	78	10.395	8.892	1.503
2008	544	1.027	3.963	1.981	2.202	116	521	81	83	10.518	8.973	1.545
2009	554	1.057	3.986	2.000	2.148	118	549	88	96	10.596	9.024	1.572
2010	566	1.089	4.033	2.046	2.150	116	578	94	107	10.779	9.168	1.611
2011	575	1.102	4.055	2.060	2.119	113	596	99	114	10.834	9.202	1.631
2012	577	1.106	4.056	2.059	2.080	114	610	102	119	10.824	9.184	1.640
2013	577	1.101	4.039	2.049	2.034	113	620	104	123	10.761	9.123	1.638
2014	573	1.092	4.002	2.030	1.984	112	626	103	125	10.646	9.021	1.625
2015	568	1.080	3.971	2.008	1.929	110	630	101	126	10.524	8.913	1.611
2016	560	1.059	3.909	1.988	1.865	107	625	98	125	10.336	8.749	1.587
2017	549	1.034	3.817	1.957	1.793	105	615	95	123	10.086	8.544	1.542
2018	559	1.012	3.698	1.925	1.751	102	609	91	121	9.849	8.352	1.497
2019	535	1.000	3.610	1.913	1.726	101	612	90	120	9.706	8.255	1.451
2020	535	998	3.574	1.910	1.707	100	615	88	120	9.648	8.229	1.419
2021	535	992	3.549	1.905	1.696	99	617	87	120	9.599	8.209	1.390
2022	535	987	3.523	1.898	1.678	98	619	86	120	9.544	8.188	1.356
2023	535	984	3.502	1.894	1.669	97	621	85	120	9.507	8.179	1.328
2024	535	982	3.485	1.891	1.665	97	622	84	120	9.481	8.176	1.305
2025	532	980	3.465	1.887	1.662	96	623	83	120	9.447	8.166	1.282
2026	529	978	3.447	1.884	1.664	95	623	83	119	9.422	8.159	1.263
2027	527	977	3.435	1.883	1.668	95	624	83	119	9.412	8.164	1.248
2028	526	978	3.428	1.883	1.673	95	626	82	119	9.411	8.174	1.237
2029	526	979	3.425	1.885	1.680	95	628	82	120	9.420	8.192	1.228
2030	526	981	3.424	1.888	1.687	95	630	82	120	9.434	8.212	1.222

Männlich | Inländische Studierende Wintersemester

Stud-S	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	846	6.991	4.324	7.538	16.004	740	325	1.067	2.674	222	4.713	1.439	5.464	736	1.102	8.940	577	13.722	2.069	628	736	80.857
2008	873	7.355	4.314	7.808	16.539	793	350	1.087	2.740	201	4.456	1.357	5.652	793	1.100	9.544	510	13.813	1.884	629	785	82.583
2009	893	7.715	4.305	8.048	17.009	841	378	1.101	2.807	182	4.244	1.276	5.833	849	1.099	10.159	446	13.850	1.710	628	831	84.204
2010	913	8.076	4.302	8.278	17.442	884	404	1.114	2.878	168	4.061	1.200	6.009	907	1.092	10.775	389	13.847	1.554	624	878	85.794
2011	929	8.424	4.298	8.493	17.784	918	430	1.122	2.947	158	3.908	1.134	6.172	961	1.083	11.365	344	13.811	1.415	618	920	87.233
2012	939	8.742	4.300	8.671	18.026	947	456	1.127	3.007	152	3.809	1.081	6.321	1.011	1.080	11.918	310	13.730	1.292	610	963	88.492
2013	943	9.036	4.309	8.825	18.158	967	475	1.131	3.054	151	3.768	1.037	6.455	1.054	1.074	12.411	289	13.616	1.183	601	1.003	89.539
2014	943	9.299	4.316	8.945	18.154	979	488	1.132	3.090	152	3.771	1.003	6.570	1.090	1.067	12.839	275	13.478	1.089	590	1.039	90.308
2015	940	9.532	4.317	9.038	18.031	986	497	1.129	3.117	156	3.800	976	6.666	1.120	1.060	13.215	264	13.335	1.007	578	1.071	90.835
2016	935	9.729	4.309	9.092	17.797	987	501	1.126	3.127	161	3.839	956	6.733	1.142	1.048	13.501	258	13.181	948	566	1.097	91.034
2017	926	9.882	4.284	9.112	17.465	983	499	1.118	3.123	167	3.877	943	6.769	1.158	1.032	13.693	255	13.014	907	553	1.119	90.879
2018	917	9.999	4.253	9.096	17.099	974	492	1.109	3.105	172	3.911	936	6.779	1.171	1.014	13.770	254	12.838	880	539	1.139	90.447
2019	907	10.079	4.222	9.058	16.727	961	484	1.099	3.080	176	3.944	937	6.773	1.183	994	13.756	255	12.670	863	524	1.156	89.847
2020	899	10.132	4.194	9.010	16.361	946	475	1.090	3.051	179	3.980	943	6.754	1.195	972	13.677	256	12.514	856	510	1.172	89.168
2021	894	10.163	4.169	8.957	16.014	928	465	1.082	3.020	181	4.015	954	6.726	1.206	951	13.550	259	12.377	856	499	1.187	88.452
2022	891	10.173	4.148	8.900	15.691	909	456	1.074	2.988	183	4.049	968	6.691	1.217	931	13.387	262	12.256	860	489	1.199	87.724
2023	891	10.169	4.131	8.842	15.403	890	448	1.069	2.957	184	4.084	985	6.654	1.228	914	13.201	265	12.151	866	482	1.211	87.026
2024	892	10.155	4.118	8.788	15.155	871	441	1.064	2.928	185	4.116	1.003	6.617	1.238	899	13.004	268	12.064	874	476	1.222	86.380
2025	895	10.135	4.108	8.738	14.945	852	435	1.061	2.902	185	4.145	1.020	6.581	1.248	886	12.801	271	11.989	881	472	1.233	85.785
2026	900	10.109	4.101	8.691	14.771	834	429	1.059	2.876	185	4.170	1.038	6.546	1.257	876	12.601	275	11.924	889	469	1.243	85.243
2027	905	10.081	4.095	8.650	14.633	817	425	1.058	2.853	185	4.191	1.054	6.514	1.265	867	12.405	277	11.866	897	467	1.252	84.757
2028	911	10.052	4.091	8.614	14.525	801	422	1.057	2.832	185	4.208	1.070	6.486	1.273	861	12.217	280	11.814	904	466	1.261	84.329
2029	917	10.025	4.090	8.585	14.445	787	419	1.058	2.813	185	4.222	1.084	6.461	1.281	857	12.039	282	11.768	911	465	1.271	83.964
2030	922	9.999	4.091	8.561	14.388	773	416	1.058	2.797	185	4.236	1.098	6.441	1.290	855	11.874	285	11.728	917	464	1.280	83.658

Männlich | Inländische Studierende Wintersemester nach UniStG

Stud-S	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDPL	Summe
2007	12.161	24.282	1.392	2.674	4.935	8.741	8.940	16.368	628	736	80.857
2008	12.542	25.140	1.437	2.740	4.657	8.902	9.544	16.207	629	785	82.583
2009	12.913	25.898	1.479	2.807	4.426	9.057	10.159	16.007	628	831	84.204
2010	13.291	26.603	1.518	2.878	4.229	9.208	10.775	15.790	624	878	85.794
2011	13.650	27.195	1.552	2.947	4.066	9.351	11.365	15.569	618	920	87.233
2012	13.981	27.644	1.583	3.007	3.962	9.493	11.918	15.332	610	963	88.492
2013	14.288	27.949	1.605	3.054	3.919	9.620	12.411	15.088	601	1.003	89.539
2014	14.558	28.079	1.620	3.090	3.923	9.729	12.839	14.842	590	1.039	90.308
2015	14.789	28.055	1.626	3.117	3.956	9.822	13.215	14.607	578	1.071	90.835
2016	14.973	27.876	1.627	3.127	4.000	9.879	13.501	14.387	566	1.097	91.034
2017	15.092	27.560	1.618	3.123	4.044	9.901	13.693	14.176	553	1.119	90.879
2018	15.169	27.170	1.601	3.105	4.083	9.901	13.770	13.972	539	1.139	90.447
2019	15.207	26.746	1.583	3.080	4.120	9.886	13.756	13.789	524	1.156	89.847
2020	15.226	26.317	1.565	3.051	4.159	9.863	13.677	13.627	510	1.172	89.168
2021	15.226	25.899	1.547	3.020	4.196	9.836	13.550	13.492	499	1.187	88.452
2022	15.212	25.500	1.531	2.988	4.232	9.808	13.387	13.377	489	1.199	87.724
2023	15.191	25.136	1.517	2.957	4.268	9.781	13.201	13.282	482	1.211	87.026
2024	15.166	24.814	1.505	2.928	4.301	9.757	13.004	13.206	476	1.222	86.380
2025	15.138	24.535	1.496	2.902	4.330	9.736	12.801	13.142	472	1.233	85.785
2026	15.109	24.297	1.489	2.876	4.356	9.716	12.601	13.088	469	1.243	85.243
2027	15.081	24.099	1.483	2.853	4.376	9.700	12.405	13.040	467	1.252	84.757
2028	15.054	23.940	1.479	2.832	4.393	9.690	12.217	12.998	466	1.261	84.329
2029	15.031	23.816	1.476	2.813	4.408	9.684	12.039	12.961	465	1.271	83.964
2030	15.012	23.723	1.475	2.797	4.421	9.684	11.874	12.930	464	1.280	83.658

Männlich | Inländische Studenten Wintersemester nach ISCED-Stufe

Stud-S	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	4.422	8.686	28.425	15.071	16.004	962	5.449	1.102	736	80.857
2008	4.473	9.071	29.029	15.343	16.539	994	5.249	1.100	785	82.583
2009	4.524	9.443	29.590	15.591	17.009	1.023	5.093	1.099	831	84.204
2010	4.585	9.814	30.124	15.841	17.442	1.052	4.968	1.092	878	85.794
2011	4.649	10.164	30.608	16.079	17.784	1.076	4.870	1.083	920	87.233
2012	4.712	10.479	31.028	16.284	18.026	1.099	4.820	1.080	963	88.492
2013	4.761	10.767	31.373	16.462	18.158	1.117	4.822	1.074	1.003	89.539
2014	4.796	11.020	31.636	16.604	18.154	1.132	4.860	1.067	1.039	90.308
2015	4.818	11.239	31.844	16.711	18.031	1.142	4.920	1.060	1.071	90.835
2016	4.821	11.421	31.947	16.773	17.797	1.148	4.981	1.048	1.097	91.034
2017	4.804	11.554	31.933	16.788	17.465	1.150	5.035	1.032	1.119	90.879
2018	4.768	11.647	31.797	16.755	17.099	1.146	5.082	1.014	1.139	90.447
2019	4.725	11.701	31.585	16.694	16.727	1.137	5.128	994	1.156	89.847
2020	4.682	11.733	31.329	16.620	16.361	1.125	5.175	972	1.172	89.168
2021	4.638	11.743	31.050	16.539	16.014	1.109	5.221	951	1.187	88.452
2022	4.597	11.737	30.759	16.451	15.691	1.092	5.266	931	1.199	87.724
2023	4.561	11.719	30.469	16.363	15.403	1.074	5.312	914	1.211	87.026
2024	4.530	11.695	30.189	16.279	15.155	1.056	5.355	899	1.222	86.380
2025	4.503	11.667	29.920	16.200	14.945	1.037	5.393	886	1.233	85.785
2026	4.480	11.637	29.664	16.127	14.771	1.019	5.427	876	1.243	85.243
2027	4.461	11.605	29.420	16.061	14.633	1.002	5.456	867	1.252	84.757
2028	4.444	11.575	29.191	16.004	14.525	986	5.481	861	1.261	84.329
2029	4.431	11.547	28.981	15.957	14.445	972	5.504	857	1.271	83.964
2030	4.420	11.522	28.790	15.920	14.388	959	5.525	855	1.280	83.658

Männlich | Belegte Studien von Inländern

Insk-S	PAEDA	GRIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	1.203	12.195	6.809	10.772	21.125	907	450	1.270	4.094	234	5.486	2.139	7.789	949	1.650	12.843	1.373	23.958	3.478	1.098	1.226	121.048
2008	1.267	12.955	6.860	11.227	21.853	975	484	1.292	4.198	211	5.195	2.023	8.038	1.018	1.656	13.681	1.213	24.255	3.179	1.093	1.313	123.987
2009	1.322	14.038	7.033	11.628	22.606	1.042	519	1.307	4.358	191	4.953	1.931	8.341	1.098	1.682	14.789	1.089	24.867	2.913	1.105	1.408	128.220
2010	1.376	15.087	7.199	12.012	23.304	1.103	552	1.321	4.510	176	4.743	1.840	8.636	1.180	1.694	15.903	970	25.317	2.668	1.112	1.501	132.204
2011	1.422	16.079	7.347	12.372	23.876	1.153	583	1.328	4.647	166	4.568	1.757	8.909	1.258	1.700	16.983	871	25.629	2.448	1.113	1.587	135.794
2012	1.458	16.981	7.491	12.676	24.306	1.196	616	1.333	4.764	160	4.454	1.685	9.162	1.328	1.711	18.009	798	25.792	2.251	1.110	1.673	138.952
2013	1.484	17.805	7.636	12.943	24.580	1.227	638	1.336	4.855	159	4.407	1.624	9.389	1.388	1.712	18.913	750	25.838	2.073	1.104	1.752	141.613
2014	1.501	18.542	7.765	13.158	24.662	1.249	654	1.336	4.923	160	4.410	1.575	9.588	1.439	1.709	19.692	717	25.790	1.919	1.091	1.823	143.704
2015	1.512	19.178	7.874	13.330	24.563	1.262	663	1.332	4.973	164	4.445	1.537	9.757	1.481	1.704	20.369	692	25.693	1.784	1.076	1.887	145.276
2016	1.517	19.709	7.956	13.442	24.294	1.268	667	1.326	4.996	170	4.491	1.506	9.882	1.513	1.688	20.889	677	25.542	1.688	1.059	1.940	146.220
2017	1.516	20.125	7.996	13.501	23.879	1.267	664	1.317	4.993	175	4.536	1.488	9.959	1.535	1.665	21.247	671	25.336	1.622	1.040	1.984	146.515
2018	1.512	20.445	7.997	13.504	23.408	1.260	653	1.305	4.968	180	4.575	1.478	9.997	1.554	1.638	21.414	670	25.092	1.578	1.016	2.022	146.266
2019	1.505	20.672	7.976	13.471	22.920	1.246	641	1.292	4.930	184	4.614	1.479	10.007	1.571	1.607	21.429	672	24.846	1.554	990	2.056	145.663
2020	1.502	20.832	7.949	13.422	22.435	1.229	628	1.282	4.886	187	4.656	1.489	9.998	1.587	1.572	21.335	676	24.606	1.546	967	2.086	144.870
2021	1.501	20.932	7.919	13.362	21.972	1.208	615	1.272	4.837	190	4.697	1.507	9.973	1.603	1.538	21.157	683	24.391	1.550	947	2.112	143.964
2022	1.503	20.982	7.890	13.294	21.538	1.185	602	1.263	4.786	191	4.737	1.530	9.936	1.618	1.507	20.919	691	24.197	1.561	931	2.135	142.996
2023	1.507	20.996	7.865	13.225	21.150	1.161	591	1.256	4.737	192	4.778	1.556	9.895	1.633	1.480	20.641	699	24.028	1.576	917	2.157	142.040
2024	1.514	20.986	7.845	13.159	20.814	1.137	581	1.251	4.692	193	4.815	1.584	9.852	1.647	1.456	20.342	708	23.887	1.592	907	2.176	141.139
2025	1.523	20.956	7.829	13.096	20.530	1.113	573	1.247	4.649	193	4.850	1.612	9.809	1.660	1.436	20.033	717	23.764	1.610	900	2.195	140.295
2026	1.534	20.913	7.817	13.038	20.294	1.090	566	1.245	4.609	193	4.879	1.640	9.766	1.672	1.419	19.724	725	23.657	1.627	895	2.213	139.515
2027	1.546	20.862	7.807	12.987	20.106	1.069	560	1.244	4.571	193	4.903	1.666	9.726	1.683	1.405	19.421	732	23.559	1.644	892	2.230	138.805
2028	1.558	20.809	7.801	12.943	19.960	1.048	555	1.243	4.537	193	4.923	1.691	9.690	1.694	1.395	19.130	739	23.469	1.659	890	2.246	138.173
2029	1.569	20.757	7.799	12.907	19.851	1.030	551	1.243	4.507	193	4.940	1.714	9.659	1.705	1.388	18.854	746	23.390	1.674	889	2.263	137.629
2030	1.580	20.707	7.801	12.880	19.774	1.013	548	1.244	4.482	193	4.955	1.735	9.633	1.716	1.385	18.597	752	23.321	1.688	888	2.279	137.171

Männlich | Belegte Studien von Inländern nach UniStG

Insk-S	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDiPL	Summe
2007	20.207	32.804	1.720	4.094	5.720	12.527	12.843	28.809	1.098	1.226	121.048
2008	21.082	34.054	1.776	4.198	5.406	12.736	13.681	28.647	1.093	1.313	123.987
2009	22.393	35.276	1.826	4.358	5.145	13.053	14.789	28.869	1.105	1.408	128.220
2010	23.663	36.419	1.873	4.510	4.920	13.350	15.903	28.956	1.112	1.501	132.204
2011	24.848	37.401	1.912	4.647	4.734	13.623	16.983	28.947	1.113	1.587	135.794
2012	25.930	38.178	1.949	4.764	4.614	13.885	18.009	28.841	1.110	1.673	138.952
2013	26.926	38.750	1.974	4.855	4.565	14.114	18.913	28.661	1.104	1.752	141.613
2014	27.808	39.069	1.989	4.923	4.570	14.311	19.692	28.426	1.091	1.823	143.704
2015	28.564	39.154	1.995	4.973	4.609	14.479	20.369	28.169	1.076	1.887	145.276
2016	29.182	39.004	1.994	4.996	4.661	14.589	20.889	27.906	1.059	1.940	146.220
2017	29.637	38.647	1.980	4.993	4.711	14.647	21.247	27.629	1.040	1.984	146.515
2018	29.954	38.172	1.958	4.968	4.755	14.667	21.414	27.340	1.016	2.022	146.266
2019	30.153	37.637	1.933	4.930	4.799	14.664	21.429	27.071	990	2.056	145.663
2020	30.283	37.085	1.910	4.886	4.843	14.646	21.335	26.828	967	2.086	144.870
2021	30.352	36.542	1.886	4.837	4.887	14.621	21.157	26.624	947	2.112	143.964
2022	30.374	36.017	1.865	4.786	4.929	14.592	20.919	26.448	931	2.135	142.996
2023	30.368	35.536	1.847	4.737	4.970	14.564	20.641	26.303	917	2.157	142.040
2024	30.345	35.110	1.832	4.692	5.009	14.539	20.342	26.187	907	2.176	141.139
2025	30.308	34.739	1.820	4.649	5.043	14.517	20.033	26.091	900	2.195	140.295
2026	30.263	34.423	1.810	4.609	5.072	14.497	19.724	26.009	895	2.213	139.515
2027	30.215	34.161	1.803	4.571	5.096	14.480	19.421	25.934	892	2.230	138.805
2028	30.168	33.951	1.798	4.537	5.116	14.469	19.130	25.867	890	2.246	138.173
2029	30.125	33.788	1.794	4.507	5.133	14.466	18.854	25.810	889	2.263	137.629
2030	30.088	33.667	1.792	4.482	5.149	14.469	18.597	25.761	888	2.279	137.171

Männlich | Belegte Studien von Inländern nach ISCED-Stufe

Insk-S	ERZWI	GRWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	7.120	14.563	45.749	22.039	21.125	1.141	6.435	1.650	1.226	121.048
2008	7.162	15.340	46.819	22.445	21.853	1.186	6.213	1.656	1.313	123.987
2009	7.288	16.450	48.620	22.882	22.606	1.233	6.051	1.682	1.408	128.220
2010	7.407	17.520	50.258	23.316	23.304	1.279	5.924	1.694	1.501	132.204
2011	7.523	18.520	51.715	23.729	23.876	1.319	5.825	1.700	1.587	135.794
2012	7.636	19.424	52.977	24.089	24.306	1.356	5.781	1.711	1.673	138.952
2013	7.727	20.245	54.011	24.406	24.580	1.385	5.795	1.712	1.752	141.613
2014	7.794	20.969	54.823	24.665	24.662	1.409	5.849	1.709	1.823	143.704
2015	7.840	21.586	55.473	24.871	24.563	1.426	5.926	1.704	1.887	145.276
2016	7.858	22.095	55.893	25.011	24.294	1.438	6.004	1.688	1.940	146.220
2017	7.844	22.482	56.067	25.081	23.879	1.443	6.071	1.665	1.984	146.515
2018	7.803	22.766	55.981	25.078	23.408	1.440	6.130	1.638	2.022	146.266
2019	7.748	22.955	55.730	25.032	22.920	1.430	6.186	1.607	2.056	145.663
2020	7.692	23.081	55.379	24.966	22.435	1.416	6.243	1.572	2.086	144.870
2021	7.635	23.151	54.974	24.885	21.972	1.397	6.300	1.538	2.112	143.964
2022	7.581	23.176	54.536	24.791	21.538	1.376	6.355	1.507	2.135	142.996
2023	7.534	23.170	54.091	24.695	21.150	1.353	6.411	1.480	2.157	142.040
2024	7.495	23.144	53.658	24.603	20.814	1.330	6.462	1.456	2.176	141.139
2025	7.461	23.103	53.239	24.515	20.530	1.307	6.509	1.436	2.195	140.295
2026	7.433	23.053	52.837	24.432	20.294	1.284	6.550	1.419	2.213	139.515
2027	7.409	22.998	52.453	24.357	20.106	1.262	6.586	1.405	2.230	138.805
2028	7.389	22.942	52.091	24.292	19.960	1.242	6.617	1.395	2.246	138.173
2029	7.373	22.889	51.758	24.240	19.851	1.223	6.645	1.388	2.263	137.629
2030	7.361	22.839	51.454	24.201	19.774	1.206	6.671	1.385	2.279	137.171

Männlich | Erstabschlüsse von Inländern

Ers-S	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOV	MPAED	KUNST	LEAM	VEIM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	85	366	425	619	1.160	90	39	120	210	18	631	103	432	26	131	523	41	1.240	238	41	51	6.589
2008	87	358	441	691	1.227	85	57	135	197	21	629	92	453	30	154	531	51	1.195	229	39	74	6.775
2009	97	406	457	762	1.306	96	49	137	192	20	665	88	498	32	169	583	50	1.207	211	39	88	7.153
2010	92	438	461	804	1.380	105	60	135	189	16	667	82	525	34	176	625	48	1.227	197	39	113	7.412
2011	95	482	480	840	1.445	113	60	140	196	12	582	78	549	37	179	671	36	1.272	185	39	117	7.609
2012	114	525	491	882	1.503	121	66	139	205	10	517	75	574	41	178	709	31	1.295	171	38	114	7.800
2013	103	553	520	926	1.540	124	70	142	213	8	480	70	594	43	184	748	29	1.299	164	37	131	7.980
2014	107	575	530	943	1.532	124	74	143	219	8	462	67	609	45	187	779	27	1.295	156	36	138	8.055
2015	101	567	511	969	1.519	122	76	145	221	8	452	62	618	49	193	804	26	1.267	142	33	151	8.037
2016	96	594	514	975	1.502	119	75	148	226	8	453	60	630	52	198	833	26	1.256	136	32	152	8.085
2017	103	611	523	976	1.482	118	77	149	229	9	464	59	636	55	198	850	25	1.230	124	30	146	8.093
2018	106	613	522	969	1.449	115	78	150	230	9	471	57	639	57	196	864	25	1.210	117	28	148	8.053
2019	106	621	514	963	1.416	112	75	147	231	8	471	53	635	59	192	867	25	1.195	114	27	149	7.982
2020	108	614	516	955	1.377	110	84	145	231	9	466	52	630	61	189	868	24	1.178	114	26	151	7.907
2021	108	603	500	940	1.340	108	75	142	230	9	474	52	620	62	185	852	25	1.160	116	25	150	7.775
2022	105	593	503	926	1.297	105	78	142	227	9	477	53	613	62	183	832	25	1.140	120	24	150	7.663
2023	105	585	499	915	1.263	102	77	140	224	9	478	54	607	62	180	807	25	1.122	123	23	150	7.550
2024	106	577	497	904	1.237	100	77	138	222	9	480	54	602	62	176	783	25	1.108	127	22	150	7.456
2025	106	570	494	894	1.215	98	76	136	220	9	484	55	597	62	172	762	25	1.100	130	22	148	7.375
2026	106	563	492	886	1.197	97	75	135	218	9	488	56	594	61	168	742	25	1.094	133	22	147	7.308
2027	106	556	490	879	1.182	95	74	134	217	9	491	57	590	61	165	725	25	1.090	135	23	146	7.252
2028	106	550	489	874	1.170	94	73	133	216	9	495	58	588	61	161	710	24	1.086	137	23	145	7.203
2029	106	545	487	869	1.162	93	73	132	215	9	498	59	585	60	158	697	24	1.084	139	24	144	7.162
2030	106	539	486	865	1.155	92	72	132	214	9	501	59	583	60	155	685	24	1.081	140	24	143	7.127

Männlich | Erstabschlüsse von Inländern nach UniStG

Ers-S	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2007	876	1.869	159	210	649	692	523	1.519	41	51	6.589
2008	886	2.003	192	197	649	729	531	1.474	39	74	6.775
2009	960	2.165	185	192	685	787	583	1.467	39	88	7.153
2010	991	2.289	194	189	684	817	625	1.471	39	113	7.412
2011	1.057	2.398	200	196	594	843	671	1.493	39	117	7.609
2012	1.131	2.505	205	205	527	868	709	1.497	38	114	7.800
2013	1.177	2.590	212	213	489	891	748	1.492	37	131	7.980
2014	1.211	2.599	217	219	471	908	779	1.478	36	138	8.055
2015	1.179	2.609	222	221	460	922	804	1.435	33	151	8.037
2016	1.204	2.596	222	226	462	939	833	1.419	32	152	8.085
2017	1.237	2.576	226	229	473	947	850	1.379	30	146	8.093
2018	1.241	2.533	228	230	479	949	864	1.352	28	148	8.053
2019	1.241	2.492	223	231	479	939	867	1.334	27	149	7.982
2020	1.238	2.442	229	231	475	932	868	1.316	26	151	7.907
2021	1.212	2.387	217	230	482	919	852	1.301	25	150	7.775
2022	1.201	2.328	220	227	485	911	832	1.285	24	150	7.663
2023	1.190	2.280	217	224	487	902	807	1.269	23	150	7.550
2024	1.180	2.241	215	222	489	894	783	1.260	22	150	7.456
2025	1.171	2.207	212	220	493	886	762	1.254	22	148	7.375
2026	1.161	2.179	210	218	497	879	742	1.251	22	147	7.308
2027	1.153	2.157	208	217	501	873	725	1.249	23	146	7.252
2028	1.145	2.138	206	216	504	867	710	1.248	23	145	7.203
2029	1.138	2.124	205	215	507	862	697	1.246	24	144	7.162
2030	1.131	2.113	204	214	510	858	685	1.245	24	143	7.127

Männlich | Erstabschlüsse von Inländern nach ISCED-Strg

Erst-S	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	375	527	2.291	1.289	1.160	108	657	131	51	6.589
2008	392	531	2.258	1.373	1.227	106	659	154	74	6.775
2009	387	582	2.335	1.471	1.306	117	697	169	88	7.153
2010	389	611	2.396	1.526	1.380	121	701	176	113	7.412
2011	386	661	2.502	1.573	1.445	126	619	179	117	7.609
2012	416	702	2.571	1.627	1.503	131	558	178	114	7.800
2013	415	732	2.638	1.683	1.540	132	524	184	131	7.980
2014	427	753	2.670	1.708	1.532	132	508	187	138	8.055
2015	424	746	2.644	1.729	1.519	130	500	193	151	8.037
2016	423	773	2.663	1.741	1.502	128	505	198	152	8.085
2017	434	790	2.662	1.735	1.482	126	519	198	146	8.093
2018	440	792	2.652	1.725	1.449	124	527	196	148	8.053
2019	438	796	2.628	1.712	1.416	121	529	192	149	7.982
2020	447	785	2.615	1.698	1.377	119	527	189	151	7.907
2021	438	770	2.564	1.676	1.340	116	535	185	150	7.775
2022	435	759	2.528	1.659	1.297	114	538	183	150	7.663
2023	431	748	2.482	1.645	1.263	111	540	180	150	7.550
2024	429	738	2.443	1.633	1.237	109	542	176	150	7.456
2025	426	729	2.411	1.621	1.215	107	546	172	148	7.375
2026	424	720	2.384	1.612	1.197	106	549	168	147	7.308
2027	422	713	2.362	1.605	1.182	105	553	165	146	7.252
2028	420	707	2.343	1.598	1.170	104	556	161	145	7.203
2029	418	701	2.326	1.593	1.162	103	558	158	144	7.162
2030	416	696	2.311	1.589	1.155	102	561	155	143	7.127

Männlich | Abschlüsse von Inländern insgesamt

	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOU	MPAED	KUNST	LEAM	VEIM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAÉ	SOWI	W/INF	THEO	IDIPL	Summe
2007	102	504	495	909	1.606	105	72	159	244	33	666	127	602	36	148	703	56	1.695	331	80	74	8.747
2008	106	495	516	1.004	1.679	99	90	177	232	35	664	117	627	40	175	711	68	1.663	322	73	105	8.997
2009	121	563	537	1.101	1.789	111	89	186	226	34	699	114	692	43	194	773	67	1.694	298	75	148	9.555
2010	112	599	546	1.180	1.887	122	94	183	220	31	699	110	737	45	207	815	67	1.745	277	74	211	9.962
2011	116	665	571	1.252	1.986	131	101	195	227	24	611	107	775	50	215	865	52	1.825	256	74	241	10.337
2012	142	729	583	1.334	2.094	141	111	194	239	22	546	103	821	56	216	924	46	1.894	238	73	277	10.782
2013	126	773	623	1.415	2.179	149	117	200	249	17	509	97	862	60	226	978	44	1.935	230	69	302	11.160
2014	132	813	640	1.456	2.213	150	127	204	257	16	490	92	899	65	231	1.024	42	1.968	220	65	324	11.427
2015	126	802	620	1.517	2.238	151	128	209	257	15	477	86	924	70	236	1.060	39	1.966	205	60	368	11.555
2016	121	859	631	1.555	2.268	152	126	215	264	15	476	81	960	76	244	1.106	40	1.987	200	59	399	11.834
2017	132	903	652	1.591	2.289	153	131	220	269	14	486	79	986	81	245	1.137	40	1.985	187	55	433	12.068
2018	137	923	653	1.615	2.286	150	134	224	270	14	491	76	1.008	85	245	1.160	39	1.992	181	53	441	12.178
2019	138	957	651	1.640	2.278	149	129	223	272	12	489	71	1.019	89	244	1.171	40	2.004	178	52	458	12.263
2020	141	962	660	1.657	2.261	148	145	223	273	12	481	70	1.029	92	244	1.182	38	2.013	180	49	472	12.332
2021	143	960	646	1.664	2.238	145	129	221	274	12	489	69	1.029	94	241	1.165	39	2.017	188	47	476	12.287
2022	140	962	658	1.668	2.199	143	135	224	270	12	492	70	1.034	94	240	1.145	40	2.017	198	46	485	12.272
2023	141	964	661	1.672	2.172	141	134	223	267	13	494	71	1.036	95	237	1.117	40	2.016	209	45	491	12.237
2024	143	966	664	1.677	2.155	139	133	222	265	13	496	72	1.038	95	233	1.086	41	2.022	220	44	493	12.217
2025	144	966	668	1.683	2.143	137	132	221	263	13	500	73	1.042	94	229	1.057	41	2.037	231	44	492	12.208
2026	145	965	672	1.691	2.136	136	130	221	261	13	503	74	1.045	94	224	1.030	42	2.059	241	45	491	12.219
2027	146	965	676	1.701	2.136	135	129	221	259	13	507	75	1.050	93	221	1.006	43	2.084	250	46	489	12.245
2028	146	964	679	1.713	2.139	134	128	222	258	14	510	76	1.056	93	217	984	43	2.112	258	48	488	12.282
2029	147	964	684	1.727	2.148	134	127	223	257	14	513	77	1.062	93	214	966	43	2.140	264	49	487	12.330
2030	148	963	687	1.740	2.160	133	126	223	255	14	516	78	1.069	92	211	949	43	2.165	269	50	485	12.375

Männlich | Abschlüsse von Inländern insgesamt nach UniStG

1=2-S	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2007	1.101	2.620	231	244	699	913	703	2.082	80	74	8.747
2008	1.116	2.782	267	232	699	959	711	2.054	73	105	8.997
2009	1.222	3.001	275	226	733	1.043	773	2.060	75	148	9.555
2010	1.258	3.189	276	220	731	1.099	815	2.088	74	211	9.962
2011	1.351	3.369	296	227	635	1.146	865	2.133	74	241	10.337
2012	1.455	3.569	305	239	567	1.195	924	2.179	73	277	10.782
2013	1.522	3.743	318	249	526	1.245	978	2.209	69	302	11.160
2014	1.585	3.819	331	257	506	1.287	1.024	2.230	65	324	11.427
2015	1.548	3.906	337	257	491	1.317	1.060	2.211	60	368	11.555
2016	1.612	3.975	341	264	491	1.361	1.106	2.226	59	399	11.834
2017	1.686	4.034	351	269	501	1.391	1.137	2.212	55	433	12.068
2018	1.713	4.052	357	270	505	1.415	1.160	2.211	53	441	12.178
2019	1.746	4.067	352	272	500	1.423	1.171	2.222	52	458	12.263
2020	1.764	4.066	368	273	493	1.435	1.182	2.231	49	472	12.332
2021	1.749	4.047	350	274	501	1.434	1.165	2.243	47	476	12.287
2022	1.760	4.010	359	270	504	1.438	1.145	2.254	46	485	12.272
2023	1.766	3.985	357	267	506	1.438	1.117	2.265	45	491	12.237
2024	1.773	3.971	355	265	509	1.438	1.086	2.283	44	493	12.217
2025	1.777	3.963	353	263	513	1.437	1.057	2.310	44	492	12.208
2026	1.782	3.963	351	261	517	1.438	1.030	2.342	45	491	12.219
2027	1.786	3.972	350	259	520	1.439	1.006	2.377	46	489	12.245
2028	1.790	3.987	350	258	524	1.442	984	2.412	48	488	12.282
2029	1.795	4.009	350	257	527	1.446	966	2.446	49	487	12.330
2030	1.798	4.033	349	255	529	1.450	949	2.477	50	485	12.375

Männlich | Abschlüsse von Inländern insgesamt nach ISCED-Strg

1-2-S	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	474	743	3.020	1.842	1.606	138	702	148	74	8.747
2008	496	745	3.006	1.954	1.679	134	704	175	105	8.997
2009	502	824	3.119	2.091	1.789	146	742	194	148	9.555
2010	493	856	3.217	2.193	1.887	154	744	207	211	9.962
2011	496	933	3.367	2.283	1.986	155	661	215	241	10.337
2012	539	996	3.504	2.392	2.094	162	601	216	277	10.782
2013	537	1.042	3.634	2.507	2.179	165	569	226	302	11.160
2014	558	1.082	3.725	2.575	2.213	166	554	231	324	11.427
2015	551	1.071	3.732	2.647	2.238	165	547	236	368	11.555
2016	551	1.134	3.804	2.715	2.268	167	552	244	399	11.834
2017	572	1.178	3.852	2.764	2.289	168	567	245	433	12.068
2018	580	1.200	3.881	2.804	2.286	165	576	245	441	12.178
2019	579	1.231	3.897	2.837	2.278	161	578	244	458	12.263
2020	598	1.234	3.924	2.867	2.261	160	573	244	472	12.332
2021	585	1.229	3.897	2.881	2.238	157	583	241	476	12.287
2022	586	1.232	3.889	2.899	2.199	155	586	240	485	12.272
2023	583	1.231	3.864	2.917	2.172	153	588	237	491	12.237
2024	581	1.232	3.845	2.936	2.155	151	591	233	493	12.217
2025	579	1.231	3.835	2.956	2.143	150	594	229	492	12.208
2026	578	1.231	3.834	2.978	2.136	149	597	224	491	12.219
2027	576	1.232	3.841	3.002	2.136	148	600	221	489	12.245
2028	575	1.233	3.851	3.027	2.139	148	603	217	488	12.282
2029	574	1.236	3.866	3.053	2.148	147	606	214	487	12.330
2030	572	1.237	3.879	3.077	2.160	147	608	211	485	12.375

Matura | Weiblich | Inländische Maturantinnen nach Schulformen

Jahr	AHS	HTS	HKS	HWS	HLFS	HLES	Summe
2007	10.510	2.122	4.574	4.099	292	1.368	22.965
2008	10.685	2.033	4.354	4.357	322	1.410	23.160
2009	11.365	2.035	3.982	4.386	259	1.475	23.502
2010	11.688	2.203	4.177	4.498	267	1.363	24.196
2011	11.752	2.250	4.229	4.471	256	1.422	24.380
2012	11.663	2.161	4.324	4.470	263	1.456	24.337
2013	11.467	2.145	4.249	4.422	262	1.444	23.989
2014	11.527	2.129	4.098	4.312	257	1.410	23.733
2015	11.286	2.154	4.037	4.290	257	1.408	23.432
2016	10.815	2.186	4.013	4.353	261	1.423	23.052
2017	10.625	2.138	3.808	4.194	251	1.367	22.382
2018	10.579	2.118	3.682	4.099	247	1.340	22.066
2019	10.693	2.126	3.607	4.056	245	1.330	22.056
2020	10.775	2.163	3.587	4.073	248	1.340	22.185
2021	10.831	2.199	3.551	4.082	249	1.347	22.259
2022	10.876	2.232	3.513	4.091	251	1.350	22.313
2023	10.937	2.268	3.482	4.092	252	1.356	22.387
2024	11.030	2.310	3.468	4.097	254	1.360	22.519
2025	11.135	2.315	3.461	4.110	253	1.356	22.630
2026	11.221	2.312	3.459	4.133	252	1.354	22.731
2027	11.324	2.311	3.466	4.163	251	1.353	22.868
2028	11.448	2.314	3.475	4.200	251	1.355	23.043
2029	11.589	2.319	3.489	4.201	251	1.358	23.207
2030	11.658	2.329	3.508	4.199	251	1.361	23.305

Weiblich | Inländische Erstzulassungen WS mit Mat. nach Schulformen

EE-W	AHS	HTS	HKS	HWS	HLES	HLES	Summe
2007	7.699	601	1.686	1.800	103	390	12.279
2008	7.826	583	1.612	1.906	108	399	12.434
2009	8.244	565	1.460	1.927	97	411	12.704
2010	8.484	585	1.501	1.971	100	399	13.041
2011	8.552	599	1.510	1.987	100	404	13.153
2012	8.499	581	1.526	1.995	106	412	13.119
2013	8.381	573	1.494	1.980	106	412	12.947
2014	8.396	570	1.450	1.944	107	401	12.869
2015	8.236	573	1.425	1.927	109	401	12.671
2016	7.919	576	1.413	1.943	112	403	12.366
2017	7.752	566	1.348	1.891	111	392	12.061
2018	7.692	560	1.299	1.847	111	383	11.892
2019	7.730	560	1.268	1.824	111	379	11.871
2020	7.759	566	1.255	1.825	113	379	11.897
2021	7.785	573	1.235	1.821	113	377	11.904
2022	7.809	580	1.219	1.820	115	376	11.917
2023	7.846	588	1.205	1.819	116	377	11.950
2024	7.903	598	1.198	1.821	117	378	12.014
2025	7.968	602	1.194	1.825	117	377	12.084
2026	8.025	603	1.191	1.833	117	377	12.146
2027	8.093	603	1.191	1.844	117	376	12.225
2028	8.175	604	1.193	1.858	117	377	12.325
2029	8.270	605	1.196	1.862	118	377	12.428
2030	8.324	607	1.201	1.863	118	377	12.491

Weiblich | Inländische WS-Anfängerinnen nach StudR

WS-Anf	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAROW	MPAED	KUNST	LEAM	VEIM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	743	2.151	859	229	1.020	65	23	81	746	63	342	455	824	657	31	1.767	101	2.067	72	33	139	12.468
2008	767	2.217	897	233	983	68	68	134	736	65	361	464	868	633	35	1.770	94	1.871	75	38	155	12.533
2009	783	2.214	911	243	1.044	69	71	135	767	71	371	446	918	672	37	1.861	90	1.824	73	37	168	12.805
2010	795	2.191	929	254	1.102	72	72	138	793	78	379	462	961	706	39	1.961	91	1.831	74	35	178	13.144
2011	799	2.141	931	261	1.135	74	73	139	806	83	380	473	986	727	40	2.019	90	1.809	74	34	184	13.256
2012	796	2.069	923	262	1.145	75	72	137	810	87	381	480	998	737	40	2.050	90	1.778	73	32	186	13.222
2013	785	1.986	906	260	1.143	74	71	135	805	90	381	483	998	737	40	2.050	87	1.728	71	30	185	13.049
2014	775	1.993	895	260	1.148	74	71	135	807	93	386	491	1.008	742	41	1.995	85	1.687	70	29	185	12.971
2015	761	1.970	877	258	1.139	74	70	134	799	94	392	493	1.002	737	41	1.922	88	1.639	69	28	183	12.771
2016	743	1.900	855	256	1.118	73	67	132	788	93	392	490	982	724	40	1.838	90	1.609	68	26	180	12.463
2017	722	1.836	830	252	1.096	72	66	129	780	93	397	492	967	709	39	1.760	91	1.557	67	25	176	12.156
2018	710	1.812	814	250	1.086	71	65	127	780	94	403	501	949	701	39	1.706	92	1.521	67	26	173	11.986
2019	709	1.820	810	250	1.088	71	65	126	788	96	404	510	944	702	39	1.665	94	1.515	67	28	173	11.965
2020	716	1.817	812	251	1.086	71	65	126	798	97	405	519	942	702	40	1.626	102	1.545	68	30	173	11.990
2021	721	1.830	814	252	1.082	72	65	126	806	99	406	515	940	693	40	1.587	108	1.568	68	32	172	11.998
2022	726	1.843	816	252	1.079	72	65	126	813	100	408	512	940	686	40	1.554	114	1.590	69	34	172	12.011
2023	732	1.846	830	253	1.079	72	65	127	820	99	409	510	941	681	40	1.526	119	1.618	70	36	172	12.044
2024	739	1.854	846	254	1.082	73	65	127	829	98	412	510	945	679	41	1.506	123	1.646	70	37	173	12.109
2025	745	1.861	860	254	1.085	73	66	128	838	98	415	511	950	678	41	1.492	127	1.673	71	39	174	12.179
2026	749	1.868	874	255	1.088	73	66	128	845	98	418	511	955	678	41	1.479	131	1.697	72	40	174	12.241
2027	755	1.877	888	256	1.093	74	67	129	853	98	421	513	961	679	42	1.470	134	1.722	72	41	176	12.321
2028	761	1.890	903	257	1.102	73	67	129	863	99	426	516	969	682	42	1.465	138	1.748	73	42	177	12.421
2029	767	1.907	916	259	1.111	73	68	130	872	100	430	519	978	686	43	1.461	140	1.772	74	42	178	12.525
2030	770	1.918	923	260	1.117	72	68	130	878	100	433	521	983	688	43	1.454	142	1.791	74	43	179	12.588

Weiblich | Inländische WS-Anfängerinnen nach UniStG

WS-Anf	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2007	3.753	1.314	104	746	405	1.967	1.767	2.240	33	139	12.468
2008	3.881	1.285	202	736	426	2.000	1.770	2.040	38	155	12.533
2009	3.909	1.356	205	767	442	2.073	1.861	1.987	37	168	12.805
2010	3.915	1.429	210	793	457	2.169	1.961	1.996	35	178	13.144
2011	3.870	1.469	211	806	463	2.226	2.019	1.974	34	184	13.256
2012	3.789	1.482	209	810	468	2.255	2.050	1.941	32	186	13.222
2013	3.677	1.477	207	805	471	2.259	2.050	1.887	30	185	13.049
2014	3.663	1.483	206	807	479	2.281	1.995	1.842	29	185	12.971
2015	3.609	1.471	203	799	486	2.273	1.922	1.796	28	183	12.771
2016	3.498	1.446	199	788	485	2.236	1.838	1.767	26	180	12.463
2017	3.388	1.420	195	780	490	2.207	1.760	1.715	25	176	12.156
2018	3.336	1.407	192	780	496	2.190	1.706	1.679	26	173	11.986
2019	3.338	1.409	191	788	499	2.196	1.665	1.676	28	173	11.965
2020	3.345	1.408	191	798	503	2.203	1.626	1.714	30	173	11.990
2021	3.365	1.405	191	806	505	2.189	1.587	1.745	32	172	11.998
2022	3.386	1.404	191	813	507	2.177	1.554	1.773	34	172	12.011
2023	3.409	1.403	192	820	508	2.172	1.526	1.806	36	172	12.044
2024	3.438	1.408	193	829	510	2.175	1.506	1.840	37	173	12.109
2025	3.466	1.412	194	838	513	2.180	1.492	1.871	39	174	12.179
2026	3.491	1.416	194	845	516	2.185	1.479	1.900	40	174	12.241
2027	3.520	1.422	195	853	520	2.195	1.470	1.929	41	176	12.321
2028	3.554	1.432	196	863	524	2.210	1.465	1.959	42	177	12.421
2029	3.589	1.443	198	872	530	2.226	1.461	1.986	42	178	12.525
2030	3.612	1.449	199	878	533	2.234	1.454	2.007	43	179	12.588

Weiblich | Inländische WS-Anfängerinnen nach ISCED

WS-Anf	ERZWI	GRKI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	1.613	2.265	5.148	1.125	1.020	128	999	31	139	12.468
2008	1.665	2.388	5.002	1.177	983	133	994	35	155	12.533
2009	1.711	2.386	5.042	1.234	1.044	140	1.043	37	168	12.805
2010	1.751	2.364	5.183	1.290	1.102	150	1.086	39	178	13.144
2011	1.768	2.314	5.233	1.321	1.135	156	1.106	40	184	13.256
2012	1.768	2.239	5.231	1.332	1.145	162	1.118	40	186	13.222
2013	1.749	2.152	5.167	1.329	1.143	164	1.118	40	185	13.049
2014	1.738	2.157	5.068	1.338	1.148	168	1.128	41	185	12.971
2015	1.717	2.132	4.932	1.329	1.139	168	1.129	41	183	12.771
2016	1.689	2.058	4.792	1.306	1.118	166	1.116	40	180	12.463
2017	1.659	1.990	4.639	1.286	1.096	165	1.106	39	176	12.156
2018	1.647	1.966	4.543	1.265	1.086	165	1.104	39	173	11.986
2019	1.656	1.974	4.500	1.261	1.088	167	1.106	39	173	11.965
2020	1.681	1.973	4.501	1.261	1.086	169	1.108	40	173	11.990
2021	1.701	1.988	4.485	1.260	1.082	170	1.099	40	172	11.998
2022	1.718	2.003	4.473	1.261	1.079	172	1.093	40	172	12.011
2023	1.736	2.008	4.484	1.263	1.079	171	1.090	40	172	12.044
2024	1.757	2.018	4.508	1.269	1.082	171	1.091	41	173	12.109
2025	1.776	2.027	4.536	1.275	1.085	171	1.093	41	174	12.179
2026	1.792	2.035	4.562	1.281	1.088	171	1.096	41	174	12.241
2027	1.809	2.046	4.594	1.289	1.093	172	1.101	42	176	12.321
2028	1.828	2.061	4.632	1.299	1.102	172	1.108	42	177	12.421
2029	1.847	2.079	4.669	1.310	1.111	172	1.116	43	178	12.525
2030	1.858	2.092	4.690	1.317	1.117	172	1.120	43	179	12.588

Weiblich | Inländische Studienanfängerinnen nach StudR (WS+SS)

AnF-S	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOU	MPAED	KUNST	LEAM	VEIM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	855	2.357	918	238	1.052	72	31	83	796	63	351	492	870	675	32	1.898	110	2.233	75	39	152	13.392
2008	861	2.402	962	242	1.012	74	75	137	784	65	371	497	916	651	40	1.909	102	2.018	79	43	172	13.412
2009	872	2.391	975	251	1.073	76	79	138	817	71	380	475	968	690	42	2.004	98	1.960	77	42	186	13.665
2010	879	2.360	992	263	1.131	79	82	141	846	78	387	490	1.012	726	45	2.109	99	1.960	77	41	196	13.994
2011	878	2.301	993	269	1.163	81	83	142	859	83	387	500	1.038	747	46	2.169	98	1.931	77	39	202	14.086
2012	870	2.220	984	270	1.176	82	83	141	864	87	388	510	1.049	757	47	2.199	97	1.893	75	37	204	14.034
2013	854	2.141	965	269	1.176	82	82	139	859	90	388	514	1.049	757	48	2.197	95	1.836	74	35	203	13.854
2014	840	2.159	953	270	1.183	82	82	139	862	93	394	524	1.060	762	48	2.136	92	1.791	73	33	203	13.778
2015	823	2.143	937	269	1.175	82	81	137	853	94	400	528	1.056	757	48	2.057	95	1.743	72	32	200	13.582
2016	803	2.074	915	267	1.153	81	78	135	842	93	401	526	1.036	743	47	1.965	98	1.713	71	30	196	13.267
2017	784	2.011	891	264	1.132	79	77	133	834	93	406	529	1.021	728	46	1.884	98	1.661	71	28	191	12.958
2018	773	1.991	876	261	1.122	78	76	130	833	94	412	539	1.002	720	46	1.828	99	1.624	70	30	189	12.794
2019	775	2.004	873	261	1.125	78	75	129	842	96	414	550	997	721	46	1.785	102	1.620	71	32	188	12.785
2020	785	2.005	876	263	1.123	78	74	129	853	98	415	560	996	721	46	1.744	110	1.653	72	34	188	12.825
2021	793	2.022	880	264	1.120	78	74	129	861	99	417	556	994	711	46	1.705	117	1.680	73	36	188	12.845
2022	801	2.039	885	265	1.117	79	73	129	869	100	418	553	994	704	46	1.670	123	1.705	74	38	189	12.870
2023	809	2.044	901	265	1.117	79	73	130	877	99	420	552	995	699	46	1.641	129	1.736	75	40	189	12.914
2024	818	2.053	919	266	1.120	79	73	130	887	99	423	552	1.000	697	47	1.620	133	1.768	76	42	191	12.992
2025	826	2.062	936	267	1.123	80	73	131	896	99	426	552	1.005	696	47	1.606	138	1.798	76	43	192	13.073
2026	832	2.070	952	268	1.126	80	73	131	904	99	429	553	1.010	696	47	1.593	142	1.825	77	45	194	13.146
2027	839	2.081	968	269	1.132	80	73	132	913	99	433	555	1.016	697	47	1.584	145	1.853	78	46	196	13.237
2028	847	2.096	985	271	1.141	79	74	132	923	100	437	559	1.025	700	48	1.578	149	1.882	79	47	198	13.349
2029	855	2.114	1.000	273	1.151	79	74	133	933	100	442	562	1.035	704	48	1.576	152	1.909	79	48	200	13.465
2030	860	2.127	1.009	274	1.157	78	75	133	939	101	444	564	1.040	706	48	1.569	154	1.930	80	48	201	13.537

Weiblich		Inländische Studienanfängerinnen nach UniStG (WS+SS)													
AnF-S	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe	WS	SS		
2007	4.130	1.362	114	796	414	2.069	1.898	2.418	39	152	13.392	12.468	924		
2008	4.224	1.328	213	784	436	2.103	1.909	2.199	43	172	13.412	12.533	879		
2009	4.238	1.400	218	817	451	2.176	2.004	2.134	42	186	13.665	12.805	861		
2010	4.231	1.473	223	846	465	2.273	2.109	2.136	41	196	13.994	13.144	850		
2011	4.172	1.513	225	859	470	2.331	2.169	2.106	39	202	14.086	13.256	829		
2012	4.075	1.529	224	864	475	2.363	2.199	2.065	37	204	14.034	13.222	812		
2013	3.961	1.527	221	859	478	2.368	2.197	2.005	35	203	13.854	13.049	805		
2014	3.951	1.535	221	862	487	2.395	2.136	1.955	33	203	13.778	12.971	807		
2015	3.903	1.525	218	853	495	2.389	2.057	1.910	32	200	13.582	12.771	810		
2016	3.792	1.501	214	842	494	2.353	1.965	1.882	30	196	13.267	12.463	804		
2017	3.685	1.475	209	834	500	2.323	1.884	1.830	28	191	12.958	12.156	802		
2018	3.640	1.461	206	833	506	2.307	1.828	1.794	30	189	12.794	11.986	807		
2019	3.652	1.465	204	842	510	2.314	1.785	1.793	32	188	12.785	11.965	820		
2020	3.667	1.464	204	853	513	2.323	1.744	1.836	34	188	12.825	11.990	834		
2021	3.696	1.462	203	861	516	2.308	1.705	1.870	36	188	12.845	11.998	847		
2022	3.724	1.460	203	869	518	2.297	1.670	1.902	38	189	12.870	12.011	859		
2023	3.754	1.461	203	877	519	2.292	1.641	1.939	40	189	12.914	12.044	870		
2024	3.790	1.466	203	887	522	2.294	1.620	1.977	42	191	12.992	12.109	882		
2025	3.824	1.470	204	896	525	2.300	1.606	2.012	43	192	13.073	12.179	894		
2026	3.854	1.474	204	904	528	2.306	1.593	2.044	45	194	13.146	12.241	905		
2027	3.888	1.481	205	913	532	2.316	1.584	2.076	46	196	13.237	12.321	916		
2028	3.928	1.491	206	923	537	2.332	1.578	2.110	47	198	13.349	12.421	928		
2029	3.969	1.503	207	933	542	2.349	1.576	2.140	48	200	13.465	12.525	940		
2030	3.995	1.509	208	939	545	2.358	1.569	2.164	48	201	13.537	12.588	948		

Weiblich | Inländische Studienanfängerinnen nach ISCED (WS+SS)

Anf-S	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDPPL	Summe	WS	SS
2007	1.792	2.479	5.541	1.183	1.052	135	1.026	32	152	13.392	12.468	924
2008	1.822	2.582	5.385	1.238	1.012	140	1.022	40	172	13.412	12.533	879
2009	1.867	2.571	5.413	1.296	1.073	147	1.070	42	186	13.665	12.805	861
2010	1.905	2.541	5.552	1.353	1.131	157	1.113	45	196	13.994	13.144	850
2011	1.918	2.482	5.593	1.383	1.163	164	1.134	46	202	14.086	13.256	829
2012	1.914	2.398	5.586	1.394	1.176	169	1.145	47	204	14.034	13.222	812
2013	1.890	2.315	5.513	1.392	1.176	171	1.146	48	203	13.854	13.049	805
2014	1.876	2.331	5.403	1.404	1.183	175	1.156	48	203	13.778	12.971	807
2015	1.852	2.312	5.264	1.397	1.175	176	1.158	48	200	13.582	12.771	810
2016	1.821	2.240	5.119	1.374	1.153	174	1.144	47	196	13.267	12.463	804
2017	1.792	2.172	4.964	1.355	1.132	172	1.134	46	191	12.958	12.156	802
2018	1.781	2.151	4.867	1.333	1.122	172	1.132	46	189	12.794	11.986	807
2019	1.794	2.166	4.828	1.330	1.125	174	1.135	46	188	12.785	11.965	820
2020	1.822	2.168	4.834	1.331	1.123	176	1.136	46	188	12.825	11.990	834
2021	1.845	2.188	4.821	1.331	1.120	178	1.128	46	188	12.845	11.998	847
2022	1.866	2.206	4.813	1.332	1.117	179	1.122	46	189	12.870	12.011	859
2023	1.887	2.214	4.829	1.335	1.117	178	1.119	46	189	12.914	12.044	870
2024	1.910	2.226	4.859	1.342	1.120	178	1.119	47	191	12.992	12.109	882
2025	1.933	2.236	4.892	1.349	1.123	178	1.122	47	192	13.073	12.179	894
2026	1.951	2.246	4.924	1.355	1.126	179	1.125	47	194	13.146	12.241	905
2027	1.971	2.258	4.960	1.364	1.132	179	1.130	47	196	13.237	12.321	916
2028	1.993	2.274	5.004	1.375	1.141	179	1.137	48	198	13.349	12.421	928
2029	2.014	2.295	5.046	1.387	1.151	179	1.146	48	200	13.465	12.525	940
2030	2.027	2.309	5.071	1.394	1.157	179	1.150	48	201	13.537	12.588	948

Weiblich | Inländische Studierende Wintersemester

Stud-S	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOV	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HIMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	5.845	15.763	7.379	1.485	5.965	655	516	1.177	5.181	1.084	6.332	5.805	5.463	3.215	624	10.339	1.197	13.199	591	493	1.497	93.805
2008	5.933	16.572	7.421	1.530	6.464	702	541	1.227	5.286	1.024	5.740	5.400	5.720	3.408	634	11.175	1.061	13.472	582	503	1.616	96.010
2009	5.988	17.297	7.422	1.574	6.999	747	566	1.271	5.414	969	5.213	4.959	6.003	3.612	634	12.011	933	13.685	573	514	1.739	98.123
2010	6.013	17.918	7.409	1.620	7.555	793	590	1.313	5.568	921	4.730	4.559	6.298	3.820	639	12.852	826	13.908	568	521	1.869	100.290
2011	6.015	18.419	7.397	1.664	8.097	835	617	1.357	5.733	884	4.286	4.226	6.594	4.017	650	13.637	746	14.093	566	528	2.000	102.361
2012	6.002	18.799	7.381	1.699	8.603	872	641	1.392	5.879	858	3.918	3.959	6.867	4.193	661	14.337	688	14.168	566	531	2.131	104.147
2013	5.973	19.062	7.348	1.730	9.052	905	663	1.420	5.985	847	3.642	3.760	7.113	4.336	679	14.935	644	14.153	565	535	2.261	105.608
2014	5.931	19.273	7.307	1.756	9.438	938	680	1.437	6.071	848	3.450	3.615	7.348	4.460	696	15.382	609	14.082	562	536	2.389	106.807
2015	5.884	19.387	7.249	1.774	9.747	964	702	1.446	6.126	853	3.316	3.512	7.554	4.562	710	15.678	585	13.976	558	535	2.533	107.650
2016	5.820	19.373	7.181	1.786	9.972	983	717	1.446	6.150	858	3.218	3.436	7.706	4.632	713	15.826	571	13.854	551	532	2.672	107.997
2017	5.745	19.258	7.099	1.788	10.104	995	724	1.441	6.156	864	3.149	3.386	7.813	4.672	710	15.841	563	13.686	543	529	2.797	107.865
2018	5.664	19.120	7.012	1.784	10.178	1.004	725	1.428	6.155	870	3.105	3.362	7.874	4.693	702	15.766	561	13.498	534	528	2.900	107.464
2019	5.592	18.994	6.932	1.782	10.208	1.010	726	1.416	6.153	876	3.077	3.360	7.909	4.711	691	15.636	565	13.318	527	528	2.993	107.002
2020	5.536	18.865	6.865	1.779	10.200	1.013	724	1.403	6.154	880	3.062	3.373	7.919	4.721	681	15.466	580	13.186	522	528	3.068	106.523
2021	5.498	18.750	6.809	1.777	10.154	1.012	719	1.390	6.160	884	3.057	3.388	7.911	4.719	670	15.268	602	13.095	519	528	3.133	106.043
2022	5.476	18.650	6.765	1.777	10.083	1.010	713	1.379	6.174	887	3.058	3.405	7.890	4.710	661	15.055	628	13.045	518	530	3.188	105.603
2023	5.470	18.565	6.743	1.777	10.002	1.007	707	1.370	6.195	888	3.065	3.424	7.864	4.697	653	14.838	659	13.042	519	532	3.237	105.254
2024	5.479	18.508	6.742	1.779	9.921	1.003	702	1.363	6.223	887	3.076	3.443	7.840	4.685	647	14.627	693	13.085	521	535	3.280	105.039
2025	5.498	18.471	6.761	1.782	9.844	999	697	1.359	6.255	886	3.091	3.464	7.821	4.673	642	14.427	727	13.156	525	539	3.317	104.934
2026	5.524	18.446	6.795	1.785	9.774	994	693	1.355	6.291	885	3.108	3.483	7.806	4.662	638	14.240	761	13.243	529	543	3.351	104.906
2027	5.554	18.431	6.841	1.789	9.715	989	690	1.354	6.329	884	3.128	3.502	7.799	4.654	635	14.068	794	13.342	533	547	3.381	104.960
2028	5.589	18.428	6.900	1.794	9.672	984	687	1.353	6.371	883	3.151	3.523	7.800	4.651	633	13.913	826	13.451	538	551	3.408	105.108
2029	5.628	18.438	6.966	1.800	9.645	978	686	1.354	6.416	882	3.177	3.546	7.811	4.653	632	13.774	856	13.566	542	555	3.434	105.342
2030	5.667	18.454	7.033	1.806	9.630	972	686	1.356	6.461	882	3.205	3.569	7.825	4.657	633	13.646	884	13.682	547	559	3.457	105.610

Weiblich | Inländische Studierende Wintersemester nach UniStG

Stud-S	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDPIL	Summe
2007	28.987	8.105	1.693	5.181	7.416	15.107	10.339	14.987	493	1.497	93.805
2008	29.926	8.696	1.768	5.286	6.764	15.161	11.175	15.114	503	1.616	96.010
2009	30.707	9.320	1.837	5.414	6.182	15.208	12.011	15.191	514	1.739	98.123
2010	31.341	9.968	1.902	5.568	5.651	15.316	12.852	15.302	521	1.869	100.290
2011	31.831	10.595	1.974	5.733	5.170	15.487	13.637	15.405	528	2.000	102.361
2012	32.182	11.174	2.033	5.879	4.776	15.680	14.337	15.423	531	2.131	104.147
2013	32.383	11.687	2.084	5.985	4.489	15.888	14.935	15.362	535	2.261	105.608
2014	32.510	12.132	2.117	6.071	4.298	16.119	15.382	15.253	536	2.389	106.807
2015	32.520	12.485	2.148	6.126	4.170	16.337	15.678	15.119	535	2.533	107.650
2016	32.374	12.741	2.163	6.150	4.076	16.488	15.826	14.975	532	2.672	107.997
2017	32.102	12.888	2.165	6.156	4.014	16.580	15.841	14.793	529	2.797	107.865
2018	31.796	12.966	2.153	6.155	3.975	16.632	15.766	14.594	528	2.900	107.464
2019	31.518	12.999	2.141	6.153	3.952	16.670	15.636	14.410	528	2.993	107.002
2020	31.267	12.991	2.127	6.154	3.942	16.694	15.466	14.288	528	3.068	106.523
2021	31.056	12.943	2.109	6.160	3.940	16.689	15.268	14.216	528	3.133	106.043
2022	30.891	12.870	2.092	6.174	3.945	16.666	15.055	14.191	530	3.188	105.603
2023	30.778	12.786	2.077	6.195	3.953	16.638	14.838	14.220	532	3.237	105.254
2024	30.730	12.703	2.065	6.223	3.963	16.616	14.627	14.299	535	3.280	105.039
2025	30.730	12.625	2.055	6.255	3.977	16.600	14.427	14.408	539	3.317	104.934
2026	30.764	12.553	2.048	6.291	3.993	16.590	14.240	14.533	543	3.351	104.906
2027	30.826	12.494	2.043	6.329	4.012	16.590	14.068	14.670	547	3.381	104.960
2028	30.917	12.450	2.041	6.371	4.034	16.608	13.913	14.815	551	3.408	105.108
2029	31.032	12.424	2.040	6.416	4.060	16.642	13.774	14.965	555	3.434	105.342
2030	31.154	12.408	2.042	6.461	4.087	16.685	13.646	15.113	559	3.457	105.610

Weiblich | Inländische Studierende Wintersemester nach ISCED-Strg

Stud-S	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	12.739	17.433	36.722	7.539	5.965	1.739	9.547	624	1.497	93.805
2008	12.821	18.302	37.468	7.832	6.464	1.725	9.148	634	1.616	96.010
2009	12.901	19.081	38.077	8.150	6.999	1.716	8.825	634	1.739	98.123
2010	12.997	19.752	38.729	8.486	7.555	1.714	8.549	639	1.869	100.290
2011	13.111	20.304	39.353	8.824	8.097	1.719	8.303	650	2.000	102.361
2012	13.210	20.722	39.845	9.133	8.603	1.730	8.111	661	2.131	104.147
2013	13.265	21.017	40.195	9.408	9.052	1.752	7.978	679	2.261	105.608
2014	13.292	21.245	40.385	9.667	9.438	1.786	7.910	696	2.389	106.807
2015	13.297	21.368	40.415	9.885	9.747	1.817	7.878	710	2.533	107.650
2016	13.258	21.351	40.297	10.043	9.972	1.841	7.850	713	2.672	107.997
2017	13.188	21.228	40.013	10.144	10.104	1.860	7.821	710	2.797	107.865
2018	13.105	21.077	39.639	10.192	10.178	1.875	7.798	702	2.900	107.464
2019	13.036	20.938	39.246	10.217	10.208	1.886	7.787	691	2.993	107.002
2020	12.993	20.796	38.890	10.220	10.200	1.893	7.782	681	3.068	106.523
2021	12.979	20.668	38.560	10.207	10.154	1.896	7.776	670	3.133	106.043
2022	12.992	20.559	38.270	10.185	10.083	1.897	7.768	661	3.188	105.603
2023	13.031	20.467	38.047	10.160	10.002	1.894	7.762	653	3.237	105.254
2024	13.096	20.407	37.898	10.141	9.921	1.890	7.761	647	3.280	105.039
2025	13.178	20.369	37.807	10.127	9.844	1.885	7.764	642	3.317	104.934
2026	13.268	20.344	37.761	10.120	9.774	1.879	7.770	638	3.351	104.906
2027	13.367	20.332	37.754	10.121	9.715	1.873	7.782	635	3.381	104.960
2028	13.474	20.332	37.787	10.132	9.672	1.867	7.802	633	3.408	105.108
2029	13.586	20.347	37.853	10.153	9.645	1.861	7.830	632	3.434	105.342
2030	13.697	20.369	37.930	10.178	9.630	1.854	7.862	633	3.457	105.610

Weiblich | Belegte Studien von Inländerinnen

Insk-S	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MIPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	7.803	27.181	11.483	2.239	7.340	822	696	1.434	7.575	1.157	7.422	7.922	7.601	3.937	1.040	14.441	2.209	22.153	1.126	825	2.491	138.897
2008	8.012	29.076	11.651	2.323	7.943	874	734	1.490	7.648	1.082	6.733	7.350	7.878	4.138	1.056	15.405	1.981	22.790	1.117	829	2.630	142.737
2009	8.253	31.467	12.032	2.408	8.654	941	766	1.545	7.968	1.025	6.135	6.856	8.354	4.424	1.085	16.828	1.778	23.591	1.112	856	2.881	148.961
2010	8.441	33.562	12.357	2.498	9.394	1.009	796	1.599	8.293	976	5.580	6.384	8.829	4.710	1.115	18.269	1.602	24.255	1.113	877	3.128	154.786
2011	8.583	35.326	12.651	2.581	10.120	1.072	831	1.654	8.611	938	5.066	5.979	9.292	4.978	1.150	19.640	1.466	24.780	1.119	893	3.372	160.103
2012	8.690	36.758	12.906	2.652	10.803	1.128	862	1.699	8.884	912	4.637	5.641	9.713	5.216	1.180	20.892	1.368	25.058	1.128	902	3.607	164.637
2013	8.763	37.867	13.106	2.715	11.413	1.180	890	1.735	9.083	901	4.313	5.381	10.088	5.411	1.220	21.958	1.289	25.135	1.133	910	3.836	168.328
2014	8.803	38.785	13.266	2.770	11.946	1.231	912	1.757	9.241	903	4.087	5.190	10.440	5.579	1.255	22.769	1.227	25.082	1.134	914	4.061	171.352
2015	8.827	39.434	13.370	2.810	12.372	1.273	939	1.770	9.345	907	3.930	5.052	10.747	5.716	1.285	23.329	1.182	24.946	1.130	914	4.309	173.588
2016	8.814	39.755	13.434	2.840	12.687	1.305	959	1.771	9.396	911	3.815	4.950	10.974	5.812	1.295	23.643	1.156	24.764	1.120	910	4.548	174.857
2017	8.775	39.809	13.450	2.854	12.876	1.328	966	1.766	9.416	917	3.733	4.882	11.134	5.868	1.290	23.739	1.142	24.491	1.106	905	4.764	175.212
2018	8.718	39.764	13.398	2.857	12.987	1.346	966	1.751	9.422	922	3.681	4.851	11.227	5.899	1.278	23.681	1.139	24.173	1.090	903	4.939	174.993
2019	8.668	39.701	13.319	2.861	13.039	1.359	967	1.737	9.424	927	3.648	4.849	11.280	5.925	1.259	23.529	1.148	23.863	1.077	903	5.099	174.580
2020	8.636	39.595	13.238	2.864	13.038	1.368	963	1.722	9.429	931	3.630	4.870	11.298	5.940	1.241	23.304	1.178	23.637	1.068	902	5.227	174.079
2021	8.625	39.488	13.162	2.869	12.988	1.372	956	1.706	9.442	933	3.624	4.892	11.288	5.941	1.223	23.030	1.223	23.479	1.063	903	5.338	173.545
2022	8.636	39.392	13.098	2.874	12.903	1.373	948	1.693	9.464	935	3.626	4.917	11.260	5.930	1.206	22.728	1.277	23.394	1.062	906	5.433	173.055
2023	8.667	39.305	13.069	2.881	12.804	1.372	939	1.682	9.497	935	3.634	4.944	11.224	5.915	1.192	22.414	1.340	23.393	1.064	910	5.516	172.698
2024	8.717	39.262	13.078	2.889	12.703	1.370	931	1.673	9.541	934	3.647	4.973	11.190	5.901	1.181	22.106	1.408	23.472	1.069	916	5.589	172.552
2025	8.781	39.249	13.120	2.898	12.608	1.368	924	1.668	9.592	932	3.665	5.003	11.163	5.887	1.172	21.813	1.478	23.600	1.076	922	5.653	172.572
2026	8.852	39.248	13.190	2.908	12.520	1.364	918	1.664	9.647	930	3.685	5.030	11.143	5.874	1.165	21.536	1.548	23.758	1.085	929	5.711	172.704
2027	8.929	39.261	13.284	2.919	12.446	1.360	914	1.662	9.706	928	3.709	5.059	11.132	5.864	1.159	21.280	1.615	23.937	1.094	936	5.762	172.955
2028	9.011	39.292	13.400	2.930	12.392	1.355	911	1.661	9.770	927	3.736	5.089	11.135	5.861	1.156	21.049	1.680	24.133	1.103	943	5.809	173.342
2029	9.096	39.345	13.529	2.943	12.359	1.349	909	1.662	9.840	926	3.767	5.122	11.149	5.864	1.154	20.842	1.741	24.340	1.113	950	5.852	173.853
2030	9.181	39.405	13.659	2.956	12.339	1.342	908	1.664	9.909	926	3.800	5.155	11.170	5.869	1.155	20.650	1.797	24.548	1.123	956	5.892	174.406

Weiblich | Belegte Studien von Inländerinnen nach UniStG

Insk-S	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDiPL	Summe
2007	46.467	10.401	2.130	7.575	8.579	20.500	14.441	25.488	825	2.491	138.897
2008	48.739	11.140	2.223	7.648	7.814	20.422	15.405	25.888	829	2.630	142.737
2009	51.752	12.004	2.311	7.968	7.160	20.719	16.828	26.482	856	2.881	148.961
2010	54.360	12.901	2.394	8.293	6.556	21.038	18.269	26.970	877	3.128	154.786
2011	56.559	13.773	2.485	8.611	6.004	21.399	19.640	27.365	893	3.372	160.103
2012	58.354	14.583	2.561	8.884	5.548	21.750	20.892	27.554	902	3.607	164.637
2013	59.736	15.309	2.625	9.083	5.214	22.100	21.958	27.557	910	3.836	168.328
2014	60.854	15.946	2.668	9.241	4.990	22.465	22.769	27.443	914	4.061	171.352
2015	61.631	16.455	2.709	9.345	4.837	22.800	23.329	27.258	914	4.309	173.588
2016	62.004	16.832	2.730	9.396	4.726	23.030	23.643	27.039	910	4.548	174.857
2017	62.035	17.059	2.732	9.416	4.650	23.173	23.739	26.739	905	4.764	175.212
2018	61.880	17.190	2.717	9.422	4.603	23.255	23.681	26.402	903	4.939	174.993
2019	61.687	17.259	2.703	9.424	4.575	23.313	23.529	26.088	903	5.099	174.580
2020	61.469	17.271	2.685	9.429	4.561	23.348	23.304	25.882	902	5.227	174.079
2021	61.275	17.228	2.662	9.442	4.557	23.344	23.030	25.765	903	5.338	173.545
2022	61.125	17.151	2.641	9.464	4.561	23.314	22.728	25.733	906	5.433	173.055
2023	61.041	17.057	2.621	9.497	4.569	23.276	22.414	25.796	910	5.516	172.698
2024	61.057	16.963	2.604	9.541	4.581	23.245	22.106	25.949	916	5.589	172.552
2025	61.150	16.874	2.592	9.592	4.597	23.225	21.813	26.155	922	5.653	172.572
2026	61.290	16.792	2.582	9.647	4.615	23.212	21.536	26.390	929	5.711	172.704
2027	61.474	16.725	2.576	9.706	4.637	23.214	21.280	26.646	936	5.762	172.955
2028	61.703	16.678	2.572	9.770	4.663	23.240	21.049	26.916	943	5.809	173.342
2029	61.970	16.651	2.571	9.840	4.693	23.289	20.842	27.194	950	5.852	173.853
2030	62.245	16.638	2.572	9.909	4.725	23.350	20.650	27.469	956	5.892	174.406

Weiblich | Belegte Studien von Inländerinnen nach ISCED-Strg

Insk-S	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	18.283	29.440	55.999	10.966	7.340	1.979	11.359	1.040	2.491	138.897
2008	18.374	31.394	57.196	11.317	7.943	1.955	10.871	1.056	2.630	142.737
2009	18.766	33.868	59.307	11.875	8.654	1.966	10.559	1.085	2.881	148.961
2010	19.131	36.037	61.266	12.439	9.394	1.985	10.290	1.115	3.128	154.786
2011	19.492	37.873	63.050	12.993	10.120	2.010	10.044	1.150	3.372	160.103
2012	19.804	39.359	64.497	13.494	10.803	2.040	9.853	1.180	3.607	164.637
2013	20.025	40.512	65.580	13.936	11.413	2.081	9.724	1.220	3.836	168.328
2014	20.183	41.456	66.307	14.344	11.946	2.134	9.666	1.255	4.061	171.352
2015	20.293	42.118	66.698	14.687	12.372	2.180	9.646	1.285	4.309	173.588
2016	20.324	42.436	66.791	14.933	12.687	2.216	9.627	1.295	4.548	174.857
2017	20.300	42.480	66.562	15.093	12.876	2.245	9.601	1.290	4.764	175.212
2018	20.245	42.419	66.102	15.173	12.987	2.268	9.580	1.278	4.939	174.993
2019	20.207	42.340	65.559	15.218	13.039	2.286	9.573	1.259	5.099	174.580
2020	20.206	42.219	65.049	15.230	13.038	2.299	9.570	1.241	5.227	174.079
2021	20.245	42.098	64.564	15.220	12.988	2.305	9.565	1.223	5.338	173.545
2022	20.325	41.991	64.136	15.196	12.903	2.308	9.556	1.206	5.433	173.055
2023	20.443	41.897	63.821	15.169	12.804	2.307	9.549	1.192	5.516	172.698
2024	20.597	41.851	63.629	15.148	12.703	2.304	9.548	1.181	5.589	172.552
2025	20.776	41.839	63.535	15.138	12.608	2.300	9.552	1.172	5.653	172.572
2026	20.965	41.841	63.514	15.135	12.520	2.294	9.559	1.165	5.711	172.704
2027	21.164	41.859	63.559	15.144	12.446	2.289	9.573	1.159	5.762	172.955
2028	21.372	41.897	63.670	15.168	12.392	2.282	9.597	1.156	5.809	173.342
2029	21.586	41.957	63.832	15.206	12.359	2.275	9.631	1.154	5.852	173.853
2030	21.795	42.026	64.013	15.250	12.339	2.267	9.669	1.155	5.892	174.406

Weiblich | Erstabschlüsse von Inländerinnen

ErsS	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MIPAED	KUNST	LEAM	VEIM	HIMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	846	990	979	114	553	90	62	175	545	102	1.094	547	504	226	105	646	150	1.333	54	37	92	9.244
2008	864	1.050	991	121	573	86	73	191	525	126	1.075	536	503	258	90	699	155	1.296	55	34	149	9.451
2009	932	1.181	1.020	132	635	98	73	195	518	132	1.087	525	553	262	91	758	145	1.296	54	38	220	9.945
2010	975	1.302	1.032	135	701	110	80	195	507	110	1.060	469	589	277	89	829	125	1.322	53	40	255	10.255
2011	1.028	1.425	1.075	146	771	124	93	209	524	86	887	417	623	295	83	899	104	1.375	55	41	281	10.543
2012	1.070	1.513	1.097	152	837	133	107	216	563	68	730	379	669	317	82	962	90	1.406	57	40	304	10.793
2013	1.076	1.546	1.153	157	910	138	112	233	597	61	610	368	706	336	82	1.016	84	1.404	57	40	296	10.983
2014	1.083	1.545	1.155	161	958	138	123	248	618	57	538	342	733	347	84	1.062	82	1.383	58	37	280	11.032
2015	1.049	1.509	1.116	166	994	138	126	256	635	55	493	311	756	359	85	1.103	75	1.355	58	35	258	10.931
2016	1.055	1.497	1.106	166	1.019	138	128	255	650	54	480	305	777	376	86	1.129	75	1.331	56	35	253	10.971
2017	1.081	1.489	1.090	167	1.041	137	128	268	653	57	469	298	792	383	88	1.137	71	1.296	55	33	254	10.988
2018	1.047	1.463	1.064	166	1.050	136	126	266	652	57	457	290	800	387	87	1.127	69	1.266	55	32	243	10.836
2019	1.053	1.446	1.034	166	1.054	133	125	267	647	52	448	274	800	388	85	1.105	67	1.232	54	30	223	10.682
2020	1.025	1.415	1.015	165	1.053	132	124	265	641	52	427	271	801	391	85	1.073	64	1.206	54	28	209	10.496
2021	1.005	1.382	990	164	1.052	129	118	258	637	52	431	268	794	389	83	1.037	65	1.183	54	25	198	10.314
2022	994	1.356	978	163	1.043	126	121	261	629	52	437	270	789	381	82	1.001	64	1.153	53	25	193	10.173
2023	989	1.333	968	162	1.037	124	120	257	626	52	443	271	785	377	81	971	65	1.138	53	24	189	10.065
2024	987	1.317	962	161	1.032	122	118	254	626	53	448	276	781	373	81	946	66	1.135	53	24	185	10.000
2025	987	1.305	960	161	1.027	121	117	252	629	53	451	280	778	370	80	922	69	1.139	54	24	181	9.959
2026	990	1.296	961	161	1.023	120	115	250	632	53	455	283	776	365	80	900	73	1.147	54	25	178	9.939
2027	993	1.291	966	162	1.020	119	114	249	635	54	458	284	775	361	79	881	76	1.159	54	25	176	9.933
2028	997	1.292	974	162	1.019	119	114	248	639	54	461	284	776	357	79	864	79	1.172	55	26	175	9.946
2029	1.001	1.292	983	162	1.019	119	113	248	644	54	464	285	778	354	79	850	82	1.187	55	27	173	9.969
2030	1.006	1.292	993	162	1.020	118	113	248	649	54	467	285	780	351	79	839	84	1.203	56	27	173	9.998

Weiblich | Erstabschlüsse von Inländerinnen nach UniStG

Erst-S	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDPPL	Summe
2007	2.815	757	237	545	1.196	1.382	646	1.537	37	92	9.244
2008	2.904	781	264	525	1.201	1.387	699	1.506	34	149	9.451
2009	3.133	865	268	518	1.219	1.431	758	1.496	38	220	9.945
2010	3.309	946	275	507	1.170	1.424	829	1.500	40	255	10.255
2011	3.529	1.041	302	524	973	1.418	899	1.534	41	281	10.543
2012	3.681	1.121	323	563	798	1.447	962	1.553	40	304	10.793
2013	3.776	1.205	345	597	671	1.492	1.016	1.546	40	296	10.983
2014	3.783	1.256	371	618	595	1.505	1.062	1.523	37	280	11.032
2015	3.674	1.298	382	635	547	1.512	1.103	1.488	35	258	10.931
2016	3.658	1.323	383	650	534	1.545	1.129	1.462	35	253	10.971
2017	3.660	1.345	396	653	526	1.560	1.137	1.423	33	254	10.988
2018	3.575	1.352	392	652	513	1.563	1.127	1.389	32	243	10.836
2019	3.532	1.353	392	647	500	1.547	1.105	1.353	30	223	10.682
2020	3.455	1.350	389	641	479	1.547	1.073	1.324	28	209	10.496
2021	3.377	1.344	376	637	483	1.534	1.037	1.301	25	198	10.314
2022	3.328	1.332	382	629	489	1.523	1.001	1.271	25	193	10.173
2023	3.290	1.323	377	626	495	1.514	971	1.256	24	189	10.065
2024	3.266	1.315	372	626	500	1.510	946	1.255	24	185	10.000
2025	3.252	1.309	369	629	504	1.507	922	1.262	24	181	9.959
2026	3.248	1.305	365	632	509	1.504	900	1.274	25	178	9.939
2027	3.250	1.301	363	635	512	1.499	881	1.289	25	176	9.933
2028	3.263	1.300	362	639	515	1.497	864	1.306	26	175	9.946
2029	3.276	1.299	361	644	518	1.495	850	1.324	27	173	9.969
2030	3.290	1.300	360	649	521	1.495	839	1.343	27	173	9.998

Weiblich | Erstabschlüsse von Inländerinnen nach ISCED-Strg

Erst-S	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	1.603	1.202	3.505	672	553	192	1.320	105	92	9.244
2008	1.616	1.276	3.521	679	573	213	1.333	90	149	9.451
2009	1.667	1.414	3.599	739	635	230	1.350	91	220	9.945
2010	1.687	1.537	3.652	777	701	220	1.337	89	255	10.255
2011	1.749	1.676	3.766	824	771	210	1.183	83	281	10.543
2012	1.831	1.770	3.845	877	837	201	1.047	82	304	10.793
2013	1.870	1.820	3.941	920	910	199	946	82	296	10.983
2014	1.906	1.831	3.942	951	958	194	885	84	280	11.032
2015	1.884	1.800	3.885	980	994	193	852	85	258	10.931
2016	1.909	1.787	3.870	1.000	1.019	192	856	86	253	10.971
2017	1.934	1.789	3.821	1.014	1.041	194	852	88	254	10.988
2018	1.893	1.761	3.746	1.021	1.050	192	844	87	243	10.836
2019	1.893	1.742	3.644	1.021	1.054	185	836	85	223	10.682
2020	1.855	1.708	3.565	1.020	1.053	184	818	85	209	10.496
2021	1.825	1.666	3.478	1.012	1.052	181	820	83	198	10.314
2022	1.809	1.642	3.403	1.005	1.043	178	818	82	193	10.173
2023	1.799	1.614	3.349	1.000	1.037	176	820	81	189	10.065
2024	1.798	1.595	3.319	996	1.032	175	821	81	185	10.000
2025	1.802	1.581	3.300	993	1.027	174	821	80	181	9.959
2026	1.809	1.571	3.292	991	1.023	174	821	80	178	9.939
2027	1.818	1.566	3.289	991	1.020	173	819	79	176	9.933
2028	1.828	1.566	3.295	993	1.019	173	818	79	175	9.946
2029	1.839	1.567	3.306	995	1.019	173	818	79	173	9.969
2030	1.851	1.567	3.321	998	1.020	172	818	79	173	9.998

Weiblich | Abschlüsse von Inländerinnen insgesamt

I-2-S	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGOMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VEITM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAÉ	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	898	1.168	1.148	179	652	101	124	202	620	141	1.138	625	716	244	123	801	186	1.672	81	54	109	10.982
2008	913	1.233	1.167	192	674	98	140	223	601	166	1.119	613	721	279	111	857	193	1.629	76	50	188	11.243
2009	988	1.389	1.214	209	745	110	132	230	589	171	1.131	604	792	283	113	924	187	1.651	77	54	276	11.870
2010	1.038	1.534	1.239	219	818	122	147	231	574	151	1.101	547	853	299	108	1.001	162	1.708	80	57	347	12.339
2011	1.099	1.689	1.305	238	899	139	169	254	592	128	928	494	917	316	102	1.083	145	1.807	84	59	412	12.859
2012	1.151	1.805	1.345	257	980	149	185	261	635	107	770	455	994	339	102	1.161	130	1.890	87	57	473	13.334
2013	1.161	1.869	1.432	269	1.070	155	185	285	672	95	650	441	1.059	359	101	1.229	122	1.925	90	57	490	13.716
2014	1.177	1.894	1.453	285	1.134	156	206	303	696	87	574	409	1.118	370	106	1.289	128	1.935	93	54	491	13.956
2015	1.142	1.876	1.419	296	1.190	159	212	317	714	84	524	372	1.173	382	107	1.342	113	1.937	94	50	497	14.001
2016	1.164	1.910	1.429	304	1.237	160	226	319	733	82	504	362	1.229	401	111	1.381	114	1.945	95	52	513	14.272
2017	1.213	1.955	1.433	310	1.285	162	229	340	739	84	492	352	1.277	409	114	1.398	109	1.943	95	50	536	14.527
2018	1.190	1.978	1.425	318	1.323	162	227	342	740	79	476	341	1.319	414	113	1.394	104	1.948	96	49	538	14.575
2019	1.221	2.017	1.413	326	1.356	162	236	342	736	68	464	322	1.353	416	113	1.375	103	1.945	97	47	511	14.622
2020	1.210	2.039	1.418	336	1.389	163	238	347	731	68	439	317	1.386	420	114	1.343	92	1.952	98	44	499	14.644
2021	1.208	2.058	1.413	341	1.422	160	229	339	728	69	442	314	1.402	419	113	1.304	95	1.960	100	41	486	14.641
2022	1.216	2.084	1.422	348	1.438	159	242	348	720	69	448	316	1.419	411	113	1.263	96	1.955	101	40	482	14.690
2023	1.232	2.114	1.432	355	1.460	158	241	345	716	70	454	317	1.435	406	113	1.226	97	1.967	103	40	475	14.756
2024	1.252	2.156	1.449	363	1.482	157	238	344	716	71	458	322	1.451	403	113	1.192	101	2.000	105	39	468	14.882
2025	1.276	2.206	1.471	371	1.505	157	236	343	719	71	462	327	1.469	399	114	1.161	106	2.047	108	40	462	15.050
2026	1.304	2.262	1.499	379	1.527	157	233	343	722	72	466	330	1.488	394	115	1.132	112	2.106	111	41	458	15.251
2027	1.332	2.325	1.532	388	1.551	158	231	343	726	73	469	331	1.508	389	115	1.106	119	2.173	114	43	454	15.479
2028	1.362	2.397	1.572	397	1.577	159	229	345	730	73	471	332	1.532	385	116	1.084	125	2.245	117	44	453	15.746
2029	1.394	2.467	1.617	406	1.606	160	227	346	735	73	474	333	1.558	381	117	1.065	132	2.319	121	46	452	16.029
2030	1.424	2.523	1.659	415	1.630	160	226	348	740	73	478	333	1.581	378	118	1.049	138	2.390	124	47	452	16.286

Weiblich | Abschlüsse von Inländerinnen insgesamt nach UniStG

1+2-S	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2007	3.214	932	326	620	1.279	1.708	801	1.939	54	109	10.982
2008	3.313	964	363	601	1.284	1.724	857	1.898	50	188	11.243
2009	3.592	1.063	361	589	1.303	1.792	924	1.915	54	276	11.870
2010	3.811	1.159	378	574	1.252	1.807	1.001	1.951	57	347	12.339
2011	4.092	1.277	423	592	1.056	1.829	1.083	2.036	59	412	12.859
2012	4.301	1.386	447	635	877	1.889	1.161	2.107	57	473	13.334
2013	4.462	1.494	470	672	745	1.960	1.229	2.136	57	490	13.716
2014	4.523	1.575	509	696	660	2.003	1.289	2.156	54	491	13.956
2015	4.437	1.645	530	714	608	2.034	1.342	2.144	50	497	14.001
2016	4.504	1.701	545	733	586	2.104	1.381	2.154	52	513	14.272
2017	4.602	1.757	569	739	575	2.152	1.398	2.147	50	536	14.527
2018	4.593	1.803	569	740	555	2.187	1.394	2.147	49	538	14.575
2019	4.651	1.844	579	736	531	2.203	1.375	2.145	47	511	14.622
2020	4.668	1.888	586	731	506	2.238	1.343	2.142	44	499	14.644
2021	4.678	1.923	568	728	511	2.247	1.304	2.154	41	486	14.641
2022	4.722	1.945	591	720	517	2.258	1.263	2.152	40	482	14.690
2023	4.778	1.973	586	716	524	2.271	1.226	2.167	40	475	14.756
2024	4.857	2.002	582	716	529	2.289	1.192	2.206	39	468	14.882
2025	4.953	2.032	579	719	534	2.308	1.161	2.261	40	462	15.050
2026	5.065	2.063	576	722	538	2.326	1.132	2.330	41	458	15.251
2027	5.189	2.097	574	726	542	2.344	1.106	2.406	43	454	15.479
2028	5.331	2.133	574	730	545	2.365	1.084	2.488	44	453	15.746
2029	5.478	2.172	574	735	548	2.389	1.065	2.572	46	452	16.029
2030	5.606	2.205	574	740	551	2.410	1.049	2.652	47	452	16.286

Weiblich | Abschlüsse von Inländerinnen insgesamt nach ISCED-Strg

1+2-S	ERZWI	GRKI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HIMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	1.828	1.424	4.246	976	652	242	1.382	123	109	10.982
2008	1.846	1.506	4.266	989	674	263	1.398	111	188	11.243
2009	1.896	1.673	4.393	1.078	745	281	1.414	113	276	11.870
2010	1.922	1.822	4.496	1.152	818	274	1.400	108	347	12.339
2011	2.005	2.001	4.689	1.240	899	267	1.244	102	412	12.859
2012	2.101	2.124	4.851	1.339	980	256	1.109	102	473	13.334
2013	2.140	2.211	5.027	1.418	1.070	250	1.009	101	490	13.716
2014	2.207	2.250	5.086	1.496	1.134	243	944	106	491	13.956
2015	2.182	2.243	5.070	1.564	1.190	243	905	107	497	14.001
2016	2.237	2.282	5.118	1.627	1.237	242	905	111	513	14.272
2017	2.291	2.345	5.127	1.681	1.285	246	901	114	536	14.527
2018	2.260	2.369	5.108	1.732	1.323	242	890	113	538	14.575
2019	2.297	2.407	5.054	1.776	1.356	229	880	113	511	14.622
2020	2.271	2.431	5.031	1.820	1.389	230	859	114	499	14.644
2021	2.259	2.438	4.991	1.843	1.422	229	861	113	486	14.641
2022	2.274	2.473	4.955	1.868	1.438	228	859	113	482	14.690
2023	2.285	2.499	4.942	1.893	1.460	228	860	113	475	14.756
2024	2.307	2.539	4.963	1.919	1.482	228	861	113	468	14.882
2025	2.337	2.589	5.006	1.948	1.505	229	861	114	462	15.050
2026	2.371	2.646	5.067	1.978	1.527	230	860	115	458	15.251
2027	2.407	2.710	5.142	2.010	1.551	231	858	115	454	15.479
2028	2.447	2.785	5.233	2.047	1.577	232	856	116	453	15.746
2029	2.488	2.859	5.333	2.085	1.606	233	855	117	452	16.029
2030	2.528	2.918	5.431	2.120	1.630	233	856	118	452	16.286

Matura | Insgesamt | Inländische Maturanten nach Schulformen

Jahr	AHS	HTS	HKS	HWS	HLFS	HLES	Summe
2007	17.970	9.150	7.432	4.369	679	1.410	41.010
2008	18.295	8.803	7.301	4.662	739	1.450	41.250
2009	19.334	9.161	6.755	4.733	625	1.517	42.124
2010	19.746	9.524	7.015	4.844	600	1.414	43.144
2011	19.842	9.692	7.109	4.835	586	1.471	43.535
2012	19.763	9.554	7.306	4.807	597	1.500	43.527
2013	19.476	9.499	7.227	4.748	590	1.488	43.027
2014	19.539	9.377	7.007	4.638	573	1.456	42.588
2015	19.132	9.407	6.917	4.620	565	1.456	42.097
2016	18.411	9.463	6.862	4.692	564	1.473	41.466
2017	17.972	9.291	6.569	4.537	543	1.419	40.331
2018	17.884	9.108	6.339	4.442	526	1.393	39.692
2019	18.000	9.137	6.234	4.406	518	1.385	39.679
2020	18.069	9.238	6.208	4.433	517	1.398	39.862
2021	18.098	9.311	6.159	4.451	513	1.408	39.940
2022	18.113	9.379	6.104	4.468	509	1.414	39.987
2023	18.171	9.454	6.053	4.475	503	1.422	40.078
2024	18.239	9.539	6.029	4.483	499	1.428	40.217
2025	18.318	9.597	6.020	4.496	495	1.424	40.349
2026	18.392	9.655	6.018	4.517	493	1.422	40.499
2027	18.497	9.687	6.031	4.546	491	1.421	40.673
2028	18.632	9.726	6.052	4.583	491	1.423	40.908
2029	18.789	9.751	6.073	4.584	491	1.426	41.115
2030	18.883	9.777	6.098	4.583	491	1.429	41.261

Insgesamt | Inländische Erstzulassungen WS mit Mat. nach Schulformen

EE-W	AHS	HTS	HKS	HWS	HLES	HLES	Summe
2007	12.914	2.799	2.641	1.979	220	412	20.965
2008	13.229	2.640	2.701	2.126	217	420	21.332
2009	13.800	2.514	2.524	2.175	208	433	21.652
2010	14.211	2.531	2.522	2.245	201	422	22.131
2011	14.338	2.510	2.535	2.268	193	432	22.276
2012	14.301	2.448	2.556	2.283	197	439	22.224
2013	14.172	2.396	2.530	2.259	196	438	21.991
2014	14.149	2.350	2.474	2.217	194	428	21.813
2015	13.946	2.314	2.425	2.200	193	428	21.507
2016	13.501	2.297	2.398	2.217	195	430	21.039
2017	13.165	2.270	2.312	2.171	192	420	20.531
2018	12.984	2.227	2.231	2.129	189	412	20.172
2019	12.987	2.197	2.169	2.108	186	409	20.055
2020	13.000	2.202	2.141	2.115	186	410	20.054
2021	13.004	2.212	2.114	2.118	185	410	20.042
2022	13.009	2.220	2.088	2.124	185	410	20.035
2023	13.032	2.234	2.067	2.129	184	412	20.059
2024	13.080	2.253	2.052	2.137	184	414	20.120
2025	13.128	2.266	2.043	2.144	183	415	20.179
2026	13.170	2.278	2.038	2.152	182	415	20.235
2027	13.231	2.290	2.038	2.163	181	415	20.318
2028	13.315	2.299	2.041	2.177	181	416	20.429
2029	13.418	2.308	2.047	2.180	181	416	20.550
2030	13.484	2.316	2.054	2.181	181	416	20.632

Insgesamt | Inländische WS-Anfänger nach StudiR

WS-Anf	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VEIM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	835	2.880	1.191	1.139	3.158	166	45	172	1.065	70	693	556	1.475	799	81	2.830	125	3.587	215	74	204	21.360
2008	852	2.950	1.299	1.125	2.979	163	109	244	1.049	75	725	573	1.554	771	98	2.888	125	3.405	218	78	223	21.506
2009	871	2.978	1.329	1.143	2.988	165	114	246	1.085	82	753	556	1.624	820	105	3.024	120	3.305	204	74	246	21.829
2010	885	2.982	1.363	1.178	3.046	165	117	251	1.118	90	779	574	1.691	863	111	3.173	121	3.275	196	71	264	22.312
2011	891	2.947	1.374	1.191	3.048	163	119	252	1.133	96	792	588	1.727	889	115	3.260	121	3.222	189	68	275	22.459
2012	889	2.881	1.372	1.193	3.021	164	119	251	1.136	101	803	596	1.743	903	117	3.309	122	3.161	181	64	281	22.406
2013	878	2.797	1.357	1.187	2.975	162	118	248	1.130	105	809	600	1.744	905	118	3.318	120	3.081	174	61	282	22.171
2014	867	2.799	1.345	1.178	2.935	160	118	247	1.128	109	819	608	1.749	911	119	3.259	118	3.011	168	59	283	21.992
2015	852	2.771	1.326	1.166	2.875	158	116	244	1.117	110	829	611	1.739	906	118	3.180	121	2.943	163	56	281	21.684
2016	833	2.687	1.297	1.150	2.795	155	113	240	1.100	109	828	607	1.707	890	116	3.077	124	2.888	170	53	276	21.212
2017	812	2.603	1.263	1.129	2.708	151	110	235	1.084	109	828	610	1.674	871	113	2.971	125	2.808	175	51	271	20.700
2018	798	2.563	1.240	1.107	2.660	148	108	230	1.077	110	831	620	1.641	860	111	2.861	125	2.748	180	52	267	20.338
2019	797	2.563	1.234	1.098	2.639	146	108	228	1.082	112	836	631	1.629	861	111	2.782	127	2.732	185	53	266	20.220
2020	804	2.557	1.236	1.097	2.619	146	108	228	1.091	114	842	643	1.626	860	110	2.716	135	2.775	192	56	265	20.219
2021	810	2.564	1.238	1.097	2.605	145	108	227	1.098	115	847	641	1.622	850	110	2.655	141	2.813	197	60	265	20.207
2022	815	2.571	1.241	1.096	2.594	145	107	227	1.105	116	850	639	1.619	841	110	2.600	147	2.846	200	63	264	20.199
2023	821	2.571	1.256	1.096	2.591	145	107	228	1.112	115	855	638	1.619	836	110	2.555	152	2.882	203	66	264	20.223
2024	828	2.576	1.272	1.098	2.595	145	108	228	1.121	115	859	639	1.622	834	110	2.521	156	2.919	206	69	265	20.285
2025	834	2.580	1.287	1.099	2.600	144	108	229	1.129	115	864	640	1.626	833	110	2.493	161	2.949	209	71	265	20.344
2026	839	2.584	1.300	1.100	2.608	144	108	229	1.136	115	867	641	1.629	832	110	2.468	164	2.977	210	73	266	20.401
2027	844	2.592	1.315	1.103	2.620	144	108	229	1.144	115	872	644	1.635	833	110	2.448	168	3.005	212	75	267	20.485
2028	851	2.605	1.331	1.106	2.636	143	109	230	1.153	116	878	647	1.644	836	111	2.435	171	3.035	214	76	268	20.595
2029	857	2.622	1.344	1.110	2.654	143	110	231	1.163	117	884	651	1.654	840	111	2.426	174	3.064	215	78	270	20.717
2030	860	2.634	1.353	1.114	2.668	142	110	232	1.170	117	889	653	1.660	842	112	2.415	176	3.087	217	79	271	20.800

Insgesamt | Inländische WS-Anfänger nach UniStG

WS-Anf	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDiPL	Summe
2007	4.906	4.463	217	1.065	763	2.911	2.830	3.927	74	204	21.360
2008	5.102	4.268	353	1.049	800	2.997	2.888	3.749	78	223	21.506
2009	5.177	4.295	359	1.085	834	3.105	3.024	3.629	74	246	21.829
2010	5.230	4.388	368	1.118	869	3.240	3.173	3.591	71	264	22.312
2011	5.211	4.402	371	1.133	888	3.319	3.260	3.532	68	275	22.459
2012	5.142	4.377	370	1.136	904	3.360	3.309	3.464	64	281	22.406
2013	5.032	4.324	366	1.130	914	3.367	3.318	3.376	61	282	22.171
2014	5.012	4.273	364	1.128	928	3.387	3.259	3.298	59	283	21.992
2015	4.949	4.200	360	1.117	940	3.373	3.180	3.227	56	281	21.684
2016	4.817	4.099	353	1.100	937	3.319	3.077	3.182	53	276	21.212
2017	4.678	3.988	345	1.084	937	3.268	2.971	3.108	51	271	20.700
2018	4.601	3.915	338	1.077	941	3.233	2.861	3.053	52	267	20.338
2019	4.593	3.883	336	1.082	948	3.232	2.782	3.045	53	266	20.220
2020	4.597	3.863	335	1.091	956	3.239	2.716	3.101	56	265	20.219
2021	4.612	3.847	335	1.098	962	3.222	2.655	3.151	60	265	20.207
2022	4.628	3.835	335	1.105	967	3.209	2.600	3.193	63	264	20.199
2023	4.648	3.832	335	1.112	970	3.203	2.555	3.238	66	264	20.223
2024	4.676	3.838	336	1.121	974	3.205	2.521	3.281	69	265	20.285
2025	4.701	3.844	336	1.129	979	3.209	2.493	3.318	71	265	20.344
2026	4.723	3.852	337	1.136	982	3.212	2.468	3.352	73	266	20.401
2027	4.751	3.867	338	1.144	987	3.222	2.448	3.385	75	267	20.485
2028	4.786	3.886	339	1.153	994	3.238	2.435	3.420	76	268	20.595
2029	4.823	3.907	341	1.163	1.001	3.256	2.426	3.453	78	270	20.717
2030	4.848	3.923	342	1.170	1.006	3.267	2.415	3.480	79	271	20.800

Insgesamt | Inländische WS-Anfänger nach ISCED

WS-Anf	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDiPL	Summe
2007	2.070	3.126	8.164	2.829	3.158	236	1.492	81	204	21.360
2008	2.135	3.272	8.166	2.898	2.979	238	1.496	98	223	21.506
2009	2.190	3.297	8.213	2.971	2.988	247	1.572	105	246	21.829
2010	2.241	3.304	8.384	3.065	3.046	255	1.643	111	264	22.312
2011	2.264	3.267	8.444	3.107	3.048	259	1.681	115	275	22.459
2012	2.266	3.196	8.438	3.117	3.021	265	1.705	117	281	22.406
2013	2.246	3.107	8.357	3.105	2.975	267	1.715	118	282	22.171
2014	2.231	3.105	8.224	3.096	2.935	269	1.730	119	283	21.992
2015	2.207	3.071	8.060	3.068	2.875	269	1.735	118	281	21.684
2016	2.170	2.980	7.868	3.026	2.795	264	1.717	116	276	21.212
2017	2.130	2.889	7.652	2.978	2.708	260	1.699	113	271	20.700
2018	2.108	2.845	7.469	2.928	2.660	258	1.692	111	267	20.338
2019	2.114	2.844	7.379	2.912	2.639	258	1.697	111	266	20.220
2020	2.138	2.840	7.369	2.914	2.619	260	1.702	110	265	20.219
2021	2.157	2.851	7.347	2.915	2.605	261	1.696	110	265	20.207
2022	2.174	2.862	7.327	2.916	2.594	261	1.692	110	264	20.199
2023	2.193	2.864	7.332	2.919	2.591	260	1.691	110	264	20.223
2024	2.213	2.873	7.351	2.927	2.595	260	1.693	110	265	20.285
2025	2.232	2.879	7.369	2.933	2.600	259	1.696	110	265	20.344
2026	2.247	2.885	7.386	2.940	2.608	259	1.699	110	266	20.401
2027	2.264	2.896	7.412	2.950	2.620	259	1.705	110	267	20.485
2028	2.284	2.911	7.448	2.964	2.636	259	1.714	111	268	20.595
2029	2.304	2.931	7.485	2.980	2.654	259	1.724	111	270	20.717
2030	2.316	2.945	7.507	2.991	2.668	259	1.731	112	271	20.800

Insgesamt | Inländische Studienanfänger nach StudIR (WS+SS)

ArtS	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MIPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	966	3.200	1.310	1.296	3.416	182	53	174	1.159	70	704	608	1.602	834	99	3.234	145	4.167	255	83	230	23.787
2008	964	3.272	1.440	1.279	3.214	180	117	250	1.141	75	737	621	1.687	806	120	3.315	144	3.972	253	87	255	23.930
2009	977	3.294	1.474	1.299	3.220	182	123	252	1.182	82	762	599	1.761	857	130	3.468	138	3.859	236	83	282	24.262
2010	986	3.294	1.513	1.339	3.282	183	128	257	1.219	90	788	616	1.832	903	139	3.634	139	3.822	227	79	303	24.773
2011	986	3.251	1.528	1.355	3.283	180	130	258	1.237	96	800	628	1.870	930	145	3.731	140	3.762	218	76	316	24.919
2012	979	3.175	1.527	1.359	3.256	182	131	256	1.242	101	810	638	1.886	945	149	3.785	140	3.691	209	72	323	24.858
2013	962	3.095	1.511	1.354	3.209	180	130	254	1.235	105	818	644	1.886	948	152	3.794	139	3.603	202	69	326	24.615
2014	947	3.105	1.499	1.345	3.167	178	130	252	1.235	109	829	654	1.893	953	151	3.728	137	3.525	195	66	327	24.425
2015	929	3.080	1.481	1.333	3.104	176	129	249	1.222	111	840	659	1.883	947	149	3.641	140	3.454	189	63	326	24.105
2016	907	2.994	1.452	1.315	3.018	172	125	245	1.204	109	838	656	1.849	930	145	3.525	144	3.395	199	60	320	23.604
2017	887	2.909	1.417	1.291	2.925	168	122	240	1.187	110	839	662	1.814	910	141	3.394	144	3.308	207	57	314	23.044
2018	875	2.870	1.394	1.267	2.874	164	120	234	1.180	110	843	674	1.779	899	137	3.255	145	3.242	213	58	309	22.643
2019	877	2.874	1.388	1.257	2.851	162	119	232	1.186	112	848	687	1.766	898	135	3.157	147	3.206	220	59	308	22.491
2020	889	2.871	1.392	1.250	2.830	161	118	232	1.195	114	854	701	1.762	897	134	3.075	155	3.240	228	63	308	22.472
2021	897	2.882	1.397	1.245	2.815	161	118	232	1.203	116	859	700	1.758	886	133	3.001	162	3.272	233	67	308	22.444
2022	906	2.892	1.401	1.239	2.795	160	117	231	1.210	117	863	698	1.755	878	132	2.936	169	3.300	236	70	308	22.414
2023	914	2.893	1.419	1.235	2.786	159	117	232	1.218	116	867	698	1.755	872	131	2.882	173	3.333	239	73	309	22.421
2024	924	2.899	1.437	1.233	2.784	159	116	233	1.228	116	872	700	1.759	869	131	2.841	177	3.366	241	76	311	22.473
2025	933	2.904	1.454	1.230	2.786	159	116	233	1.234	116	877	701	1.763	868	130	2.807	181	3.394	243	79	312	22.520
2026	940	2.909	1.470	1.228	2.790	158	116	234	1.239	116	880	703	1.766	867	130	2.777	185	3.420	244	81	313	22.568
2027	947	2.918	1.487	1.228	2.800	158	116	234	1.246	116	885	706	1.773	868	130	2.755	188	3.448	246	83	315	22.649
2028	955	2.933	1.505	1.229	2.814	157	117	235	1.255	117	891	710	1.782	872	130	2.740	192	3.477	247	85	317	22.760
2029	963	2.952	1.521	1.231	2.831	156	117	236	1.265	118	898	714	1.792	876	131	2.730	194	3.507	249	86	320	22.886
2030	969	2.966	1.531	1.233	2.844	156	118	237	1.271	118	902	716	1.800	878	131	2.717	196	3.530	250	87	321	22.970

Insgesamt | Inländische Studienanfänger nach UniStG (WS+SS)

Ant-S	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe	WS	SS
2007	5.476	4.894	227	1.159	774	3.143	3.234	4.567	83	230	23.787	21.360	2.427
2008	5.676	4.673	367	1.141	812	3.234	3.315	4.369	87	255	23.930	21.506	2.424
2009	5.745	4.702	375	1.182	845	3.347	3.468	4.233	83	282	24.262	21.829	2.433
2010	5.794	4.803	385	1.219	878	3.490	3.634	4.188	79	303	24.773	22.312	2.461
2011	5.765	4.818	388	1.237	896	3.573	3.731	4.120	76	316	24.919	22.459	2.461
2012	5.681	4.796	387	1.242	912	3.619	3.785	4.041	72	323	24.858	22.406	2.452
2013	5.568	4.743	384	1.235	923	3.629	3.794	3.944	69	326	24.615	22.171	2.443
2014	5.550	4.691	382	1.235	938	3.652	3.728	3.857	66	327	24.425	21.992	2.433
2015	5.490	4.613	378	1.222	950	3.638	3.641	3.784	63	326	24.105	21.684	2.421
2016	5.354	4.504	370	1.204	948	3.580	3.525	3.737	60	320	23.604	21.212	2.391
2017	5.213	4.384	362	1.187	949	3.526	3.394	3.659	57	314	23.044	20.700	2.344
2018	5.139	4.305	355	1.180	953	3.488	3.255	3.600	58	309	22.643	20.338	2.304
2019	5.140	4.270	352	1.186	960	3.487	3.157	3.573	59	308	22.491	20.220	2.271
2020	5.152	4.242	350	1.195	969	3.494	3.075	3.624	63	308	22.472	20.219	2.253
2021	5.176	4.220	349	1.203	975	3.477	3.001	3.667	67	308	22.444	20.207	2.237
2022	5.199	4.194	348	1.210	980	3.463	2.936	3.705	70	308	22.414	20.199	2.215
2023	5.226	4.180	348	1.218	983	3.457	2.882	3.745	73	309	22.421	20.223	2.198
2024	5.260	4.176	349	1.228	988	3.459	2.841	3.785	76	311	22.473	20.285	2.187
2025	5.291	4.175	350	1.234	992	3.463	2.807	3.818	79	312	22.520	20.344	2.176
2026	5.319	4.177	350	1.239	996	3.466	2.777	3.849	81	313	22.568	20.401	2.168
2027	5.352	4.187	350	1.246	1.001	3.477	2.755	3.882	83	315	22.649	20.485	2.164
2028	5.393	4.201	352	1.255	1.008	3.493	2.740	3.916	85	317	22.760	20.595	2.165
2029	5.436	4.219	353	1.265	1.015	3.513	2.730	3.950	86	320	22.886	20.717	2.168
2030	5.466	4.232	354	1.271	1.021	3.525	2.717	3.976	87	321	22.970	20.800	2.170

Insgesamt | Inländische Studienanfänger nach ISCED (WS+SS)

AnfS	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEI	IDPIL	Summe	WS	SS
2007	2.323	3.457	9.319	3.153	3.416	252	1.538	99	230	23.787	21.360	2.427
2008	2.366	3.609	9.348	3.219	3.214	255	1.543	120	255	23.930	21.506	2.424
2009	2.421	3.629	9.400	3.296	3.220	265	1.620	130	282	24.262	21.829	2.433
2010	2.472	3.630	9.585	3.398	3.282	273	1.691	139	303	24.773	22.312	2.461
2011	2.493	3.584	9.648	3.443	3.283	277	1.730	145	316	24.919	22.459	2.461
2012	2.492	3.504	9.641	3.454	3.256	283	1.755	149	323	24.858	22.406	2.452
2013	2.467	3.417	9.552	3.441	3.209	285	1.766	152	326	24.615	22.171	2.443
2014	2.449	3.422	9.405	3.433	3.167	287	1.782	151	327	24.425	21.992	2.433
2015	2.421	3.392	9.235	3.405	3.104	286	1.787	149	326	24.105	21.684	2.421
2016	2.380	3.299	9.029	3.362	3.018	281	1.769	145	320	23.604	21.212	2.391
2017	2.341	3.205	8.780	3.312	2.925	277	1.749	141	314	23.044	20.700	2.344
2018	2.320	3.162	8.565	3.259	2.874	274	1.741	137	309	22.643	20.338	2.304
2019	2.329	3.166	8.438	3.243	2.851	275	1.746	135	308	22.491	20.220	2.271
2020	2.358	3.166	8.409	3.241	2.830	276	1.751	134	308	22.472	20.219	2.253
2021	2.381	3.180	8.370	3.236	2.815	276	1.745	133	308	22.444	20.207	2.237
2022	2.402	3.194	8.336	3.230	2.795	277	1.741	132	308	22.414	20.199	2.215
2023	2.422	3.198	8.332	3.229	2.786	275	1.739	131	309	22.421	20.223	2.198
2024	2.446	3.208	8.344	3.233	2.784	275	1.742	131	311	22.473	20.285	2.187
2025	2.465	3.216	8.357	3.236	2.786	274	1.745	130	312	22.520	20.344	2.176
2026	2.480	3.223	8.371	3.239	2.790	274	1.748	130	313	22.568	20.401	2.168
2027	2.498	3.235	8.395	3.247	2.800	274	1.754	130	315	22.649	20.485	2.164
2028	2.519	3.252	8.432	3.258	2.814	274	1.763	130	317	22.760	20.595	2.165
2029	2.540	3.274	8.471	3.272	2.831	274	1.773	131	320	22.886	20.717	2.168
2030	2.554	3.290	8.495	3.282	2.844	274	1.780	131	321	22.970	20.800	2.170

Insgesamt | Inländische Studierende Wintersemester

Stud-S	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOV	MPAED	KUNST	LEAM	VEIM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WPAE	SOWI	WINF	THEO	ID IPL	Summe
2007	6.691	22.754	11.703	9.023	21.969	1.395	841	2.244	7.855	1.306	11.045	7.244	10.927	3.951	1.726	19.279	1.774	26.921	2.660	1.121	2.233	174.662
2008	6.806	23.927	11.735	9.338	23.003	1.494	891	2.313	8.025	1.225	10.196	6.757	11.372	4.201	1.734	20.719	1.571	27.285	2.466	1.133	2.401	178.593
2009	6.881	25.012	11.726	9.622	24.008	1.588	944	2.371	8.221	1.151	9.458	6.236	11.836	4.461	1.733	22.170	1.379	27.535	2.284	1.141	2.571	182.327
2010	6.926	25.994	11.712	9.898	24.996	1.677	994	2.427	8.446	1.089	8.791	5.760	12.307	4.726	1.731	23.626	1.216	27.755	2.121	1.145	2.746	186.084
2011	6.944	26.843	11.695	10.156	25.881	1.754	1.047	2.479	8.680	1.042	8.195	5.360	12.766	4.978	1.733	25.002	1.090	27.903	1.981	1.145	2.920	189.593
2012	6.941	27.541	11.681	10.370	26.629	1.819	1.098	2.519	8.886	1.010	7.728	5.040	13.189	5.203	1.741	26.255	998	27.898	1.859	1.141	3.094	192.639
2013	6.917	28.098	11.657	10.555	27.209	1.872	1.138	2.551	9.039	998	7.410	4.797	13.568	5.390	1.753	27.346	933	27.769	1.747	1.135	3.264	195.146
2014	6.874	28.571	11.623	10.702	27.592	1.917	1.168	2.568	9.161	1.000	7.220	4.618	13.918	5.550	1.763	28.221	884	27.560	1.651	1.126	3.428	197.115
2015	6.824	28.918	11.566	10.812	27.778	1.950	1.199	2.576	9.242	1.009	7.116	4.488	14.219	5.681	1.770	28.893	849	27.312	1.565	1.114	3.603	198.485
2016	6.755	29.101	11.491	10.878	27.769	1.969	1.218	2.572	9.277	1.019	7.057	4.392	14.439	5.774	1.761	29.327	829	27.035	1.499	1.099	3.769	199.031
2017	6.671	29.140	11.383	10.900	27.569	1.978	1.223	2.560	9.279	1.031	7.026	4.329	14.582	5.829	1.741	29.534	819	26.700	1.450	1.083	3.916	198.743
2018	6.581	29.119	11.266	10.880	27.277	1.979	1.217	2.537	9.260	1.042	7.016	4.298	14.653	5.865	1.716	29.535	816	26.336	1.414	1.067	4.038	197.912
2019	6.498	29.073	11.155	10.840	26.934	1.971	1.210	2.514	9.233	1.051	7.021	4.296	14.681	5.894	1.685	29.392	820	25.988	1.390	1.052	4.149	196.849
2020	6.435	28.998	11.059	10.789	26.560	1.959	1.199	2.493	9.205	1.059	7.042	4.316	14.673	5.915	1.653	29.143	836	25.700	1.378	1.038	4.240	195.691
2021	6.392	28.912	10.979	10.734	26.168	1.940	1.184	2.472	9.180	1.065	7.072	4.342	14.637	5.925	1.621	28.817	860	25.472	1.375	1.027	4.319	194.495
2022	6.367	28.823	10.913	10.676	25.775	1.919	1.169	2.454	9.162	1.070	7.107	4.374	14.581	5.926	1.592	28.442	890	25.300	1.378	1.019	4.388	193.327
2023	6.361	28.734	10.874	10.619	25.405	1.897	1.155	2.439	9.152	1.072	7.149	4.409	14.519	5.925	1.567	28.039	924	25.194	1.385	1.014	4.448	192.280
2024	6.371	28.663	10.861	10.567	25.076	1.874	1.142	2.428	9.151	1.072	7.192	4.446	14.458	5.923	1.546	27.630	961	25.149	1.395	1.011	4.502	191.419
2025	6.394	28.606	10.869	10.520	24.789	1.851	1.131	2.420	9.157	1.072	7.236	4.484	14.402	5.921	1.528	27.229	999	25.145	1.406	1.011	4.550	190.719
2026	6.424	28.555	10.895	10.476	24.546	1.828	1.122	2.414	9.167	1.071	7.278	4.521	14.352	5.919	1.514	26.841	1.036	25.167	1.418	1.012	4.593	190.149
2027	6.459	28.512	10.937	10.439	24.348	1.806	1.115	2.412	9.182	1.069	7.319	4.556	14.313	5.919	1.502	26.473	1.072	25.208	1.430	1.014	4.633	189.717
2028	6.500	28.480	10.992	10.408	24.197	1.785	1.109	2.411	9.202	1.068	7.359	4.593	14.286	5.924	1.494	26.129	1.106	25.264	1.442	1.017	4.670	189.437
2029	6.544	28.463	11.056	10.385	24.090	1.765	1.105	2.412	9.229	1.068	7.400	4.631	14.272	5.935	1.489	25.813	1.139	25.334	1.453	1.020	4.704	189.306
2030	6.589	28.453	11.124	10.367	24.018	1.745	1.102	2.414	9.257	1.067	7.440	4.667	14.266	5.947	1.488	25.520	1.169	25.410	1.465	1.023	4.737	189.269

Insgesamt | Inländische Studierende Wintersemester nach UniStG

Stud-S	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDiPL	Summe
2007	41.148	32.387	3.085	7.855	12.351	23.848	19.279	31.355	1.121	2.233	174.662
2008	42.468	33.836	3.205	8.025	11.421	24.063	20.719	31.321	1.133	2.401	178.593
2009	43.620	35.218	3.315	8.221	10.608	24.265	22.170	31.198	1.141	2.571	182.327
2010	44.632	36.571	3.421	8.446	9.880	24.524	23.626	31.092	1.145	2.746	186.084
2011	45.482	37.791	3.526	8.680	9.237	24.838	25.002	30.974	1.145	2.920	189.593
2012	46.162	38.818	3.617	8.886	8.738	25.173	26.255	30.755	1.141	3.094	192.639
2013	46.672	39.636	3.689	9.039	8.408	25.508	27.346	30.449	1.135	3.264	195.146
2014	47.069	40.211	3.737	9.161	8.221	25.848	28.221	30.095	1.126	3.428	197.115
2015	47.309	40.540	3.774	9.242	8.126	26.159	28.893	29.726	1.114	3.603	198.485
2016	47.347	40.616	3.790	9.277	8.077	26.366	29.327	29.363	1.099	3.769	199.031
2017	47.194	40.447	3.782	9.279	8.058	26.481	29.534	28.969	1.083	3.916	198.743
2018	46.965	40.136	3.754	9.260	8.058	26.533	29.535	28.566	1.067	4.038	197.912
2019	46.726	39.746	3.724	9.233	8.072	26.557	29.392	28.199	1.052	4.149	196.849
2020	46.492	39.308	3.692	9.205	8.100	26.557	29.143	27.915	1.038	4.240	195.691
2021	46.283	38.843	3.656	9.180	8.136	26.525	28.817	27.708	1.027	4.319	194.495
2022	46.104	38.370	3.623	9.162	8.177	26.474	28.442	27.569	1.019	4.388	193.327
2023	45.969	37.922	3.594	9.152	8.221	26.419	28.039	27.503	1.014	4.448	192.280
2024	45.895	37.517	3.570	9.151	8.264	26.373	27.630	27.505	1.011	4.502	191.419
2025	45.869	37.160	3.551	9.157	8.308	26.335	27.229	27.550	1.011	4.550	190.719
2026	45.873	36.850	3.537	9.167	8.349	26.306	26.841	27.621	1.012	4.593	190.149
2027	45.907	36.593	3.526	9.182	8.388	26.291	26.473	27.710	1.014	4.633	189.717
2028	45.972	36.390	3.520	9.202	8.427	26.297	26.129	27.813	1.017	4.670	189.437
2029	46.063	36.239	3.517	9.229	8.467	26.326	25.813	27.926	1.020	4.704	189.306
2030	46.165	36.130	3.516	9.257	8.508	26.368	25.520	28.044	1.023	4.737	189.269

Insgesamt | Inländische Studenten Wintersemester nach ISCED-Strg

Stud-S	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HIMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	17.161	26.119	65.147	22.610	21.969	2.701	14.996	1.726	2.233	174.662
2008	17.293	27.373	66.497	23.175	23.003	2.719	14.397	1.734	2.401	178.593
2009	17.425	28.525	67.667	23.741	24.008	2.739	13.918	1.733	2.571	182.327
2010	17.582	29.566	68.853	24.327	24.996	2.766	13.517	1.731	2.746	186.084
2011	17.760	30.467	69.961	24.903	25.881	2.796	13.172	1.733	2.920	189.593
2012	17.923	31.201	70.873	25.417	26.629	2.829	12.931	1.741	3.094	192.639
2013	18.027	31.785	71.569	25.870	27.209	2.870	12.800	1.753	3.264	195.146
2014	18.088	32.265	72.022	26.270	27.592	2.917	12.770	1.763	3.428	197.115
2015	18.115	32.607	72.259	26.596	27.778	2.959	12.798	1.770	3.603	198.485
2016	18.079	32.772	72.244	26.816	27.769	2.989	12.832	1.761	3.769	199.031
2017	17.992	32.782	71.946	26.932	27.569	3.009	12.856	1.741	3.916	198.743
2018	17.873	32.723	71.436	26.948	27.277	3.021	12.880	1.716	4.038	197.912
2019	17.761	32.639	70.831	26.911	26.934	3.022	12.915	1.685	4.149	196.849
2020	17.675	32.529	70.219	26.840	26.560	3.017	12.957	1.653	4.240	195.691
2021	17.617	32.411	69.610	26.746	26.168	3.005	12.997	1.621	4.319	194.495
2022	17.588	32.296	69.029	26.636	25.775	2.989	13.034	1.592	4.388	193.327
2023	17.592	32.186	68.515	26.523	25.405	2.969	13.074	1.567	4.448	192.280
2024	17.625	32.102	68.086	26.420	25.076	2.946	13.115	1.546	4.502	191.419
2025	17.681	32.036	67.727	26.328	24.789	2.922	13.157	1.528	4.550	190.719
2026	17.749	31.981	67.424	26.247	24.546	2.898	13.197	1.514	4.593	190.149
2027	17.828	31.937	67.174	26.182	24.348	2.875	13.238	1.502	4.633	189.717
2028	17.918	31.907	66.979	26.136	24.197	2.853	13.283	1.494	4.670	189.437
2029	18.017	31.894	66.834	26.110	24.090	2.833	13.334	1.489	4.704	189.306
2030	18.117	31.890	66.721	26.098	24.018	2.813	13.388	1.488	4.737	189.269

Insgesamt | Belegte Studien von Inländern

Insk-S	PAEDA	GRIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	9.006	39.376	18.292	13.011	28.465	1.729	1.146	2.704	11.669	1.391	12.908	10.061	15.390	4.886	2.690	27.284	3.582	46.111	4.604	1.923	3.717	259.945
2008	9.279	42.031	18.511	13.350	29.796	1.848	1.218	2.782	11.846	1.293	11.928	9.373	15.916	5.156	2.712	29.085	3.194	47.045	4.296	1.922	3.943	266.724
2009	9.576	45.505	19.065	14.036	31.260	1.983	1.284	2.852	12.326	1.216	11.088	8.788	16.695	5.522	2.767	31.617	2.867	48.457	4.026	1.961	4.289	277.181
2010	9.817	48.649	19.556	14.510	32.699	2.111	1.348	2.919	12.803	1.153	10.323	8.224	17.464	5.890	2.809	34.172	2.572	49.572	3.781	1.989	4.629	286.990
2011	10.004	51.405	19.997	14.953	33.996	2.225	1.415	2.983	13.258	1.104	9.634	7.736	18.202	6.236	2.849	36.624	2.337	50.409	3.567	2.006	4.958	295.897
2012	10.148	53.739	20.398	15.328	35.109	2.324	1.479	3.032	13.648	1.071	9.091	7.325	18.875	6.544	2.890	38.901	2.166	50.850	3.380	2.013	5.280	303.589
2013	10.247	55.673	20.742	15.659	35.993	2.407	1.528	3.071	13.938	1.060	8.720	7.005	19.477	6.799	2.932	40.870	2.039	50.973	3.206	2.014	5.588	309.941
2014	10.304	57.327	21.031	15.928	36.608	2.480	1.565	3.092	14.165	1.063	8.497	6.765	20.028	7.018	2.965	42.462	1.944	50.872	3.054	2.005	5.884	315.056
2015	10.339	58.613	21.244	16.140	36.935	2.535	1.602	3.102	14.318	1.071	8.375	6.589	20.504	7.197	2.989	43.698	1.874	50.640	2.914	1.990	6.195	318.863
2016	10.332	59.465	21.390	16.282	36.981	2.573	1.626	3.098	14.392	1.081	8.306	6.456	20.856	7.325	2.983	44.532	1.833	50.306	2.807	1.969	6.488	321.078
2017	10.292	59.934	21.446	16.355	36.755	2.596	1.629	3.083	14.409	1.092	8.269	6.370	21.093	7.403	2.955	44.986	1.814	49.828	2.727	1.944	6.748	321.727
2018	10.230	60.209	21.394	16.361	36.395	2.606	1.619	3.056	14.390	1.103	8.256	6.328	21.223	7.454	2.916	45.095	1.809	49.265	2.668	1.919	6.962	321.259
2019	10.173	60.373	21.295	16.333	35.958	2.606	1.608	3.029	14.354	1.111	8.262	6.328	21.287	7.496	2.867	44.958	1.820	48.709	2.630	1.893	7.155	320.243
2020	10.138	60.427	21.187	16.286	35.473	2.597	1.591	3.003	14.315	1.118	8.286	6.359	21.295	7.527	2.813	44.639	1.855	48.242	2.614	1.870	7.313	318.948
2021	10.126	60.420	21.081	16.231	34.960	2.580	1.571	2.978	14.278	1.123	8.321	6.400	21.261	7.543	2.761	44.188	1.905	47.870	2.613	1.851	7.450	317.509
2022	10.138	60.374	20.987	16.168	34.442	2.558	1.550	2.956	14.250	1.126	8.363	6.447	21.196	7.548	2.714	43.647	1.968	47.591	2.623	1.837	7.569	316.052
2023	10.174	60.301	20.934	16.105	33.954	2.533	1.530	2.938	14.235	1.127	8.412	6.501	21.119	7.548	2.672	43.056	2.039	47.421	2.640	1.828	7.673	314.739
2024	10.231	60.248	20.923	16.048	33.518	2.507	1.512	2.925	14.233	1.127	8.463	6.558	21.042	7.548	2.637	42.448	2.116	47.359	2.662	1.823	7.765	313.691
2025	10.304	60.205	20.949	15.994	33.138	2.481	1.497	2.915	14.241	1.126	8.514	6.615	20.972	7.547	2.608	41.845	2.195	47.365	2.686	1.822	7.848	312.868
2026	10.386	60.161	21.006	15.946	32.814	2.454	1.484	2.909	14.256	1.124	8.564	6.670	20.909	7.546	2.583	41.260	2.273	47.415	2.712	1.824	7.923	312.220
2027	10.474	60.124	21.091	15.905	32.552	2.429	1.474	2.905	14.277	1.122	8.612	6.725	20.859	7.547	2.564	40.701	2.348	47.495	2.737	1.828	7.991	311.759
2028	10.568	60.102	21.201	15.873	32.352	2.404	1.465	2.904	14.308	1.120	8.659	6.779	20.825	7.555	2.550	40.178	2.419	47.602	2.762	1.833	8.055	311.515
2029	10.665	60.102	21.328	15.851	32.209	2.379	1.459	2.906	14.347	1.119	8.707	6.836	20.808	7.568	2.543	39.696	2.487	47.730	2.787	1.838	8.114	311.482
2030	10.761	60.112	21.460	15.837	32.113	2.355	1.455	2.909	14.390	1.119	8.755	6.891	20.803	7.585	2.540	39.247	2.549	47.869	2.811	1.844	8.170	311.577

Insgesamt | Belegte Studien von Inländern nach UniStG

Insk-S	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2007	66.674	43.205	3.850	11.669	14.299	33.027	27.284	54.297	1.923	3.717	259.945
2008	69.820	45.195	4.000	11.846	13.220	33.158	29.085	54.535	1.922	3.943	266.724
2009	74.146	47.279	4.136	12.326	12.304	33.772	31.617	55.351	1.961	4.289	277.181
2010	78.022	49.320	4.267	12.803	11.476	34.388	34.172	55.925	1.989	4.629	286.990
2011	81.407	51.175	4.397	13.258	10.738	35.022	36.624	56.313	2.006	4.958	295.897
2012	84.285	52.761	4.510	13.648	10.162	35.635	38.901	56.395	2.013	5.280	303.589
2013	86.661	54.059	4.599	13.938	9.779	36.214	40.870	56.218	2.014	5.588	309.941
2014	88.662	55.015	4.658	14.165	9.560	36.775	42.462	55.869	2.005	5.884	315.056
2015	90.195	55.610	4.704	14.318	9.447	37.279	43.698	55.427	1.990	6.195	318.863
2016	91.187	55.835	4.723	14.392	9.386	37.620	44.532	54.946	1.969	6.488	321.078
2017	91.672	55.705	4.712	14.409	9.361	37.820	44.986	54.369	1.944	6.748	321.727
2018	91.834	55.362	4.675	14.390	9.359	37.922	45.095	53.742	1.919	6.962	321.259
2019	91.840	54.896	4.637	14.354	9.373	37.977	44.958	53.159	1.893	7.155	320.243
2020	91.752	54.356	4.595	14.315	9.405	37.995	44.639	52.711	1.870	7.313	318.948
2021	91.627	53.770	4.549	14.278	9.444	37.965	44.188	52.389	1.851	7.450	317.509
2022	91.500	53.168	4.506	14.250	9.490	37.905	43.647	52.181	1.837	7.569	316.052
2023	91.409	52.592	4.468	14.235	9.539	37.840	43.056	52.099	1.828	7.673	314.739
2024	91.402	52.073	4.437	14.233	9.590	37.785	42.448	52.136	1.823	7.765	313.691
2025	91.458	51.613	4.412	14.241	9.640	37.742	41.845	52.246	1.822	7.848	312.868
2026	91.554	51.215	4.393	14.256	9.688	37.709	41.260	52.399	1.824	7.923	312.220
2027	91.689	50.886	4.379	14.277	9.733	37.694	40.701	52.580	1.828	7.991	311.759
2028	91.871	50.628	4.370	14.308	9.779	37.709	40.178	52.784	1.833	8.055	311.515
2029	92.096	50.439	4.365	14.347	9.827	37.755	39.696	53.004	1.838	8.114	311.482
2030	92.333	50.305	4.364	14.390	9.874	37.819	39.247	53.230	1.844	8.170	311.577

Insgesamt | Belegte Studien von Inländern nach ISCED-Strg

Insk-S	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	25.403	44.003	101.748	33.005	28.465	3.120	17.794	2.690	3.717	259.945
2008	25.537	46.734	104.015	33.762	29.796	3.141	17.084	2.712	3.943	266.724
2009	26.053	50.318	107.927	34.757	31.260	3.199	16.610	2.767	4.289	277.181
2010	26.539	53.557	111.524	35.755	32.699	3.264	16.213	2.809	4.629	286.990
2011	27.014	56.393	114.765	36.722	33.996	3.329	15.870	2.849	4.958	295.897
2012	27.440	58.783	117.474	37.583	35.109	3.396	15.635	2.890	5.280	303.589
2013	27.752	60.757	119.591	38.341	35.993	3.467	15.519	2.932	5.588	309.941
2014	27.977	62.425	121.130	39.009	36.608	3.543	15.515	2.965	5.884	315.056
2015	28.133	63.704	122.171	39.557	36.935	3.607	15.572	2.989	6.195	318.863
2016	28.182	64.531	122.684	39.944	36.981	3.654	15.631	2.983	6.488	321.078
2017	28.144	64.961	122.629	40.175	36.755	3.688	15.672	2.955	6.748	321.727
2018	28.048	65.185	122.083	40.252	36.395	3.709	15.710	2.916	6.962	321.259
2019	27.954	65.295	121.289	40.250	35.958	3.717	15.758	2.867	7.155	320.243
2020	27.898	65.300	120.428	40.195	35.473	3.715	15.813	2.813	7.313	318.948
2021	27.880	65.249	119.538	40.105	34.960	3.702	15.864	2.761	7.450	317.509
2022	27.906	65.167	118.672	39.987	34.442	3.684	15.911	2.714	7.569	316.052
2023	27.977	65.067	117.911	39.864	33.954	3.661	15.960	2.672	7.673	314.739
2024	28.092	64.996	117.287	39.752	33.518	3.634	16.011	2.637	7.765	313.691
2025	28.237	64.942	116.774	39.653	33.138	3.606	16.061	2.608	7.848	312.868
2026	28.399	64.894	116.351	39.567	32.814	3.578	16.110	2.583	7.923	312.220
2027	28.573	64.857	116.012	39.501	32.552	3.551	16.159	2.564	7.991	311.759
2028	28.761	64.839	115.761	39.460	32.352	3.524	16.213	2.550	8.055	311.515
2029	28.959	64.846	115.590	39.446	32.209	3.499	16.276	2.543	8.114	311.482
2030	29.156	64.865	115.467	39.451	32.113	3.474	16.340	2.540	8.170	311.577

Insgesamt | Erstabschlüsse von Inländern

Ers-S	PAEDA	GREKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOV	MPAED	KUNST	LEAM	VEIM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	931	1.356	1.404	733	1.713	180	101	295	755	120	1.725	650	936	252	236	1.169	191	2.573	292	78	143	15.833
2008	950	1.408	1.432	813	1.800	172	130	326	722	147	1.704	627	956	288	244	1.230	206	2.491	283	73	223	16.226
2009	1.028	1.588	1.477	893	1.942	194	121	332	710	152	1.752	613	1.051	295	260	1.341	195	2.503	265	77	308	17.098
2010	1.067	1.740	1.493	939	2.082	214	140	330	696	126	1.727	552	1.113	311	265	1.453	173	2.549	249	79	368	17.667
2011	1.123	1.908	1.555	986	2.216	238	153	349	720	99	1.469	495	1.172	332	262	1.571	140	2.647	240	80	398	18.151
2012	1.184	2.038	1.588	1.033	2.340	254	173	355	769	78	1.247	454	1.243	358	260	1.671	121	2.702	228	78	418	18.593
2013	1.179	2.100	1.674	1.082	2.451	262	181	375	811	69	1.091	438	1.299	379	266	1.763	113	2.703	221	77	427	18.963
2014	1.189	2.120	1.685	1.104	2.490	261	197	391	838	65	1.001	408	1.341	393	271	1.841	109	2.678	214	73	419	19.087
2015	1.149	2.076	1.628	1.134	2.513	260	202	401	856	63	944	373	1.375	408	278	1.907	101	2.622	200	68	409	18.968
2016	1.152	2.091	1.620	1.141	2.520	257	203	403	876	62	933	365	1.407	428	284	1.962	101	2.587	193	67	405	19.057
2017	1.184	2.099	1.614	1.143	2.523	255	205	417	882	66	934	357	1.427	437	285	1.987	97	2.526	179	62	400	19.080
2018	1.153	2.077	1.586	1.136	2.499	250	204	416	882	66	927	347	1.438	444	282	1.990	94	2.476	172	60	390	18.889
2019	1.159	2.067	1.547	1.129	2.470	245	201	414	878	60	918	327	1.435	447	276	1.972	92	2.426	168	57	372	18.663
2020	1.133	2.029	1.531	1.120	2.430	243	208	410	872	61	893	324	1.430	451	274	1.941	88	2.384	168	53	360	18.404
2021	1.113	1.985	1.491	1.104	2.392	236	193	401	867	61	905	320	1.414	450	268	1.889	89	2.343	170	50	348	18.089
2022	1.099	1.950	1.481	1.089	2.340	231	199	403	856	61	913	323	1.402	443	265	1.833	89	2.294	173	48	344	17.837
2023	1.094	1.918	1.468	1.076	2.300	226	197	397	850	61	921	325	1.392	439	261	1.779	89	2.259	177	47	339	17.615
2024	1.093	1.894	1.459	1.065	2.269	222	195	392	848	62	928	330	1.383	435	257	1.729	91	2.243	180	46	334	17.456
2025	1.094	1.875	1.454	1.055	2.242	219	192	389	848	62	935	335	1.375	431	252	1.683	94	2.238	184	46	330	17.334
2026	1.096	1.859	1.454	1.047	2.220	217	190	385	850	63	943	339	1.369	427	248	1.642	97	2.241	187	47	325	17.247
2027	1.099	1.848	1.456	1.041	2.203	215	188	383	852	63	950	341	1.366	422	244	1.606	100	2.248	190	48	322	17.184
2028	1.103	1.842	1.463	1.035	2.190	213	187	381	856	63	956	342	1.364	418	240	1.574	103	2.259	192	50	319	17.149
2029	1.107	1.837	1.470	1.031	2.180	212	186	380	859	63	962	343	1.363	414	237	1.547	106	2.271	194	51	317	17.131
2030	1.111	1.831	1.479	1.028	2.175	211	185	379	863	63	968	344	1.364	411	234	1.524	108	2.284	196	52	315	17.125

Insgesamt | Erstabschlüsse von Inländern nach UniStG

Erst-S	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2007	3.691	2.626	396	755	1.845	2.074	1.169	3.056	78	143	15.833
2008	3.790	2.784	456	722	1.851	2.116	1.230	2.980	73	223	16.226
2009	4.093	3.030	453	710	1.905	2.219	1.341	2.963	77	308	17.098
2010	4.300	3.235	469	696	1.854	2.240	1.453	2.972	79	368	17.667
2011	4.586	3.439	502	720	1.568	2.261	1.571	3.027	80	398	18.151
2012	4.811	3.627	528	769	1.325	2.315	1.671	3.051	78	418	18.593
2013	4.953	3.795	557	811	1.160	2.382	1.763	3.038	77	427	18.963
2014	4.994	3.855	588	838	1.066	2.413	1.841	3.001	73	419	19.087
2015	4.853	3.908	603	856	1.007	2.434	1.907	2.923	68	409	18.968
2016	4.863	3.919	605	876	996	2.484	1.962	2.881	67	405	19.057
2017	4.896	3.921	622	882	999	2.507	1.987	2.802	62	400	19.080
2018	4.816	3.885	620	882	993	2.512	1.990	2.741	60	390	18.889
2019	4.773	3.844	615	878	979	2.486	1.972	2.687	57	372	18.663
2020	4.694	3.793	618	872	953	2.480	1.941	2.640	53	360	18.404
2021	4.589	3.732	593	867	966	2.453	1.889	2.602	50	348	18.089
2022	4.530	3.659	603	856	975	2.434	1.833	2.556	48	344	17.837
2023	4.480	3.602	594	850	982	2.417	1.779	2.525	47	339	17.615
2024	4.446	3.556	587	848	990	2.405	1.729	2.515	46	334	17.456
2025	4.423	3.516	581	848	997	2.393	1.683	2.516	46	330	17.334
2026	4.409	3.484	576	850	1.006	2.383	1.642	2.525	47	325	17.247
2027	4.403	3.458	571	852	1.013	2.372	1.606	2.538	48	322	17.184
2028	4.408	3.438	568	856	1.019	2.364	1.574	2.554	50	319	17.149
2029	4.415	3.423	566	859	1.026	2.358	1.547	2.570	51	317	17.131
2030	4.422	3.413	564	863	1.031	2.353	1.524	2.588	52	315	17.125

Insgesamt | Erstabschlüsse von Inländern nach ISCED-Strg

Erst-S	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	1.978	1.729	5.796	1.961	1.713	300	1.977	236	143	15.833
2008	2.008	1.807	5.780	2.053	1.800	318	1.993	244	223	16.226
2009	2.054	1.996	5.934	2.210	1.942	347	2.047	260	308	17.098
2010	2.076	2.148	6.047	2.302	2.082	341	2.038	265	368	17.667
2011	2.136	2.337	6.269	2.397	2.216	336	1.802	262	398	18.151
2012	2.247	2.472	6.415	2.504	2.340	332	1.605	260	418	18.593
2013	2.285	2.552	6.579	2.603	2.451	331	1.470	266	427	18.963
2014	2.333	2.584	6.612	2.659	2.490	326	1.393	271	419	19.087
2015	2.308	2.545	6.529	2.709	2.513	323	1.352	278	409	18.968
2016	2.332	2.560	6.533	2.741	2.520	319	1.361	284	405	19.057
2017	2.368	2.579	6.484	2.749	2.523	321	1.371	285	400	19.080
2018	2.333	2.553	6.399	2.746	2.499	316	1.371	282	390	18.889
2019	2.331	2.538	6.273	2.733	2.470	306	1.365	276	372	18.663
2020	2.302	2.493	6.180	2.718	2.430	303	1.344	274	360	18.404
2021	2.262	2.436	6.042	2.688	2.392	297	1.355	268	348	18.089
2022	2.244	2.401	5.931	2.664	2.340	292	1.356	265	344	17.837
2023	2.230	2.362	5.831	2.645	2.300	287	1.359	261	339	17.615
2024	2.226	2.333	5.762	2.628	2.269	284	1.363	257	334	17.456
2025	2.228	2.310	5.711	2.614	2.242	281	1.367	252	330	17.334
2026	2.233	2.292	5.676	2.604	2.220	280	1.370	248	325	17.247
2027	2.240	2.279	5.652	2.596	2.203	278	1.372	244	322	17.184
2028	2.248	2.273	5.638	2.591	2.190	277	1.374	240	319	17.149
2029	2.258	2.268	5.632	2.588	2.180	275	1.376	237	317	17.131
2030	2.267	2.262	5.632	2.587	2.175	274	1.379	234	315	17.125

Insgesamt | Abschlüsse von Inländern insgesamt

I-2-S	PAEDA	GRIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	1.000	1.672	1.643	1.088	2.258	206	196	361	864	174	1.804	752	1.318	280	271	1.504	242	3.367	412	134	183	19.729
2008	1.019	1.728	1.682	1.196	2.353	197	230	400	833	200	1.783	730	1.348	320	286	1.568	261	3.292	399	123	293	20.240
2009	1.110	1.953	1.751	1.309	2.533	221	221	415	815	206	1.830	718	1.484	326	308	1.697	254	3.345	375	129	424	21.424
2010	1.151	2.133	1.786	1.398	2.705	245	241	414	794	183	1.800	657	1.590	344	315	1.816	229	3.453	357	132	559	22.301
2011	1.215	2.353	1.876	1.491	2.886	270	270	449	819	152	1.539	600	1.692	366	316	1.948	197	3.631	340	132	654	23.196
2012	1.293	2.534	1.928	1.591	3.074	290	297	455	874	129	1.316	557	1.815	394	318	2.085	177	3.784	325	130	750	24.117
2013	1.288	2.641	2.055	1.684	3.249	304	302	486	922	111	1.159	538	1.921	419	327	2.208	165	3.860	319	126	792	24.876
2014	1.309	2.707	2.093	1.741	3.347	306	333	507	953	103	1.063	501	2.017	435	336	2.313	170	3.903	313	119	815	25.383
2015	1.268	2.677	2.040	1.813	3.428	310	341	526	972	99	1.000	457	2.097	452	344	2.402	152	3.903	300	110	865	25.557
2016	1.286	2.770	2.060	1.858	3.506	312	352	535	997	96	980	443	2.189	477	355	2.487	154	3.931	295	111	912	26.106
2017	1.345	2.858	2.085	1.901	3.575	316	361	560	1.008	98	978	431	2.263	490	360	2.535	150	3.928	282	104	970	26.595
2018	1.327	2.901	2.078	1.933	3.609	313	361	566	1.010	94	966	417	2.327	499	359	2.554	142	3.940	276	102	979	26.753
2019	1.359	2.974	2.064	1.965	3.635	311	365	565	1.009	79	952	392	2.372	505	357	2.545	143	3.949	275	99	970	26.886
2020	1.351	3.002	2.078	1.993	3.650	311	383	570	1.004	79	919	387	2.415	512	358	2.525	129	3.965	279	93	970	26.976
2021	1.351	3.018	2.058	2.005	3.659	306	358	560	1.002	81	931	383	2.431	513	354	2.469	134	3.977	287	89	962	26.928
2022	1.356	3.046	2.080	2.016	3.637	302	378	572	990	82	940	386	2.452	505	353	2.407	135	3.972	299	86	967	26.962
2023	1.373	3.078	2.093	2.027	3.632	298	375	568	983	83	947	388	2.470	501	350	2.343	137	3.983	312	84	967	26.993
2024	1.394	3.121	2.114	2.040	3.638	296	371	566	981	84	954	394	2.490	497	346	2.279	141	4.022	326	83	961	27.099
2025	1.420	3.172	2.139	2.053	3.648	294	367	564	982	85	962	399	2.510	493	343	2.218	147	4.084	340	84	955	27.258
2026	1.448	3.227	2.171	2.070	3.663	293	363	564	983	86	969	403	2.533	488	339	2.162	154	4.165	352	86	948	27.470
2027	1.478	3.289	2.208	2.089	3.686	293	360	564	985	86	976	406	2.559	482	336	2.112	161	4.257	364	89	943	27.724
2028	1.509	3.361	2.251	2.110	3.717	293	357	566	988	87	982	408	2.588	478	333	2.068	168	4.357	375	92	941	28.027
2029	1.541	3.431	2.300	2.134	3.754	293	354	569	992	87	988	409	2.620	473	331	2.030	175	4.459	385	95	939	28.359
2030	1.572	3.485	2.346	2.155	3.790	293	352	572	995	87	994	410	2.650	470	330	1.998	181	4.555	392	98	937	28.661

Insgesamt | Abschlüsse von Inländern insgesamt nach ISCED-Strg

1-2-S	ERZWI	GRKI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	2.302	2.167	7.266	2.818	2.258	380	2.084	271	183	19.729
2008	2.342	2.251	7.272	2.943	2.353	397	2.102	286	293	20.240
2009	2.399	2.497	7.512	3.169	2.533	427	2.156	308	424	21.424
2010	2.415	2.678	7.712	3.345	2.705	427	2.144	315	559	22.301
2011	2.500	2.935	8.055	3.523	2.886	422	1.905	316	654	23.196
2012	2.640	3.119	8.355	3.731	3.074	419	1.710	318	750	24.117
2013	2.676	3.253	8.661	3.924	3.249	415	1.578	327	792	24.876
2014	2.765	3.333	8.811	4.071	3.347	409	1.498	336	815	25.383
2015	2.732	3.314	8.802	4.210	3.428	409	1.453	344	865	25.557
2016	2.788	3.415	8.922	4.342	3.506	409	1.457	355	912	26.106
2017	2.863	3.522	8.978	4.445	3.575	413	1.468	360	970	26.595
2018	2.840	3.569	8.988	4.536	3.609	406	1.465	359	979	26.753
2019	2.876	3.638	8.951	4.613	3.635	390	1.457	357	970	26.886
2020	2.868	3.665	8.955	4.687	3.650	390	1.432	358	970	26.976
2021	2.844	3.667	8.887	4.724	3.659	387	1.444	354	962	26.928
2022	2.860	3.705	8.845	4.767	3.637	383	1.445	353	967	26.962
2023	2.869	3.731	8.807	4.809	3.632	381	1.448	350	967	26.993
2024	2.889	3.770	8.808	4.855	3.638	379	1.452	346	961	27.099
2025	2.916	3.820	8.841	4.903	3.648	379	1.455	343	955	27.258
2026	2.949	3.877	8.901	4.956	3.663	379	1.457	339	948	27.470
2027	2.984	3.943	8.983	5.012	3.686	379	1.458	336	943	27.724
2028	3.022	4.019	9.084	5.073	3.717	380	1.459	333	941	28.027
2029	3.062	4.095	9.199	5.138	3.754	380	1.461	331	939	28.359
2030	3.100	4.155	9.310	5.197	3.790	380	1.463	330	937	28.661

Insgesamt | Abschlüsse von Inländern insgesamt nach UniStG

1+2-S	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2007	4.315	3.552	557	864	1.978	2.621	1.504	4.021	134	183	19.729
2008	4.429	3.746	629	833	1.983	2.683	1.568	3.952	123	293	20.240
2009	4.814	4.064	636	815	2.036	2.835	1.697	3.975	129	424	21.424
2010	5.070	4.348	654	794	1.983	2.906	1.816	4.039	132	559	22.301
2011	5.443	4.646	719	819	1.690	2.975	1.948	4.169	132	654	23.196
2012	5.756	4.955	752	874	1.445	3.085	2.085	4.286	130	750	24.117
2013	5.985	5.237	788	922	1.270	3.205	2.208	4.344	126	792	24.876
2014	6.108	5.394	840	953	1.166	3.289	2.313	4.386	119	815	25.383
2015	5.985	5.551	867	972	1.099	3.351	2.402	4.355	110	865	25.557
2016	6.116	5.676	886	997	1.077	3.465	2.487	4.380	111	912	26.106
2017	6.288	5.791	920	1.008	1.076	3.543	2.535	4.359	104	970	26.595
2018	6.306	5.855	927	1.010	1.060	3.601	2.554	4.359	102	979	26.753
2019	6.397	5.911	930	1.009	1.032	3.626	2.545	4.367	99	970	26.886
2020	6.431	5.954	953	1.004	999	3.673	2.525	4.373	93	970	26.976
2021	6.427	5.970	918	1.002	1.012	3.681	2.469	4.398	89	962	26.928
2022	6.482	5.955	950	990	1.022	3.696	2.407	4.406	86	967	26.962
2023	6.544	5.958	943	983	1.030	3.710	2.343	4.432	84	967	26.993
2024	6.629	5.973	937	981	1.038	3.727	2.279	4.489	83	961	27.099
2025	6.731	5.995	932	982	1.046	3.745	2.218	4.571	84	955	27.258
2026	6.847	6.027	927	983	1.055	3.763	2.162	4.672	86	948	27.470
2027	6.975	6.068	924	985	1.062	3.783	2.112	4.782	89	943	27.724
2028	7.121	6.120	923	988	1.069	3.807	2.068	4.900	92	941	28.027
2029	7.273	6.181	923	992	1.075	3.834	2.030	5.018	95	939	28.359
2030	7.403	6.237	924	995	1.080	3.860	1.998	5.128	98	937	28.661

Insgesamt | Abschlüsse von Inländern insgesamt nach ISCED-Strg

1-2-S	ERZWI	GRKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	2.302	2.167	7.266	2.818	2.258	380	2.084	271	183	19.729
2008	2.342	2.251	7.272	2.943	2.353	397	2.102	286	293	20.240
2009	2.399	2.497	7.512	3.169	2.533	427	2.156	308	424	21.424
2010	2.415	2.678	7.712	3.345	2.705	427	2.144	315	559	22.301
2011	2.500	2.935	8.055	3.523	2.886	422	1.905	316	654	23.196
2012	2.640	3.119	8.355	3.731	3.074	419	1.710	318	750	24.117
2013	2.676	3.253	8.661	3.924	3.249	415	1.578	327	792	24.876
2014	2.765	3.333	8.811	4.071	3.347	409	1.498	336	815	25.383
2015	2.732	3.314	8.802	4.210	3.428	409	1.453	344	865	25.557
2016	2.788	3.415	8.922	4.342	3.506	409	1.457	355	912	26.106
2017	2.863	3.522	8.978	4.445	3.575	413	1.468	360	970	26.595
2018	2.840	3.569	8.988	4.536	3.609	406	1.465	359	979	26.753
2019	2.876	3.638	8.951	4.613	3.635	390	1.457	357	970	26.886
2020	2.868	3.665	8.955	4.687	3.650	390	1.432	358	970	26.976
2021	2.844	3.667	8.887	4.724	3.659	387	1.444	354	962	26.928
2022	2.860	3.705	8.845	4.767	3.637	383	1.445	353	967	26.962
2023	2.869	3.731	8.807	4.809	3.632	381	1.448	350	967	26.993
2024	2.889	3.770	8.808	4.855	3.638	379	1.452	346	961	27.099
2025	2.916	3.820	8.841	4.903	3.648	379	1.455	343	955	27.258
2026	2.949	3.877	8.901	4.956	3.663	379	1.457	339	948	27.470
2027	2.984	3.943	8.983	5.012	3.686	379	1.458	336	943	27.724
2028	3.022	4.019	9.084	5.073	3.717	380	1.459	333	941	28.027
2029	3.062	4.095	9.199	5.138	3.754	380	1.461	331	939	28.359
2030	3.100	4.155	9.310	5.197	3.790	380	1.463	330	937	28.661

Männlich | Ausländische WS-Anfänger nach StudR

WS-Anf	PAEDA	GRIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	36	405	169	251	699	57	17	200	49	20	188	154	268	44	36	244	5	884	16	42	50	3.834
2008	33	426	202	233	696	62	15	200	49	19	191	157	274	45	28	257	3	901	17	53	45	3.905
2009	37	437	223	260	735	67	15	194	53	20	197	155	299	49	32	264	4	985	15	53	52	4.144
2010	41	451	246	289	781	73	15	190	58	21	204	156	329	53	35	274	4	1.079	13	53	59	4.425
2011	44	455	262	312	809	77	15	180	60	22	206	155	349	56	38	278	4	1.148	12	53	63	4.599
2012	46	452	273	329	824	80	15	169	62	23	205	153	364	59	40	279	5	1.198	11	53	65	4.703
2013	49	456	287	350	851	84	15	161	65	24	207	153	382	57	42	284	5	1.266	10	54	68	4.869
2014	51	456	297	367	870	88	15	154	66	24	207	152	396	55	43	287	5	1.322	9	55	70	4.989
2015	53	453	305	381	885	86	15	147	68	25	207	151	408	52	45	289	5	1.372	8	55	72	5.082
2016	55	448	310	391	892	84	15	141	68	25	205	149	415	50	45	289	5	1.409	8	55	73	5.132
2017	56	439	311	396	890	82	14	135	68	25	201	146	418	47	46	286	5	1.428	7	55	73	5.128
2018	57	461	300	400	889	80	14	130	68	25	205	144	420	44	46	284	5	1.415	13	55	73	5.129
2019	57	483	293	405	892	78	14	155	67	25	209	143	424	42	46	283	5	1.383	17	55	73	5.151
2020	58	502	287	409	893	77	15	177	65	25	213	141	427	40	46	282	5	1.348	20	55	73	5.160
2021	58	514	279	408	885	75	16	195	63	25	214	139	424	38	46	279	5	1.303	23	55	73	5.117
2022	59	526	274	408	880	74	16	211	61	25	216	137	424	36	46	276	5	1.266	25	55	72	5.092
2023	59	543	273	412	886	74	16	228	60	25	220	137	427	35	46	277	5	1.247	26	55	73	5.125
2024	60	559	272	416	892	74	17	242	59	25	224	138	431	34	47	285	5	1.225	27	55	73	5.163
2025	61	573	272	401	896	74	17	253	58	25	228	138	434	34	47	292	5	1.221	29	55	74	5.188
2026	62	586	271	388	899	74	17	263	58	25	231	139	436	33	47	299	5	1.216	29	56	74	5.209
2027	61	590	268	371	891	73	17	268	56	25	231	137	433	32	47	300	5	1.197	30	55	73	5.163
2028	61	595	266	356	886	73	17	272	55	25	232	136	431	32	47	302	5	1.184	30	55	73	5.134
2029	61	600	264	346	883	72	17	277	54	25	233	135	430	31	46	305	5	1.174	30	55	73	5.118
2030	62	606	264	338	883	72	17	281	54	25	233	135	430	31	46	308	5	1.168	30	55	73	5.116

Männlich | Ausländische WS-Anfänger nach UniStG

WS-Anf	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2007	610	1.007	217	49	208	502	244	905	42	50	3.834
2008	662	991	215	49	210	504	257	921	53	45	3.905
2009	697	1.061	209	53	217	536	264	1.003	53	52	4.144
2010	738	1.143	205	58	225	574	274	1.097	53	59	4.425
2011	761	1.198	195	60	228	599	278	1.164	53	63	4.599
2012	772	1.234	183	62	228	615	279	1.213	53	65	4.703
2013	792	1.286	176	65	231	633	284	1.280	54	68	4.869
2014	804	1.325	168	66	232	646	287	1.336	55	70	4.989
2015	812	1.352	162	68	231	656	289	1.386	55	72	5.082
2016	813	1.367	155	68	230	659	289	1.422	55	73	5.132
2017	806	1.368	149	68	226	657	286	1.441	55	73	5.128
2018	817	1.369	145	68	230	655	284	1.434	55	73	5.129
2019	833	1.375	169	67	235	655	283	1.405	55	73	5.151
2020	846	1.379	192	65	238	655	282	1.374	55	73	5.160
2021	851	1.368	210	63	239	647	279	1.331	55	73	5.117
2022	858	1.362	227	61	241	643	276	1.296	55	72	5.092
2023	875	1.371	244	60	245	646	277	1.278	55	73	5.125
2024	892	1.382	259	59	249	650	285	1.258	55	73	5.163
2025	906	1.371	270	58	253	653	292	1.255	55	74	5.188
2026	919	1.361	280	58	256	655	299	1.251	56	74	5.209
2027	920	1.335	285	56	256	649	300	1.232	55	73	5.163
2028	922	1.315	290	55	257	645	302	1.219	55	73	5.134
2029	926	1.301	294	54	258	643	305	1.210	55	73	5.118
2030	931	1.293	298	54	258	643	308	1.204	55	73	5.116

Männlich | Ausländische WS-Anfänger nach ISCED

WS-Anf	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDPPL	Summe
2007	107	647	1.451	535	699	77	232	36	50	3.834
2008	100	679	1.516	524	696	80	236	28	45	3.905
2009	108	684	1.627	574	735	87	246	32	52	4.144
2010	117	694	1.756	631	781	94	257	35	59	4.425
2011	124	689	1.843	673	809	99	262	38	63	4.599
2012	128	674	1.902	703	824	103	264	40	65	4.703
2013	133	671	1.989	742	851	108	264	42	68	4.869
2014	137	664	2.057	773	870	112	262	43	70	4.989
2015	141	656	2.117	798	885	111	259	45	72	5.082
2016	143	644	2.157	814	892	109	254	45	73	5.132
2017	144	629	2.171	821	890	107	247	46	73	5.128
2018	145	646	2.143	833	889	105	249	46	73	5.129
2019	144	693	2.101	846	892	103	252	46	73	5.151
2020	144	734	2.058	856	893	102	253	46	73	5.160
2021	142	763	2.000	855	885	100	252	46	73	5.117
2022	141	792	1.954	856	880	99	252	46	72	5.092
2023	141	825	1.934	865	886	99	255	46	73	5.125
2024	142	856	1.921	874	892	99	258	47	73	5.163
2025	142	882	1.923	864	896	99	261	47	74	5.188
2026	142	905	1.925	853	899	100	264	47	74	5.209
2027	140	913	1.903	833	891	99	263	47	73	5.163
2028	139	923	1.888	817	886	98	264	47	73	5.134
2029	138	932	1.879	806	883	97	264	46	73	5.118
2030	138	941	1.874	799	883	97	264	46	73	5.116

Männlich | Ausländische Studienanfänger nach StudR (WS+SS)

AnF-S	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOV	MPAED	KUNST	LEAM	VEIM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	46	546	213	335	954	91	20	247	57	29	204	196	354	61	43	329	6	1.208	21	63	70	5.093
2008	47	585	262	328	959	99	17	250	58	27	205	195	360	59	38	353	4	1.256	22	78	64	5.267
2009	51	598	288	363	1.017	107	18	245	62	29	211	194	390	65	40	361	4	1.373	19	78	74	5.586
2010	55	616	318	401	1.084	115	18	241	67	31	219	195	425	71	42	374	5	1.504	17	80	83	5.961
2011	58	619	339	430	1.126	121	18	230	70	32	221	194	450	75	43	378	5	1.598	15	80	89	6.193
2012	61	614	353	452	1.150	126	18	216	72	33	220	191	467	79	44	378	6	1.667	13	80	91	6.329
2013	64	618	370	479	1.190	131	18	207	74	35	222	191	489	76	46	384	6	1.762	12	81	93	6.548
2014	66	617	383	500	1.219	136	19	197	76	35	222	190	506	74	47	387	6	1.839	11	83	95	6.708
2015	69	613	393	517	1.241	134	19	188	77	36	222	189	520	71	50	389	6	1.909	10	83	96	6.833
2016	71	606	399	529	1.253	131	19	181	78	37	219	187	529	67	53	389	6	1.960	10	83	96	6.901
2017	73	593	401	534	1.251	128	18	173	77	37	215	183	531	64	54	385	6	1.986	9	82	96	6.896
2018	74	622	387	543	1.246	124	18	167	77	37	220	181	534	60	56	382	6	1.968	16	82	95	6.895
2019	75	654	378	554	1.246	122	18	199	75	37	225	179	538	57	57	381	7	1.922	22	82	95	6.922
2020	77	682	370	562	1.244	120	18	227	73	37	229	178	541	55	59	382	7	1.877	27	81	95	6.938
2021	77	701	361	563	1.230	118	19	250	71	37	230	174	538	52	59	379	7	1.817	30	81	94	6.885
2022	78	719	354	565	1.220	116	19	272	68	36	232	172	536	49	59	377	7	1.767	32	80	93	6.853
2023	79	744	352	573	1.225	116	19	290	67	37	236	173	540	48	60	380	7	1.742	35	80	94	6.897
2024	80	767	352	581	1.231	117	20	306	66	37	240	173	545	47	61	391	7	1.713	36	81	94	6.947
2025	81	788	352	563	1.234	117	20	319	65	37	244	174	548	46	62	401	7	1.708	38	81	95	6.980
2026	82	806	352	546	1.237	117	20	329	64	37	248	174	551	45	63	412	7	1.702	39	81	95	7.008
2027	82	813	347	523	1.224	116	20	334	63	37	248	172	547	44	62	414	7	1.677	40	80	94	6.944
2028	82	820	344	504	1.215	115	20	338	62	37	249	171	544	43	62	418	7	1.659	40	80	93	6.903
2029	82	828	342	490	1.210	115	20	342	61	37	250	170	542	43	62	421	7	1.646	40	80	93	6.881
2030	82	836	342	480	1.208	115	20	347	60	37	250	170	542	43	62	426	7	1.638	41	80	93	6.877

Männlich | Ausländische Studienanfänger nach UniStG (WS+SS)

AnF-S	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe	WS	SS
2007	805	1.380	267	57	233	654	329	1.235	63	70	5.093	3.834	1.259
2008	894	1.386	267	58	233	653	353	1.282	78	64	5.267	3.905	1.362
2009	937	1.486	262	62	240	689	361	1.396	78	74	5.586	4.144	1.442
2010	989	1.601	259	67	250	733	374	1.525	80	83	5.961	4.425	1.536
2011	1.016	1.678	248	70	253	762	378	1.618	80	89	6.193	4.599	1.593
2012	1.027	1.728	234	72	253	780	378	1.686	80	91	6.329	4.703	1.625
2013	1.052	1.801	225	74	257	802	384	1.780	81	93	6.548	4.869	1.679
2014	1.066	1.855	216	76	258	817	387	1.856	83	95	6.708	4.989	1.718
2015	1.076	1.892	207	77	258	829	389	1.926	83	96	6.833	5.082	1.751
2016	1.076	1.913	199	78	256	835	389	1.976	83	96	6.901	5.132	1.769
2017	1.066	1.913	191	77	252	832	385	2.001	82	96	6.896	5.128	1.768
2018	1.083	1.913	185	77	256	830	382	1.990	82	95	6.895	5.129	1.766
2019	1.107	1.922	216	75	261	832	381	1.950	82	95	6.922	5.151	1.772
2020	1.128	1.926	245	73	266	831	382	1.910	81	95	6.938	5.160	1.779
2021	1.138	1.911	269	71	267	823	379	1.853	81	94	6.885	5.117	1.767
2022	1.151	1.902	291	68	268	817	377	1.806	80	93	6.853	5.092	1.761
2023	1.175	1.915	310	67	273	821	380	1.783	80	94	6.897	5.125	1.772
2024	1.200	1.929	326	66	277	827	391	1.756	81	94	6.947	5.163	1.784
2025	1.221	1.914	339	65	281	830	401	1.753	81	95	6.980	5.188	1.792
2026	1.240	1.900	349	64	285	833	412	1.748	81	95	7.008	5.209	1.798
2027	1.242	1.863	354	63	285	825	414	1.723	80	94	6.944	5.163	1.781
2028	1.247	1.834	358	62	286	820	418	1.705	80	93	6.903	5.134	1.769
2029	1.253	1.814	362	61	286	818	421	1.693	80	93	6.881	5.118	1.763
2030	1.260	1.802	367	60	287	817	426	1.685	80	93	6.877	5.116	1.761

Männlich | Ausländische Studienanfänger nach ISCED (WS+SS)

AnES	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe	WS	SS
2007	129	856	1.946	710	954	120	265	43	70	5.093	3.834	1.259
2008	126	913	2.066	710	959	126	264	38	64	5.267	3.905	1.362
2009	136	921	2.216	771	1.017	136	276	40	74	5.586	4.144	1.442
2010	146	936	2.390	843	1.084	146	290	42	83	5.961	4.425	1.536
2011	152	929	2.509	894	1.126	154	296	43	89	6.193	4.599	1.593
2012	156	910	2.589	932	1.150	159	298	44	91	6.329	4.703	1.625
2013	162	906	2.707	980	1.190	166	298	46	93	6.548	4.869	1.679
2014	166	897	2.799	1.017	1.219	171	296	47	95	6.708	4.989	1.718
2015	171	885	2.881	1.047	1.241	170	292	50	96	6.833	5.082	1.751
2016	174	870	2.935	1.067	1.253	168	287	53	96	6.901	5.132	1.769
2017	175	848	2.955	1.074	1.251	164	279	54	96	6.896	5.128	1.768
2018	175	871	2.917	1.093	1.246	161	280	56	95	6.895	5.129	1.766
2019	175	934	2.860	1.114	1.246	159	282	57	95	6.922	5.151	1.772
2020	175	990	2.806	1.129	1.244	157	283	59	95	6.938	5.160	1.779
2021	173	1.031	2.731	1.130	1.230	155	282	59	94	6.885	5.117	1.767
2022	172	1.071	2.671	1.134	1.220	153	281	59	93	6.853	5.092	1.761
2023	172	1.114	2.647	1.148	1.225	153	284	60	94	6.897	5.125	1.772
2024	173	1.154	2.630	1.163	1.231	154	287	61	94	6.947	5.163	1.784
2025	173	1.187	2.635	1.149	1.234	154	290	62	95	6.980	5.188	1.792
2026	174	1.217	2.640	1.136	1.237	154	293	63	95	7.008	5.209	1.798
2027	172	1.227	2.611	1.109	1.224	153	292	62	94	6.944	5.163	1.781
2028	170	1.239	2.592	1.087	1.215	152	292	62	93	6.903	5.134	1.769
2029	170	1.250	2.580	1.072	1.210	151	292	62	93	6.881	5.118	1.763
2030	169	1.262	2.575	1.063	1.208	151	293	62	93	6.877	5.116	1.761

Männlich | Ausländische Studierende Wintersemester

Stud-S	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	170	1.848	1.041	1.551	3.725	245	122	1.105	246	108	1.507	579	1.260	190	188	1.171	30	4.067	331	392	228	20.104
2008	186	2.011	1.173	1.661	3.996	275	131	1.113	277	118	1.481	674	1.382	224	208	1.329	27	4.350	295	390	294	21.594
2009	205	2.171	1.306	1.774	4.289	302	142	1.120	308	126	1.462	757	1.511	257	229	1.487	28	4.686	263	387	371	23.180
2010	228	2.332	1.448	1.893	4.582	327	152	1.125	343	136	1.463	833	1.649	288	249	1.647	28	5.055	237	388	452	24.857
2011	252	2.479	1.595	2.013	4.880	348	160	1.122	378	145	1.461	889	1.791	321	275	1.800	27	5.432	214	392	539	26.515
2012	278	2.613	1.743	2.136	5.170	370	166	1.109	413	154	1.456	925	1.928	352	301	1.942	28	5.804	193	393	628	28.102
2013	304	2.740	1.890	2.262	5.455	388	171	1.086	448	161	1.450	952	2.063	376	323	2.075	29	6.186	173	395	715	29.642
2014	332	2.855	2.024	2.390	5.717	404	175	1.058	483	168	1.457	967	2.194	397	346	2.195	30	6.563	157	397	794	31.101
2015	359	2.957	2.151	2.517	5.959	415	174	1.026	516	173	1.461	971	2.324	412	368	2.303	31	6.929	141	400	869	32.459
2016	385	3.040	2.274	2.631	6.175	422	174	990	545	178	1.469	971	2.447	420	385	2.388	33	7.271	127	401	941	33.666
2017	410	3.093	2.382	2.730	6.346	424	172	952	569	180	1.479	971	2.557	422	399	2.447	34	7.573	116	402	1.003	34.659
2018	431	3.146	2.465	2.822	6.489	422	170	914	588	181	1.485	972	2.654	419	406	2.486	35	7.811	112	402	1.049	35.459
2019	450	3.196	2.527	2.910	6.610	419	166	905	600	182	1.500	977	2.740	411	412	2.508	36	7.971	114	403	1.076	36.112
2020	466	3.241	2.563	2.990	6.710	417	163	925	606	182	1.517	984	2.814	401	414	2.515	36	8.061	121	402	1.092	36.620
2021	479	3.278	2.576	3.064	6.787	414	161	968	606	182	1.533	991	2.874	388	413	2.509	37	8.074	131	402	1.100	36.967
2022	488	3.311	2.570	3.132	6.843	412	159	1.029	600	181	1.550	998	2.922	375	412	2.493	37	8.033	143	400	1.100	37.187
2023	496	3.344	2.553	3.198	6.892	411	157	1.106	591	180	1.568	1.005	2.964	362	410	2.475	37	7.966	156	398	1.094	37.361
2024	502	3.379	2.527	3.263	6.936	412	156	1.189	578	180	1.589	1.014	2.999	349	407	2.462	37	7.876	169	397	1.086	37.507
2025	506	3.414	2.496	3.308	6.973	413	156	1.274	563	179	1.612	1.022	3.029	338	404	2.455	37	7.790	181	395	1.077	37.623
2026	509	3.448	2.462	3.335	7.003	416	156	1.354	547	179	1.636	1.030	3.056	329	402	2.452	37	7.708	193	393	1.068	37.713
2027	511	3.475	2.423	3.338	7.017	417	156	1.425	531	179	1.658	1.036	3.074	320	399	2.449	37	7.619	204	391	1.058	37.719
2028	511	3.498	2.385	3.322	7.021	418	157	1.487	514	178	1.678	1.041	3.087	312	397	2.446	37	7.534	214	389	1.048	37.676
2029	511	3.519	2.347	3.293	7.018	418	158	1.540	498	178	1.696	1.045	3.094	306	395	2.445	37	7.455	223	386	1.038	37.600
2030	511	3.537	2.311	3.255	7.011	418	159	1.585	483	177	1.712	1.048	3.098	300	394	2.445	37	7.384	230	384	1.030	37.509

Männlich | Ausländische Studierende Wintersemester nach UniStG

Stud-S	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2007	3.059	5.521	1.227	246	1.615	2.217	1.171	4.428	392	228	20.104
2008	3.370	5.932	1.244	277	1.599	2.487	1.329	4.672	390	294	21.594
2009	3.682	6.364	1.262	308	1.588	2.753	1.487	4.976	387	371	23.180
2010	4.009	6.802	1.277	343	1.599	3.020	1.647	5.320	388	452	24.857
2011	4.327	7.242	1.282	378	1.606	3.276	1.800	5.674	392	539	26.515
2012	4.634	7.676	1.275	413	1.611	3.506	1.942	6.025	393	628	28.102
2013	4.934	8.105	1.258	448	1.611	3.715	2.075	6.387	395	715	29.642
2014	5.211	8.511	1.233	483	1.624	3.904	2.195	6.750	397	794	31.101
2015	5.467	8.891	1.201	516	1.634	4.076	2.303	7.102	400	869	32.459
2016	5.700	9.228	1.164	545	1.647	4.223	2.388	7.431	401	941	33.666
2017	5.885	9.500	1.124	569	1.659	4.348	2.447	7.722	402	1.003	34.659
2018	6.042	9.733	1.083	588	1.666	4.451	2.486	7.957	402	1.049	35.459
2019	6.173	9.939	1.071	600	1.682	4.540	2.508	8.121	403	1.076	36.112
2020	6.270	10.117	1.089	606	1.699	4.613	2.515	8.218	402	1.092	36.620
2021	6.333	10.265	1.129	606	1.715	4.667	2.509	8.242	402	1.100	36.967
2022	6.369	10.387	1.189	600	1.730	4.707	2.493	8.213	400	1.100	37.187
2023	6.393	10.501	1.263	591	1.748	4.741	2.475	8.159	398	1.094	37.361
2024	6.408	10.611	1.345	578	1.768	4.769	2.462	8.082	397	1.086	37.507
2025	6.416	10.695	1.429	563	1.791	4.794	2.455	8.009	395	1.077	37.623
2026	6.419	10.753	1.510	547	1.815	4.816	2.452	7.939	393	1.068	37.713
2027	6.409	10.772	1.582	531	1.837	4.830	2.449	7.861	391	1.058	37.719
2028	6.394	10.761	1.645	514	1.856	4.837	2.446	7.786	389	1.048	37.676
2029	6.376	10.729	1.699	498	1.874	4.839	2.445	7.715	386	1.038	37.600
2030	6.358	10.684	1.744	483	1.889	4.839	2.445	7.652	384	1.030	37.509

Männlich | Ausländische Studenten Wintersemester nach ISCED-Strg

StudS	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	568	3.345	6.858	3.142	3.725	353	1.697	188	228	20.104
2008	621	3.514	7.526	3.338	3.996	393	1.705	208	294	21.594
2009	683	3.678	8.236	3.548	4.289	428	1.719	229	371	23.180
2010	751	3.845	8.983	3.780	4.582	463	1.751	249	452	24.857
2011	817	3.993	9.717	4.019	4.880	493	1.782	275	539	26.515
2012	886	4.115	10.414	4.257	5.170	524	1.808	301	628	28.102
2013	952	4.221	11.102	4.498	5.455	549	1.826	323	715	29.642
2014	1.019	4.310	11.750	4.740	5.717	571	1.854	346	794	31.101
2015	1.081	4.383	12.355	4.982	5.959	589	1.873	368	869	32.459
2016	1.137	4.431	12.903	5.205	6.175	600	1.889	385	941	33.666
2017	1.185	4.447	13.373	5.402	6.346	604	1.901	399	1.003	34.659
2018	1.224	4.462	13.734	5.588	6.489	603	1.904	406	1.049	35.459
2019	1.252	4.503	13.983	5.764	6.610	601	1.911	412	1.076	36.112
2020	1.271	4.568	14.123	5.926	6.710	599	1.918	414	1.092	36.620
2021	1.282	4.648	14.149	6.069	6.787	596	1.922	413	1.100	36.967
2022	1.285	4.740	14.093	6.197	6.843	593	1.925	412	1.100	37.187
2023	1.281	4.848	13.998	6.318	6.892	591	1.930	410	1.094	37.361
2024	1.273	4.965	13.880	6.431	6.936	591	1.938	407	1.086	37.507
2025	1.262	5.082	13.763	6.518	6.973	593	1.950	404	1.077	37.623
2026	1.250	5.196	13.652	6.584	7.003	595	1.965	402	1.068	37.713
2027	1.235	5.292	13.528	6.617	7.017	596	1.978	399	1.058	37.719
2028	1.220	5.374	13.406	6.623	7.021	596	1.991	397	1.048	37.676
2029	1.205	5.446	13.291	6.609	7.018	596	2.002	395	1.038	37.600
2030	1.190	5.506	13.187	6.583	7.011	595	2.013	394	1.030	37.509

Männlich | Belegte Studien von Ausländern

Insk-S	PAEDA	GRIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	247	2.778	1.483	2.055	4.416	268	155	1.237	371	110	1.653	741	1.550	230	264	1.538	85	5.879	537	468	346	26.411
2008	270	3.036	1.674	2.225	4.766	302	167	1.246	414	120	1.627	853	1.693	267	293	1.705	72	6.283	474	457	460	28.403
2009	305	3.351	1.901	2.387	5.120	332	183	1.258	468	129	1.602	955	1.856	307	331	1.921	76	6.891	426	452	589	30.840
2010	347	3.666	2.144	2.558	5.474	360	198	1.266	526	139	1.602	1.047	2.030	346	369	2.140	77	7.547	389	454	727	33.406
2011	391	3.957	2.397	2.729	5.835	384	209	1.265	585	149	1.598	1.115	2.210	385	415	2.353	77	8.210	354	457	874	35.949
2012	438	4.222	2.655	2.906	6.185	408	220	1.252	642	159	1.592	1.158	2.383	424	460	2.551	81	8.861	322	459	1.026	38.403
2013	487	4.472	2.914	3.086	6.530	428	228	1.229	699	166	1.584	1.190	2.555	454	500	2.735	83	9.523	291	460	1.177	40.793
2014	539	4.700	3.156	3.269	6.848	446	233	1.198	756	173	1.591	1.208	2.721	480	539	2.903	87	10.175	264	462	1.314	43.062
2015	589	4.899	3.388	3.451	7.140	459	234	1.164	810	178	1.595	1.218	2.888	499	576	3.053	92	10.804	240	465	1.446	45.188
2016	640	5.061	3.614	3.615	7.401	467	234	1.124	856	182	1.605	1.222	3.044	509	606	3.170	96	11.391	218	466	1.571	47.092
2017	687	5.168	3.816	3.759	7.608	470	233	1.082	894	184	1.615	1.226	3.184	511	629	3.254	100	11.910	198	468	1.681	48.679
2018	730	5.272	3.970	3.893	7.782	467	230	1.039	926	185	1.621	1.231	3.309	508	642	3.309	104	12.324	193	468	1.761	49.964
2019	767	5.367	4.084	4.021	7.927	465	226	1.030	945	186	1.638	1.240	3.420	499	651	3.341	107	12.611	197	468	1.808	50.998
2020	799	5.453	4.152	4.138	8.048	462	223	1.053	954	186	1.656	1.251	3.516	486	655	3.352	109	12.782	210	467	1.837	51.789
2021	825	5.523	4.179	4.246	8.141	460	220	1.102	954	185	1.674	1.261	3.594	471	655	3.345	110	12.828	228	467	1.851	52.320
2022	845	5.583	4.174	4.345	8.209	457	218	1.173	946	184	1.692	1.271	3.657	455	653	3.326	111	12.782	250	465	1.851	52.645
2023	861	5.644	4.149	4.442	8.268	456	215	1.260	930	182	1.712	1.282	3.712	439	649	3.302	111	12.692	273	462	1.841	52.884
2024	874	5.706	4.110	4.537	8.322	457	214	1.355	910	182	1.735	1.293	3.759	424	646	3.286	112	12.563	296	460	1.828	53.067
2025	884	5.767	4.060	4.604	8.366	459	213	1.451	887	181	1.760	1.304	3.798	411	642	3.277	112	12.437	318	458	1.813	53.203
2026	891	5.827	4.005	4.644	8.403	462	214	1.543	862	181	1.786	1.314	3.833	399	638	3.274	112	12.314	340	457	1.798	53.298
2027	895	5.874	3.944	4.653	8.419	463	215	1.624	836	180	1.810	1.322	3.858	389	633	3.269	113	12.180	360	454	1.781	53.274
2028	897	5.914	3.881	4.634	8.424	464	216	1.695	810	180	1.832	1.329	3.875	379	630	3.266	113	12.051	378	451	1.764	53.183
2029	898	5.950	3.819	4.596	8.421	465	217	1.755	785	179	1.852	1.333	3.885	371	627	3.264	113	11.930	393	448	1.749	53.050
2030	898	5.982	3.761	4.545	8.413	465	219	1.806	761	178	1.870	1.337	3.891	365	625	3.265	112	11.820	407	445	1.734	52.898

Männlich | Belegte Studien von Ausländern nach UniStG

Insk-S	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDPIL	Summe
2007	4.508	6.739	1.392	371	1.763	2.785	1.538	6.501	468	346	26.411
2008	4.979	7.293	1.414	414	1.747	3.106	1.705	6.829	457	460	28.403
2009	5.557	7.838	1.441	468	1.732	3.449	1.921	7.394	452	589	30.840
2010	6.157	8.392	1.464	526	1.741	3.792	2.140	8.013	454	727	33.406
2011	6.745	8.948	1.474	585	1.747	4.125	2.353	8.641	457	874	35.949
2012	7.315	9.498	1.472	642	1.750	4.426	2.551	9.264	459	1.026	38.403
2013	7.874	10.045	1.456	699	1.750	4.699	2.735	9.897	460	1.177	40.793
2014	8.394	10.563	1.432	756	1.764	4.948	2.903	10.526	462	1.314	43.062
2015	8.877	11.051	1.398	810	1.774	5.181	3.053	11.135	465	1.446	45.188
2016	9.315	11.484	1.359	856	1.787	5.381	3.170	11.704	466	1.571	47.092
2017	9.672	11.837	1.315	894	1.799	5.550	3.254	12.209	468	1.681	48.679
2018	9.971	12.142	1.270	926	1.807	5.690	3.309	12.621	468	1.761	49.964
2019	10.218	12.413	1.256	945	1.824	5.810	3.341	12.915	468	1.808	50.998
2020	10.403	12.648	1.276	954	1.842	5.908	3.352	13.101	467	1.837	51.789
2021	10.527	12.847	1.322	954	1.859	5.982	3.345	13.166	467	1.851	52.320
2022	10.602	13.012	1.390	946	1.875	6.036	3.326	13.142	465	1.851	52.645
2023	10.654	13.166	1.475	930	1.894	6.082	3.302	13.076	462	1.841	52.884
2024	10.690	13.316	1.569	910	1.916	6.121	3.286	12.971	460	1.828	53.067
2025	10.711	13.429	1.664	887	1.941	6.154	3.277	12.868	458	1.813	53.203
2026	10.723	13.509	1.757	862	1.967	6.184	3.274	12.767	457	1.798	53.298
2027	10.713	13.536	1.839	836	1.990	6.203	3.269	12.653	454	1.781	53.274
2028	10.692	13.523	1.911	810	2.012	6.213	3.266	12.542	451	1.764	53.183
2029	10.667	13.481	1.972	785	2.031	6.216	3.264	12.436	448	1.749	53.050
2030	10.641	13.423	2.025	761	2.048	6.217	3.265	12.339	445	1.734	52.898

Männlich | Belegte Studien von Ausländern nach ISCED-Strg

Insk-S	ERZWI	GRKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	858	4.483	9.641	4.142	4.416	378	1.883	264	346	26.411
2008	924	4.739	10.515	4.391	4.766	422	1.893	293	460	28.403
2009	1.032	5.061	11.668	4.669	5.120	461	1.909	331	589	30.840
2010	1.148	5.386	12.878	4.977	5.474	499	1.947	369	727	33.406
2011	1.262	5.680	14.075	5.294	5.835	532	1.983	415	874	35.949
2012	1.381	5.933	15.225	5.611	6.185	566	2.016	460	1.026	38.403
2013	1.497	6.161	16.363	5.932	6.530	594	2.038	500	1.177	40.793
2014	1.615	6.360	17.442	6.255	6.848	619	2.071	539	1.314	43.062
2015	1.725	6.528	18.463	6.579	7.140	637	2.094	576	1.446	45.188
2016	1.826	6.652	19.396	6.877	7.401	649	2.113	606	1.571	47.092
2017	1.915	6.718	20.206	7.142	7.608	654	2.127	629	1.681	48.679
2018	1.990	6.779	20.834	7.395	7.782	653	2.129	642	1.761	49.964
2019	2.044	6.866	21.276	7.639	7.927	651	2.136	651	1.808	50.998
2020	2.084	6.974	21.537	7.865	8.048	648	2.142	655	1.837	51.789
2021	2.108	7.092	21.614	8.068	8.141	644	2.146	655	1.851	52.320
2022	2.119	7.220	21.553	8.252	8.209	641	2.147	653	1.851	52.645
2023	2.118	7.366	21.425	8.427	8.268	639	2.151	649	1.841	52.884
2024	2.109	7.521	21.252	8.591	8.322	639	2.159	646	1.828	53.067
2025	2.096	7.677	21.078	8.720	8.366	640	2.170	642	1.813	53.203
2026	2.079	7.827	20.908	8.818	8.403	642	2.185	638	1.798	53.298
2027	2.058	7.952	20.716	8.871	8.419	644	2.199	633	1.781	53.274
2028	2.035	8.060	20.527	8.887	8.424	644	2.212	630	1.764	53.183
2029	2.012	8.154	20.346	8.874	8.421	644	2.223	627	1.749	53.050
2030	1.990	8.234	20.183	8.843	8.413	643	2.234	625	1.734	52.898

Männlich | Erstabschlüsse von Ausländern

Erst-S	PAEDA	GRIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	9	61	58	75	177	12	8	100	7	1	87	9	79	8	12	40	0	195	20	35	6	999
2008	10	67	71	96	185	17	8	118	7	3	96	10	79	7	13	34	0	203	23	31	7	1.087
2009	11	73	81	114	205	19	10	121	8	5	94	15	90	9	16	37	0	221	22	31	11	1.194
2010	13	78	90	127	221	21	11	123	9	5	127	33	103	11	17	41	0	237	22	30	15	1.334
2011	15	83	97	132	237	24	13	126	10	5	141	42	115	13	20	44	0	257	20	32	22	1.448
2012	18	88	106	140	256	27	14	130	10	6	134	45	127	15	21	47	0	282	18	31	27	1.542
2013	20	90	116	155	272	28	14	130	11	7	111	50	138	17	23	49	0	306	16	33	34	1.620
2014	21	92	125	167	280	31	14	128	12	7	111	50	147	18	23	51	0	334	14	33	41	1.697
2015	22	93	133	176	288	33	14	124	13	8	109	51	158	20	22	52	0	357	13	33	48	1.767
2016	23	94	142	188	297	34	14	120	14	9	104	52	167	21	22	53	0	378	12	34	49	1.828
2017	24	96	148	199	306	36	13	115	14	9	112	54	176	21	22	54	0	399	11	34	53	1.894
2018	25	96	155	208	311	37	13	109	14	9	106	54	183	21	22	55	0	416	9	34	54	1.931
2019	26	97	160	214	316	37	13	104	15	10	110	55	190	20	23	56	0	433	7	34	55	1.974
2020	27	97	162	221	320	37	12	99	15	10	104	54	194	20	23	56	0	446	7	34	55	1.992
2021	28	97	161	226	322	36	12	96	15	10	105	52	198	19	23	56	0	455	7	34	55	2.007
2022	28	99	160	230	322	36	12	96	15	10	105	50	201	18	24	55	0	457	8	34	55	2.015
2023	28	101	158	233	322	35	12	100	15	10	106	49	202	17	25	55	0	453	9	34	54	2.018
2024	29	104	155	235	321	35	12	106	15	10	107	48	203	16	25	55	0	445	10	33	53	2.017
2025	29	106	153	236	320	35	12	113	15	10	108	46	204	15	26	55	0	435	11	33	52	2.015
2026	29	109	151	238	319	35	12	122	14	10	110	45	205	14	26	55	0	424	13	33	50	2.016
2027	30	112	149	239	319	34	12	129	14	10	111	44	206	14	27	55	0	416	14	33	50	2.019
2028	30	115	148	238	319	34	12	136	14	10	113	44	207	13	27	56	0	409	15	33	49	2.021
2029	30	117	147	234	319	34	12	142	14	10	114	43	208	13	27	57	0	403	16	33	48	2.023
2030	30	119	145	230	319	34	12	147	13	10	116	43	208	12	27	58	0	399	16	33	48	2.021

Männlich | Erstabschlüsse von Ausländern nach UniStG

Ers-S	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2007	128	264	108	7	88	108	40	215	35	6	999
2008	148	298	127	7	99	110	34	227	31	7	1.087
2009	165	338	131	8	99	130	37	244	31	11	1.194
2010	182	368	134	9	132	165	41	259	30	15	1.334
2011	196	393	138	10	146	191	44	277	32	22	1.448
2012	212	423	144	10	140	208	47	300	31	27	1.542
2013	226	456	145	11	118	228	49	322	33	34	1.620
2014	238	477	142	12	119	238	51	348	33	41	1.697
2015	248	497	138	13	117	250	52	370	33	48	1.767
2016	259	520	134	14	113	262	53	391	34	49	1.828
2017	268	541	128	14	121	272	54	410	34	53	1.894
2018	276	556	122	14	115	280	55	425	34	54	1.931
2019	283	567	117	15	120	287	56	440	34	55	1.974
2020	285	577	112	15	114	290	56	453	34	55	1.992
2021	286	584	108	15	115	292	56	462	34	55	2.007
2022	287	588	108	15	115	293	55	465	34	55	2.015
2023	288	590	111	15	116	293	55	462	34	54	2.018
2024	288	591	117	15	117	292	55	455	33	53	2.017
2025	288	591	125	15	119	292	55	447	33	52	2.015
2026	289	592	133	14	120	291	55	437	33	50	2.016
2027	291	593	141	14	121	291	55	430	33	50	2.019
2028	292	591	148	14	123	291	56	424	33	49	2.021
2029	293	588	154	14	125	291	57	419	33	48	2.023
2030	294	583	159	13	127	291	58	415	33	48	2.021

Männlich | Erstabschlüsse von Ausländern nach ISCED-Strg

Erst-S	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDPPL	Summe
2007	24	196	302	174	177	13	95	12	6	999
2008	25	216	319	199	185	20	103	13	7	1.087
2009	30	225	354	227	205	24	103	16	11	1.194
2010	33	232	401	252	221	26	138	17	15	1.334
2011	38	241	440	267	237	29	154	20	22	1.448
2012	42	249	480	285	256	33	149	21	27	1.542
2013	45	253	520	309	272	35	128	23	34	1.620
2014	47	252	559	328	280	38	129	23	41	1.697
2015	50	250	593	347	288	41	129	22	48	1.767
2016	51	248	625	368	297	43	125	22	49	1.828
2017	52	244	654	386	306	45	133	22	53	1.894
2018	53	239	680	400	311	46	126	22	54	1.931
2019	54	235	703	411	316	47	130	23	55	1.974
2020	54	230	717	422	320	47	124	23	55	1.992
2021	55	227	723	431	322	46	124	23	55	2.007
2022	55	229	722	438	322	46	123	24	55	2.015
2023	55	235	715	444	322	46	122	25	54	2.018
2024	56	243	703	449	321	45	123	25	53	2.017
2025	56	253	689	452	320	45	123	26	52	2.015
2026	56	264	675	456	319	45	124	26	50	2.016
2027	56	274	664	459	319	45	125	27	50	2.019
2028	56	284	656	460	319	45	126	27	49	2.021
2029	56	292	650	458	319	45	127	27	48	2.023
2030	56	299	644	454	319	45	129	27	48	2.021

Männlich | Abschlüsse von Ausländern insgesamt

I+2-S	PAEDA	GRIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	12	99	71	151	306	38	12	143	7	6	98	12	136	11	19	76	0	261	27	54	19	1.558
2008	12	108	90	179	315	45	15	165	9	6	110	19	155	11	17	65	0	273	30	52	17	1.693
2009	14	116	103	211	353	49	16	171	10	8	106	25	175	14	21	70	0	298	30	51	29	1.870
2010	16	124	116	232	384	52	17	176	11	9	136	43	197	17	24	75	0	322	30	50	36	2.066
2011	19	132	128	248	416	56	19	181	12	9	149	53	218	20	27	81	0	351	27	51	48	2.247
2012	22	141	138	272	453	61	21	188	13	11	144	57	237	23	29	86	0	386	23	52	58	2.416
2013	25	145	149	305	487	64	22	189	14	12	125	62	258	25	32	90	0	422	20	53	70	2.570
2014	27	149	164	328	512	67	22	188	15	13	126	63	276	28	32	94	0	462	18	53	79	2.715
2015	29	150	175	353	535	72	22	185	16	14	122	66	295	30	32	97	0	498	17	54	90	2.851
2016	30	153	188	384	562	74	22	180	17	14	116	67	314	32	33	100	0	533	16	55	95	2.984
2017	32	157	199	411	586	77	22	174	17	15	124	69	331	32	33	102	0	566	14	55	101	3.116
2018	33	159	210	434	606	78	22	167	18	16	118	70	346	32	33	103	0	597	11	56	105	3.215
2019	35	160	220	454	622	79	22	161	19	16	122	71	360	31	34	105	0	628	9	56	107	3.312
2020	36	161	224	474	637	78	21	156	19	17	116	70	370	31	35	105	0	653	9	56	109	3.375
2021	37	163	225	490	649	77	21	153	20	17	116	68	379	29	36	105	0	672	9	56	110	3.431
2022	38	167	226	503	657	76	20	155	20	17	116	66	386	28	38	104	0	681	11	55	109	3.475
2023	39	171	224	514	662	75	20	163	19	17	117	64	391	27	39	104	0	682	12	55	109	3.506
2024	40	176	222	523	665	75	20	173	19	17	118	63	395	25	40	104	0	675	14	55	108	3.526
2025	40	181	219	532	668	74	20	187	19	17	120	62	398	24	40	103	0	665	16	54	106	3.546
2026	41	186	216	541	672	74	20	202	18	17	121	60	402	23	41	104	0	653	18	54	105	3.568
2027	42	191	214	544	675	73	20	216	18	17	123	59	405	22	42	105	0	642	20	54	105	3.589
2028	42	197	213	543	678	73	20	229	18	18	124	59	408	22	42	107	0	633	21	54	105	3.607
2029	43	201	212	538	680	73	21	241	17	18	126	58	411	21	43	108	0	626	23	54	104	3.618
2030	43	205	210	531	681	73	21	250	17	18	128	57	412	20	43	110	0	621	24	54	104	3.622

Männlich | Abschlüsse von Ausländern insgesamt nach UniStiG

1-2-S	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDiPL	Summe
2007	182	495	155	7	104	178	76	288	54	19	1.558
2008	210	539	180	9	116	201	65	303	52	17	1.693
2009	233	613	187	10	114	235	70	329	51	29	1.870
2010	257	668	192	11	144	281	75	351	50	36	2.066
2011	280	720	201	12	159	317	81	378	51	48	2.247
2012	301	787	209	13	155	346	86	409	52	58	2.416
2013	320	856	211	14	137	379	90	441	53	70	2.570
2014	340	907	209	15	139	399	94	480	53	79	2.715
2015	354	960	207	16	136	422	97	515	54	90	2.851
2016	371	1.020	203	17	131	445	100	548	55	95	2.984
2017	387	1.074	196	17	139	465	102	580	55	101	3.116
2018	402	1.118	189	18	134	481	103	608	56	105	3.215
2019	414	1.155	183	19	138	497	105	637	56	107	3.312
2020	421	1.189	177	19	132	506	105	662	56	109	3.375
2021	425	1.215	174	20	133	513	105	681	56	110	3.431
2022	431	1.236	175	20	134	518	104	692	55	109	3.475
2023	435	1.252	183	19	134	521	104	694	55	109	3.506
2024	437	1.263	193	19	136	523	104	689	55	108	3.526
2025	440	1.274	207	19	137	525	103	681	54	106	3.546
2026	443	1.286	222	18	139	526	104	671	54	105	3.568
2027	447	1.293	236	18	140	528	105	662	54	105	3.589
2028	452	1.295	250	18	142	531	107	655	54	105	3.607
2029	455	1.292	261	17	144	533	108	649	54	104	3.618
2030	458	1.285	271	17	146	533	110	645	54	104	3.622

Männlich | Abschlüsse von Ausländern insgesamt nach ISCED-Strg

I+2-S	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	31	296	420	314	306	44	109	19	19	1.558
2008	36	325	447	364	315	51	121	17	17	1.693
2009	40	338	496	416	353	57	120	21	29	1.870
2010	44	349	557	459	384	60	153	24	36	2.066
2011	51	365	613	492	416	65	169	27	48	2.247
2012	56	381	667	532	453	72	167	29	58	2.416
2013	61	388	724	582	487	76	150	32	70	2.570
2014	64	389	783	622	512	80	154	32	79	2.715
2015	68	388	836	665	535	85	152	32	90	2.851
2016	70	388	887	713	562	89	148	33	95	2.984
2017	72	386	935	756	586	92	156	33	101	3.116
2018	73	382	980	791	606	93	150	33	105	3.215
2019	75	377	1.023	824	622	95	154	34	107	3.312
2020	77	373	1.051	853	637	95	146	35	109	3.375
2021	78	372	1.069	878	649	94	146	36	110	3.431
2022	78	378	1.077	900	657	93	145	38	109	3.475
2023	79	389	1.074	918	662	93	144	39	109	3.506
2024	79	403	1.064	932	665	92	144	40	108	3.526
2025	79	422	1.049	946	668	91	144	40	106	3.546
2026	80	442	1.033	960	672	91	144	41	105	3.568
2027	80	462	1.021	969	675	91	145	42	105	3.589
2028	80	480	1.011	973	678	91	146	42	105	3.607
2029	81	496	1.004	972	680	91	147	43	104	3.618
2030	81	509	999	967	681	91	148	43	104	3.622

Weiblich | Ausländische WS-Anfängerinnen nach StudR

WS-Anf	PAEDA	GRIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	177	1.203	422	81	431	46	51	262	128	77	218	415	262	156	16	329	7	955	9	24	84	5.353
2008	187	1.237	426	85	435	46	47	276	119	79	191	433	295	150	20	355	6	911	10	32	73	5.413
2009	201	1.274	462	92	454	48	46	270	125	79	190	421	316	161	21	375	7	948	9	31	79	5.611
2010	214	1.303	497	99	473	51	44	264	132	79	191	416	336	172	22	394	7	985	9	29	84	5.803
2011	233	1.362	544	109	504	55	44	266	142	80	198	425	364	187	24	423	8	1.048	10	29	92	6.145
2012	255	1.437	598	119	540	60	50	269	154	83	208	440	395	191	26	456	9	1.122	10	29	100	6.550
2013	268	1.463	629	126	558	62	54	264	160	83	212	443	412	190	27	473	10	1.159	12	28	105	6.738
2014	280	1.489	656	133	575	65	59	259	166	82	215	446	428	188	28	489	11	1.193	14	27	110	6.912
2015	294	1.531	688	140	598	68	63	256	174	83	221	454	447	189	30	509	12	1.239	16	26	116	7.153
2016	304	1.555	707	138	611	69	67	252	179	83	223	455	459	187	31	520	13	1.264	18	25	120	7.279
2017	311	1.565	718	136	618	71	70	247	182	82	223	452	466	184	31	527	13	1.278	20	25	123	7.340
2018	312	1.553	718	131	616	71	72	241	182	81	220	443	466	179	31	525	14	1.274	21	24	124	7.296
2019	315	1.519	721	128	618	71	73	263	183	80	219	438	468	177	31	527	14	1.277	22	27	125	7.297
2020	318	1.518	704	125	615	71	75	284	185	80	218	434	471	175	32	529	15	1.282	23	31	127	7.312
2021	321	1.516	689	123	612	72	77	304	186	80	217	430	473	174	32	531	15	1.286	24	34	128	7.324
2022	320	1.502	669	120	604	70	78	318	185	79	214	423	471	171	32	528	15	1.278	25	36	128	7.266
2023	321	1.524	656	117	601	69	79	334	186	78	213	419	457	170	32	519	15	1.280	26	39	129	7.266
2024	319	1.529	637	114	592	67	79	344	185	77	210	411	441	168	32	506	15	1.269	26	41	129	7.193
2025	319	1.549	624	112	588	66	80	356	178	77	209	407	429	167	32	497	16	1.266	27	42	129	7.168
2026	310	1.573	612	110	584	64	81	366	171	77	207	403	419	166	32	489	16	1.262	27	43	129	7.140
2027	302	1.594	601	108	580	63	81	375	165	76	206	399	410	165	32	482	16	1.259	28	44	129	7.116
2028	296	1.614	593	107	577	63	82	384	159	76	205	396	404	164	32	477	16	1.259	28	45	130	7.107
2029	292	1.634	589	106	577	62	83	393	155	76	205	395	400	165	32	474	16	1.262	29	46	130	7.121
2030	288	1.651	586	105	577	62	84	402	151	76	205	394	397	165	32	472	16	1.266	29	46	131	7.134

Weiblich Ausländische WS-Anfängerinnen nach UniStG												
WS-Anf	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe	
2007	1.802	558	313	128	295	849	329	971	24	84	5.353	
2008	1.851	565	323	119	270	898	355	927	32	73	5.413	
2009	1.937	594	316	125	269	919	375	965	31	79	5.611	
2010	2.014	623	308	132	270	946	394	1.002	29	84	5.803	
2011	2.139	667	309	142	279	999	423	1.065	29	92	6.145	
2012	2.289	719	319	154	291	1.052	456	1.141	29	100	6.550	
2013	2.360	747	319	160	294	1.072	473	1.181	28	105	6.738	
2014	2.424	772	318	166	297	1.091	489	1.218	27	110	6.912	
2015	2.513	806	320	174	304	1.120	509	1.267	26	116	7.153	
2016	2.566	818	319	179	306	1.131	520	1.295	25	120	7.279	
2017	2.594	824	317	182	305	1.133	527	1.311	25	123	7.340	
2018	2.583	818	312	182	301	1.120	525	1.308	24	124	7.296	
2019	2.555	817	337	183	299	1.114	527	1.313	27	125	7.297	
2020	2.540	812	360	185	298	1.112	529	1.319	31	127	7.312	
2021	2.526	807	381	186	297	1.109	531	1.325	34	128	7.324	
2022	2.491	794	396	185	293	1.097	528	1.318	36	128	7.266	
2023	2.501	787	413	186	292	1.079	519	1.321	39	129	7.266	
2024	2.485	774	424	185	288	1.052	506	1.310	41	129	7.193	
2025	2.492	766	436	178	286	1.035	497	1.308	42	129	7.168	
2026	2.495	758	447	171	284	1.019	489	1.306	43	129	7.140	
2027	2.497	751	456	165	282	1.006	482	1.303	44	129	7.116	
2028	2.503	747	466	159	281	997	477	1.303	45	130	7.107	
2029	2.514	745	476	155	281	992	474	1.307	46	130	7.121	
2030	2.525	743	485	151	281	988	472	1.311	46	131	7.134	

Weiblich | Ausländische WS-Anfängerinnen nach ISCED

WS-Anf	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDPL	Summe
2007	363	1.489	2.121	352	431	123	374	16	84	5.353
2008	360	1.544	2.126	389	435	125	341	20	73	5.413
2009	379	1.575	2.207	418	454	128	351	21	79	5.611
2010	398	1.596	2.292	444	473	130	363	22	84	5.803
2011	427	1.656	2.440	482	504	135	385	24	92	6.145
2012	467	1.735	2.615	524	540	142	400	26	100	6.550
2013	492	1.755	2.703	550	558	145	402	27	105	6.738
2014	515	1.774	2.784	575	575	147	404	28	110	6.912
2015	543	1.813	2.889	604	598	151	410	30	116	7.153
2016	562	1.833	2.946	616	611	152	409	31	120	7.279
2017	575	1.837	2.975	622	618	153	407	31	123	7.340
2018	579	1.817	2.960	618	616	152	399	31	124	7.296
2019	586	1.810	2.962	619	618	151	395	31	125	7.297
2020	593	1.833	2.949	620	615	151	393	32	127	7.312
2021	599	1.854	2.936	621	612	151	391	32	128	7.324
2022	598	1.857	2.897	615	604	149	385	32	128	7.266
2023	602	1.897	2.874	601	601	147	384	32	129	7.266
2024	599	1.914	2.823	581	592	144	378	32	129	7.193
2025	593	1.947	2.794	568	588	143	376	32	129	7.168
2026	578	1.982	2.766	556	584	141	373	32	129	7.140
2027	564	2.013	2.741	546	580	140	371	32	129	7.116
2028	554	2.042	2.725	539	577	139	370	32	130	7.107
2029	546	2.073	2.720	534	577	138	370	32	130	7.121
2030	540	2.099	2.717	531	577	138	370	32	131	7.134

Weiblich | Ausländische Studienanfängerinnen nach StudR (WS+SS)

Anf-S	PAEDA	GRIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	206	1.592	519	117	636	89	57	344	155	89	247	519	366	182	19	446	7	1.379	13	40	106	7.128
2008	226	1.661	537	124	652	83	54	354	159	90	219	525	406	176	25	477	9	1.331	16	45	93	7.261
2009	239	1.709	577	135	687	89	52	351	169	89	215	509	438	188	26	502	9	1.384	16	43	99	7.528
2010	253	1.745	617	145	722	96	50	347	178	88	215	503	467	200	27	526	10	1.435	16	42	106	7.787
2011	273	1.822	672	160	774	105	50	352	191	89	221	513	508	217	29	562	11	1.524	17	41	115	8.246
2012	296	1.921	735	176	834	116	57	359	207	92	231	530	553	222	31	604	13	1.630	17	41	125	8.788
2013	309	1.953	779	187	867	122	62	353	216	91	234	533	579	219	32	625	14	1.682	21	40	132	9.050
2014	321	1.985	818	197	897	126	67	348	224	91	237	537	603	217	33	644	15	1.729	25	38	140	9.291
2015	337	2.039	863	209	935	130	72	346	234	91	242	546	632	217	34	675	17	1.794	29	37	149	9.628
2016	347	2.069	891	208	957	133	76	336	241	91	243	546	650	214	35	694	18	1.829	33	36	155	9.804
2017	353	2.080	910	205	971	134	80	326	245	90	243	543	662	211	35	707	18	1.848	36	35	160	9.892
2018	359	2.061	914	200	970	133	81	314	245	88	239	532	663	205	35	708	19	1.840	38	34	163	9.842
2019	365	2.014	921	196	974	133	83	341	245	88	237	525	668	202	36	714	19	1.843	40	39	166	9.851
2020	371	2.010	904	193	971	133	85	365	247	87	236	520	674	200	38	720	20	1.855	42	44	169	9.883
2021	377	2.005	887	190	968	133	87	387	248	87	236	515	678	199	39	725	20	1.865	44	48	172	9.909
2022	378	1.985	864	185	956	129	88	403	246	85	234	506	676	195	39	723	21	1.857	45	51	173	9.839
2023	382	2.012	849	182	952	126	89	420	247	85	234	502	658	194	40	713	21	1.863	46	54	175	9.844
2024	381	2.016	827	178	938	122	89	431	245	84	231	493	635	191	40	697	21	1.849	46	57	176	9.746
2025	382	2.039	812	175	932	119	90	443	235	83	230	487	619	190	41	686	21	1.848	47	59	177	9.714
2026	372	2.069	797	172	925	117	90	453	225	83	228	482	605	189	41	676	22	1.845	47	60	178	9.677
2027	364	2.106	784	170	919	115	91	462	217	83	227	477	593	188	42	668	22	1.843	47	61	179	9.656
2028	357	2.139	775	168	916	113	92	471	210	82	227	474	584	187	42	662	22	1.844	48	62	180	9.653
2029	352	2.173	771	166	915	112	92	481	204	82	227	472	579	187	42	659	22	1.851	48	63	181	9.681
2030	349	2.202	768	165	915	111	93	490	199	83	227	471	574	187	43	657	23	1.857	48	64	183	9.707

Weiblich | Ausländische Studienanfängerinnen nach UniStG (WS+SS)

AnF-S	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe	WS	SS
2007	2.317	842	401	155	336	1.086	446	1.399	40	106	7.128	5.353	1.775
2008	2.424	858	407	159	308	1.133	477	1.356	45	93	7.261	5.413	1.848
2009	2.526	911	403	169	304	1.161	502	1.409	43	99	7.528	5.611	1.917
2010	2.615	963	398	178	303	1.197	526	1.461	42	106	7.787	5.803	1.984
2011	2.767	1.039	402	191	311	1.266	562	1.552	41	115	8.246	6.145	2.101
2012	2.951	1.126	415	207	323	1.336	604	1.660	41	125	8.788	6.550	2.238
2013	3.041	1.176	415	216	325	1.364	625	1.717	40	132	9.050	6.738	2.312
2014	3.124	1.219	415	224	327	1.390	644	1.770	38	140	9.291	6.912	2.378
2015	3.238	1.275	418	234	333	1.429	675	1.839	37	149	9.628	7.153	2.475
2016	3.307	1.298	413	241	334	1.446	694	1.879	36	155	9.804	7.279	2.525
2017	3.343	1.310	406	245	333	1.450	707	1.902	35	160	9.892	7.340	2.552
2018	3.333	1.303	396	245	328	1.436	708	1.897	34	163	9.842	7.296	2.546
2019	3.301	1.303	424	245	325	1.432	714	1.903	39	166	9.851	7.297	2.554
2020	3.285	1.297	451	247	323	1.431	720	1.917	44	169	9.883	7.312	2.571
2021	3.269	1.290	474	248	323	1.431	725	1.929	48	172	9.909	7.324	2.586
2022	3.226	1.270	491	246	319	1.417	723	1.923	51	173	9.839	7.266	2.573
2023	3.242	1.260	509	247	319	1.394	713	1.930	54	175	9.844	7.266	2.577
2024	3.223	1.239	520	245	315	1.359	697	1.917	57	176	9.746	7.193	2.553
2025	3.233	1.226	532	235	313	1.337	686	1.916	59	177	9.714	7.168	2.546
2026	3.239	1.214	543	225	311	1.317	676	1.913	60	178	9.677	7.140	2.537
2027	3.253	1.203	553	217	310	1.299	668	1.912	61	179	9.656	7.116	2.540
2028	3.271	1.196	563	210	309	1.287	662	1.914	62	180	9.653	7.107	2.546
2029	3.296	1.193	573	204	309	1.280	659	1.921	63	181	9.681	7.121	2.560
2030	3.318	1.191	583	199	309	1.275	657	1.928	64	183	9.707	7.134	2.573

Weiblich | Ausländische Studienanfängerinnen nach ISCED (WS+SS)

AnF-S	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe	WS	SS
2007	425	1.976	2.863	496	636	178	429	19	106	7.128	5.353	1.775
2008	448	2.060	2.871	546	652	172	395	25	93	7.261	5.413	1.848
2009	469	2.103	2.973	588	687	178	404	26	99	7.528	5.611	1.917
2010	491	2.134	3.081	629	722	184	415	27	106	7.787	5.803	1.984
2011	525	2.215	3.272	684	774	195	438	29	115	8.246	6.145	2.101
2012	572	2.320	3.499	746	834	207	453	31	125	8.788	6.550	2.238
2013	601	2.346	3.619	787	867	214	453	32	132	9.050	6.738	2.312
2014	628	2.371	3.728	825	897	216	454	33	140	9.291	6.912	2.378
2015	660	2.422	3.877	870	935	222	459	34	149	9.628	7.153	2.475
2016	682	2.442	3.961	891	957	224	458	35	155	9.804	7.279	2.525
2017	696	2.442	4.007	903	971	224	454	35	160	9.892	7.340	2.552
2018	703	2.409	3.994	901	970	222	445	35	163	9.842	7.296	2.546
2019	713	2.394	4.004	904	974	221	440	36	166	9.851	7.297	2.554
2020	723	2.419	3.998	909	971	220	436	38	169	9.883	7.312	2.571
2021	732	2.441	3.992	912	968	220	435	39	172	9.909	7.324	2.586
2022	733	2.439	3.949	907	956	214	430	39	173	9.839	7.266	2.573
2023	739	2.486	3.926	886	952	211	428	40	175	9.844	7.266	2.577
2024	736	2.503	3.865	859	938	206	422	40	176	9.746	7.193	2.553
2025	728	2.541	3.833	840	932	203	420	41	177	9.714	7.168	2.546
2026	710	2.583	3.800	824	925	200	417	41	178	9.677	7.140	2.537
2027	693	2.629	3.772	810	919	197	415	42	179	9.656	7.116	2.540
2028	680	2.672	3.755	799	916	195	414	42	180	9.653	7.107	2.546
2029	671	2.717	3.753	793	915	194	414	42	181	9.681	7.121	2.560
2030	663	2.755	3.754	787	915	193	414	43	183	9.707	7.134	2.573

Weiblich | Ausländische Studierende Wintersemester

Stud-S	PAEDA	GEIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VEITM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WPAE	SOWI	WINF	THEO	IDFPL	Summe
2007	779	4.979	1.650	492	1.870	273	330	1.369	602	339	1.618	1.551	1.265	611	107	1.489	49	3.831	135	105	336	23.780
2008	874	5.349	1.854	544	1.997	284	346	1.392	668	374	1.599	1.782	1.407	710	114	1.687	47	4.049	119	111	458	25.766
2009	969	5.692	2.067	595	2.150	296	362	1.397	731	405	1.584	1.961	1.549	814	120	1.884	49	4.290	107	114	581	27.717
2010	1.059	5.997	2.279	643	2.294	309	375	1.389	798	428	1.560	2.089	1.690	918	124	2.072	50	4.518	97	114	720	29.525
2011	1.149	6.304	2.501	692	2.447	322	387	1.376	867	439	1.545	2.174	1.837	1.022	130	2.267	51	4.763	89	114	864	31.342
2012	1.245	6.625	2.740	745	2.614	334	400	1.363	944	450	1.543	2.235	1.994	1.120	136	2.464	54	5.030	84	113	1.008	33.240
2013	1.335	6.900	2.970	801	2.775	340	416	1.342	1.014	456	1.543	2.276	2.144	1.197	144	2.646	57	5.278	81	112	1.167	34.995
2014	1.426	7.148	3.188	857	2.929	346	434	1.318	1.088	458	1.556	2.304	2.289	1.261	152	2.819	61	5.518	81	109	1.325	36.666
2015	1.518	7.376	3.402	910	3.080	351	454	1.293	1.159	462	1.570	2.341	2.429	1.316	158	2.982	65	5.763	82	106	1.455	38.273
2016	1.611	7.571	3.600	954	3.218	357	475	1.267	1.226	464	1.593	2.374	2.553	1.357	165	3.130	70	5.980	87	103	1.540	39.695
2017	1.701	7.723	3.772	990	3.330	363	494	1.243	1.281	466	1.612	2.405	2.661	1.387	172	3.259	75	6.164	94	100	1.594	40.886
2018	1.785	7.828	3.916	1.015	3.414	370	514	1.220	1.328	466	1.627	2.431	2.746	1.410	178	3.367	79	6.306	102	97	1.609	41.807
2019	1.864	7.876	4.041	1.028	3.476	377	534	1.227	1.366	466	1.641	2.454	2.814	1.425	184	3.451	84	6.438	110	98	1.594	42.547
2020	1.938	7.915	4.133	1.033	3.515	384	552	1.256	1.395	467	1.652	2.474	2.870	1.434	189	3.515	87	6.556	118	102	1.575	43.160
2021	2.006	7.936	4.199	1.030	3.536	392	569	1.305	1.416	467	1.658	2.496	2.914	1.440	194	3.559	91	6.659	127	108	1.568	43.669
2022	2.065	7.929	4.234	1.021	3.537	397	584	1.367	1.427	467	1.656	2.513	2.944	1.442	198	3.583	94	6.737	136	115	1.564	44.011
2023	2.118	7.940	4.252	1.008	3.529	400	597	1.440	1.432	468	1.651	2.531	2.952	1.441	201	3.587	98	6.807	144	123	1.561	44.280
2024	2.161	7.941	4.249	989	3.506	402	608	1.515	1.432	467	1.641	2.543	2.938	1.438	204	3.570	100	6.853	153	132	1.555	44.398
2025	2.197	7.957	4.235	968	3.480	403	617	1.593	1.421	467	1.629	2.555	2.908	1.435	206	3.540	102	6.899	160	140	1.547	44.459
2026	2.220	7.986	4.210	946	3.450	402	625	1.669	1.400	466	1.616	2.564	2.868	1.431	208	3.499	104	6.943	168	148	1.537	44.463
2027	2.232	8.024	4.178	925	3.419	400	631	1.742	1.374	466	1.602	2.571	2.822	1.429	210	3.452	106	6.985	174	156	1.527	44.424
2028	2.235	8.069	4.143	904	3.388	398	637	1.812	1.343	465	1.590	2.577	2.774	1.426	211	3.401	108	7.026	180	163	1.516	44.367
2029	2.232	8.123	4.109	884	3.360	395	643	1.880	1.309	465	1.578	2.584	2.729	1.424	213	3.349	110	7.070	186	170	1.508	44.321
2030	2.225	8.181	4.076	867	3.335	392	648	1.944	1.274	465	1.568	2.592	2.687	1.424	214	3.299	112	7.114	191	175	1.501	44.286

Weiblich | Ausländische Studierende Wintersemester nach UniStG

Stud-S	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2007	7.408	2.635	1.699	602	1.957	3.534	1.489	4.015	105	336	23.780
2008	8.077	2.825	1.738	668	1.973	4.014	1.687	4.215	111	458	25.766
2009	8.728	3.041	1.758	731	1.990	4.444	1.884	4.446	114	581	27.717
2010	9.336	3.247	1.764	798	1.988	4.821	2.072	4.665	114	720	29.525
2011	9.955	3.461	1.763	867	1.984	5.163	2.267	4.903	114	864	31.342
2012	10.609	3.693	1.763	944	1.993	5.485	2.464	5.168	113	1.008	33.240
2013	11.205	3.915	1.759	1.014	1.999	5.761	2.646	5.417	112	1.167	34.995
2014	11.761	4.132	1.752	1.088	2.014	6.006	2.819	5.660	109	1.325	36.666
2015	12.297	4.340	1.747	1.159	2.032	6.244	2.982	5.911	106	1.455	38.273
2016	12.781	4.530	1.741	1.226	2.057	6.449	3.130	6.137	103	1.540	39.695
2017	13.196	4.683	1.737	1.281	2.077	6.625	3.259	6.333	100	1.594	40.886
2018	13.529	4.798	1.734	1.328	2.093	6.765	3.367	6.487	97	1.609	41.807
2019	13.781	4.881	1.760	1.366	2.107	6.877	3.451	6.631	98	1.594	42.547
2020	13.986	4.932	1.808	1.395	2.119	6.967	3.515	6.761	102	1.575	43.160
2021	14.140	4.958	1.875	1.416	2.125	7.044	3.559	6.876	108	1.568	43.669
2022	14.229	4.955	1.951	1.427	2.124	7.097	3.583	6.967	115	1.564	44.011
2023	14.310	4.937	2.037	1.432	2.119	7.125	3.587	7.049	123	1.561	44.280
2024	14.351	4.897	2.123	1.432	2.109	7.123	3.570	7.106	132	1.555	44.398
2025	14.389	4.851	2.210	1.421	2.096	7.104	3.540	7.162	140	1.547	44.459
2026	14.416	4.799	2.294	1.400	2.082	7.072	3.499	7.215	148	1.537	44.463
2027	14.434	4.744	2.374	1.374	2.068	7.031	3.452	7.265	156	1.527	44.424
2028	14.447	4.690	2.450	1.343	2.055	6.989	3.401	7.315	163	1.516	44.367
2029	14.464	4.640	2.522	1.309	2.043	6.950	3.349	7.366	170	1.508	44.321
2030	14.483	4.594	2.592	1.274	2.033	6.917	3.299	7.417	175	1.501	44.286

Weiblich | Ausländische Studenten Wintersemester nach ISCED-Strg

StudS	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	1.760	6.453	8.521	1.892	1.870	612	2.229	107	336	23.780
2008	1.935	6.852	9.372	2.070	1.997	658	2.309	114	458	25.766
2009	2.110	7.203	10.202	2.252	2.150	702	2.398	120	581	27.717
2010	2.282	7.500	10.959	2.430	2.294	737	2.478	124	720	29.525
2011	2.454	7.795	11.706	2.618	2.447	761	2.567	130	864	31.342
2012	2.642	8.100	12.469	2.822	2.614	784	2.663	136	1.008	33.240
2013	2.823	8.354	13.170	3.026	2.775	796	2.740	144	1.167	34.995
2014	3.008	8.575	13.829	3.227	2.929	804	2.817	152	1.325	36.666
2015	3.196	8.776	14.489	3.421	3.080	813	2.885	158	1.455	38.273
2016	3.381	8.941	15.083	3.595	3.218	822	2.950	165	1.540	39.695
2017	3.552	9.066	15.601	3.745	3.330	829	2.999	172	1.594	40.886
2018	3.706	9.144	16.020	3.862	3.414	836	3.038	178	1.609	41.807
2019	3.847	9.201	16.383	3.952	3.476	843	3.066	184	1.594	42.547
2020	3.972	9.273	16.678	4.021	3.515	851	3.086	189	1.575	43.160
2021	4.082	9.349	16.911	4.071	3.536	859	3.098	194	1.568	43.669
2022	4.170	9.411	17.067	4.101	3.537	864	3.098	198	1.564	44.011
2023	4.244	9.504	17.176	4.104	3.529	868	3.092	201	1.561	44.280
2024	4.301	9.588	17.216	4.079	3.506	869	3.079	204	1.555	44.398
2025	4.338	9.689	17.229	4.037	3.480	869	3.064	206	1.547	44.459
2026	4.350	9.803	17.216	3.982	3.450	868	3.047	208	1.537	44.463
2027	4.344	9.922	17.185	3.921	3.419	866	3.031	210	1.527	44.424
2028	4.324	10.044	17.147	3.858	3.388	863	3.016	211	1.516	44.367
2029	4.294	10.172	17.112	3.799	3.360	860	3.002	213	1.508	44.321
2030	4.260	10.300	17.081	3.745	3.335	858	2.992	214	1.501	44.286

Weiblich | Belegte Studien von Ausländerinnen

Insk-S	PAEDA	GRIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VEIM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPEA	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	1.076	7.437	2.317	689	2.096	291	413	1.526	872	347	1.807	1.924	1.522	702	160	1.886	100	5.429	230	136	530	31.490
2008	1.214	8.009	2.573	758	2.229	309	432	1.544	960	382	1.797	2.206	1.690	814	175	2.119	94	5.713	202	142	723	34.085
2009	1.374	8.752	2.928	833	2.400	323	454	1.552	1.067	414	1.784	2.445	1.867	937	189	2.387	101	6.135	184	144	944	37.214
2010	1.531	9.442	3.288	903	2.564	339	473	1.546	1.176	438	1.759	2.620	2.043	1.060	199	2.647	104	6.515	167	142	1.189	40.146
2011	1.690	10.118	3.668	974	2.736	354	490	1.533	1.288	450	1.744	2.741	2.225	1.183	211	2.916	107	6.909	155	142	1.442	43.077
2012	1.857	10.802	4.077	1.051	2.924	369	509	1.519	1.410	462	1.743	2.826	2.418	1.298	224	3.191	115	7.327	147	140	1.693	46.104
2013	2.019	11.398	4.477	1.133	3.106	376	532	1.498	1.521	469	1.744	2.885	2.603	1.389	239	3.444	123	7.712	143	138	1.967	48.915
2014	2.182	11.934	4.862	1.215	3.280	384	556	1.472	1.636	472	1.759	2.924	2.781	1.466	252	3.683	131	8.079	143	134	2.241	51.586
2015	2.349	12.424	5.245	1.292	3.450	390	583	1.446	1.746	475	1.775	2.974	2.952	1.531	264	3.907	141	8.451	147	131	2.464	54.138
2016	2.516	12.845	5.602	1.358	3.606	398	611	1.417	1.850	477	1.785	2.981	3.104	1.580	276	4.111	152	8.777	157	127	2.611	56.341
2017	2.681	13.182	5.922	1.411	3.732	405	638	1.392	1.935	477	1.796	2.997	3.236	1.615	288	4.288	162	9.055	169	123	2.704	58.208
2018	2.836	13.428	6.192	1.448	3.826	414	665	1.367	2.008	477	1.807	3.013	3.340	1.643	299	4.435	172	9.268	183	119	2.731	59.669
2019	2.982	13.567	6.427	1.469	3.897	422	691	1.370	2.066	477	1.819	3.030	3.423	1.661	309	4.550	181	9.466	197	121	2.706	60.831
2020	3.121	13.681	6.605	1.477	3.941	431	717	1.399	2.111	477	1.828	3.048	3.491	1.672	318	4.638	190	9.642	213	126	2.674	61.798
2021	3.248	13.759	6.737	1.475	3.965	440	740	1.450	2.142	477	1.833	3.070	3.545	1.679	326	4.699	198	9.795	229	133	2.663	62.603
2022	3.358	13.787	6.817	1.463	3.966	447	761	1.515	2.159	476	1.831	3.088	3.582	1.681	332	4.733	205	9.912	245	142	2.655	63.156
2023	3.456	13.842	6.861	1.445	3.957	451	779	1.593	2.168	475	1.825	3.107	3.592	1.680	338	4.740	212	10.016	261	152	2.650	63.600
2024	3.537	13.876	6.866	1.420	3.931	454	794	1.674	2.168	474	1.813	3.121	3.575	1.677	343	4.719	217	10.084	276	162	2.641	63.823
2025	3.607	13.929	6.849	1.391	3.902	455	807	1.757	2.151	473	1.800	3.134	3.539	1.673	347	4.680	223	10.153	290	172	2.627	63.959
2026	3.652	14.003	6.814	1.360	3.869	455	818	1.840	2.120	473	1.785	3.145	3.490	1.670	350	4.627	227	10.218	303	182	2.610	64.010
2027	3.678	14.088	6.765	1.330	3.834	453	827	1.920	2.080	472	1.770	3.153	3.434	1.666	353	4.565	231	10.280	315	192	2.592	63.996
2028	3.688	14.184	6.710	1.301	3.799	450	835	1.996	2.033	471	1.755	3.161	3.376	1.663	356	4.498	235	10.341	326	200	2.575	63.953
2029	3.687	14.292	6.656	1.273	3.768	447	843	2.070	1.982	471	1.743	3.169	3.321	1.662	358	4.430	239	10.405	337	208	2.560	63.921
2030	3.679	14.405	6.605	1.248	3.740	445	851	2.140	1.929	471	1.732	3.178	3.270	1.661	360	4.364	244	10.470	346	215	2.549	63.902

Weiblich | Belegte Studien von Ausländerinnen nach UniStG

Insk-S	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDPIL	Summe
2007	10.830	3.076	1.939	872	2.154	4.308	1.886	5.759	136	530	31.490
2008	11.796	3.296	1.976	960	2.178	4.886	2.119	6.009	142	723	34.085
2009	13.055	3.557	2.006	1.067	2.198	5.438	2.387	6.419	144	944	37.214
2010	14.262	3.806	2.019	1.176	2.197	5.922	2.647	6.786	142	1.189	40.146
2011	15.476	4.064	2.023	1.288	2.194	6.360	2.916	7.172	142	1.442	43.077
2012	16.736	4.344	2.028	1.410	2.205	6.767	3.191	7.589	140	1.693	46.104
2013	17.894	4.615	2.030	1.521	2.213	7.116	3.444	7.978	138	1.967	48.915
2014	18.978	4.878	2.028	1.636	2.231	7.423	3.683	8.353	134	2.241	51.586
2015	20.019	5.132	2.029	1.746	2.250	7.721	3.907	8.739	131	2.464	54.138
2016	20.964	5.362	2.029	1.850	2.262	7.940	4.111	9.086	127	2.611	56.341
2017	21.785	5.548	2.030	1.935	2.274	8.136	4.288	9.386	123	2.704	58.208
2018	22.455	5.688	2.032	2.008	2.284	8.294	4.435	9.623	119	2.731	59.669
2019	22.976	5.788	2.062	2.066	2.296	8.423	4.550	9.844	121	2.706	60.831
2020	23.406	5.849	2.116	2.111	2.305	8.529	4.638	10.044	126	2.674	61.798
2021	23.744	5.880	2.191	2.142	2.310	8.620	4.699	10.222	133	2.663	62.603
2022	23.962	5.876	2.276	2.159	2.307	8.684	4.733	10.362	142	2.655	63.156
2023	24.159	5.853	2.372	2.168	2.300	8.718	4.740	10.488	152	2.650	63.600
2024	24.279	5.805	2.468	2.168	2.288	8.716	4.719	10.578	162	2.641	63.823
2025	24.385	5.748	2.563	2.151	2.273	8.693	4.680	10.666	172	2.627	63.959
2026	24.469	5.684	2.657	2.120	2.257	8.655	4.627	10.748	182	2.610	64.010
2027	24.531	5.617	2.747	2.080	2.241	8.606	4.565	10.826	192	2.592	63.996
2028	24.582	5.550	2.831	2.033	2.226	8.556	4.498	10.902	200	2.575	63.953
2029	24.635	5.489	2.913	1.982	2.213	8.509	4.430	10.981	208	2.560	63.921
2030	24.689	5.433	2.991	1.929	2.202	8.469	4.364	11.060	215	2.549	63.902

Weiblich | Belegte Studien von Ausländerinnen nach ISCED-Stufe

Insk-S	ERZWI	GRWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	2.461	9.099	11.556	2.441	2.096	638	2.509	160	530	31.490
2008	2.700	9.695	12.611	2.650	2.229	690	2.610	175	723	34.085
2009	2.996	10.448	13.895	2.885	2.400	738	2.721	189	944	37.214
2010	3.285	11.130	15.070	3.113	2.564	777	2.819	199	1.189	40.146
2011	3.575	11.793	16.234	3.354	2.736	805	2.927	211	1.442	43.077
2012	3.890	12.461	17.422	3.616	2.924	831	3.041	224	1.693	46.104
2013	4.195	13.034	18.517	3.879	3.106	845	3.133	239	1.967	48.915
2014	4.504	13.540	19.549	4.139	3.280	855	3.225	252	2.241	51.586
2015	4.819	14.001	20.577	4.392	3.450	865	3.305	264	2.464	54.138
2016	5.129	14.389	21.471	4.618	3.606	875	3.365	276	2.611	56.341
2017	5.417	14.697	22.261	4.816	3.732	883	3.412	288	2.704	58.208
2018	5.680	14.913	22.908	4.970	3.826	891	3.451	299	2.731	59.669
2019	5.921	15.058	23.473	5.090	3.897	899	3.479	309	2.706	60.831
2020	6.138	15.206	23.934	5.181	3.941	908	3.500	318	2.674	61.798
2021	6.328	15.343	24.301	5.249	3.965	917	3.513	326	2.663	62.603
2022	6.483	15.444	24.550	5.290	3.966	922	3.512	332	2.655	63.156
2023	6.615	15.587	24.724	5.298	3.957	927	3.505	338	2.650	63.600
2024	6.716	15.711	24.791	5.270	3.931	928	3.490	343	2.641	63.823
2025	6.787	15.859	24.817	5.219	3.902	928	3.473	347	2.627	63.959
2026	6.817	16.025	24.804	5.153	3.869	927	3.454	350	2.610	64.010
2027	6.816	16.199	24.763	5.078	3.834	924	3.436	353	2.592	63.996
2028	6.792	16.380	24.709	5.003	3.799	921	3.419	356	2.575	63.953
2029	6.752	16.570	24.660	4.931	3.768	918	3.404	358	2.560	63.921
2030	6.703	16.761	24.617	4.864	3.740	915	3.392	360	2.549	63.902

Weiblich | Erstabschlüsse von Ausländerinnen

Ers-S	PAEDA	GRIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAROW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	71	253	136	41	108	35	46	159	31	3	129	66	103	13	20	61	1	193	5	4	13	1.491
2008	75	267	168	45	108	17	36	167	34	13	129	68	105	24	17	58	2	226	8	7	10	1.585
2009	88	287	198	48	123	21	41	172	36	16	143	85	125	28	18	60	2	249	8	7	16	1.770
2010	100	301	225	48	136	22	46	177	39	21	226	121	146	34	19	65	2	258	7	8	29	2.031
2011	108	315	253	52	148	24	50	181	42	25	184	144	166	42	20	68	2	274	7	8	45	2.159
2012	119	329	279	57	160	27	49	184	47	26	175	168	184	50	21	72	1	287	7	8	51	2.301
2013	128	341	303	61	172	30	47	187	48	26	138	174	203	54	22	75	2	301	6	8	51	2.377
2014	134	351	329	65	184	33	46	188	50	27	131	183	223	59	23	80	2	313	6	8	55	2.489
2015	143	362	356	69	196	36	48	190	51	27	117	183	242	62	23	86	2	324	7	8	62	2.594
2016	152	377	381	73	207	39	50	189	55	27	118	186	262	65	24	93	2	337	7	8	70	2.722
2017	160	390	405	77	218	42	52	190	58	28	122	189	280	67	25	99	2	351	8	7	71	2.840
2018	166	401	427	80	229	43	54	189	60	27	125	191	297	68	26	104	3	361	9	7	73	2.942
2019	172	411	445	83	239	45	57	188	62	27	128	193	312	68	26	110	3	371	10	7	79	3.036
2020	176	417	458	84	246	46	59	185	64	27	127	194	325	68	27	115	3	379	12	7	84	3.101
2021	179	421	467	84	252	46	61	184	65	27	129	194	334	67	27	119	3	385	13	7	86	3.149
2022	182	423	470	82	256	47	62	185	66	26	129	193	342	66	27	122	3	388	14	7	85	3.175
2023	184	423	468	81	258	47	63	190	66	26	129	190	349	65	28	125	4	389	15	8	85	3.190
2024	186	423	462	79	259	47	65	197	66	26	129	187	354	63	28	127	4	390	16	8	85	3.200
2025	187	424	454	77	259	47	65	205	66	25	129	184	356	62	28	129	4	390	16	9	85	3.205
2026	188	426	445	75	258	46	66	214	66	25	130	182	354	61	28	130	4	390	17	9	85	3.200
2027	189	428	435	74	257	45	66	221	66	24	129	179	350	60	29	130	4	390	17	10	84	3.190
2028	188	432	426	72	256	45	67	228	65	24	129	176	345	60	29	129	4	389	17	10	84	3.177
2029	187	438	418	71	254	44	67	234	64	24	129	173	340	59	29	128	4	389	18	10	83	3.163
2030	184	445	410	70	253	43	67	240	62	24	128	171	335	58	29	127	4	388	18	11	82	3.151

Weiblich | Erstabschlüsse von Ausländerinnen nach UniStG

Erst-S	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2007	460	184	205	31	132	202	61	199	4	13	1.491
2008	511	171	203	34	142	214	58	236	7	10	1.585
2009	573	192	213	36	159	257	60	259	7	16	1.770
2010	626	206	223	39	247	320	65	268	8	29	2.031
2011	676	225	231	42	209	373	68	282	8	45	2.159
2012	727	245	233	47	201	423	72	295	8	51	2.301
2013	772	263	234	48	164	453	75	309	8	51	2.377
2014	814	282	235	50	158	487	80	321	8	55	2.489
2015	860	301	238	51	144	511	86	332	8	62	2.594
2016	909	319	239	55	145	537	93	347	8	70	2.722
2017	955	337	242	58	150	561	99	361	7	71	2.840
2018	993	352	244	60	153	582	104	373	7	73	2.942
2019	1.028	366	244	62	156	600	110	385	7	79	3.036
2020	1.052	375	244	64	154	613	115	394	7	84	3.101
2021	1.067	382	244	65	155	622	119	401	7	86	3.149
2022	1.074	385	247	66	156	628	122	405	7	85	3.175
2023	1.074	386	253	66	155	631	125	408	8	85	3.190
2024	1.070	385	262	66	155	633	127	409	8	85	3.200
2025	1.066	383	270	66	155	631	129	410	9	85	3.205
2026	1.059	380	279	66	155	626	130	411	9	85	3.200
2027	1.052	376	287	66	154	618	130	411	10	84	3.190
2028	1.047	373	295	65	154	610	129	411	10	84	3.177
2029	1.043	369	301	64	153	601	128	410	10	83	3.163
2030	1.039	366	308	62	152	594	127	410	11	82	3.151

Weiblich | Erstabschlüsse von Ausländerinnen nach ISCED-Stufe

Erst-S	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDPL	Summe
2007	149	416	456	149	108	38	142	20	13	1.491
2008	148	441	521	157	108	31	153	17	10	1.585
2009	166	465	592	182	123	37	171	18	16	1.770
2010	188	485	669	202	136	43	261	19	29	2.031
2011	202	504	738	225	148	50	226	20	45	2.159
2012	216	521	806	248	160	53	225	21	51	2.301
2013	225	536	853	270	172	56	193	22	51	2.377
2014	232	547	904	294	184	60	189	23	55	2.489
2015	244	560	949	318	196	64	179	23	62	2.594
2016	258	573	997	342	207	66	184	24	70	2.722
2017	272	587	1.043	365	218	69	190	25	71	2.840
2018	283	597	1.083	387	229	71	194	26	73	2.942
2019	293	606	1.120	405	239	72	197	26	79	3.036
2020	301	609	1.146	420	246	73	195	27	84	3.101
2021	308	612	1.165	431	252	73	196	27	86	3.149
2022	313	615	1.172	438	256	73	195	27	85	3.175
2023	317	620	1.172	444	258	73	194	28	85	3.190
2024	320	628	1.166	449	259	73	193	28	85	3.200
2025	322	638	1.158	450	259	72	192	28	85	3.205
2026	324	648	1.147	447	258	71	191	28	85	3.200
2027	325	659	1.135	441	257	70	190	29	84	3.190
2028	324	670	1.121	435	256	69	189	29	84	3.177
2029	322	683	1.108	428	254	68	188	29	83	3.163
2030	317	696	1.096	423	253	67	187	29	82	3.151

Weiblich | Abschlüsse von Ausländerinnen insgesamt

	I+2-S	PAEDA	GRIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOV	MPAED	KUNST	LEAM	VEIM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAЕ	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	77	315	176	63	159	51	65	225	43	9	140	72	178	18	31	76	1	229	13	6	34	1981	
2008	86	338	214	70	171	33	60	244	46	20	137	78	194	32	21	76	2	268	12	13	28	2.143	
2009	101	367	254	80	196	41	67	260	47	24	150	96	232	38	24	80	2	296	12	14	43	2.425	
2010	116	389	296	86	219	44	72	276	54	30	233	133	269	48	25	86	2	312	11	15	64	2.781	
2011	127	412	341	93	243	49	78	292	58	35	190	158	309	57	28	92	2	335	10	16	94	3.017	
2012	140	437	383	104	266	56	79	303	66	37	182	185	345	66	29	98	1	356	10	17	115	3.278	
2013	154	458	425	115	292	60	79	316	68	39	146	193	380	72	30	103	2	376	11	18	126	3.463	
2014	163	478	468	126	320	68	80	324	72	41	136	204	421	79	33	111	2	395	11	18	140	3.690	
2015	175	500	514	138	349	75	83	333	75	41	122	205	461	83	34	119	2	415	12	18	156	3.911	
2016	188	529	563	151	380	80	86	337	81	41	124	208	501	87	36	127	2	438	13	18	167	4.156	
2017	200	558	611	164	412	86	90	341	86	41	129	212	541	90	38	135	2	461	14	18	173	4.401	
2018	211	583	657	174	445	91	95	343	90	41	132	215	577	91	39	142	3	481	16	17	178	4.620	
2019	221	607	701	185	478	94	100	345	94	41	134	220	609	91	40	149	3	504	19	17	186	4.836	
2020	230	626	738	191	507	97	105	343	97	40	132	221	637	91	41	156	3	525	21	17	196	5.014	
2021	237	643	769	196	536	99	110	342	100	39	134	221	659	89	42	161	3	545	24	17	202	5.170	
2022	244	655	793	199	562	101	114	346	101	38	135	219	677	88	43	165	3	561	26	17	203	5.292	
2023	250	665	809	200	584	103	118	355	101	38	135	216	693	86	44	169	4	574	28	18	204	5.394	
2024	255	674	817	200	601	103	121	369	102	37	135	213	706	85	45	172	4	586	30	19	206	5.479	
2025	261	684	821	200	616	102	123	385	102	36	135	210	714	84	46	174	4	598	31	21	207	5.553	
2026	265	696	819	199	628	101	125	404	102	36	135	207	715	83	46	175	4	609	33	22	207	5.610	
2027	269	709	814	198	637	100	127	422	102	35	135	204	710	81	47	175	4	619	34	23	207	5.653	
2028	271	724	808	198	646	99	128	440	101	35	135	201	701	80	48	174	4	628	34	25	206	5.686	
2029	273	743	802	197	653	97	129	456	100	34	134	197	691	80	48	173	4	637	34	26	205	5.713	
2030	272	762	796	196	659	95	130	471	97	34	134	195	682	79	49	171	4	646	35	27	204	5.737	

Weiblich | Abschlüsse von Ausländerinnen insgesamt nach UniStG

I-2-S	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2007	568	273	290	43	149	299	76	243	6	34	1.981
2008	639	274	304	46	157	325	76	283	13	28	2.143
2009	722	317	327	47	174	391	80	310	14	43	2.425
2010	801	349	349	54	263	476	86	325	15	64	2.781
2011	879	385	370	58	225	551	92	347	16	94	3.017
2012	961	426	383	66	219	625	98	368	17	115	3.278
2013	1.037	467	395	68	185	676	103	388	18	126	3.463
2014	1.109	514	404	72	177	736	111	408	18	140	3.690
2015	1.189	563	416	75	163	783	119	429	18	156	3.911
2016	1.280	610	423	81	165	832	127	453	18	167	4.156
2017	1.369	661	431	86	170	880	135	477	18	173	4.401
2018	1.450	710	438	90	172	922	142	499	17	178	4.620
2019	1.529	756	445	94	175	960	149	525	17	186	4.836
2020	1.595	795	448	97	172	990	156	550	17	196	5.014
2021	1.650	832	452	100	173	1.011	161	573	17	202	5.170
2022	1.692	863	460	101	173	1.028	165	590	17	203	5.292
2023	1.724	887	473	101	173	1.040	169	605	18	204	5.394
2024	1.747	904	490	102	172	1.049	172	620	19	206	5.479
2025	1.766	918	508	102	171	1.053	174	633	21	207	5.553
2026	1.779	928	529	102	171	1.051	175	645	22	207	5.610
2027	1.792	936	549	102	170	1.042	175	657	23	207	5.653
2028	1.803	942	568	101	170	1.030	174	666	25	206	5.686
2029	1.817	947	585	100	168	1.017	173	676	26	205	5.713
2030	1.830	951	601	97	168	1.004	171	684	27	204	5.737

Weiblich | Abschlüsse von Ausländerinnen insgesamt nach ISCED-Strg

I+2-S	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	186	546	553	254	159	60	158	31	34	1.981
2008	194	595	637	276	171	53	169	21	28	2.143
2009	217	641	726	325	196	64	189	24	43	2.425
2010	245	680	827	366	219	74	281	25	64	2.781
2011	265	720	925	412	243	85	247	28	94	3.017
2012	287	758	1.023	459	266	93	248	29	115	3.278
2013	303	792	1.097	505	292	100	218	30	126	3.463
2014	317	820	1.177	558	320	109	215	33	140	3.690
2015	335	851	1.253	611	349	116	206	34	156	3.911
2016	357	884	1.336	664	380	121	211	36	167	4.156
2017	379	916	1.419	718	412	127	218	38	173	4.401
2018	398	943	1.495	768	445	132	222	39	178	4.620
2019	418	968	1.573	812	478	134	225	40	186	4.836
2020	435	986	1.640	850	507	136	223	41	196	5.014
2021	450	1.002	1.697	879	536	138	223	42	202	5.170
2022	462	1.018	1.738	903	562	139	223	43	203	5.292
2023	473	1.038	1.768	921	584	140	221	44	204	5.394
2024	482	1.062	1.788	936	601	140	220	45	206	5.479
2025	490	1.090	1.803	945	616	139	219	46	207	5.553
2026	497	1.121	1.810	946	628	137	218	46	207	5.610
2027	502	1.155	1.812	942	637	135	216	47	207	5.653
2028	505	1.189	1.811	933	646	133	215	48	206	5.686
2029	506	1.225	1.809	923	653	131	214	48	205	5.713
2030	503	1.260	1.807	913	659	129	213	49	204	5.737

Insgesamt | Ausländische WS-Anfänger nach StudR

WS-Anf	PAEDA	GRIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WPAE	SOWI	WINF	THEO	ID IPL	Summe
2007	213	1.608	591	332	1.130	103	68	462	177	97	406	569	530	200	52	573	12	1.839	25	66	134	9.187
2008	221	1.663	628	318	1.131	107	62	476	167	98	382	590	568	195	48	612	9	1.812	27	85	118	9.318
2009	238	1.711	685	352	1.189	115	60	464	179	99	387	577	616	210	53	639	10	1.933	25	83	131	9.755
2010	255	1.754	743	388	1.254	124	59	454	190	100	395	572	665	225	58	668	11	2.064	23	83	143	10.227
2011	277	1.817	806	420	1.312	132	58	446	203	103	404	580	713	243	62	701	12	2.195	21	82	155	10.745
2012	301	1.889	871	449	1.364	140	64	438	216	106	413	592	759	250	66	735	14	2.319	20	82	166	11.253
2013	317	1.919	916	477	1.409	146	69	425	225	106	419	595	794	247	69	757	15	2.425	22	82	174	11.607
2014	331	1.944	953	500	1.445	152	73	413	233	106	423	598	825	243	72	775	16	2.515	23	81	181	11.902
2015	348	1.984	993	522	1.482	154	78	403	241	108	427	605	855	241	74	797	17	2.611	25	81	188	12.235
2016	359	2.004	1.017	530	1.502	154	82	393	247	108	427	604	875	236	76	809	18	2.673	26	81	193	12.411
2017	366	2.004	1.029	531	1.508	152	84	382	250	107	423	598	884	231	77	813	19	2.706	27	80	196	12.468
2018	369	2.014	1.018	531	1.505	150	86	371	250	106	425	587	886	224	77	809	19	2.689	34	79	197	12.425
2019	373	2.002	1.014	533	1.510	149	88	418	250	105	428	581	893	219	78	810	19	2.659	39	83	198	12.448
2020	376	2.019	991	534	1.508	148	90	461	250	105	431	575	898	215	78	812	20	2.630	44	86	200	12.472
2021	379	2.030	968	531	1.497	147	93	498	249	105	431	569	898	212	78	810	20	2.589	47	89	201	12.441
2022	378	2.028	943	527	1.484	144	94	530	246	104	430	560	894	207	78	804	20	2.544	49	91	200	12.358
2023	381	2.067	928	529	1.487	143	95	561	246	103	433	556	885	205	78	797	21	2.527	52	94	202	12.392
2024	380	2.088	909	530	1.484	141	96	586	244	103	434	549	872	202	79	791	21	2.494	54	96	202	12.356
2025	380	2.122	896	513	1.484	140	97	609	236	102	436	545	863	200	79	789	21	2.487	55	98	203	12.356
2026	372	2.159	883	498	1.483	139	98	629	228	102	438	541	855	199	79	788	21	2.478	57	99	203	12.350
2027	364	2.184	869	479	1.471	137	99	643	221	102	437	536	843	197	79	782	21	2.457	57	99	203	12.279
2028	357	2.209	859	463	1.463	135	99	656	214	101	437	532	835	196	78	779	22	2.443	58	100	203	12.241
2029	353	2.234	853	452	1.460	134	100	670	209	101	438	530	830	196	78	779	22	2.437	59	100	203	12.238
2030	350	2.257	849	443	1.459	134	101	682	205	101	438	529	827	196	78	779	22	2.434	59	101	204	12.250

Insgesamt | Ausländische WS-Anfänger nach UniStG

WS-Arh	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2007	2.412	1.565	530	177	503	1.351	573	1.876	66	134	9.187
2008	2.512	1.556	538	167	480	1.402	612	1.848	85	118	9.318
2009	2.634	1.656	525	179	486	1.455	639	1.968	83	131	9.755
2010	2.752	1.766	513	190	495	1.520	668	2.099	83	143	10.227
2011	2.900	1.865	505	203	507	1.598	701	2.229	82	155	10.745
2012	3.061	1.953	503	216	519	1.667	735	2.353	82	166	11.253
2013	3.151	2.032	494	225	525	1.706	757	2.461	82	174	11.607
2014	3.229	2.098	486	233	529	1.737	775	2.553	81	181	11.902
2015	3.325	2.158	481	241	535	1.775	797	2.652	81	188	12.235
2016	3.379	2.186	474	247	535	1.790	809	2.717	81	193	12.411
2017	3.400	2.192	466	250	531	1.789	813	2.752	80	196	12.468
2018	3.400	2.187	457	250	531	1.774	809	2.742	79	197	12.425
2019	3.388	2.192	506	250	533	1.770	810	2.718	83	198	12.448
2020	3.387	2.191	551	250	536	1.766	812	2.693	86	200	12.472
2021	3.377	2.175	591	249	536	1.757	810	2.656	89	201	12.441
2022	3.349	2.156	624	246	534	1.740	804	2.614	91	200	12.358
2023	3.376	2.159	657	246	537	1.725	797	2.599	94	202	12.392
2024	3.377	2.155	682	244	537	1.702	791	2.568	96	202	12.356
2025	3.398	2.137	706	236	539	1.688	789	2.563	98	203	12.356
2026	3.414	2.119	727	228	540	1.675	788	2.556	99	203	12.350
2027	3.416	2.086	742	221	539	1.655	782	2.535	99	203	12.279
2028	3.425	2.061	756	214	538	1.642	779	2.523	100	203	12.241
2029	3.441	2.046	770	209	539	1.635	779	2.517	100	203	12.238
2030	3.456	2.036	783	205	539	1.630	779	2.515	101	204	12.250

Insgesamt | Ausländische WS-Anfänger nach ISCED

WS-Anf	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	470	2.136	3.572	887	1.130	200	606	52	134	9.187
2008	460	2.224	3.642	913	1.131	205	577	48	118	9.318
2009	487	2.258	3.834	992	1.189	214	597	53	131	9.755
2010	515	2.291	4.048	1.076	1.254	224	620	58	143	10.227
2011	550	2.345	4.283	1.155	1.312	235	647	62	155	10.745
2012	595	2.409	4.517	1.227	1.364	245	663	66	166	11.253
2013	625	2.426	4.693	1.293	1.409	253	666	69	174	11.607
2014	653	2.438	4.841	1.348	1.445	259	665	72	181	11.902
2015	684	2.469	5.006	1.402	1.482	262	668	74	188	12.235
2016	705	2.477	5.102	1.430	1.502	262	663	76	193	12.411
2017	719	2.466	5.146	1.443	1.508	260	654	77	196	12.468
2018	724	2.463	5.103	1.452	1.505	256	648	77	197	12.425
2019	730	2.502	5.064	1.465	1.510	255	647	78	198	12.448
2020	736	2.566	5.008	1.476	1.508	254	646	78	200	12.472
2021	741	2.617	4.936	1.476	1.497	252	643	78	201	12.441
2022	739	2.649	4.851	1.471	1.484	248	638	78	200	12.358
2023	743	2.722	4.808	1.466	1.487	246	639	78	202	12.392
2024	741	2.770	4.744	1.456	1.484	244	637	79	202	12.356
2025	735	2.829	4.717	1.432	1.484	242	637	79	203	12.356
2026	720	2.887	4.691	1.410	1.483	241	637	79	203	12.350
2027	704	2.927	4.643	1.380	1.471	238	634	79	203	12.279
2028	693	2.965	4.613	1.356	1.463	237	633	78	203	12.241
2029	684	3.004	4.599	1.340	1.460	236	634	78	203	12.238
2030	678	3.040	4.592	1.329	1.459	235	634	78	204	12.250

Insgesamt | Ausländische Studienanfänger nach StudR (WS+SS)

Anf-S	PAEDA	GRIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	252	2.138	732	452	1.590	180	77	591	212	118	451	715	720	243	62	775	13	2.587	34	103	176	12.221
2008	273	2.246	799	451	1.611	182	71	604	217	117	424	720	767	235	64	831	12	2.588	38	123	157	12.528
2009	291	2.306	866	497	1.704	196	70	596	231	118	426	703	828	253	66	864	14	2.756	35	122	174	13.114
2010	308	2.361	935	547	1.806	211	68	588	245	119	433	698	892	271	69	899	15	2.939	33	121	189	13.748
2011	331	2.441	1.011	590	1.900	227	68	582	262	122	442	707	957	292	72	940	16	3.123	31	121	204	14.439
2012	356	2.535	1.087	628	1.985	241	75	574	279	125	451	721	1.019	300	75	981	18	3.297	30	121	216	15.117
2013	372	2.572	1.149	666	2.057	254	80	560	290	126	456	724	1.068	296	78	1.009	20	3.444	33	121	225	15.598
2014	387	2.602	1.201	697	2.116	262	85	545	300	126	459	727	1.109	291	80	1.031	21	3.569	36	121	234	15.998
2015	406	2.652	1.256	727	2.176	264	91	535	311	127	464	735	1.152	288	84	1.064	23	3.703	39	121	245	16.461
2016	418	2.675	1.291	737	2.210	264	95	517	318	128	463	733	1.179	282	87	1.083	24	3.789	42	119	252	16.705
2017	426	2.673	1.311	739	2.222	262	98	499	322	127	458	726	1.193	274	90	1.092	25	3.834	45	117	256	16.788
2018	432	2.683	1.300	743	2.216	258	99	482	322	125	459	713	1.197	266	91	1.091	25	3.808	54	116	258	16.737
2019	440	2.668	1.299	750	2.220	255	101	540	321	124	462	704	1.206	260	94	1.095	26	3.765	62	121	261	16.774
2020	448	2.692	1.274	754	2.215	254	103	592	320	124	465	698	1.214	255	96	1.102	26	3.732	69	125	264	16.821
2021	454	2.706	1.248	753	2.197	251	106	638	318	123	466	690	1.216	250	98	1.104	27	3.682	74	128	266	16.794
2022	456	2.704	1.218	751	2.176	245	107	675	315	122	466	679	1.212	245	99	1.100	27	3.624	78	131	266	16.692
2023	461	2.756	1.201	756	2.177	242	108	710	314	122	470	675	1.198	242	100	1.093	28	3.604	81	135	269	16.741
2024	461	2.783	1.179	759	2.169	239	109	737	311	121	471	666	1.180	238	102	1.088	28	3.562	83	138	270	16.693
2025	463	2.827	1.163	738	2.166	236	110	761	300	121	474	661	1.167	236	103	1.088	28	3.556	85	140	271	16.694
2026	455	2.875	1.149	718	2.162	234	110	782	290	120	476	656	1.156	234	104	1.088	28	3.547	86	142	273	16.685
2027	446	2.918	1.131	692	2.143	230	111	796	280	120	475	649	1.140	232	104	1.082	28	3.519	87	142	273	16.599
2028	439	2.959	1.120	671	2.131	228	112	810	271	119	476	645	1.128	230	104	1.080	29	3.503	88	142	273	16.557
2029	434	3.001	1.114	656	2.125	226	112	823	265	119	476	642	1.121	230	105	1.081	29	3.496	88	143	274	16.561
2030	431	3.038	1.110	645	2.124	225	113	836	259	119	477	641	1.116	230	105	1.083	29	3.495	89	144	276	16.583

Insgesamt | Ausländische Studienanfänger nach UniStG (WS+SS)

AnfS	GEIWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe	WS	SS
2007	3.122	2.222	668	212	569	1.740	775	2.634	103	176	12.221	9.187	3.034
2008	3.318	2.244	675	217	541	1.785	831	2.638	123	157	12.528	9.318	3.210
2009	3.462	2.397	665	231	544	1.850	864	2.805	122	174	13.114	9.755	3.359
2010	3.604	2.564	656	245	552	1.930	899	2.987	121	189	13.748	10.227	3.520
2011	3.784	2.717	650	262	564	2.028	940	3.170	121	204	14.439	10.745	3.695
2012	3.979	2.854	649	279	576	2.116	981	3.346	121	216	15.117	11.253	3.864
2013	4.093	2.976	640	290	582	2.166	1.009	3.497	121	225	15.598	11.607	3.991
2014	4.191	3.074	630	300	585	2.207	1.031	3.626	121	234	15.998	11.902	4.097
2015	4.314	3.167	625	311	591	2.258	1.064	3.765	121	245	16.461	12.235	4.226
2016	4.384	3.211	612	318	590	2.281	1.083	3.855	119	252	16.705	12.411	4.294
2017	4.409	3.223	597	322	585	2.283	1.092	3.903	117	256	16.788	12.468	4.320
2018	4.416	3.216	581	322	584	2.266	1.091	3.887	116	258	16.737	12.425	4.311
2019	4.407	3.225	640	321	586	2.264	1.095	3.853	121	261	16.774	12.448	4.326
2020	4.413	3.223	696	320	589	2.263	1.102	3.827	125	264	16.821	12.472	4.350
2021	4.407	3.201	743	318	590	2.253	1.104	3.783	128	266	16.794	12.441	4.353
2022	4.377	3.172	781	315	588	2.234	1.100	3.728	131	266	16.692	12.358	4.335
2023	4.417	3.175	818	314	592	2.215	1.093	3.713	135	269	16.741	12.392	4.349
2024	4.423	3.167	845	311	592	2.185	1.088	3.672	138	270	16.693	12.356	4.337
2025	4.453	3.140	871	300	595	2.167	1.088	3.668	140	271	16.694	12.356	4.338
2026	4.479	3.114	893	290	596	2.150	1.088	3.661	142	273	16.685	12.350	4.335
2027	4.495	3.066	907	280	595	2.125	1.082	3.635	142	273	16.599	12.279	4.320
2028	4.518	3.030	921	271	595	2.108	1.080	3.619	142	273	16.557	12.241	4.316
2029	4.549	3.008	936	265	595	2.098	1.081	3.614	143	274	16.561	12.238	4.323
2030	4.579	2.993	949	259	596	2.092	1.083	3.613	144	276	16.583	12.250	4.334

Insgesamt | Ausländische Studienanfänger nach ISCED (WS+SS)

AnfS	ERZWI	GRKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe	WS	SS
2007	554	2.832	4.809	1.206	1.590	298	694	62	176	12.221	9.187	3.034
2008	574	2.973	4.937	1.256	1.611	298	659	64	157	12.528	9.318	3.210
2009	605	3.024	5.189	1.360	1.704	314	680	66	174	13.114	9.755	3.359
2010	636	3.070	5.471	1.471	1.806	330	704	69	189	13.748	10.227	3.520
2011	677	3.144	5.781	1.578	1.900	348	734	72	204	14.439	10.745	3.695
2012	728	3.230	6.087	1.678	1.985	366	751	75	216	15.117	11.253	3.864
2013	763	3.252	6.326	1.767	2.057	379	752	78	225	15.598	11.607	3.991
2014	794	3.268	6.528	1.842	2.116	388	750	80	234	15.998	11.902	4.097
2015	831	3.308	6.757	1.918	2.176	392	751	84	245	16.461	12.235	4.226
2016	855	3.311	6.896	1.958	2.210	392	744	87	252	16.705	12.411	4.294
2017	871	3.290	6.962	1.977	2.222	388	732	90	256	16.788	12.468	4.320
2018	879	3.280	6.912	1.994	2.216	383	725	91	258	16.737	12.425	4.311
2019	888	3.328	6.863	2.018	2.220	380	722	94	261	16.774	12.448	4.326
2020	898	3.409	6.805	2.037	2.215	378	720	96	264	16.821	12.472	4.350
2021	905	3.472	6.723	2.043	2.197	374	717	98	266	16.794	12.441	4.353
2022	904	3.510	6.620	2.040	2.176	367	711	99	266	16.692	12.358	4.335
2023	911	3.601	6.573	2.035	2.177	364	712	100	269	16.741	12.392	4.349
2024	909	3.657	6.495	2.022	2.169	360	709	102	270	16.693	12.356	4.337
2025	901	3.728	6.468	1.989	2.166	357	710	103	271	16.694	12.356	4.338
2026	883	3.799	6.440	1.960	2.162	354	710	104	273	16.685	12.350	4.335
2027	865	3.856	6.382	1.919	2.143	350	707	104	273	16.599	12.279	4.320
2028	850	3.911	6.347	1.887	2.131	347	706	104	273	16.557	12.241	4.316
2029	840	3.967	6.333	1.865	2.125	345	706	105	274	16.561	12.238	4.323
2030	832	4.017	6.328	1.850	2.124	344	707	105	276	16.583	12.250	4.334

Insgesamt | Ausländische Studierende Wintersemester

Stud-S	PAEDA	GEKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MFAED	KUNST	LEAM	VIETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	949	6.827	2.691	2.043	5.595	518	452	2.474	848	447	3.125	2.130	2.525	801	295	2.660	79	7.898	466	497	564	43.884
2008	1.059	7.360	3.027	2.204	5.994	559	478	2.505	945	492	3.080	2.456	2.789	934	322	3.016	73	8.399	414	501	752	47.361
2009	1.174	7.863	3.374	2.369	6.439	598	504	2.517	1.039	532	3.046	2.718	3.060	1.071	348	3.371	76	8.976	370	501	953	50.897
2010	1.288	8.329	3.728	2.537	6.877	636	527	2.514	1.140	564	3.023	2.922	3.339	1.206	373	3.719	77	9.573	334	502	1.172	54.382
2011	1.402	8.784	4.096	2.705	7.328	670	547	2.498	1.245	584	3.006	3.064	3.628	1.343	404	4.067	78	10.196	304	506	1.403	57.857
2012	1.523	9.238	4.483	2.881	7.784	704	566	2.471	1.356	604	2.999	3.160	3.922	1.472	437	4.406	82	10.834	277	507	1.636	61.342
2013	1.640	9.640	4.859	3.063	8.230	728	588	2.429	1.462	617	2.993	3.228	4.207	1.573	468	4.721	86	11.464	254	506	1.882	64.637
2014	1.758	10.003	5.211	3.247	8.646	749	609	2.376	1.571	626	3.013	3.271	4.483	1.659	497	5.014	90	12.082	237	506	2.119	67.767
2015	1.877	10.334	5.554	3.427	9.039	766	628	2.319	1.675	635	3.031	3.312	4.753	1.728	526	5.285	97	12.693	224	506	2.324	70.732
2016	1.996	10.611	5.874	3.585	9.393	779	648	2.257	1.771	642	3.062	3.344	5.000	1.777	550	5.518	103	13.251	215	504	2.481	73.361
2017	2.111	10.816	6.155	3.720	9.676	787	666	2.195	1.850	645	3.091	3.376	5.217	1.809	570	5.706	109	13.737	210	502	2.597	75.546
2018	2.216	10.973	6.381	3.837	9.903	792	684	2.134	1.917	647	3.112	3.404	5.400	1.829	584	5.853	114	14.116	214	499	2.658	77.267
2019	2.314	11.072	6.568	3.939	10.086	796	700	2.132	1.966	648	3.141	3.431	5.554	1.836	595	5.959	119	14.409	224	501	2.670	78.659
2020	2.404	11.156	6.696	4.023	10.225	801	715	2.181	2.001	649	3.169	3.459	5.684	1.835	603	6.030	124	14.616	239	505	2.667	79.780
2021	2.485	11.214	6.774	4.094	10.323	806	730	2.273	2.021	649	3.191	3.487	5.788	1.829	607	6.067	128	14.733	258	510	2.669	80.636
2022	2.554	11.240	6.804	4.153	10.380	809	743	2.396	2.027	648	3.206	3.511	5.866	1.817	610	6.076	131	14.769	279	515	2.663	81.198
2023	2.613	11.285	6.805	4.206	10.420	812	755	2.545	2.023	648	3.219	3.536	5.916	1.803	611	6.062	135	14.772	300	522	2.655	81.641
2024	2.662	11.320	6.777	4.252	10.443	814	764	2.704	2.010	647	3.230	3.557	5.937	1.787	611	6.032	137	14.729	321	528	2.641	81.905
2025	2.704	11.370	6.731	4.276	10.453	816	773	2.866	1.984	646	3.241	3.577	5.937	1.773	611	5.995	140	14.690	342	535	2.624	82.083
2026	2.730	11.434	6.671	4.281	10.454	818	781	3.023	1.948	645	3.252	3.594	5.924	1.760	610	5.951	142	14.651	361	542	2.605	82.176
2027	2.743	11.498	6.601	4.263	10.436	817	788	3.168	1.904	644	3.260	3.607	5.896	1.749	609	5.900	144	14.604	378	547	2.584	82.142
2028	2.747	11.567	6.527	4.226	10.409	816	794	3.300	1.857	643	3.268	3.618	5.861	1.739	608	5.847	146	14.561	394	552	2.564	82.043
2029	2.743	11.642	6.455	4.177	10.378	813	801	3.420	1.807	643	3.274	3.629	5.823	1.730	608	5.794	148	14.525	409	556	2.546	81.921
2030	2.736	11.718	6.387	4.121	10.347	811	807	3.529	1.757	642	3.280	3.639	5.785	1.724	608	5.744	150	14.497	422	559	2.531	81.795

Insgesamt | Ausländische Studierende Wintersemester nach UniStG

Stud-S	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDiPL	Summe
2007	10.467	8.156	2.926	848	3.572	5.751	2.660	8.443	497	564	43.884
2008	11.447	8.757	2.982	945	3.572	6.501	3.016	8.887	501	752	47.361
2009	12.410	9.406	3.021	1.039	3.578	7.197	3.371	9.422	501	953	50.897
2010	13.344	10.049	3.042	1.140	3.587	7.840	3.719	9.985	502	1.172	54.382
2011	14.282	10.703	3.045	1.245	3.590	8.439	4.067	10.577	506	1.403	57.857
2012	15.243	11.369	3.038	1.356	3.603	8.991	4.406	11.193	507	1.636	61.342
2013	16.139	12.021	3.016	1.462	3.610	9.476	4.721	11.804	506	1.882	64.637
2014	16.972	12.642	2.985	1.571	3.639	9.910	5.014	12.409	506	2.119	67.767
2015	17.764	13.232	2.948	1.675	3.666	10.320	5.285	13.013	506	2.324	70.732
2016	18.481	13.758	2.905	1.771	3.704	10.672	5.518	13.568	504	2.481	73.361
2017	19.081	14.183	2.861	1.850	3.736	10.973	5.706	14.055	502	2.597	75.546
2018	19.571	14.532	2.817	1.917	3.759	11.217	5.853	14.444	499	2.658	77.267
2019	19.954	14.820	2.832	1.966	3.789	11.417	5.959	14.751	501	2.670	78.659
2020	20.256	15.049	2.897	2.001	3.818	11.580	6.030	14.979	505	2.667	79.780
2021	20.473	15.223	3.003	2.021	3.840	11.711	6.067	15.119	510	2.669	80.636
2022	20.598	15.342	3.139	2.027	3.854	11.803	6.076	15.179	515	2.663	81.198
2023	20.703	15.438	3.300	2.023	3.867	11.866	6.062	15.207	522	2.655	81.641
2024	20.760	15.508	3.468	2.010	3.877	11.893	6.032	15.188	528	2.641	81.905
2025	20.805	15.545	3.639	1.984	3.887	11.898	5.995	15.171	535	2.624	82.083
2026	20.835	15.552	3.804	1.948	3.897	11.888	5.951	15.154	542	2.605	82.176
2027	20.843	15.516	3.956	1.904	3.905	11.861	5.900	15.126	547	2.584	82.142
2028	20.841	15.451	4.094	1.857	3.911	11.826	5.847	15.101	552	2.564	82.043
2029	20.840	15.369	4.221	1.807	3.917	11.790	5.794	15.081	556	2.546	81.921
2030	20.841	15.278	4.336	1.757	3.923	11.756	5.744	15.069	559	2.531	81.795

Insgesamt | Ausländische Studenten Wintersemester nach ISCED-Strg

StudS	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	2.328	9.798	15.379	5.034	5.595	965	3.926	295	564	43.884
2008	2.555	10.366	16.898	5.408	5.994	1.051	4.014	322	752	47.361
2009	2.793	10.880	18.438	5.800	6.439	1.130	4.117	348	953	50.897
2010	3.033	11.345	19.942	6.210	6.877	1.200	4.229	373	1.172	54.382
2011	3.271	11.788	21.423	6.636	7.328	1.255	4.349	404	1.403	57.857
2012	3.528	12.216	22.883	7.080	7.784	1.308	4.471	437	1.636	61.342
2013	3.776	12.575	24.272	7.524	8.230	1.345	4.566	468	1.882	64.637
2014	4.027	12.885	25.579	7.967	8.646	1.375	4.671	497	2.119	67.767
2015	4.277	13.159	26.843	8.404	9.039	1.401	4.758	526	2.324	70.732
2016	4.518	13.372	27.987	8.800	9.393	1.422	4.839	550	2.481	73.361
2017	4.736	13.512	28.974	9.147	9.676	1.432	4.900	570	2.597	75.546
2018	4.931	13.606	29.754	9.450	9.903	1.439	4.941	584	2.658	77.267
2019	5.099	13.705	30.366	9.716	10.086	1.444	4.977	595	2.670	78.659
2020	5.244	13.842	30.801	9.946	10.225	1.450	5.004	603	2.667	79.780
2021	5.364	13.997	31.061	10.140	10.323	1.455	5.020	607	2.669	80.636
2022	5.455	14.152	31.161	10.298	10.380	1.457	5.023	610	2.663	81.198
2023	5.525	14.352	31.175	10.422	10.420	1.459	5.022	611	2.655	81.641
2024	5.573	14.553	31.095	10.510	10.443	1.461	5.017	611	2.641	81.905
2025	5.600	14.772	30.992	10.555	10.453	1.462	5.014	611	2.624	82.083
2026	5.600	14.999	30.868	10.566	10.454	1.463	5.012	610	2.605	82.176
2027	5.579	15.214	30.713	10.537	10.436	1.462	5.009	609	2.584	82.142
2028	5.544	15.419	30.553	10.481	10.409	1.459	5.006	608	2.564	82.043
2029	5.499	15.618	30.403	10.409	10.378	1.456	5.005	608	2.546	81.921
2030	5.450	15.806	30.268	10.328	10.347	1.453	5.004	608	2.531	81.795

Insgesamt | Belegte Studien von Ausländern

Insk-S	PAEDA	GRIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HIMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPA	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	1.323	10.215	3.800	2.744	6.512	559	568	2.763	1.243	457	3.460	2.665	3.072	932	424	3.424	185	11.308	767	604	876	57.901
2008	1.484	11.045	4.247	2.983	6.995	610	599	2.791	1.374	502	3.423	3.059	3.383	1.080	469	3.823	167	11.996	675	599	1.183	62.488
2009	1.679	12.103	4.829	3.220	7.520	655	637	2.810	1.535	544	3.386	3.400	3.724	1.244	520	4.307	177	13.026	610	596	1.533	68.054
2010	1.879	13.108	5.432	3.461	8.038	699	671	2.812	1.702	578	3.361	3.667	4.073	1.405	568	4.787	182	14.062	556	596	1.915	73.552
2011	2.081	14.075	6.065	3.703	8.571	738	699	2.798	1.873	599	3.342	3.856	4.435	1.569	626	5.269	184	15.120	510	599	2.316	79.026
2012	2.295	15.024	6.732	3.957	9.109	776	728	2.772	2.052	621	3.335	3.984	4.802	1.722	685	5.742	196	16.188	469	599	2.720	84.507
2013	2.506	15.871	7.391	4.219	9.636	804	759	2.727	2.220	635	3.328	4.075	5.157	1.844	739	6.179	206	17.235	434	598	3.145	89.708
2014	2.721	16.634	8.018	4.484	10.127	830	789	2.671	2.392	645	3.350	4.132	5.502	1.947	791	6.586	218	18.254	407	597	3.555	94.648
2015	2.938	17.324	8.633	4.744	10.590	849	817	2.610	2.556	653	3.370	4.193	5.840	2.029	841	6.960	233	19.254	387	596	3.910	99.326
2016	3.156	17.906	9.216	4.973	11.007	866	845	2.542	2.705	659	3.390	4.203	6.148	2.088	882	7.281	248	20.168	374	593	4.182	103.433
2017	3.369	18.350	9.738	5.170	11.340	875	871	2.473	2.830	661	3.411	4.222	6.420	2.127	916	7.542	263	20.965	368	591	4.385	106.887
2018	3.565	18.699	10.161	5.341	11.608	882	895	2.406	2.933	662	3.428	4.244	6.649	2.151	940	7.744	276	21.593	376	587	4.492	109.633
2019	3.749	18.935	10.511	5.490	11.824	887	917	2.401	3.010	663	3.456	4.270	6.843	2.159	960	7.891	288	22.077	395	589	4.514	111.830
2020	3.919	19.133	10.757	5.616	11.989	893	939	2.453	3.064	663	3.484	4.299	7.007	2.158	973	7.991	298	22.425	423	593	4.510	113.587
2021	4.073	19.282	10.916	5.721	12.106	900	960	2.553	3.096	661	3.507	4.331	7.139	2.151	981	8.044	308	22.623	457	600	4.514	114.923
2022	4.203	19.370	10.991	5.808	12.175	904	978	2.688	3.105	659	3.523	4.359	7.239	2.136	985	8.059	316	22.693	495	606	4.506	115.800
2023	4.317	19.486	11.010	5.887	12.224	908	994	2.853	3.098	658	3.536	4.389	7.304	2.120	988	8.042	323	22.707	534	614	4.492	116.484
2024	4.411	19.582	10.976	5.956	12.253	911	1.007	3.029	3.078	656	3.548	4.414	7.333	2.101	989	8.005	329	22.648	572	622	4.469	116.890
2025	4.490	19.697	10.910	5.994	12.269	914	1.020	3.208	3.038	654	3.559	4.438	7.337	2.084	989	7.957	335	22.590	608	631	4.440	117.162
2026	4.543	19.830	10.819	6.005	12.272	916	1.031	3.382	2.983	653	3.571	4.459	7.323	2.069	988	7.901	339	22.533	643	639	4.408	117.308
2027	4.573	19.962	10.708	5.983	12.253	916	1.042	3.544	2.916	652	3.580	4.476	7.292	2.055	987	7.834	344	22.460	675	646	4.373	117.269
2028	4.585	20.098	10.591	5.935	12.223	914	1.051	3.691	2.843	651	3.588	4.489	7.250	2.043	986	7.764	348	22.392	704	652	4.339	117.136
2029	4.585	20.242	10.475	5.869	12.189	912	1.060	3.825	2.767	650	3.595	4.502	7.206	2.033	985	7.695	352	22.335	730	657	4.309	116.971
2030	4.577	20.387	10.365	5.793	12.153	909	1.069	3.946	2.691	649	3.601	4.515	7.161	2.025	985	7.630	356	22.290	754	661	4.283	116.801

Insgesamt | Belegte Studien von Ausländern nach UniStG

Insk-S	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2007	15.338	9.815	3.331	1.243	3.917	7.093	3.424	12.260	604	876	57.901
2008	16.775	10.588	3.390	1.374	3.925	7.991	3.823	12.838	599	1.183	62.488
2009	18.612	11.395	3.446	1.535	3.930	8.887	4.307	13.813	596	1.533	68.054
2010	20.419	12.198	3.482	1.702	3.938	9.714	4.787	14.800	596	1.915	73.552
2011	22.221	13.012	3.497	1.873	3.941	10.484	5.269	15.813	599	2.316	79.026
2012	24.052	13.842	3.500	2.052	3.955	11.193	5.742	16.853	599	2.720	84.507
2013	25.768	14.659	3.486	2.220	3.963	11.815	6.179	17.875	598	3.145	89.708
2014	27.372	15.441	3.460	2.392	3.994	12.372	6.586	18.879	597	3.555	94.648
2015	28.895	16.183	3.427	2.556	4.023	12.902	6.960	19.874	596	3.910	99.326
2016	30.279	16.846	3.387	2.705	4.049	13.321	7.281	20.790	593	4.182	103.433
2017	31.457	17.385	3.344	2.830	4.073	13.686	7.542	21.595	591	4.385	106.887
2018	32.426	17.830	3.302	2.933	4.091	13.985	7.744	22.244	587	4.492	109.633
2019	33.194	18.201	3.318	3.010	4.119	14.232	7.891	22.760	589	4.514	111.830
2020	33.810	18.498	3.392	3.064	4.147	14.437	7.991	23.146	593	4.510	113.587
2021	34.271	18.726	3.513	3.096	4.169	14.602	8.044	23.388	600	4.514	114.923
2022	34.565	18.888	3.666	3.105	4.182	14.720	8.059	23.504	606	4.506	115.800
2023	34.814	19.019	3.847	3.098	4.194	14.800	8.042	23.564	614	4.492	116.484
2024	34.969	19.121	4.036	3.078	4.204	14.837	8.005	23.548	622	4.469	116.890
2025	35.097	19.177	4.228	3.038	4.214	14.847	7.957	23.533	631	4.440	117.162
2026	35.192	19.193	4.414	2.983	4.224	14.839	7.901	23.515	639	4.408	117.308
2027	35.243	19.152	4.585	2.916	4.232	14.809	7.834	23.479	646	4.373	117.269
2028	35.274	19.073	4.742	2.843	4.238	14.768	7.764	23.444	652	4.339	117.136
2029	35.302	18.970	4.885	2.767	4.244	14.726	7.695	23.417	657	4.309	116.971
2030	35.330	18.855	5.016	2.691	4.250	14.686	7.630	23.399	661	4.283	116.801

Insgesamt | Belegte Studien von Ausländern nach ISCED-Stufe

Insk-S	ERZWI	GRWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	3.319	13.582	21.197	6.583	6.512	1.016	4.392	424	876	57.901
2008	3.624	14.434	23.126	7.042	6.995	1.112	4.504	469	1.183	62.488
2009	4.028	15.509	25.562	7.554	7.520	1.199	4.630	520	1.533	68.054
2010	4.433	16.515	27.948	8.091	8.038	1.277	4.766	568	1.915	73.552
2011	4.837	17.473	30.309	8.647	8.571	1.337	4.910	626	2.316	79.026
2012	5.271	18.394	32.646	9.227	9.109	1.397	5.057	685	2.720	84.507
2013	5.692	19.196	34.880	9.810	9.636	1.440	5.171	739	3.145	89.708
2014	6.119	19.901	36.991	10.394	10.127	1.474	5.296	791	3.555	94.648
2015	6.544	20.529	39.040	10.970	10.590	1.503	5.399	841	3.910	99.326
2016	6.955	21.041	40.868	11.495	11.007	1.525	5.478	882	4.182	103.433
2017	7.332	21.414	42.467	11.958	11.340	1.537	5.538	916	4.385	106.887
2018	7.670	21.692	43.742	12.365	11.608	1.544	5.580	940	4.492	109.633
2019	7.965	21.924	44.749	12.729	11.824	1.550	5.616	960	4.514	111.830
2020	8.221	22.179	45.471	13.046	11.989	1.556	5.642	973	4.510	113.587
2021	8.437	22.435	45.914	13.317	12.106	1.561	5.658	981	4.514	114.923
2022	8.602	22.664	46.103	13.542	12.175	1.563	5.659	985	4.506	115.800
2023	8.733	22.953	46.149	13.725	12.224	1.565	5.656	988	4.492	116.484
2024	8.826	23.233	46.043	13.861	12.253	1.567	5.649	989	4.469	116.890
2025	8.882	23.535	45.895	13.939	12.269	1.568	5.643	989	4.440	117.162
2026	8.896	23.852	45.712	13.972	12.272	1.570	5.639	988	4.408	117.308
2027	8.874	24.152	45.478	13.950	12.253	1.568	5.635	987	4.373	117.269
2028	8.827	24.440	45.236	13.889	12.223	1.565	5.630	986	4.339	117.136
2029	8.764	24.724	45.007	13.805	12.189	1.562	5.628	985	4.309	116.971
2030	8.693	24.994	44.800	13.707	12.153	1.559	5.626	985	4.283	116.801

Insgesamt | Erstabschlüsse von Ausländern

Ers-S	PAEDA	GREKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAOW	MPAED	KUNST	LEAM	VEIM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPAE	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	80	314	194	116	285	47	54	259	38	4	216	75	182	21	32	101	1	388	25	39	19	2.490
2008	85	334	239	141	293	34	45	285	41	16	225	79	184	32	29	92	2	430	31	38	16	2.672
2009	99	360	279	162	328	40	51	293	44	21	237	101	215	37	35	97	2	470	31	38	28	2.965
2010	113	379	315	175	357	43	57	300	48	26	353	153	249	45	36	105	2	496	29	38	44	3.365
2011	124	398	350	184	385	48	62	307	52	30	324	186	282	56	40	111	2	531	26	39	67	3.607
2012	136	417	385	198	416	54	63	314	57	32	309	213	311	65	42	118	1	570	24	39	78	3.844
2013	148	431	419	216	444	58	61	317	59	33	250	223	341	71	45	124	2	607	22	41	85	3.997
2014	155	442	454	231	464	64	60	316	62	35	242	233	370	77	46	131	2	646	21	41	96	4.186
2015	165	455	489	245	484	69	62	314	65	35	226	234	400	82	45	138	2	681	20	41	110	4.361
2016	175	471	523	261	505	74	64	309	68	36	222	238	429	86	46	146	2	716	20	41	118	4.549
2017	184	486	553	277	524	78	66	304	71	37	235	243	456	88	47	153	2	749	19	41	123	4.734
2018	191	497	581	288	540	80	67	298	74	37	231	245	481	89	48	159	3	777	18	42	128	4.873
2019	198	507	605	297	554	82	69	292	77	37	238	248	502	89	49	165	3	805	17	41	134	5.010
2020	203	514	620	304	566	82	71	285	79	37	231	248	519	88	50	171	3	825	18	41	139	5.093
2021	207	518	628	309	574	83	73	280	80	37	233	246	532	86	50	175	3	840	20	41	141	5.156
2022	210	522	630	312	578	83	74	281	81	37	234	243	543	84	51	178	4	844	22	41	140	5.189
2023	212	524	626	313	580	83	75	289	81	36	235	239	551	81	52	180	4	842	24	41	139	5.208
2024	214	526	617	314	580	82	76	303	81	36	236	235	558	79	53	182	4	835	26	41	138	5.217
2025	216	530	607	314	579	81	77	318	81	36	238	231	561	77	54	184	4	825	28	42	137	5.220
2026	217	535	596	314	578	81	78	335	81	35	239	227	560	76	55	185	4	815	30	42	135	5.216
2027	218	540	584	313	576	80	78	350	80	35	241	223	557	74	55	186	4	806	31	43	134	5.208
2028	218	547	574	310	575	79	79	364	79	34	242	220	552	73	56	186	4	798	32	43	133	5.198
2029	217	555	564	305	574	78	79	377	78	34	243	216	548	72	57	185	4	792	33	44	132	5.186
2030	214	564	555	299	572	78	79	388	76	34	245	213	544	71	57	185	4	787	34	44	130	5.172

Insgesamt | Erstabschlüsse von Ausländern nach UniStG

Erst-S	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2007	588	448	313	38	220	310	101	414	39	19	2.490
2008	658	468	329	41	241	324	92	463	38	16	2.672
2009	738	530	344	44	258	387	97	503	38	28	2.965
2010	808	574	357	48	379	485	105	527	38	44	3.365
2011	873	618	370	52	355	564	111	560	39	67	3.607
2012	939	668	377	57	341	631	118	595	39	78	3.844
2013	997	718	379	59	283	681	124	631	41	85	3.997
2014	1.051	759	376	62	277	725	131	669	41	96	4.186
2015	1.109	798	376	65	262	761	138	703	41	110	4.361
2016	1.168	839	373	68	258	799	146	738	41	118	4.549
2017	1.222	878	370	71	271	834	153	771	41	123	4.734
2018	1.269	908	365	74	268	863	159	798	42	128	4.873
2019	1.311	933	361	77	275	887	165	825	41	134	5.010
2020	1.337	953	355	79	268	904	171	847	41	139	5.093
2021	1.353	965	352	80	270	914	175	864	41	141	5.156
2022	1.361	973	354	81	271	921	178	870	41	140	5.189
2023	1.362	976	364	81	271	924	180	869	41	139	5.208
2024	1.358	976	379	81	272	925	182	864	41	138	5.217
2025	1.354	974	395	81	273	923	184	857	42	137	5.220
2026	1.348	972	413	81	275	917	185	848	42	135	5.216
2027	1.343	969	428	80	275	909	186	841	43	134	5.208
2028	1.339	964	443	79	277	901	186	834	43	133	5.198
2029	1.336	957	456	78	277	892	185	829	44	132	5.186
2030	1.333	949	467	76	279	884	185	825	44	130	5.172

Insgesamt | Erstabschlüsse von Ausländern nach ISCED-Strg

Ers-S	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDPPL	Summe
2007	173	612	758	323	285	51	237	32	19	2.490
2008	173	657	839	356	293	51	256	29	16	2.672
2009	196	690	946	408	328	61	274	35	28	2.965
2010	221	717	1.069	453	357	69	398	36	44	3.365
2011	240	745	1.179	492	385	79	380	40	67	3.607
2012	258	771	1.286	533	416	86	374	42	78	3.844
2013	270	789	1.373	580	444	91	321	45	85	3.997
2014	280	799	1.463	622	464	99	318	46	96	4.186
2015	293	810	1.542	665	484	104	308	45	110	4.361
2016	309	821	1.622	710	505	109	309	46	118	4.549
2017	323	831	1.697	751	524	114	323	47	123	4.734
2018	335	837	1.763	786	540	117	320	48	128	4.873
2019	347	841	1.823	817	554	119	327	49	134	5.010
2020	356	840	1.863	842	566	119	318	50	139	5.093
2021	363	839	1.888	861	574	119	319	50	141	5.156
2022	368	843	1.895	876	578	119	318	51	140	5.189
2023	372	854	1.886	888	580	119	316	52	139	5.208
2024	375	870	1.869	897	580	118	315	53	138	5.217
2025	378	890	1.847	902	579	117	315	54	137	5.220
2026	380	912	1.822	903	578	116	315	55	135	5.216
2027	380	933	1.799	901	576	115	315	55	134	5.208
2028	380	954	1.777	895	575	114	315	56	133	5.198
2029	378	975	1.758	886	574	113	315	57	132	5.186
2030	373	995	1.740	877	572	112	315	57	130	5.172

Insgesamt | Abschlüsse von Ausländern insgesamt

I+2-S	PAEDA	GRIKU	SOKOM	ANGMA	INGWE	LAFOW	MPAED	KUNST	LEAM	VETM	HMED	PSYCH	NATWI	PHARM	SPORT	REWI	WIPA	SOWI	WINF	THEO	IDIPL	Summe
2007	89	414	247	214	465	89	77	368	50	15	238	84	314	29	50	152	1	490	40	60	53	3.539
2008	98	446	305	249	487	78	75	409	55	27	247	97	349	42	38	141	2	542	42	65	45	3.836
2009	115	483	357	292	549	89	83	431	58	32	256	121	407	53	45	149	2	594	42	65	72	4.295
2010	132	513	412	318	603	96	89	452	65	39	369	177	466	65	49	161	2	633	41	65	100	4.847
2011	146	544	469	341	659	105	98	473	70	45	339	211	526	77	54	173	2	685	37	68	142	5.264
2012	163	579	521	376	720	117	100	491	78	48	327	243	582	89	57	184	1	742	33	68	173	5.693
2013	178	604	574	419	779	124	101	505	82	51	271	256	638	98	63	193	2	798	30	71	196	6.033
2014	190	627	632	454	832	135	102	511	87	54	263	267	697	107	64	205	2	857	29	71	220	6.405
2015	204	650	689	491	884	147	105	517	92	54	245	271	756	114	65	216	2	913	28	72	246	6.762
2016	218	682	751	534	942	154	109	517	98	55	240	275	815	119	68	227	2	971	28	73	262	7.140
2017	232	715	810	575	998	162	112	515	104	56	252	281	871	122	70	237	2	1.027	28	73	274	7.517
2018	244	741	866	608	1.051	169	117	511	108	57	249	285	923	123	72	246	3	1.078	27	74	283	7.834
2019	256	767	920	639	1.100	172	122	506	112	57	256	290	969	123	75	254	3	1.131	28	73	294	8.148
2020	266	787	962	665	1.144	175	126	498	116	57	248	290	1.007	121	77	261	3	1.178	30	73	304	8.389
2021	275	806	994	686	1.185	176	131	495	119	56	250	289	1.038	119	78	266	3	1.217	33	72	311	8.601
2022	282	823	1.018	703	1.219	177	135	501	120	56	251	286	1.063	116	81	270	4	1.242	37	73	312	8.767
2023	289	836	1.033	715	1.246	178	138	518	121	55	252	281	1.084	113	82	273	4	1.255	40	73	313	8.900
2024	295	850	1.039	723	1.266	178	141	542	121	55	253	276	1.101	110	84	276	4	1.261	44	74	313	9.006
2025	301	865	1.039	732	1.284	176	143	571	121	54	254	272	1.112	108	86	277	4	1.263	47	75	313	9.099
2026	306	882	1.035	739	1.300	175	146	605	121	53	256	268	1.116	106	87	279	4	1.262	51	76	312	9.178
2027	310	900	1.028	742	1.313	173	147	638	120	53	258	263	1.115	104	89	280	4	1.261	53	78	312	9.242
2028	314	921	1.021	741	1.324	172	149	669	119	52	259	259	1.110	102	90	281	4	1.261	56	79	311	9.292
2029	315	943	1.013	736	1.333	170	150	697	117	52	260	255	1.102	100	91	281	4	1.264	57	80	310	9.332
2030	315	967	1.006	727	1.340	168	151	721	114	51	262	252	1.095	99	92	280	4	1.267	59	81	308	9.360

Insgesamt | Abschlüsse von Ausländern insgesamt nach UniStG

I-2-S	GEWI	INGWI	KUNST	LEAM	MED	NAWI	REWI	SOWI	THEO	IDIPL	Summe
2007	750	768	445	50	253	477	152	531	60	53	3.539
2008	848	814	484	55	273	526	141	586	65	45	3.836
2009	954	930	514	58	288	626	149	638	65	72	4.295
2010	1.057	1.017	541	65	407	757	161	676	65	100	4.847
2011	1.159	1.105	571	70	384	868	173	725	68	142	5.264
2012	1.262	1.213	591	78	375	970	184	777	68	173	5.693
2013	1.356	1.322	606	82	322	1.054	193	830	71	196	6.033
2014	1.448	1.422	613	87	317	1.135	205	887	71	220	6.405
2015	1.543	1.523	623	92	299	1.206	216	944	72	246	6.762
2016	1.651	1.630	626	98	295	1.277	227	1.001	73	262	7.140
2017	1.757	1.735	627	104	308	1.345	237	1.057	73	274	7.517
2018	1.852	1.828	627	108	306	1.404	246	1.108	74	283	7.834
2019	1.943	1.912	628	112	313	1.457	254	1.162	73	294	8.148
2020	2.016	1.984	624	116	304	1.495	261	1.211	73	304	8.389
2021	2.075	2.047	626	119	306	1.524	266	1.254	72	311	8.601
2022	2.124	2.099	635	120	307	1.545	270	1.282	73	312	8.767
2023	2.158	2.139	656	121	307	1.561	273	1.299	73	313	8.900
2024	2.184	2.167	683	121	307	1.572	276	1.309	74	313	9.006
2025	2.205	2.192	715	121	308	1.578	277	1.314	75	313	9.099
2026	2.223	2.214	751	121	310	1.577	279	1.316	76	312	9.178
2027	2.239	2.229	786	120	310	1.570	280	1.319	78	312	9.242
2028	2.255	2.237	818	119	311	1.561	281	1.321	79	311	9.292
2029	2.272	2.239	847	117	312	1.549	281	1.325	80	310	9.332
2030	2.288	2.236	872	114	313	1.538	280	1.329	81	308	9.360

Insgesamt | Abschlüsse von Ausländern insgesamt nach ISCED-Stufe

I+2-S	ERZWI	GKWI	SWRWI	NATWI	INGWI	LAWI	HMED	DIEN	IDIPL	Summe
2007	217	842	973	568	465	104	267	50	53	3.539
2008	230	920	1.084	640	487	104	289	38	45	3.836
2009	257	979	1.222	741	549	121	309	45	72	4.295
2010	289	1.030	1.384	825	603	134	433	49	100	4.847
2011	316	1.085	1.538	905	659	150	416	54	142	5.264
2012	343	1.138	1.690	991	720	166	415	57	173	5.693
2013	364	1.180	1.821	1.088	779	175	368	63	196	6.033
2014	381	1.209	1.961	1.180	832	189	369	64	220	6.405
2015	403	1.239	2.089	1.276	884	201	358	65	246	6.762
2016	427	1.272	2.223	1.377	942	209	359	68	262	7.140
2017	451	1.303	2.355	1.474	998	218	374	70	274	7.517
2018	472	1.325	2.475	1.559	1.051	225	372	72	283	7.834
2019	493	1.346	2.595	1.636	1.100	229	379	75	294	8.148
2020	512	1.358	2.691	1.702	1.144	231	369	77	304	8.389
2021	528	1.373	2.766	1.757	1.185	232	369	78	311	8.601
2022	541	1.396	2.816	1.803	1.219	233	367	81	312	8.767
2023	551	1.427	2.842	1.839	1.246	233	365	82	313	8.900
2024	561	1.465	2.852	1.868	1.266	232	363	84	313	9.006
2025	569	1.511	2.851	1.891	1.284	230	362	86	313	9.099
2026	576	1.563	2.843	1.906	1.300	228	362	87	312	9.178
2027	582	1.616	2.833	1.911	1.313	226	361	89	312	9.242
2028	585	1.669	2.822	1.906	1.324	224	361	90	311	9.292
2029	586	1.720	2.813	1.895	1.333	222	361	91	310	9.332
2030	583	1.769	2.806	1.880	1.340	220	361	92	308	9.360

